



MAXIMA®

ONLY FOR REAL PROFESSIONALS



DE

EN

FR

ES

NL

IT

Achtung!

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Gebrauchsanweisung gründlich durch und beachten Sie unbedingt die Sicherheitsvorschriften!

¡Atención!

Es indispensable leer con mucha atención las instrucciones de manejo antes de utilizarla por primera vez. ¡Preste especial atención a las recomendaciones de seguridad!

Attention!

Before first commissioning, read these operating instructions thoroughly and observe the safety provisions under all circumstances!

Attentie!

Lees vóór de eerste ingebruikneming deze handleiding grondig door en neem hierbij absoluut de veiligheidsvoorschriften in acht!

Attention !

Lire attentivement ce manuel avant la première mise en service et observer absolument les prescriptions de sécurité !

Attenzione!

Prima della prima attivazione, leggere in modo accurato le presenti istruzioni per l'uso in tutte le loro parti e prestare sempre attenzione a tutte le disposizioni di sicurezza e alle istruzioni relative alla movimentazione.

MOTOMAX 350

Gebrauchsanweisung. Originalbetriebsanleitung - Instruction Manual. Translation of the original instructions
Instructions d'emploi. Traduction de la notice originale - Manual de instrucciones. Traducción del manual original
Gebruiksaanwijzing. Vertaling van de oorspronkelijke - Libretto d'uso e manutenzione. Traduzione delle istruzioni originali

MATRICOLA M

Gebrauchsanweisung Trennschleifer MOTOMAX 350

Originalbetriebsanleitung

Verehrte Kundin, lieber Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für dieses
Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden
haben.

Moderne Fertigungsmaterialien in Verbindung mit
unserem Know-how garantieren eine lange
Lebensdauer und einen hohen Gebrauchswert
des Motorgeräts.

Die Motorgeräte dieser Modellreihe sind
besonders hochwertige Trennschleifer aus
deutscher Produktion und speziell für die hohen
Ansprüche von professionellen Anwendern
konzipiert. Ein neu entwickelter Einzylinder-
Zweitakt-Hochleistungs-Motor mit stehendem,
nikasilbeschichtetem Zylinder in bewährter
Vierkanaltechnik für hervorragende Leistung bei
niedrigem Kraftstoffverbrauch und neuester
Abgasreinigungstechnologie garantiert einen
hohen Gebrauchswert des Motorgeräts.

Wartungsfreie Elektronikzündung,
gesundheitsschonendes **Anti-Vibrations-System,**
patentiertes Twin-Pipe-Ansaugverfahren,
Rüttelsystem zur besonders **einfach**
durchzuführenden Zwischenentleerung des
Luftfilters während der Arbeit,

optional nutzbarer **Wasseranschluss** mit
Wasserzufuhr zur Trennscheibe zwecks
Reduzierung von Staub beim Arbeiten,

intelligente Lösungen mit **elektronischer**
Vergaseransteuerung für einfaches Starten
sowie

ergonomische Gestaltung und **extrem**
kompakte Bauweise

sorgen für exzellenten Bedienungskomfort und
erleichtern das tägliche Arbeiten mit dem
Motorgerät.

Die **Sicherheitsausstattung** entspricht dem
neuesten Stand der Technik und erfüllt alle
national und international relevanten
Sicherheitsvorschriften. Sie umfasst u. a.:

- **One-Touch-Stopptaster**
- **Gashebelsperre**
- **Elektronische Drehzahlbegrenzung**
- **Schutzhaube für die Trennscheibe**
- **Motorstoppeinrichtung für Wartungszwecke**



Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Gebrauchsanweisung gründlich durch und
beachten Sie stets alle Sicherheitsvorschriften und Handlungsanweisungen.

Sollten Sie nach dem Lesen dieser Gebrauchsanweisung noch weitergehende Fragen
haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



Um die Leistungsfähigkeit Ihres Motorgeräts für lange Zeit zu bewahren, sollten Sie die
Wartungsanweisung genau einhalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Gebrauchsanweisung	4
1.1	<i>Darstellungsmethoden dieser Gebrauchsanweisung</i>	4
2	Warn-, Anweisungs- und Hinweis-Symbole	4
3	Sicherheitsvorschriften	6
3.1	<i>Bestimmungsgemäßer Gebrauch</i>	6
3.2	<i>Allgemeine Sicherheitshinweise</i>	6
3.3	<i>Vorgeschriebene Arbeitskleidung / PSA (Persönliche Schutzausrüstung)</i>	8
3.4	<i>Beim Tanken</i>	8
3.5	<i>Beim Transport</i>	9
3.6	<i>Bei der Montage, Reinigung, Wartung und Reparatur</i>	9
3.7	<i>Vor dem Starten</i>	9
3.8	<i>Beim Starten</i>	10
3.9	<i>Bei der Arbeit</i>	10
3.10	<i>Staubemission</i>	11
4	Beschreibung des Motorgeräts	12
4.1	<i>Technische Daten</i>	12
4.2	<i>Geräteansichten sowie wichtige Bedienungs- und Funktionsteile</i>	13
4.3	<i>Gashebelsperre und Gashebel</i>	15
4.4	<i>Funktionsteile zum Starten</i>	15
4.5	<i>Lieferumfang</i>	16
4.6	<i>Typenschild</i>	16
5	Arbeitsvorbereitung	17
5.1	<i>Trennscheiben montieren</i>	17
5.2	<i>Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung montieren</i>	18
5.3	<i>Trennscheibe demontieren</i>	18
5.4	<i>Schutzhaube verstellen</i>	19
5.5	<i>Kraftstoff tanken</i>	19
5.6	<i>Rippenbandspannung einstellen</i>	21
5.7	<i>Wasseranschluss für den Nassschnitt</i>	21
5.8	<i>Trennvorrichtung von Mittelposition auf Außenposition umbauen</i>	22
5.9	<i>Erstinbetriebnahme/Einlaufverhalten</i>	24
6	Motor starten und Motor abstellen	25
6.1	<i>Startvorgang</i>	25
6.2	<i>Anwerfposition</i>	26
6.3	<i>Motor starten</i>	26
6.4	<i>Motor abstellen</i>	26
7	Anwendung des Motorgeräts	27
7.1	<i>Trennscheiben</i>	27
7.2	<i>Zulässiger Trennbereich und Gefahr durch Rückschlag (Kickback) oder Mitziehen</i>	28
7.3	<i>Arbeitsverhalten und Arbeitstechnik</i>	29
7.4	<i>Metall schneiden</i>	29
7.5	<i>Mineralische Werkstoffe schneiden</i>	30
8	Betriebs- und Wartungshinweise	31
8.1	<i>Reinigung und Pflege</i>	31
8.2	<i>Siebfilter-Einsatz des Kupplungsstücks reinigen</i>	32
8.3	<i>Leerlauf/Vergaser einstellen</i>	33
8.4	<i>Luftfilter warten</i>	34
8.5	<i>Zündkerzen prüfen und ggf. ersetzen</i>	35
8.6	<i>Rippenband wechseln</i>	36
8.7	<i>Kraftstofffilter wechseln</i>	37
8.8	<i>Wartungsplan</i>	38
8.9	<i>Tipps zur Selbsthilfe</i>	39
8.10	<i>Stilllegung und Aufbewahrung</i>	40
9	Garantie	41
10	Verschleißteile	41
11	EG-Konformitätserklärung	41

Verpackung und Entsorgung

Bewahren Sie die Originalverpackung zum Schutz vor Transportschäden für den Fall eines späteren Versands oder Transports auf. Wird das Verpackungsmaterial nicht mehr benötigt, ist es gemäß den örtlichen Bestimmungen zu entsorgen. Verpackungsmaterialien aus Kartonagen sind Rohstoffe und somit wieder verwendungsfähig oder können dem Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden.

Nach Ablauf der Betriebsfähigkeit ist das Motorgerät gemäß den örtlichen Bestimmungen zu entsorgen.

Patente

Folgende Patente wurden erteilt:

- PCT/EP2011067574 (Getrenntschmierung)
- US20120152200 (Airbox)
- US20100206278
- US20100000846
- US20090007435
- EP2011594
- EP2011991
- EP2011992

Eingetragene Marken und Trademarks

Maxima und EasyLube sind eingetragene Marken der Maxima SpA.

Alle weiteren in dieser Gebrauchsanweisung erwähnten Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise eingetragene Marken bzw. Trademarks der jeweiligen Herstellung. Die Benutzung dieser Namen durch Dritte für deren Zwecke kann die Rechte der Hersteller verletzen. Aus dem Fehlen der Zeichen ® bzw. ™ kann nicht geschlossen werden, dass die Bezeichnung ein freier Markenname ist.

Änderungsvorbehalt

Im Interesse der ständigen Weiterentwicklung der Motorgeräte sind Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung vorbehalten. Es wird auch um Verständnis gebeten, dass aus Angaben und Abbildungen dieser Anleitung keine Ansprüche abgeleitet werden können.

1 Zu dieser Gebrauchsanweisung

Diese **Gebrauchsanweisung** ist unverzichtbarer **Bestandteil des Motorgeräts**.



Sie gibt wichtige Hinweise und Anweisungen zum Umgang mit dem Motorgerät. Die Einhaltung aller angegebenen **Sicherheitsvorschriften** und **Handlungsanweisungen** ist Voraussetzung für das **sichere Arbeiten** mit und am Motorgerät.



Diese **Gebrauchsanweisung** muss ständig am **Einsatzort** des Motorgeräts verfügbar sein und ist von **jeder Person aufmerksam zu lesen**, die mit Arbeiten mit und am Motorgerät (auch zur Wartung, Pflege und Instandsetzung) beauftragt ist.

Diese Gebrauchsanweisung ist **ausschließlich** als **Betriebsanleitung des Motorgeräts Actra U ') \$** zu verwenden.

Jede Verwertung der Inhalte (Texte und grafische Darstellungen) – auch in Auszügen – ohne unsere schriftliche Genehmigung ist unzulässig und kann strafrechtlich verfolgt werden.

1.1 Darstellungsmethoden dieser Gebrauchsanweisung

Texthervorhebungen

Xxxxx **Unterstrichener** Text kennzeichnet **Zwischenüberschriften**.

Xxxxx **Fett** hervorgehobener Text kennzeichnet besonders wichtige **Schlüsselwörter** und Passagen, die einen schnellen **Überblick** über den Inhalt vermitteln.
Hinweis: Das Hervorheben der Schlüsselwörter ist ausschließlich als Hilfe zum schnellen Wiederfinden eines bestimmten Inhaltes gedacht. Selbstverständlich ist für den verbindlichen Inhalt der gesamten Text zu lesen.

Xxxxx **Kursiv** formatierter Text kennzeichnet **Tipps und Hinweise**, die dem Anwender den Umgang mit dem Motorgerät erleichtern.

1 Xxxxx **Schwarz hinterlegter**, nummerierter Text kennzeichnet **Hauptkapitel-Überschriften**.

1.1 Xxxxx **Grau hinterlegter**, nummerierter Text kennzeichnet **Unterkapitel-Überschriften**.

Xxxxxxx **Rahmen** kennzeichnen besonders **hervorgehobene Abschnitte**.

Gliederung

Die Gebrauchsanweisung ist in nummerierte **Haupt- und Unterkapitel gegliedert**. Das Inhaltsverzeichnis auf Seite 2 zeigt die Gliederung im Überblick.

Kopfzeile

Um dem Anwender das schnelle Finden der einzelnen Kapitel zu erleichtern, steht in der **Kopfzeile** das **Hauptkapitel**, zu dem der Inhalt der jeweiligen Seite gehört.

Grafische Darstellungen

Einige **grafische Darstellungen** in dieser Gebrauchsanweisung sind **schematische Illustrationen oder Prinzipdarstellungen** und zeigen möglicherweise nicht exakt Ihr Gerätemodell. Die **vermittelten Inhalte** sind jedoch in jedem Fall **verbindlich**.

2 Warn-, Anweisungs- und Hinweis-Symbole

Wichtig: Befinden sich ein oder mehrere **Symbole** in dieser Gebrauchsanweisung **zentriert** und direkt unter einer Kapitelüberschrift, **gilt** der Hinweis für das **gesamte Kapitel**.

In der Gebrauchsanweisung und am Motorgerät verwendete Warn-, Anweisungs- und Hinweis-Symbole:

Gefahr! Bei Nichtbeachten der Anweisung kann es zu Unfällen mit **lebensgefährlichen Verletzungen** kommen.



Vorsicht! Bei Nichtbeachten der Anweisung kann es zu einer **Beschädigung am Motorgerät** oder sonstigen Sachschäden kommen.



Gebrauchsanweisung gründlich **lesen**. Gilt grundsätzlich vor Inbetriebnahme und vor allen Reinigungs-, Wartungs- und Montagearbeiten.



Vorgeschriebene **Kleidung** tragen. → Kap. 3.3



Feste Sicherheitsschuhe mit griffiger Sohle tragen.



Schutzhandschuhe tragen, gilt **bei allen Arbeiten mit und am Motorgerät**.



Vor dem Starten des Motors **Helm, Gehörschutz, Gesichtsschutz und Schutzbrille** aufsetzen.



Motor ausschalten!



In der Nähe des Motorgeräts und dem Ort des Tankens ist **Rauchen verboten!**



Motorgerät und Kraftstoff-Nachfüllbehälter sind von offenem **Feuer fernzuhalten**.



Achtung: Vergiftungsgefahr! - Motorgerät erzeugt **Abgase**.
- **Benzindämpfe** sind **giftig**.
- Gefährliche **Staubemissionen** beim Arbeiten.



Achtung: Rückschlag (Kickback)!
Hinweise im Kap. 7.2



Achtung: Feuergefahr durch **Funkenflug**.



Atemschutz-ausrüstung tragen.



Keine Kreissägeblätter verwenden.



Niemals mit **beschädigten Trennscheiben** arbeiten.



Ausschließlich **Trennscheiben** verwenden, die für eine **Drehzahl $\geq 4.550 \text{ min}^{-1}$** zugelassen sind.



Rütteldrehknopf zur Zwischenentleerung des Luftfilters → Kap. 8.4



Schalleistungspegel $L_{WA} = 110 \text{ dB(A)}$

EasyLube EasyLube= Intelligent Lubrication



Kraftstofftank → Kap. 5.5



Öltank → Kap. 5.5



Starthinweise → Kap. 6

3 Sicherheitsvorschriften

3.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch



Dieses Motorgerät darf ausschließlich zum **Trennen/Ablängen von Metallen** (Warmschnitt) und **mineralischen Werkstoffen**, wie z. B. Beton (Kaltschnitt), jeweils **mit** für diesen Werkstoff **zugelassenen Trennscheiben** und ausschließlich für die in Kap. 7.

Für **besonders geschulte Anwender** in Rettungseinsätzen werden darüber hinaus noch weitere zugelassene Trennscheiben angeboten, mit denen **diverse Verbundstoffe** getrennt werden können. Diese speziellen Arbeitseinsätze dürfen ausschließlich von besonders geschulten Anwendern durchgeführt werden.

Mit diesem Motorgerät darf **ausschließlich im Freien** gearbeitet werden.

Verboten ist die Verwendung dieses Motorgeräts für alle **anderen Zwecke**, wie zum Beispiel zum Sägen von Holz sowie zum Abtragen/Abschleifen eines Werkstoffes mit der seitlichen Fläche der Trennscheibe. Unzulässige Schneidwerkzeuge, wie z. B. Sägeblätter oder Messer, dürfen nicht am Motorgerät montiert werden.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch und bewahren Sie sie an einem sicheren und zugänglichen Ort auf. Sie muss ständig am Einsatzort des Motorgeräts verfügbar sein und ist von jeder Person zu lesen, die mit Arbeiten mit und am Motorgerät (auch zur Wartung, Pflege und Instandsetzung) beauftragt ist.

Verwenden Sie dieses Motorgerät mit besonderer **Vorsicht**. Der Umgang mit dem Motorgerät kann bei unbedachtem und unsachgemäßem Vorgehen zu **schwerwiegenden oder lebensgefährlichen Verletzungen** führen. Die Risiken im Umgang mit dem Motorgerät entstehen im Besonderen durch die hohe Geschwindigkeit der Trennscheibe und die großen Kräfte und Drehmomente, die das Motorgerät aufbieten kann.

Arbeiten mit und am Motorgerät sind stets vorsichtig und mit **größter Achtsamkeit** gegenüber allen möglichen Gefahren und allen möglichen Situationen, die auftreten können, durchzuführen. Vor Beginn der Arbeiten ist eine gründliche Risikoabschätzung durchzuführen. Niemals Arbeitsvorgänge durchführen, denen Sie sich nicht gewachsen fühlen oder deren Risiken Sie nicht vollständig abschätzen können. Sollten Sie sich nach dem Studium dieser Gebrauchsanweisung noch unsicher sein, bitten Sie einen **Fachmann um Rat**.

Die Zündanlage dieses Motorgeräts erzeugt **beim Betrieb** ein **elektromagnetisches Feld**. Dieses Feld kann sich unter bestimmten Bedingungen auf die **Funktionsweise von Herzschrittmachern auswirken**. Personen mit einem Herzschrittmacher müssen vor der Nutzung dieses Motorgeräts unbedingt ihren Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers konsultieren.

Generelle Informationen zu Vibrationen: Folgende Symptome können bei spezieller persönlicher Konditionierung durch häufige Vibrationen an Fingern, Händen oder Handgelenken auftreten: Einschlafen der Körperteile, Kitzeln, Schmerz, Stechen, Veränderung der Hautfarbe oder der Haut. Werden diese Symptome festgestellt, suchen Sie einen **Arzt** auf.

Das Missachten der Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein. Halten Sie sich an die Unfallverhütungsvorschriften von länderspezifischen Gremien, Behörden und Berufsverbänden, wie z. B. VDI, VDE und Berufsgenossenschaften.

- Für einen eventuell eintretenden Unfall muss immer ein Verbandskasten am Arbeitsplatz vorhanden sein. Entnommenes Material ist sofort wieder aufzufüllen.
- Brandgefahr durch Funkenflug! Bei Arbeiten in der Nähe leicht entzündlicher Gegenständen bzw. Vegetation ist ein **Feuerlöscher bereitzustellen**.
- Wenn Sie zum ersten Mal mit einem solchen Motorgerät arbeiten, lassen Sie sich den sicheren Umgang von einem **Fachmann zeigen** und erklären.

- **Kinder und Jugendliche** unter 18 Jahren dürfen mit diesem Motorgerät **nicht arbeiten**; ausgenommen sind Jugendliche über 16 Jahren, die unter Aufsicht ausgebildet werden.
- Das Motorgerät ist grundsätzlich – auch beim Starten – **von nur einer Person zu bedienen**. Halten Sie Personen und Tiere vom Arbeitsbereich fern. Falls sich eine Person bzw. ein Lebewesen nähert, ist das Motorgerät sofort zu stoppen.
Der **Anwender ist verantwortlich** für von ihm verursachte Personen- und Sachschäden.
- Dieses Motorgerät darf nur von Personen verwendet werden, die mit diesem Typ, seiner Bedienung und der Gebrauchsanweisung vertraut sind. Verleihen Sie dieses Motorgerät niemals an Personen, die nicht mit diesem Motorgerät vertraut sind. Geben Sie stets diese Gebrauchsanweisung mit.
- Arbeiten Sie mit diesem Motorgerät nur, wenn Sie in **guter Verfassung**, ausgeruht und gesund sind.
- **Nicht benutzt werden** darf dieses Motorgerät unter Einfluss von **Alkohol, Drogen oder Medikamenten**, die das Reaktionsvermögen beeinflussen können.
- Arbeiten Sie niemals mit dem Motorgerät, wenn Sie müde oder erschöpft sind. Müdigkeit und Erschöpfung können die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen. Wenn Sie während der Arbeit mit dem Motorgerät müde oder erschöpft werden, machen Sie eine Pause.
Die Arbeit mit dem Motorgerät kann anstrengend sein.
Wenn Sie unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen leiden, die durch anstrengende Arbeiten verschlimmert werden könnten, konsultieren Sie Ihren Arzt bevor Sie mit dem Motorgerät arbeiten.
- Sollen Werkstoffe bearbeitet werden, die **Asbest** oder andere **giftige Stoffe** beinhalten könnten, ist vorher die zuständige Behörde zu benachrichtigen. Die **Arbeit darf erst nach Genehmigung** und nur **unter Aufsicht** und Einhaltung der **notwendigen Sicherheitsmaßnahmen** durchgeführt werden.
- Achten Sie darauf, dass sich im zu schneidenden Bereich keine versteckten Gefahrenquellen befinden, wie z. B. elektrische Leitungen, Wasser- oder Gasrohre oder brennbare Substanzen!
- Beim Schneiden von **vorgespannten** und **armierten Betonpfählen** müssen sämtliche **Anweisungen** und **Normen** beachtet werden, die von den **jeweiligen Behörden** oder Bauteil-Erstellern gegeben werden. Das Durchtrennen der Armierungseisen muss in der vorschriftsmäßigen Reihenfolge und unter Berücksichtigung der relevanten Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.
- Nehmen Sie **keine Änderungen** an bestehenden Sicherheitseinrichtungen und Bedienungsteilen vor.
- Unfallgefahr! Das Motorgerät darf nur in **betriebssicherem Zustand** benutzt werden! Das Motorgerät ist vor jeder Benutzung auf betriebssicheren Zustand zu prüfen.
- Es dürfen nur **Zubehör und Anbauteile** verwendet werden, die **von uns geliefert und ausdrücklich** für den Anbau an diesem Motorgerät **freigegeben** sind. Als **Schneidwerkzeuge** dürfen ausschließlich für dieses Motorgerät **zugelassene Trennscheiben** verwendet werden.
- Der zuverlässige Betrieb und die Sicherheit dieses Motorgeräts hängen auch von der Qualität der verwendeten Ersatzteile ab. **Nur Original-Ersatzteile** verwenden. Nur Original-Ersatzteile stammen aus der Produktion des Motorgeräts und garantieren daher höchstmögliche Qualität in Material, Maßhaltigkeit, Funktion und Sicherheit. Original-Ersatz- und -Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler. Er verfügt auch über die notwendigen Ersatzteillisten, um die benötigten Ersatzteilnummern zu ermitteln, und wird laufend über Detailverbesserungen und Neuerungen im Ersatzteilangebot informiert. Bitte beachten Sie, dass bei der Verwendung von Nichtoriginalteilen eine Garantieleistung nicht möglich ist.
- Wenn das Motorgerät nicht benutzt wird, ist es **so sicher abzustellen, dass niemand gefährdet wird**.
Der **Motor ist abzustellen**. Motorgerät nie unbeaufsichtigt laufen lassen!

Wer die Sicherheits-, Gebrauchs- oder Wartungshinweise missachtet, haftet auch für alle dadurch verursachten Schäden und Folgeschäden.

3.3 Vorgeschriebene Arbeitskleidung / PSA (Persönliche Schutzausrüstung)



Um Verletzungen zu vermeiden, ist vorschriftsmäßige Bekleidung und Schutzausrüstung zu tragen.



Die Kleidung sollte enganliegend (ohne Aufschläge), aber nicht hinderlich sein.

Tragen Sie bei allen Arbeiten einen Arbeitsanzug aus festem Material mit ausreichender **Flammenhemmung**, der sich durch Funkenflug nicht entzünden kann (Materialien aus Leder, flammenhemmend behandelte Baumwolle oder schwere, engmaschige Leinenstoffe).

Kontrollieren Sie die Angaben in der Arbeitskleidung und achten Sie darauf, dass keine leicht entzündenden Materialien und keine leicht schmelzenden Materialien wie Polyester oder Nylon in der Kleidung enthalten sind. Die Arbeitskleidung darf keinesfalls mit brennbaren Substanzen wie Benzin oder ähnlichem kontaminiert sein.

Tragen Sie **keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck** oder sonstige Kleidungsstücke, die sich an der Trennscheibe, an Gegenständen in der Umgebung oder am Motorgerät verfangen können. **Lange Haare** sind zusammenzubinden und unter dem Helm zu sichern.



Tragen Sie bei allen Arbeiten einen **Schutzhelm**.

Verwenden Sie einen persönlichen **Gehörschutz**.

Augen- und Gesichtsschutz gemäß ANSI Z 87.1 ist zwingend vorgeschrieben.



Tragen Sie feste **Sicherheitsschuhe mit Stahlkappe** und griffiger Sohle.

Tragen Sie eine Schutzschürze.



Tragen Sie **Schutzhandschuhe** mit rutschfester Grifffläche.



Beim **Trockentrennen** müssen alle umstehenden Personen und der Anwender des Motorgeräts zum Schutz vor Feinstaub, Staub, Dunst und Qualm eine geeignete **Atemschutzausrüstung** tragen.

3.4 Beim Tanken



Benzin ist leicht entzündlich. Halten Sie **Abstand von offenem Feuer** und verschütten Sie keinen Kraftstoff. **Rauchen Sie nicht** am Arbeitsplatz und am Ort des Tankens!

- Vor dem Tanken ist immer der **Motor abzustellen**.
- Brandgefahr! Wenn der **Motor noch heiß** ist, darf **nicht nachgetankt** werden!
- **Tankverschluss** immer **vorsichtig öffnen**, damit sich bestehender Überdruck langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.
- Schutzkleidung sowie Augen- und Gesichtsschutz tragen, um **Haut- und Augenkontakt** mit Mineralölprodukten **auszuschließen**. Bei Augenkontakt sofort mit reichlich klarem Wasser das Auge ausspülen. Bei anhaltender Reizung umgehend einen Arzt aufsuchen!
- Schutzkleidung öfter wechseln und reinigen.
- **Kraftstoffdämpfe nicht einatmen**.
- Nur an gut **belüfteten Orten** tanken.
- Darauf achten, dass **kein Kraftstoff oder Öl ins Erdreich** gelangt (Umweltschutz). Geeignete Unterlage verwenden.
- Wenn Kraftstoff verschüttet wurde, ist das **Motorgerät sofort zu säubern**. Kontaminierte **Kleidung** umgehend **ablegen** und saubere Schutzkleidung anziehen.
- **Tankverschlüsse** sind immer **werkzeuglos** handfest **gut zuzudrehen**. Tankverschlüsse sind mit einem Überdrehenschutz ausgestattet und sind bis zum deutlichem "Überspringen" zuzudrehen. Tankverschlüsse dürfen sich durch Motorvibrationen nicht lockern.
- Lebensgefahr durch Verbrennungen! Achten Sie auf Undichtheiten. **Nicht starten** und nicht arbeiten, wenn **Kraftstoff austritt**.
- Kraftstoffe und Öl dürfen nur in **vorschriftsmäßigen** und richtig **beschrifteten Behältern** gelagert werden.

3.5 Beim Transport



- **Vor dem Tragen des Motorgeräts** (auch über geringe Distanzen von einem Arbeitsplatz zum anderen) ist immer der **Motor abzustellen und der Stillstand der Trennscheibe abzuwarten**. Motorgerät am Griffbügel tragen und Trennscheibe nach hinten zeigen lassen.
- Verbrennungsgefahr! Heißen Schalldämpfer nicht berühren.
- Motorgerät **niemals mit laufender Trennscheibe** tragen oder transportieren.
- Um Auslaufen von Kraftstoff und Öl zu verhindern sowie Beschädigungen vorzubeugen, ist das **Motorgerät** beim Transport in Fahrzeugen **gegen Umkippen zu sichern**. Die Tanks für Kraftstoff und Öl sind auf Dichtheit zu prüfen. Empfehlung: **Tanks** vor dem Transport **entleeren**.
- Vor dem Versand sind die **Tanks zu entleeren**.
- Vor dem Versand ist die **Trennscheibe zu demontieren**.

Empfehlung: Originalverpackung zum Schutz vor Transportschäden für den Fall eines Versands oder Transports aufbewahren.

3.6 Bei der Montage, Reinigung, Wartung und Reparatur



- Das Motorgerät darf **nicht** in der Nähe von **offenem Feuer** montiert, gewartet, repariert oder aufbewahrt werden.
- Vor Montage, Reinigung, Wartung und Reparatur ist immer der **Motor abzustellen**, der **Stoppdreh-schalter** muss **auf "0"** stehen, und die **Trennscheibe** muss **still stehen**. Lediglich die Einstellung der Leerlaufdrehzahl ist bei laufendem Motor durchzuführen.
- Bei allen Arbeiten **Schutzhandschuhe** tragen.
- Das Motorgerät ist regelmäßig zu warten. Führen Sie nur solche Wartungs- und Reparaturarbeiten selbst aus, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind und die Sie sich zutrauen. Alle anderen Arbeiten dürfen nur durch von uns **autorisierte Fachwerkstätten** ausgeführt werden.
- Verbrennungsgefahr! **Schalldämpfer nicht berühren**, solange er noch **heiß** ist – auch nicht zur Wartung oder Kontrolle auf Festsitz.
- Bei allen Reparaturen dürfen nur **Original-Ersatzteile** verwendet werden.
- Unfall- und Verletzungsgefahr! Am Motorgerät dürfen **keine Änderungen** vorgenommen werden, da hierdurch die Sicherheit beeinträchtigt werden kann!

3.7 Vor dem Starten



Überprüfen Sie vor jedem Starten das **komplette Motorgerät** auf **betriebssicheren Zustand**. Zusätzlich zu den in den Betriebs- und Wartungshinweisen (→ Kap. 8) aufgeführten Hinweisen sind folgende Punkte zu kontrollieren:

- **Stoppdreh-schalter** und **One-Touch-Stopptaster** müssen sich leicht betätigen lassen.
- **Gashebel** muss leichtgängig sein und selbstständig in die Leerlauf-Position zurückkehren. Ohne Drücken (Entriegeln) der Gashebelsperre darf sich der Gashebel nicht betätigen lassen (Gashebel ist gesperrt).
- **Trennscheibe** muss fest auf der Spindel sitzen.
- **Brandgefahr! Zündkabel und Zündkerzenstecker** müssen fest sitzen. Bei einer losen Verbindung können Funken entstehen, die ein eventuell auftretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können!
- Bei **Unregelmäßigkeiten**, erkennbaren Beschädigungen, nicht ordnungsgemäßen Einstellungen oder eingeschränkter Funktionstüchtigkeit **darf das Motorgerät nicht gestartet werden**. Lassen Sie in diesen Fällen das Motorgerät durch eine von uns autorisierte **Fachwerkstatt** überprüfen.

3.8 Beim Starten



- Das Motorgerät darf nur in **komplett zusammengebautem Zustand** in Betrieb genommen werden.
- Halten Sie beim Starten mindestens **3 Meter Abstand** vom **Ort des Tankens**. Starten Sie **niemals in geschlossenen Räumen**.
- Achten Sie auf **sicheren** und **festen Stand** beim Starten. Immer auf ebenem Untergrund starten und das Motorgerät sicher festhalten.
- Führen Sie den Startvorgang wie in Kap. 6
- Kontrollieren Sie nach dem Starten die **LeerlaufEinstellung**. Die Trennscheibe muss im Leerlauf still stehen.

3.9 Bei der Arbeit



Zusätzlich zu den bereits aufgeführten Sicherheitsvorschriften gelten bei der Arbeit mit dem Motorgerät noch **folgende Sicherheitsvorschriften**:

- Vergiftungsgefahr! Sobald der Motor läuft erzeugt das Motorgerät **giftige Abgase**, die unsichtbar und geruchlos sein können. Starten Sie das Motorgerät niemals in geschlossenen Räumen. Besondere Gefahr besteht auch in beengten Verhältnissen, in Mulden oder in Gräben. Hier darf nur gearbeitet werden, wenn absolut sichergestellt ist, dass ausreichend Luftaustausch stattfindet und sich keine giftigen Gase ansammeln können.
- Erhöhte Brandgefahr! **Rauchen Sie nicht** am Arbeitsplatz – auch nicht in der näheren Umgebung des Motorgeräts.
- **Sichern Sie den Arbeitsplatz** gegen versehentliches Betreten durch unbeteiligte Personen, z. B. mit Warningschildern. **Innerhalb von 30 Metern** um den Arbeitsplatz dürfen sich **ausschließlich beteiligte Personen mit geeigneter Schutzkleidung und Schutzausrüstung** aufhalten.
- Erkunden Sie den Einsatzort auf mögliche **Gefahren**.
 - Wegen des Funkenflugs beim Trennen darf **niemals** in der **Nähe explosionsfähiger Gase** oder **Flüssigkeiten** sowie **leicht entzündbarer Gegenstände** gearbeitet werden.
 - Im zu schneidendem Bereich dürfen **keine elektrischen Leitungen, Wasser-/Gasrohre oder brennbare Substanzen** verlegt sein.
 - **Gegenstände**, die bei der Arbeit **herabstürzen** oder **umfallen könnten**, vorher **absichern** bzw. aus der Arbeitsumgebung **entfernen**.
 - Arbeitsplatz so vorbereiten, dass eine sichere **Rückweichmöglichkeit gewährleistet** ist.
- Das zu trennende **Werkstück** muss **frei von Fremdkörpern**, wie z. B. Schrauben, Nägel oder Steine, sein.
- Beim Arbeiten in Wohngebieten sind die **Lärmschutzvorschriften** zu beachten.
- Arbeiten Sie umsichtig, überlegt und ruhig und **gefährden Sie keine anderen Personen**.
 - Achten Sie auf **gute Sicht- und Lichtverhältnisse**.
 - Bleiben Sie immer in **Rufweite zu anderen Personen**, die im Notfall Hilfe leisten können.
 - Legen Sie rechtzeitig **Arbeitspausen** ein.
 - Seien Sie **aufmerksam gegenüber möglichen Gefahrenquellen** und treffen Sie entsprechende Vorsichtsmaßnahmen. Bedenken Sie, dass bei der Benutzung eines **Gehörschutzes** das Wahrnehmen von Geräuschen eingeschränkt ist. Auch **gefahrankündigende Signaltöne**, Rufe usw. können überhört werden.
 - Achten Sie auf **Stolpergefahren** und Hindernisse. Nie auf instabilen Untergründen arbeiten.
 - **Motorgerät** immer **fest mit beiden Händen halten** und immer auf sicheren und festen Stand achten.
 - **Nie auf einer Leiter** stehend trennen.

- Motorgerät so führen, dass sich **kein Körperteil im verlängerten Schwenkbereich der Trennscheibe** befindet.
- Niemals das zu schneidende Werkstück mit der Hand an die laufende Trennscheibe halten.
- Mit laufender Trennscheibe ausschließlich das zu schneidende Werkstück bearbeiten. **Niemals mit laufender Trennscheibe den Boden oder andere Gegenstände berühren.**
- Motorgerät **nicht zum Abhebeln und Wegschaufeln** von Gegenständen verwenden.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn sich das **Verhalten des Motorgeräts** spürbar ändert.
- **Verbrennungsgefahr! Berühren Sie den Schalldämpfer nicht**, solange er noch heiß ist. Brandgefahr! Schalldämpfer strahlt enorme Hitze ab. Heiß gelaufenes Motorgerät nicht ins trockene Gras oder auf brennbare Gegenstände stellen.
- **Gefahr von Gehörschäden und Verbrennungen!** **Niemals mit defektem Schalldämpfer** oder ohne Schalldämpfer arbeiten.

3.10 Staubemission



Wenn Metalle oder mineralische Werkstoffe, wie z. B. **Stein, Mauerwerk, Beton oder Keramik**, mit dem Motorgerät bearbeitet werden, kann **Feinstaub, Staub, Dunst und Qualm** entstehen, der **gesundheitsschädliche Substanzen** enthält. Diese Substanzen können schwere oder tödliche Krankheiten verursachen, wie z. B. Atemwegserkrankungen, Krebs, Schäden am Fortpflanzungssystem und Erbgut (Missbildungen bei den Nachkommen).

So kann beispielsweise beim Bearbeiten quarzhaltiger Materialien, wie z. B. Stein, Mauerwerk, Granit oder Beton, kristallines Siliziumdioxid freigesetzt werden. Lungengängiges kristallines Siliziumdioxid kann schwere oder tödliche Atemwegserkrankungen auslösen, wie z. B. Silikose, und steht im Verdacht, krebserregend zu sein.

Eine Liste der gesundheitsschädlichen Substanzen ist eventuell bei landesspezifischen Behörden, Instituten oder Berufsverbänden erhältlich, wie z. B. IFA (Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung) BAuA (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin).

- Wenn Sie das Risiko nicht beurteilen können, das mit dem Einsatz und Aufbau des Motorgeräts sowie mit dem zu bearbeitenden Material verbunden ist, informieren Sie sich bitte in folgenden Dokumenten über Gesundheits- und Sicherheitsrisiken:
 - Materialspezifische Sicherheitsdatenblätter
 - Gebrauchsanweisung des Motorgeräts
 - Arbeitsanweisungen und Sicherheitsvorschriften Ihres Arbeitgebers
 - Informationen und Empfehlungen Ihres Verkäufers, Ihres Fachhändlers oder Ihrer Fachwerkstatt
 - Informationen der landesspezifische Behörden, Institute und Berufsverbände
- **Beachten Sie stets alle Arbeitsanweisungen, Sicherheitshinweise und Sicherheitsvorschriften** zum sicheren und wirksamen Umgang mit den zu schneidenden Materialien sowie dem Motorgerät, die Ihr Arbeitgeber, landesspezifische Behörden, Institute und Berufsverbände herausgegeben haben.
- **Vermeiden** Sie nach Möglichkeit die **Entstehung von Feinstaub, Staub, Dunst und Qualm** durch entsprechendes Arbeitsverhalten und entsprechende Arbeitstechniken.
- **Verwenden** Sie nach Möglichkeit **für den Nassschnitt geeignete Trennscheiben und den Wasseranschluss des Motorgeräts.** Beim Schneiden mit Wasserzufuhr wird der Staub gebunden, die Sichtkontrolle verbessert und die Lebensdauer der Trennscheiben durch die Kühlwirkung des Wassers verlängert.
- Wenn eine Gefährdung durch das Einatmen von Feinstaub, Staub, Dunst und Qualm nicht durch technische Maßnahmen, wie z. B. die Verwendung des Wasseranschlusses des Motorgeräts oder einer geeigneten Absaugung, ausgeschlossen werden kann, müssen alle umstehenden Personen und der Anwender des Motorgeräts zum Schutz vor Feinstaub, Staub, Dunst und Qualm eine **geeignete Atemschutz-ausrüstung** tragen.

4 Beschreibung des Motorgeräts

4.1 Technische Daten

Modellc.	MOTOMAX 350
Motor	Einzylinder-Zweitaktmotor, Vierkanalspülung
Hubraum	81 cm ³
Bohrung Ø / Hub	52 mm / 38 mm
Max. Leistung bei Drehzahl	4,0 kW / 9.300 ¹ / _{min}
Max. Drehmoment bei Drehzahl	4,8 Nm / 7.000 ¹ / _{min}
Max. zulässige Höchstdrehzahl	(9.500 ±200) ¹ / _{min} (unbelastet mit Trennscheibe)
Leerlaufdrehzahl	(2.600 ±200) ¹ / _{min}
Einkuppeldrehzahl	(4.000 ±200) ¹ / _{min}
Kraftstofftank-Inhalt	0,9 l
Öltank-Inhalt	0,32 l
Kraftstoff-Mischungsverhältnis Öl:Benzin	---
Elektronisch angesteuerte Getrennt-Schmierung	✓
Kraftstoffverbrauch bei max. Leistung (ISO 7293)	1,75 kg/h
Spez. Verbrauch bei max. Leistung (ISO 7293)	460 g/kWh
Vergaser, mit Primer	Lageunabhängig, elektronisch angesteuert
Luffilter	Papier
Zündung	Elektronische Digitalzündung mit Kennlinie
Trennscheibe: Durchmesser	14"
Bohrungsdurchmesser	20 mm oder 1"
Anzugsdrehmoment der Befestigungsschraube	(30 ±2) Nm
Minimaler Flanschaußendurchmesser	100 mm
Spindeldurchmesser	20 mm
Maximale Spindeldrehzahl	4.550 ¹ / _{min}
Schnitttiefe, max.	125 mm
Abmessungen: Höhe / Breite / Länge	430 mm / 267 mm / 775 mm
Gewicht ohne Tankinhalt, ohne Trennscheibe	10,5 kg
Schalldruckpegel ^{1,2} L _{Peq} (EN ISO 19432 Anhang B)	98 dB(A)
Schalleistungspegel ^{1,2} L _{Weq} (EN ISO 19432 Anhang B)	108 dB(A)
Schwingungsbeschleunigung ^{1,3} a _{hv,eq} (EN ISO 19432 Anhang C) hinterer Handgriff / Griffbügel	4,5 m/s ² / 6,0 m/s ²

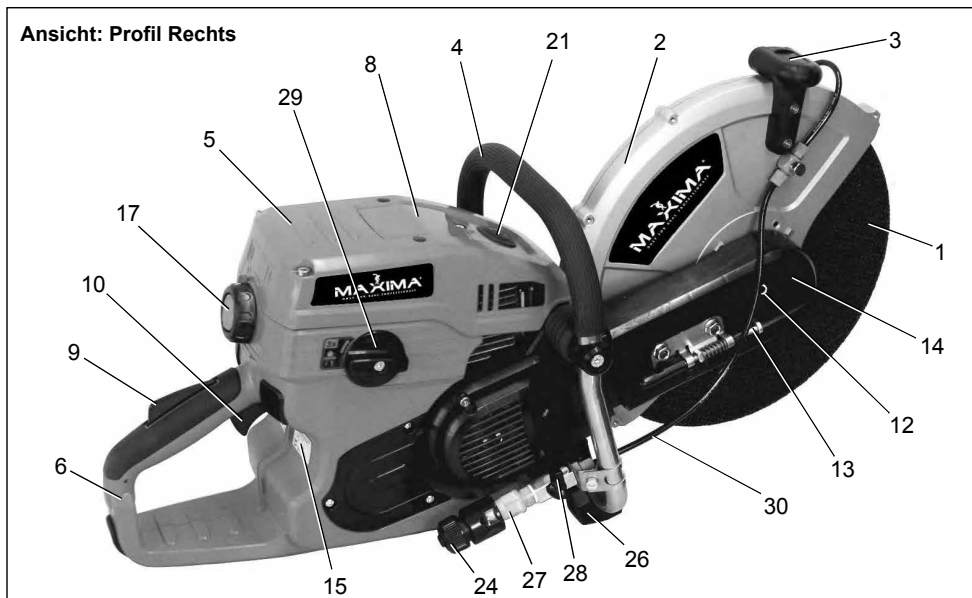
¹ Bei der Ermittlung der o. g. Werte zur Schwingungsbeschleunigung und zum Schall wurden die verschiedenen Betriebszustände entsprechend der jeweils gültigen Norm gewichtet.

² Unsicherheit K gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG: 2,5 dB(A)

³ Unsicherheit K gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG: 2 m/s²

4.2 Geräteansichten sowie wichtige Bedienungs- und Funktionsteile

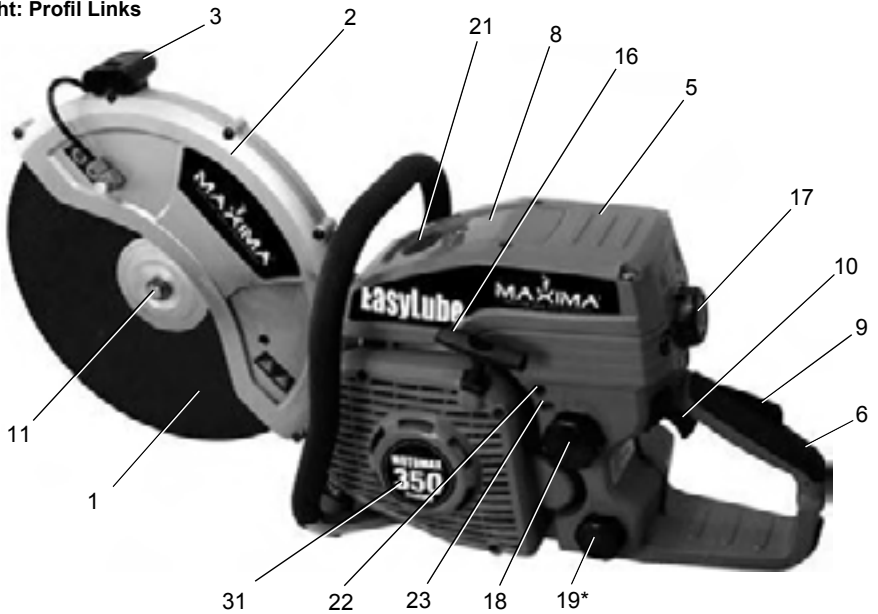
Ansicht: Profil Rechts



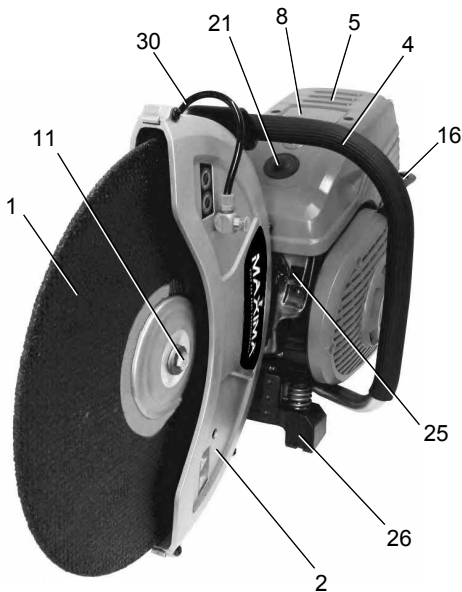
1. Trennscheibe	16. Startergriff
2. Schutzhaube	17. Stoppdrehschalter / One-Touch-Stopptaster
3. Griff zur Schutzhauben-Verstellung	18. Kraftstofftankdeckel
4. Griffbügel	19*. Öltankdeckel, grün
5. Haube	20. Primer
6. Hinterer Handgriff	21. Dekompressionsventil
7. Twin-Pipe-Ansaugöffnungen	22. Leerlauf-Anschlagschraube "T"
8. Zündkerzen-Abdeckung	23. Vergaser-Einstellschrauben "L" und "H" (nur für Fachwerkstätten)
9. Gashebelsperre	24. Wasser-Kupplungsanschluss (Nassschnitt)
10. Gashebel	25. Schalldämpfer (Auspuff)
11. Trennscheiben-Befestigungsschraube	26. Standfuß
12. Trennscheiben-Blockieröffnung	27. Siebfilter-Kupplungsstück der Wasserzufuhrleitung
13. Rippenband-Spannschraube	28. Ventilhebel für Wasserzufuhr
14. Rippenband-Abdeckung	29. Rütteldrehknopf
15. Typenschild	30. Wasserzufuhrleitung (Nassschnitt)
	31. Starter- und Ventilatorgehäuse mit Kühlluftöffnungen

* modellabhängig

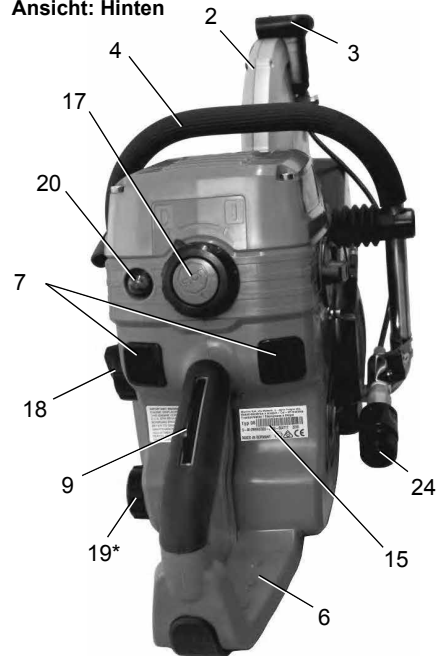
Ansicht: Profil Links



Ansicht: Vorne Links



Ansicht: Hinten



4.3 Gashebelsperre und Gashebel



Freigabe des Gashebels (10)

- Hinteren Handgriff (6) mit der rechten Hand umfassen. Hierbei wird die **Gashebelsperre (9)** mit der Handfläche **betätigt**.
→ Der **Gashebel (10)** wird freigegeben.

4.4 Funktionsteile zum Starten

Startergriff (16) und Starterseil → Kap. 6.3, Seite 26

Primer (20)



Im **Auslieferungszustand**, nach **längerer Ruhezeit** und wenn der Tank komplett **"leergefahren"** wurde befindet sich nach dem Tanken noch **kein Kraftstoff im Vergaser**.

Startvorgang: → Kap. 6.1, Seite 25

Zur Erleichterung des Startvorgangs kann Kraftstoff in den Vergaser gepumpt werden. **Drücken Sie hierzu so oft den Primer (20)**, bis Kraftstoff im Primer sichtbar wird.

Überschüssiger Kraftstoff wird automatisch wieder aus dem Primer in den Tank zurückgespült.

Dekompressionsventil (21)



Bei betätigtem Dekompressionsventil (21) wird im Brennraum des Motors eine geringere Verdichtung erzielt. Dies bedeutet, dass der **Motor beim Starten eine kleinere Widerstandskraft** entgegen setzt und so das **Anwerfen merklich erleichtert** wird.

Startvorgang: → Kap. 6.1, Seite 25

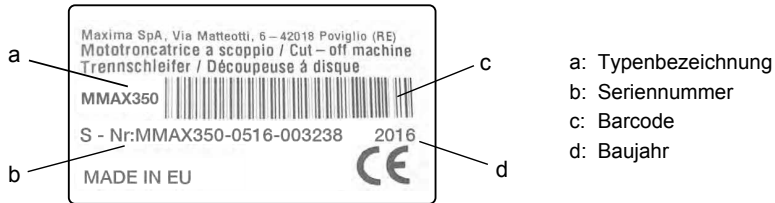
Das **Dekompressionsventil wird automatisch geschlossen**, sobald der Motor läuft.

Muss beim Startvorgang ein weiteres Mal am Startergriff (16) gezogen werden, weil der Motor noch nicht angesprungen ist (z. B. beim Kaltstart), muss das Dekompressionsventil nicht erneut gedrückt werden.

4.5 Lieferumfang

- **Grundgerät**
- **Trennscheibe**
- **Spindel-Adapterscheibe** für Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung
- **Werkzeug:** Kombischlüssel (Zündkerzenschlüssel mit Schraubendreher), Blockierstift und zusätzlicher kleiner Schraubendreher
- Diese **Gebrauchsanweisung** (inkl. **EG-Konformitätserklärung**: → Kap. 11, Seite 41)

4.6 Typenschild

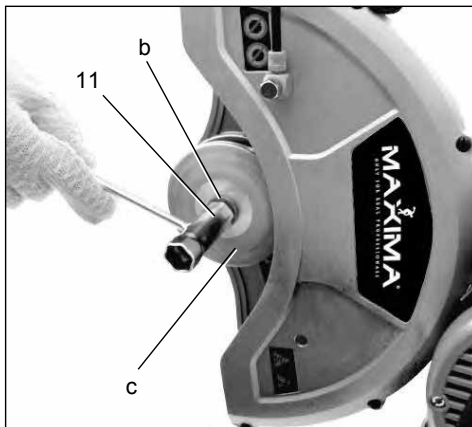
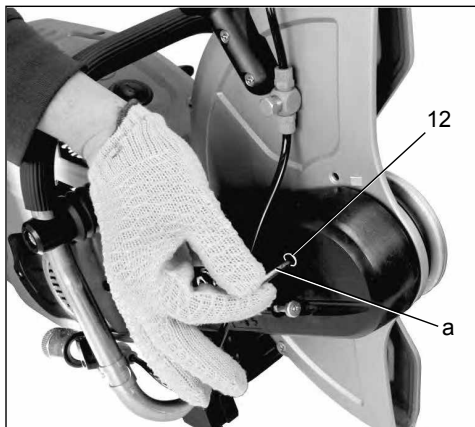


5 Arbeitsvorbereitung

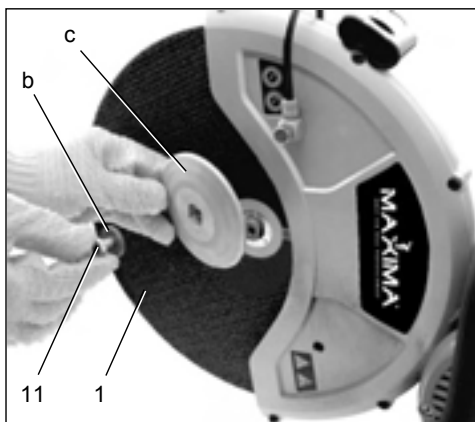


5.1 Trennscheiben montieren

- ⚠** Die verwendeten **Trennscheiben** müssen der **Spezifikation aus Kap. 7.1**, Seite 27, entsprechen! Die Spindel des Motorgeräts ist für Trennscheiben mit einer Innenbohrung von 20 mm ausgelegt. **Trennscheiben mit 1"-Innenbohrungen dürfen nur zusammen mit der Spindel-Adapterscheibe** montiert werden. Montage von Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung: → Kap. 5.2, Seite 18! Bei Verwendung von Trennscheiben mit einer Innenbohrung von 20 mm ist keine zusätzliche Spindel-Adapterscheibe erforderlich.



- Zum Montieren der Trennscheibe muss das Motorgerät sicher auf dem Boden stehen. Motorgerät mit der linken Hand am Griffbügel sicher festhalten und fest auf den Boden drücken. → Kap. 5.4, Seite 19
- Blockierstift (a) ganz in die Trennscheiben-Blockieröffnung (12) zur Blockierung der Spindel einführen. Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) herausschrauben. Scheibe (b) und Druckscheibe (c) abnehmen.



Die Drehrichtung der Trennscheibe verläuft stets wie oben durch den Pfeil angegeben – unabhängig davon, ob die Trennvorrichtung in Mittel- oder Außenposition montiert ist.

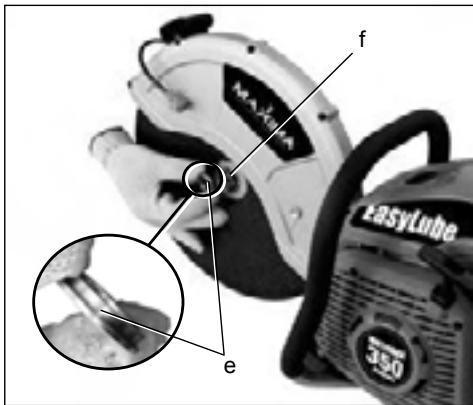
- Trennscheibe (1) auf Spindel setzen.
Bei Trennscheiben mit vorgegebener Drehrichtung (Pfeil auf der Trennscheibe) ist bei der Montage die korrekte Orientierung der Trennscheibe zu beachten (Drehrichtung der Trennscheibe siehe oben).

- Druckscheibe (c) so aufsetzen, dass die gewölbte Seite nach außen weist, d. h. von der Trennscheibe weg.
- Scheibe (b) aufsetzen und Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) eindrehen.
- Blockierstift (a) ganz in die Blockieröffnung (12) einführen und Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) fest anziehen (30 Nm). Dabei das Motorgerät mit einer Hand sicher am Griffbügel festhalten und fest auf den Boden drücken.
- Blockierstift (a) entfernen.

5.2 Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung montieren



Die Spindel des Motorgeräts ist für Trennscheiben mit einer Innenbohrung von 20 mm ausgelegt. Zur ordnungsgemäßen Montage von **Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung** wird die **Spindel-Adapterscheibe** benötigt, die im Lieferumfang des Motorgeräts enthalten ist. Die Spindel-Adapterscheibe sorgt für korrekten Sitz der 1"-Trennscheibe auf der Spindel.

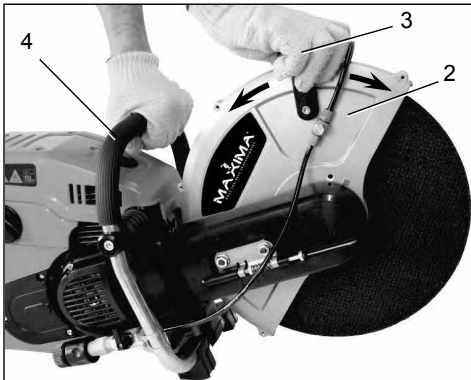


- Die Montage von Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung erfolgt analog zu Kap. 5.1 ab Seite 17.
- Nach Aufsetzen der Trennscheibe auf die Spindel ist jedoch zusätzlich noch die Spindel-Adapterscheibe (e) auf die Spindel (f) zu setzen.
- Spindel-Adapterscheibe (e) so auf die Spindel setzen, dass sie sich zwischen Spindel und Innenbohrung der Trennscheibe einfügt. Die Auflagefläche der Spindel-Adapterscheibe muss im eingebauten Zustand nach außen weisen, d. h. von der Trennscheibe weg. Die korrekte Orientierung der Spindel-Adapterscheibe ist zwingend erforderlich, damit die plane Innenfläche der Druckscheibe direkt an die Trennscheibe anschließt. Nur so ist eine sichere Befestigung der Trennscheibe gewährleistet.
- Das Aufsetzen der Druckscheibe und alle folgenden Schritte sind wieder analog zu Kap. 5.1 durchzuführen.

5.3 Trennscheibe demontieren

- Zum Demontieren der Trennscheibe muss das Motorgerät sicher auf dem Boden stehen. Motorgerät mit der linken Hand am Griffbügel sicher festhalten und fest auf den Boden drücken. → Kap. 5.4, Seite 19
- Blockierstift (a) ganz in die Trennscheiben-Blockieröffnung (12) zur Blockierung der Spindel einführen. Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) herauserschrauben. Scheibe (b) und Druckscheibe (c) abnehmen (siehe hierzu auch Kap. 5.1).
- Trennscheibe von der Spindel abnehmen. Bei Trennscheiben mit einer 1"-Innenbohrung, ist auch die Spindel-Adapterscheibe von der Spindel abzunehmen.
- Druckscheibe (c) wieder so auf die Spindel aufsetzen, dass die gewölbte Seite nach außen weist.
- Scheibe (b) aufsetzen und Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) wieder eindrehen. → Kap. 5.1
- Blockierstift (a) ganz in die Blockieröffnung (12) einführen und Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) wieder fest anziehen (30 Nm). Dabei das Motorgerät mit einer Hand sicher am Griffbügel festhalten und fest auf den Boden drücken.
- Blockierstift (a) entfernen.

5.4 Schutzhaube verstellen



Die Schutzhaube (2) lässt sich in einem begrenzten Bereich nach vorne bzw. nach hinten schwenken.

Zum Verstellen der Schutzhaube muss das Motorgerät sicher auf dem Boden stehen. Motorgerät mit der linken Hand am Griffbügel (4) sicher festhalten und fest auf den Boden drücken. Mit der rechten Hand am Griff zur Schutzhauben-Verstellung (3) die Schutzhaube entsprechend schwenken.

Um Funkenflug und beim Schneiden herausgerissene Partikel möglichst vom Anwender fern zu halten, ist die **Schutzhaube vor dem Schneiden immer so weit nach vorne zu schwenken wie es die Arbeitssituation zulässt.**



Wenn die Trennvorrichtung in Außenposition montiert wurde, muss beim Verstellen der Schutzhaube darauf geachtet werden, dass die Wasserzufuhrleitung nicht eingeklemmt wird und der Kontakt von Trennscheibe und Wasserzufuhrleitung im Betrieb ausgeschlossen ist.

5.1 ~~Arbeitsvorbereitung~~ (^)

A



Gesundheitsgefahr!

Direkter Hautkontakt mit Benzin und Einatmen von Benzindämpfen ist auszuschließen.

Der Hochleistungs-Zweitaktmotor dieses Motorgeräts benötigt im Brennraum eine Öl-Benzin-Mischung (Öl und Benzin = Kraftstoffgemisch).

EasyLube

Die Modelle MOTOMAX 350 sind mit **jeweils einem Kraftstofftank und einem Öltank** ausgestattet, die gemäß untenstehender Vorgabe zu befüllen sind. Das **Kraftstoffgemisch** wird bei diesen Modellen während des Betriebs **automatisch gebildet** (Getrennt-Schmierung, EasyLube, Intelligent Lubrication).



Kraftstofftank (18) für **bleifreies Normalbenzin** oder **bleifreies Superbenzin** (Oktanzahl ≥ 92 ROZ).



Kein Kraftstoffgemisch in den Kraftstofftank (18) einfüllen!



Öltank (19, grüner Deckel) für Marken 2-Takt-Motoröl, das der Norm **ISO-L-EGD** oder **JASO FD** entspricht.

Empfehlung:
Verwenden Sie "SOLO Profi 2T-Motoröl".



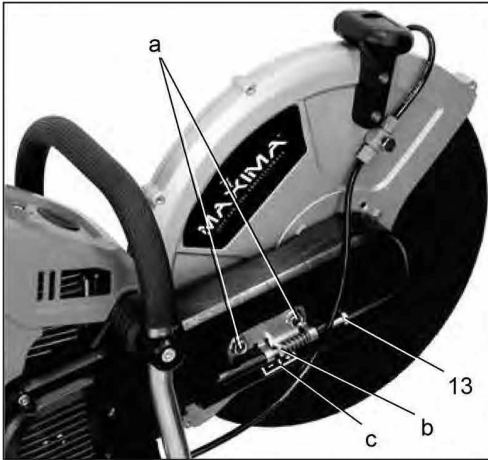
Wenn nicht genügend Öl im Öltank ist, regelt das Motorgerät automatisch schon im unteren Drehzahlbereich ab und erreicht nicht mehr die zum Arbeiten notwendige Drehzahl, was sich auch durch eine gegenüber dem Normalbetrieb veränderte Geräuschentwicklung bemerkbar macht. Spätestens in diesem Fall muss Öl nachgetankt werden.

Betriebsmittel (Kraftstoffgemisch bzw. Benzin und Öl) einfüllen

Beachten Sie beim Tanken die Sicherheitsvorschriften. Tanken Sie nur bei abgeschaltetem Motor.

- Umgebung des Einfüllbereiches gut säubern.
- Motorgerät so hinlegen, dass der Tankverschluss nach oben zeigt.
- Tankverschluss abschrauben.
- Um Verunreinigungen im Tank zu vermeiden, nach Möglichkeit einen Siebtrichter verwenden.
- Tank maximal bis zur Unterkante des Stutzens befüllen.
- Tankverschluss wieder fest aufschrauben bis der Überdrehenschutz deutlich "überspringt".
- Nach dem Tanken Motorgerät von eventuell verspritztem Betriebsmittel säubern.
- Motorgerät niemals am Betankungsort starten oder betreiben.

5.6 Rippenbandspannung einstellen



Grundsätzlich muss bei Inbetriebnahme des Motorgeräts die Rippenbandspannung korrekt eingestellt sein. Bei Erstinbetriebnahme, bei Wiederinbetriebnahme nach längerer Stilllegung, nach Austausch des Rippenbands oder nach sonstigen Montagearbeiten ist unbedingt die Spannung zu prüfen und gegebenenfalls die korrekte Spannung einzustellen.

- Beide Befestigungsmuttern (a) lockern.
- **Rippenband-Spannschraube (13) rechtsherum** drehen (im Uhrzeigersinn):
→ **Rippenbandspannung erhöhen.**
Die Vierkantmutter (b) wandert dabei zur Markierung "+".
- **Rippenband-Spannschraube (13) linksherum** drehen (gegen den Uhrzeigersinn):
→ **Rippenbandspannung verringern.**
Die Vierkantmutter (b) wandert dabei zur Markierung "-".
- Die korrekte Spannung ist erreicht, wenn die Vierkantmutter (b) auf der mittigen Markierung (c) steht, d. h. zwischen "+" und "-".
- Beide Befestigungsmuttern (a) wieder festziehen.

5.7 Wasseranschluss für den Nassschnitt



Beim **Schneiden von mineralischen Werkstoffen** entsteht sehr viel Feinstaub.

Empfehlung: Verwenden Sie zum Schneiden mineralischer Werkstoffe den **Wasseranschluss** und für den Nassschnitt geeignete Trennscheiben. Beim Trennen mit Wasserzufuhr wird der Staub gebunden, die Sichtkontrolle verbessert und die Lebensdauer der Trennscheiben durch die Kühlwirkung des Wassers verlängert.

Vor dem Nassschnitt:

- Geeignete Wasserleitung oder geeigneten Drucktank an den Kupplungsanschluss (24) anschließen.
- Ventilhebel (28) betätigen, um Wasserzufuhr zu öffnen bzw. zu verschließen.

Nach dem Nassschnitt:

- Wasserzufuhr schließen, d. h. Ventilhebel quer zum Anschlussstück stellen.
- Trennscheibe noch ca. 30 Sekunden bei hoher Drehzahl laufen lassen, um das Wasser komplett abzuschleudern.



Wasserzufuhr
geöffnet
(Ventilhebel parallel)



Wasserzufuhr
verschlossen
(Ventilhebel quer)

Reinigung des Siebfilter-Einsatzes im Kupplungsstück (27): → Kap. 8.2, Seite 32

5.8 Trennvorrichtung von Mittelposition auf Außenposition umbauen

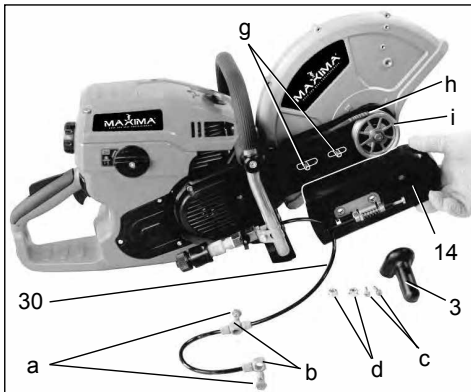
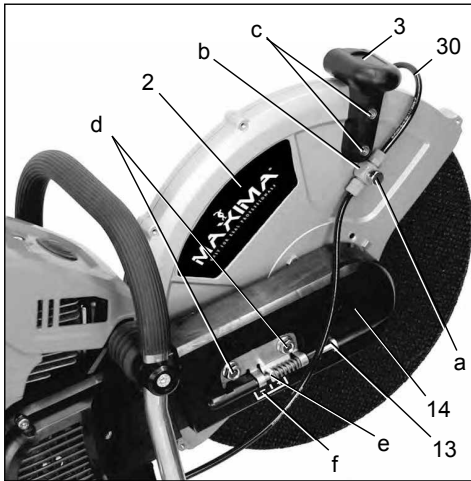
Das Motorgerät wird standardmäßig für den Betrieb der Trennscheibe in Mittelposition ausgeliefert. Grundsätzlich ist in der Mittelposition die Ausgewogenheit des Motorgeräts besser, da die Gewichtsverteilung hier symmetrisch zur Mittelachse ist, und der Schnitt somit einfacher zu führen ist.

Bei Hindernissen, die sehr dicht am Trennverlauf liegen, kann es erforderlich sein, die **Trennvorrichtung in die Außenposition** zu montieren, damit die Trennscheibe weiter außen liegt.



Beachten Sie beim Arbeiten mit der Trennscheibe in Außenposition die unsymmetrische Gewichtsverteilung! Wenn möglich, immer in der Mittelposition arbeiten.

Umbau von Mittelposition auf Außenposition

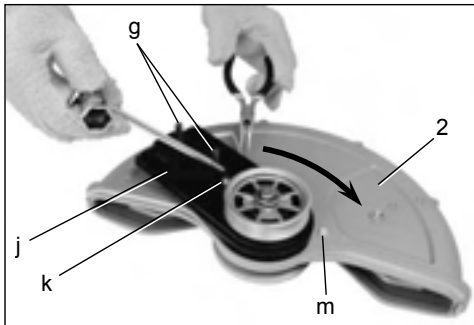


Vorbereitungen

- Motorgerät auf ebenen Untergrund stellen.
- Trennscheibe demontieren: → Kap. 5.3, Seite 18
- Wasserzufuhrleitung (30) demontieren: Befestigungsschraube (a) der Wasserzufuhrleitung auf der rechten und auf der linken Seite der Schutzhaube (2) abschrauben. Beide Adapterstücke (b) samt Leitung von der Schutzhaube entfernen. Adapterstücke samt Leitung so ablegen, dass die Leitung bei den folgenden Arbeitsschritten nicht stört und nicht eingeklemmt wird.
- Griff zur Schutzhauben-Verstellung (3) demontieren: Beide Befestigungsschrauben (c) des Griffs zur Schutzhauben-Verstellung lösen und Griff abnehmen.
- Beide Befestigungsmuttern (d) der Rippenband-Abdeckung (14) lockern.
- Rippenband-Spannschraube (13) linksherum drehen, d. h. gegen den Uhrzeigersinn, um die Rippenbandspannung zu verringern. So lange drehen, bis die Vierkantmutter (e) so weit es geht zur Markierung "-" (f) hin bewegt wurde. Bei Montage der Trennvorrichtung in Mittelposition (vgl. Abbildung) befindet sich die Vierkantmutter dann ganz links, bei Montage in Außenposition ganz rechts.
- Beide Befestigungsmuttern (d) ganz abschrauben.
- Rippenband-Abdeckung (14) abnehmen.

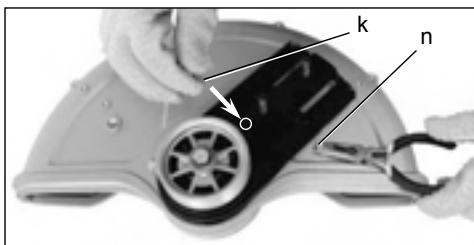
Schutzhaube (2) abbauen

- Schutzhaube vorsichtig zur Motoreinheit hin verschieben. Die Schrauben (g) des Montageflanschs (j) werden dabei innerhalb der Langlöcher bewegt.
- Wenn die Schutzhaube so weit zur Motoreinheit verschoben wurde, dass die Rippenband-Auflage (i) durch das Rippenband (h) gezogen werden kann, Schutzhaube abnehmen. Darauf achten, dass hierbei das Rippenband nicht beschädigt wird.



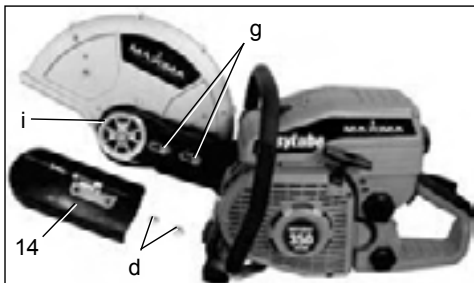
Montageflansch (j) lösen und drehen

- Schutzhaube mit dem Montageflansch (j) nach oben auf eine ebene Unterlage legen (Schrauben (g) des Montageflanschs weisen nach oben).
- Schraube (k) herausdrehen. Hierzu an der Mutter, die sich unterhalb des Montageflanschs befindet, mit einer flachen Zange gegenhalten.
- Montageflansch so gegenüber der Schutzhaube verdrehen, dass die Aufnahmebohrung für Schraube (k) zwischen dem mittleren Anschlag und dem rechten Anschlag (m) auf der Schutzhaube liegt. Die Verdrehung des Montageflanschs ist schwergängig. Halten Sie die Schutzhaube beim Verdrehen sicher fest.



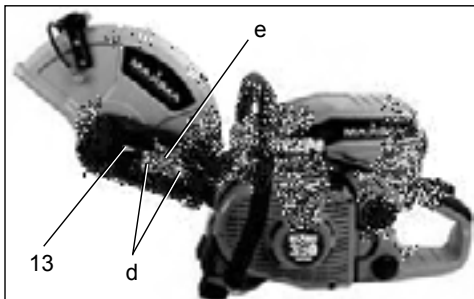
Schutzhauben-Drehwinkel mit Schraube (k) begrenzen

- Schraube (k) wieder eindrehen. Hierzu Mutter (n) mit einer flachen Zange unter den Montageflansch führen und beim Eindrehen der Schraube gegenhalten. Die Drehung der Schutzhaube wird durch die Anschläge auf der Schutzhaube begrenzt, zwischen denen die Mutter bewegt werden kann.



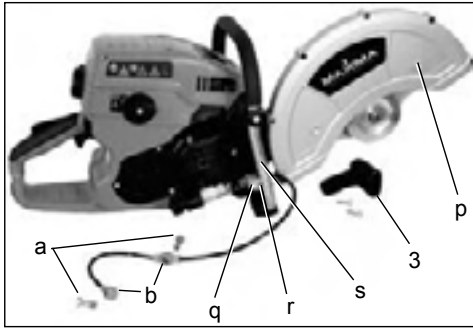
Trennvorrichtung in Außenposition montieren

- Trennvorrichtung in Außenposition auf den Trennvorrichtungsträger setzen. Hierzu beide Schrauben (g) des Montageflanschs durch die Langlöcher führen und die Rippenband-Auflage (i) in das Rippenband legen.
- Kontrollieren, ob Rippenband frei läuft. Positionierung des Rippenbands gegebenenfalls korrigieren.
- Rippenband-Abdeckung (14) wieder aufsetzen.



Rippenbandspannung einstellen:

- Beide Befestigungsmutter (d) der Rippenband-Abdeckung auf die Schrauben (d) des Montageflanschs aufschrauben. Mutter von Hand nur so fest anziehen, dass die Rippenbandspannung noch eingestellt werden kann.
- Rippenband-Spannschraube (13) rechtsherum drehen, d. h. im Uhrzeigersinn, um die Rippenbandspannung zu erhöhen. Die korrekte Spannung ist erreicht, wenn die Vierkantmutter (e) auf der mittleren Markierung steht, d. h. zwischen "+" und "-".
- Beide Befestigungsmutter (d) festziehen.



Befestigung der Wasserzufuhrleitung nach oben verschieben



Die Wasserzufuhrleitung muss so liegen, dass bei allen Positionen der Schutzhaube ein Kontakt von Wasserzufuhrleitung und Trennscheibe im Betrieb ausgeschlossen ist.

- Wasserzufuhrleitung so legen, dass sie auf der Außenseite der Schutzhaube läuft und nicht zwischen Schutzhaube und Montageflansch.
- Befestigungsschrauben (a) der Wasserzufuhrleitung in die Adapterstücke (b) stecken.
- Adapterstücke an der rechten und linken Seite der Schutzhaube über den zugehörigen Gewindelöchern (p) positionieren und Befestigungsschrauben der Wasserzufuhrleitung einschrauben.
- Schraube (q) der Schelle (r) so weit lösen, dass sich die Schelle am blanken Holm des Griffbügels (s) nach oben verschieben lässt.
- Schelle so weit nach oben verschieben, dass die Wasserzufuhrleitung nie in Kontakt mit der Trennscheibe kommen kann.
- Positionierung der Wasserzufuhrleitung bei ganz nach vorn geschwenkter Schutzhaube prüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Griff zur Schutzhauben-Verstellung und Trennscheibe wieder montieren

- Griff zur Schutzhauben-Verstellung (3) mit den zugehörigen Befestigungsschrauben wieder an die Schutzhaube montieren.
- Trennscheibe montieren: → Kap. 5.1, Seite 17

5.9 Erstinbetriebnahme/Einlaufverhalten

Nach der Fertigung wird das Motorgerät einem Prüf- und Testprozess unterzogen, der sicherstellt, dass der Motor danach optimal eingelaufen ist.

Daher sind **bei der Erstinbetriebnahme keine speziellen Maßnahmen** erforderlich.

6 Motor starten und Motor abstellen



Sicherheitsvorschriften beachten!

6.1 Startvorgang



Startvorbereitungen





- **Motorgerät** eben und hindernisfrei auf den flachen **Boden stellen** und darauf achten, dass die Trennscheibe **keine Gegenstände berührt**.
- Schutzhaube entsprechend dem geplanten Einsatz in optimale Position stellen. → Kap. 5.4, Seite 19

Automatische Gemisch-Regelung für Kalt- und Warm-Start

Das Motorgerät ist mit einem elektronisch angesteuerten Vergaser ausgestattet. Daher sind keine speziellen Einstellungen für Kalt- oder Warm-Start (z. B. manuelles Bedienen eines Chokes) erforderlich.

Starthinweise

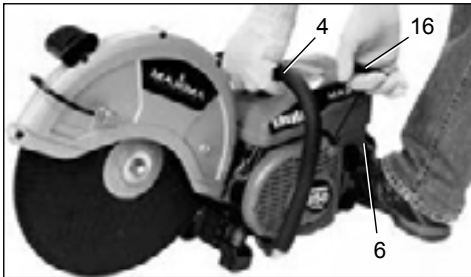


-  Stoppdreheschalter in Betriebsstellung "1" drehen.
-  Vor dem ersten Starten Primer betätigen. → Kap. 4.4, Seite 15
-  Vor dem Anwerfen Dekompressionsventil drücken. → Kap. 4.4, Seite 15
- Motorgerät in Anwerfposition bringen. → Kap. 6.2, Seite 26
-  Startergriff ziehen. → Kap. 6.3, Seite 26

6.2 Anwerfposition



Jeglicher **Kontakt der Trennscheibe mit Körperteilen oder Gegenständen** muss absolut **ausgeschlossen** sein.



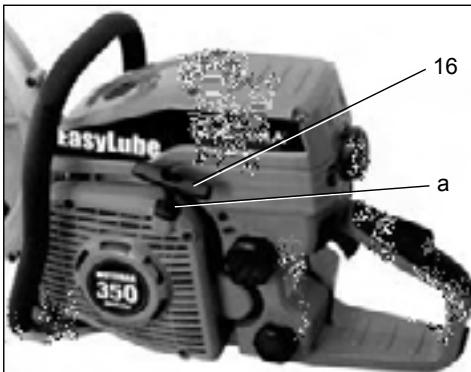
- Einen **Fuß in den hinteren Handgriff (6)** stellen und so das Motorgerät gegen den Boden abstützen.
- Motorgerät mit einer Hand am **Griffbügel (4) sicher festhalten** und fest auf den Boden drücken.
- Mit der anderen Hand den Startergriff (16) bedienen.

Andere Anwerfpositionen sind nicht zulässig!

6.3 Motor starten



Die folgenden Hinweise dienen zur Erhöhung der Lebensdauer des Starter-Mechanismus:



- Startergriff (16) beim Anwerfen zunächst **langsam bis zum spürbaren Widerstand** (oberer Totpunkt des Kolbens) herausziehen.
- Danach Startergriff **schnell und entschlossen durchziehen**.
- Seil immer **geradlinig herausziehen**.
- Seil **nicht** über die Kante der Seilöse (a) **schleifen lassen**.
- Seilbruchgefahr!
Seil **nicht bis zum Anschlag herausziehen**.
- Startergriff immer in seine Ausgangsposition zurückführen – **nicht zurückschnellen lassen**.

Beschädigte Starterseile können bei von uns autorisierten Fachwerkstätten ausgewechselt werden.

6.4 Motor abstellen

Gashebel loslassen und **One-Touch-Stopptaster drücken**.




Achten Sie darauf, dass die **Trennscheibe vor dem Ablegen** des Motorgeräts zum **Stillstand** gekommen ist.

*Empfehlung: Drehen Sie den **Stoppdrehschalter nur bei Wartungsarbeiten auf "0"**, um damit ein versehentliches Starten des Motors auszuschließen. Beim Betrieb des Motorgeräts sollte zum Abstellen des Motors immer der **One-Touch-Stopptaster gedrückt** werden.*

7 Anwendung des Motorgeräts




 Bei allen Arbeiten unbedingt **alle Sicherheitsvorschriften** und generell **alle Angaben** auch in den anderen Kapiteln dieser Gebrauchsanweisung genau **beachten!**

Checkliste bei der Anwendung (nur Stichworte!) →

- Vor dem Starten:
 - Motorgerät im **betriebs sicheren Zustand!** → Gebrauchsanweisung komplett
 - **Vorgeschriebene Arbeitskleidung** → Kap. 3.3, Seite 8
 - **Arbeitsumgebung** erkundet und gesichert → Kap. 3.2, Seite 6, und Kap. 3.9, Seite 10
 - Richtige **Trennscheibe** fest montiert → Kap. 5.1, Seite 17, und Kap. 7.1, Seite 27
 - **Schutzhaube** in optimaler Position → Kap. 5.4, Seite 19
 - **Trennvorrichtung** in optimaler Position, Mittelposition bevorzugt → Kap. 5.8, Seite 22
 - **Rippenbandspannung** korrekt → Kap. 5.6, Seite 21
 - **Betriebsmittel** eingefüllt → Kap. 5.5, Seite 19
- Starten: → Kap. 6 komplett, ab Seite 25
 - **Startvorbereitung** → Kap. 6.1, Seite 25
 - **Stoppdreh schalter** in Betriebsstellung → Kap. 6.1, Seite 25
- Während der Arbeit – **grundsätzlich sicheres Arbeiten:** → Gebrauchsanweisung komplett
 - **Leerlauf einstellung** überprüfen → Kap. 8.3, Seite 33
 - **Begutachten** der **Arbeitssituation** → Kap. 3.9, Seite 10, Kap. 7.2, Seite 28, und Kap. 7.3, Seite 29
 - **Nassschnitt** bevorzugt → Kap. 5.7, Seite 21
 - **Sichere Arbeitstechnik** → Kap. 7.3, Seite 29, Kap. 7.4, Seite 29, und Kap. 7.5, Seite 30
 - Betriebs- und Wartungshinweise komplett → Kap. 8 komplett, ab Seite 31
 - **Luftfilter** sauber → Kap. 8.4, Seite 34
- Nach der Arbeit: → Gebrauchsanweisung komplett
 - **Reinigung und Pflege** → Kap. 8.1, Seite 31
 - Motorgerät **sicher lagern** → Kap. 8.10, Seite 40
 - **Wartung** → Gebrauchsanweisung komplett

7.1 Trennscheiben

 Es dürfen nur **Trennscheiben** verwendet werden, die den Normen **ANSI B7.1**, **EN 12413** und **EN 13236** entsprechen und absolut **unbeschädigt** sind.
Die maximale Spindeldrehzahl des Motorgeräts beträgt 4.550 min^{-1} .
Es dürfen nur verstärkte Hochgeschwindigkeits-Trennscheiben verwendet werden, deren **zulässige Maximaldrehzahl mindestens 4.550 min^{-1}** beträgt.

Für die Bearbeitung von Metallen (Warmschnitt) und für die Bearbeitung von mineralischen Werkstoffen (Kaltschnitt) werden **unterschiedliche Trennscheiben** angeboten. Grundsätzlich ist nur die für den zu bearbeitenden Werkstoff zugelassene Trennscheibe zu verwenden.

Diamant-Trennscheiben sind ausschließlich zum Schneiden von mineralischen Werkstoffen zugelassen. Bei der Montage von Diamant-Trennscheiben ist unbedingt die Drehrichtung zu beachten, die auf der Diamant-Trennscheibe angegeben ist, da sonst die Schneidwirkung durch Diamantverlust sehr schnell nachlässt. Drehrichtung der Trennscheibe im eingebauten Zustand: → Kap. 5.1, Seite 17

Kunstharz-Trennscheiben dürfen keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Der Wasseranschluss für den Nassschnitt darf bei der Verwendung von Kunstharz-Trennscheiben nicht benutzt werden. Kunstharz-Trennscheiben nicht bei hoher Luftfeuchtigkeit und im Regen verwenden. Kunstharz-Trennscheiben nur bis zum Ende des Mindesthaltbarkeitszeitraums verwenden, der auf dem Aufnahmering der Trennscheibe eingepreßt ist.

Die Spindel des Motorgeräts ist für **Trennscheiben mit einer Innenbohrung von 20 mm** ausgelegt.

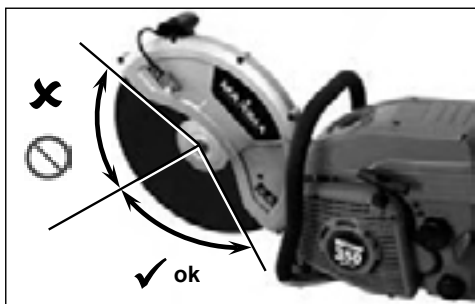
Trennscheiben mit 1"-Innenbohrungen dürfen nur zusammen mit der **Spindel-Adapterscheibe** aus dem Lieferumfang des Motorgeräts montiert werden.

Montage von Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung: → Kap. 5.2, Seite 18

Trennscheiben mit anderen Innenbohrungen dürfen nicht montiert werden! Die Innenbohrung der Trennscheibe darf nicht durch Aufbohren oder ähnliche Maßnahmen verändert werden!

Neue Trennscheiben müssen vor dem ersten Trennvorgang mindestens 60 Sekunden lang **bei angegebener Höchstdrehzahl getestet werden**. Dabei dürfen sich keine Körperteile im verlängerten Schwenkbereich der Trennscheibe befinden.

7.2 Zulässiger Trennbereich und Gefahr durch Rückschlag (Kickback) oder Mitziehen



✗ Der **obere Bereich der Trennscheibe** darf **nicht** zum Trennen eingesetzt werden!

✓ Nur der **untere Bereich der Trennscheibe** darf zum Trennen eingesetzt werden!



Verletzungsgefahr durch Rückschlag (Kickback)!

Rückschlag entsteht, wenn der obere Bereich der Trennscheibe zum Trennen eingesetzt wird. Das Motorgerät wird dabei unkontrolliert und mit hoher Geschwindigkeit in Richtung des Kopfs des Anwenders geschleudert.

- Niemals mit dem oberen Bereich der Trennscheibe schneiden!
- Beim Einsetzen in bereits begonnene Schnittstellen ist erhöhte Vorsicht geboten!



Verletzungsgefahr durch Mitziehen!

Mitziehen entsteht, wenn sich die Schnittstelle verengt (Riss oder unter Spannung stehendes Werkstück).

Das Motorgerät wird dabei unkontrolliert und mit hoher Energie nach vorne beschleunigt.

- Trennvorgang und erneutes Einsetzen in bereits begonnene Schnittstellen stets mit maximaler Drehzahl ausführen.
- Werkstück immer so abstützen, dass die Schnittstelle unter Zugspannung steht, damit die Trennscheibe beim weiteren Trennen nicht eingeklemmt wird.
- Bei Beginn des Trennvorganges Trennscheibe stets behutsam zum Werkstück führen, nicht stoßartig ansetzen.
- Nie mehrere Werkstücke auf einmal durchtrennen!
- Beim Trennen darauf achten, dass kein anderes Werkstück berührt wird.

7.3 *Arbeitsverhalten und Arbeitstechnik*

- Bei komplexeren Schneidvorgängen sind Schnittrichtung und Reihenfolge der auszuführenden Schnitte vorher festzulegen, um ein Einklemmen der Trennscheibe durch das herausgetrennte Teil zu verhindern und Verletzungen durch herabfallende Teile zu vermeiden.
- Motorgerät stets mit beiden Händen festhalten. Rechte Hand am hinteren Griff, linke Hand am Griffbügel. Griffe fest mit dem Daumen umfassen.
- Motorgerät möglichst mit hoher Drehzahl betreiben.
- Richtungswechsel (Radien unter 5 m), seitlicher Druck oder Kippen des Motorgeräts während des Trennvorganges ist verboten.
- Beim Ablängen von Werkstücken sichere Auflage verwenden sowie Werkstück gegen Verrutschen und Verdrehen sichern. Werkstück darf nicht mit dem Fuß oder einer weiteren Person festgehalten werden.
- Stets auf mögliches Rückschlagen des Werkstücks gefasst sein und sichere Rückweichmöglichkeit gewährleisten.
- Darauf achten, dass abgetrenntes Material keine Verletzungen und keine Sachschäden verursachen kann.

7.4 *Metall schneiden*



Beim Trockenschnitt stets Atemschutzausrüstung tragen.

Metalle werden durch die schnelle Drehung der Trennscheibe am Berührungspunkt erhitzt und geschmolzen.

- Schutzhaube so weit wie möglich nach unten schwenken, um den Funkenflug möglichst nach vorn zu lenken, d. h. vom Anwender weg.
- Vor dem Schnitt Trennfuge bestimmen, kennzeichnen und Trennscheibe mit mittlerer Drehzahl ans Material heranbringen. Erst nach dem Einschneiden der Führungsnut mit Vollgas und erhöhtem Druck weiterschneiden.
- Schnitt nur gerade und senkrecht führen. Nicht verkanten.
- Einen sicheren und glatten Schnitt erreicht man am besten durch Ziehen bzw. kontrolliertes Vorwärtsführen des Motorgeräts. Beim Vorwärtsführen des Motorgeräts die Trennscheibe nicht zusätzlich zum durch die Rotation der Scheibe verursachten Vorschub ins Material drücken.
- Massive Rundstäbe am besten stufenweise trennen.
- Dünne Rohre kann man einfach mit sinkendem Schnitt trennen.
- Rohre mit großem Durchmesser wie Massivstäbe behandeln. Zur Vermeidung des Verkantens und zur besseren Kontrolle des Trennvorganges, Trennscheibe nicht zu tief in das Material einsinken lassen. Darauf achten, dass das Werkstück nicht die Druckscheiben der Trennscheibenbefestigung berührt. Stets flach rundherum trennen.
- Doppel-T-Träger oder Winkelstahl in Schritten trennen.
- Bandstahl oder Stahlplatten trennt man wie Rohre; flach ziehend, mit langer Schnittfläche.
- Unter Spannung stehendes Material (abgestütztes oder eingemauertes Material) immer erst auf der Druckseite etwas einkerben und dann von der Zugseite her durchtrennen, damit die Trennscheibe nicht eingeklemmt wird.

7.5 Mineralische Werkstoffe schneiden

Beim Schneiden **mineralischer Werkstoffe** entsteht sehr viel **Feinstaub**.

Empfehlung: Verwenden Sie zum Schneiden mineralischer Werkstoffe den **Wasseranschluss des Motorgeräts** und **für den Nassschnitt geeignete Trennscheiben**.

Beim Schneiden mit Wasserzufuhr wird der Staub gebunden, die Sichtkontrolle verbessert und die Lebensdauer der Trennscheiben durch die Kühlwirkung des Wassers verlängert.

Wasseranschluss für den Nassschnitt: → Kap. 5.7, Seite 21

Kleine Stücke des mineralischen Werkstoffs können durch die schnelle Drehung der Trennscheibe am Berührungspunkt herausgerissen und aus der Trennrille geschleudert werden.

- Schutzhaube so weit wie möglich nach unten schwenken, um die abgetrennten Partikel möglichst nach vorn zu lenken, d. h. vom Anwender weg.
- Trennverlauf kennzeichnen und auf gesamter Länge mit Halbgas eine ca. 5 mm tiefe Rille schleifen, die das Motorgerät beim anschließenden Trennvorgang exakt führt.
- Trennvorgang mit gleichmäßigen Hin- und Herbewegungen ausführen.
- Beim Einpassen von Steinplatten genügt das Anbringen einer flachen Rille (Vermeidung unnötiger Staubentwicklung), um dann auf einer flachen Unterlage das überhängende Stück sauber abzuschlagen.

8 Betriebs- und Wartungshinweise



Wartung und Instandsetzung von modernen Motorgeräten sowie deren sicherheitsrelevanten Baugruppen erfordern eine **qualifizierte Fachausbildung** und eine mit Spezialwerkzeugen und Testgeräten ausgestattete Werkstatt.

Empfehlung: Lassen Sie **alle nicht** in dieser Gebrauchsanweisung **beschriebenen Arbeiten** und **alle Arbeiten, denen Sie sich nicht gewachsen fühlen, durch eine von uns autorisierte Fachwerkstatt ausführen**. Der Fachmann verfügt über die erforderliche Ausbildung, Erfahrung und Ausrüstung und kann Ihnen die jeweils kostengünstigste Lösung zugänglich machen. Er hilft Ihnen mit Rat und Tat weiter.



Bei allen Wartungsarbeiten sind die **Sicherheitsvorschriften zu beachten!**



Nach einer Einlaufzeit von **ca. 5 Betriebsstunden** müssen **alle erreichbaren Schrauben und Muttern** (mit Ausnahme der Vergaser-Einstellschrauben) auf **Festsitz überprüft** und **gegebenenfalls nachgezogen** werden.

Bewahren Sie das **Motorgerät** am besten an einem **trockenen** und **sicheren Ort** mit vollem Kraftstofftank auf. Es dürfen **keine offenen Feuerstellen** oder dergleichen in der Nähe sein. Vor **längerer Aufbewahrung** (> 4 Wochen) sind die **Hinweise in Kap. 8.10** auf Seite 40 zu beachten.

8.1 Reinigung und Pflege



Das Motorgerät ist **nach jedem Arbeitseinsatz gründlich zu reinigen** und **auf Beschädigungen zu überprüfen**, insbesondere die Kühlluftöffnungen im Startergehäuse müssen sauber und frei sein. Im Innenraum der Schutzhaube bilden sich mit der Zeit Materialablagerungen (insbesondere beim Nassschnitt), die unter Umständen das freie Drehen der Trennscheibe behindern.

Verwenden Sie zur Reinigung **nur die vom Fachhandel angebotenen umweltschonenden Reinigungsmittel**. Nicht mit Kraftstoff reinigen!

- Trennscheibe und Druckscheibe demontieren. → Kap. 5.3, Seite 18
- Materialablagerungen im Inneren der Schutzhaube mit Holzleiste oder ähnlichem entfernen.
- Spindel und alle abmontierten Teile säubern und auf Beschädigungen überprüfen.
- Trennscheibe reinigen und auf Beschädigungen überprüfen. Werden Beschädigungen festgestellt, Trennscheibe umgehend ordnungsgemäß entsorgen, damit sie beim nächsten Arbeitseinsatz nicht wieder verwendet wird.
- Schutzhaube auf Beschädigungen prüfen. Wenn Beschädigungen festgestellt werden, Schutzhaube vor Verwendung des Motorgeräts durch intakte Schutzhaube ersetzen und beschädigte Schutzhaube umgehend ordnungsgemäß entsorgen.
- Druckscheibe, alle weiteren Teile und Trennscheibe wieder montieren. → Kap. 5.1, Seite 17

8.2 Siebfilter-Einsatz des Kupplungsstücks reinigen



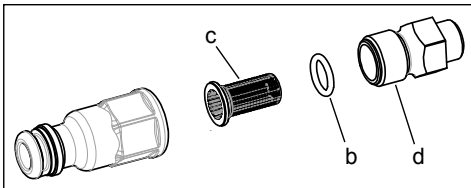
Das Kupplungsstück der Wasserzufuhrleitung für den Nassschnitt ist mit einem **Siebfilter-Einsatz** ausgestattet, der einem **Verschluss der Wasserzufuhrleitung** durch Verunreinigungen im zugeführten Wasser **vorbeugen** soll.

Wasseranschluss für den Nassschnitt: → Kap. 5.7, Seite 21



Verschmutzungsgefahr für die Wasserzufuhrleitung!
Wasseranschluss nur in sauberer Umgebung öffnen.

Im wöchentlichen Turnus oder wenn nicht mehr genügend Wasser für den Nassschnitt gefördert wird, ist der Siebfilter-Einsatz des Kupplungsstücks folgendermaßen auszubauen und gründlich zu reinigen:



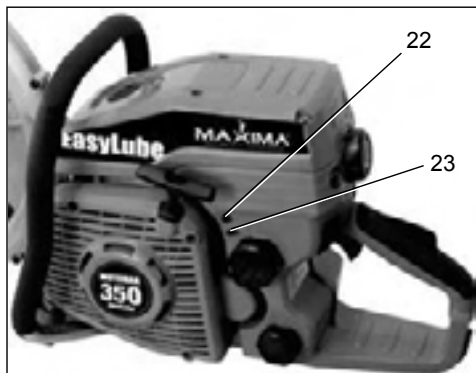
- Motor abstellen und Stoppdreheschalter auf "0" drehen. Motor abstellen: → Kap. 6.4, Seite 26
- Kupplungsanschluss der Wasserzufuhrleitung abnehmen. Hierzu Kupplungsanschluss (24) in Pfeilrichtung vom Siebfilter-Kupplungsstück (27) der Wasserzufuhrleitung abziehen.
- Siebfilter-Kupplungsstück mit geeignetem Gabelschlüssel aus Anschluss (a) der Wasserzufuhrleitung herausdrehen.
- Siebfilter-Kupplungsstück (27) mit geeignetem Gabelschlüssel auseinanderabschrauben.
- Siebfilter-Einsatz (c) aus Siebfilteraufnahme (d) des Kupplungsstücks entnehmen.
- Dichtung (b) vom Siebfilter-Einsatz abnehmen.
- Siebfilter-Einsatz, Kupplungsanschluss, beide Teile des Siebfilter-Kupplungsstücks und Dichtung mit sauberem Wasser spülen, bis alle Schmutzreste entfernt sind.
- Dichtung (b) wieder auf Siebfilter-Einsatz (c) aufstecken.
- Siebfilter-Einsatz (c) zusammen mit Dichtung (b) in richtiger Orientierung (siehe Abbildung) wieder in Siebfilteraufnahme (d) des Kupplungsstücks einlegen.
- Siebfilter-Kupplungsstück zusammenschrauben.
- Siebfilter-Kupplungsstück wieder in Anschluss (a) der Wasserzufuhrleitung einschrauben.
- Kupplungsanschluss wieder aufstecken.

8.3 Leerlauf/Vergaser einstellen



Die Trennscheibe darf im Leerlauf nicht angetrieben werden!

Die Leerlaufeinstellung ist bei jedem Arbeitsbeginn zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren.



Bei **korrekter Leerlaufeinstellung** sollte der **Motor im Standgas rund laufen, ohne dass die Trennscheibe angetrieben** wird.

Der Vergaser wird im Werk optimal eingestellt. Je nach **Einsatzort** kann eine **Korrektur der Leerlaufeinstellung** über die Leerlauf-Anschlagschraube "T" (22) erforderlich werden.

Die **Vergaser-Einstellschrauben "L"** (Leerlauf-Gemischregulierung) und "H" (Volllast-Gemischregulierung) (23) dürfen **nur** durch von uns **autorisierte Fachwerkstätten** eingestellt werden.

Leerlauf-Anschlagschraube "T"

Die Leerlauf-Anschlagschraube "T" lässt sich mit dem kleinen **Schraubendreher** aus dem Lieferumfang verstellen.

Zur korrekten Einstellung muss der Luftfilter sauber sein. Luftfilter warten: → Kap. 8.4, Seite 34
Lassen Sie vor der Einstellung den Motor warmlaufen.

Um die in den technischen Daten (Kap. 4.1, Seite 12) angegebene Leerlaufdrehzahl einzustellen, gehen Sie – am besten mit Hilfe eines Drehzahlmessers – wie folgt vor:

- **Leerlaufdrehzahl zu hoch** (insbesondere wenn die Trennscheibe bereits ohne Gas zu geben angetrieben wird):
→ **Leerlauf-Anschlagschraube "T" entgegen dem Uhrzeigersinn** etwas aufdrehen.
- **Leerlaufdrehzahl zu niedrig** (d. h. der Motor geht im Standgas immer wieder aus):
→ **Leerlauf-Anschlagschraube "T" im Uhrzeigersinn** etwas zudrehen, bis der Motor im Standgas gleichmäßig rund läuft ohne auszugehen.

Kann eine optimale Vergasereinstellung durch Drehen der Leerlauf-Anschlagschraube "T" nicht erreicht werden, lassen Sie den Vergaser durch eine von uns autorisierte Fachwerkstatt optimal einstellen.

8.4 Luftfilter warten



Ein **verschmutzter Luftfilter verringert die Leistung, Kraftstoffverbrauch und Schadstoffmenge** im Abgas werden **größer**. Außerdem wird das **Starten erschwert**.

Zwischenentleerung des Luftfilters



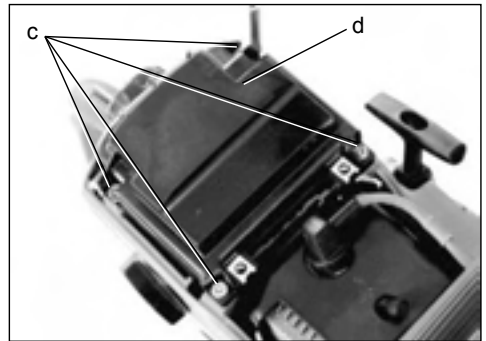
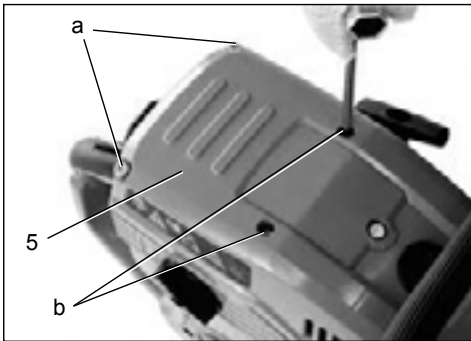
Rütteldrehknopf (29) drehen, um während der Arbeit eine grobe **Zwischenentleerung des Luftfilters** vorzunehmen. Hierbei wird der Luftfilterkasten samt Luftfilter gerüttelt und loser Staub fällt ab. Motorgerät leicht nach hinten kippen und Staub aus den Ansaugöffnungen herausfallen lassen. Rütteldrehknopf bei Bedarf mehrfach drehen.

Reinigung des Luftfilters

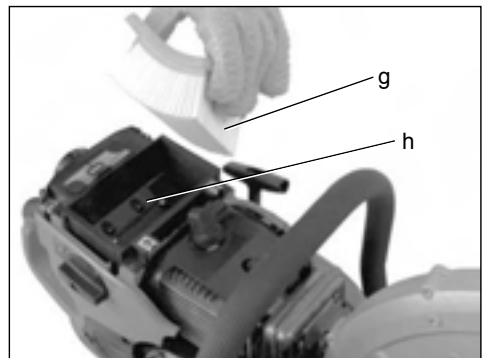
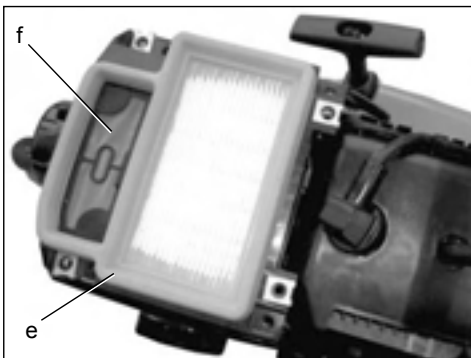
Im wöchentlichen Turnus oder wenn die Motorleistung deutlich nachlässt, ist der Luftfilter auszubauen und gründlich zu reinigen.



Verschmutzungsgefahr für den Innenraum des Filters!
Haube und Luftfilterkasten-Deckel nur in sauberer Umgebung öffnen.



- Motor abstellen und Stoppdreheschalter auf "0" drehen. Motor abstellen: → Kap. 6.4, Seite 26
- Alle vier Befestigungsschrauben (a) und (b) der Haube (5) lösen. Haube abnehmen.
- Alle vier Befestigungsschrauben (c) des Luftfilterkasten-Deckels (d) lösen und Luftfilterkasten-Deckel abnehmen.



! Die feinmaschige Abdeckung (f) und der Luftfilter (g) dürfen weder feucht noch mit Pressluft gereinigt werden.

! Gefahr eines Motorschadens durch unzureichende Filterwirkung!
Beschädigtes Filtermaterial sofort ersetzen!

- Luftfilter am Luftfilterrahmen (e) greifen und nach oben entnehmen.
- Einfaches Ausklopfen oder Auffächern der einzelnen Papierlagen (g) ist zur Reinigung des Luftfilters am besten geeignet.
- Motorgerät mit beiden Händen greifen und umdrehen, um den Luftfilterkasten (h) zu entleeren.
- Feinmaschige Abdeckung (f) neben dem Luftfilterkasten mit einem trockenen Pinsel entstauben.
- Luftfilter wieder einsetzen.
- Gehäuseteile wieder montieren.

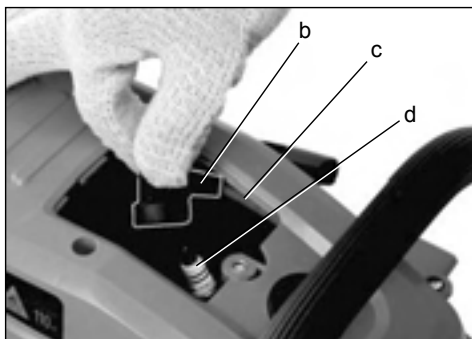
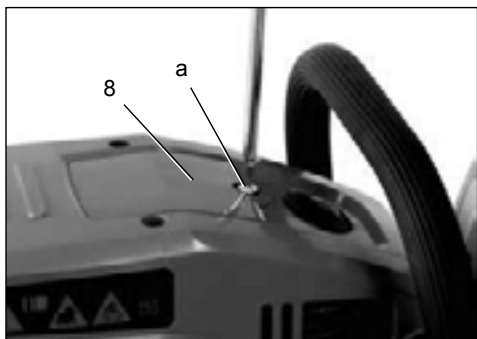
! Bei Wiedermontage der Gehäuseteile auf korrekte Lage der Gehäuseteile achten, die jeweils zugehörigen Schrauben verwenden und alle Schrauben wieder fest anziehen.
Die Hauben-Befestigungsschrauben (a) und (b) dürfen nicht vertauscht werden. Die beiden Hauben-Befestigungsschrauben (b) sind kürzer als die Schrauben (a).

8.5 Zündkerzen prüfen und ggf. ersetzen



! Verschmutzungsgefahr für den Innenraum des Motorgeräts!
Zündkerzen-Abdeckung nur in sauberer Umgebung öffnen.

Die Zündkerze ist regelmäßig alle **50 Betriebsstunden** zu **überprüfen**.



- Motor abstellen und Stoppdreheswitcher auf "0" drehen. Motor abstellen: → Kap. 6.4, Seite 26
- Befestigungsschraube (a) lösen, Zündkerzen-Abdeckung (8) an der Lasche anheben und anschließend abnehmen.
- Zündkerzenstecker (b) von der darunter liegenden Zündkerze (d) abziehen.

⚠ Brandgefahr durch Funkenbildung!
Motor nicht in Bewegung setzen, wenn die Zündkerze (d) herausgeschraubt ist oder das Zündkabel (c) aus dem Stecker entfernt ist.

- **Zündkerze (d) herausschrauben und gut abtrocknen.**
- Zündkerze mit trockenem Tuch reinigen und Elektroden überprüfen. Zwischen den Elektroden darf sich kein Fremdkörper befinden. Eventuelle Fremdkörper mit Zündkerzenbürste herausbürsten.

- Bei stark abgebrannten Elektroden ist die Zündkerze sofort zu ersetzen – sonst nach 100 Betriebsstunden.



- **Vorschriftmäßiger Elektroden-Abstand: 0,5 mm.**

Bei falschem Elektrodenabstand ist die Zündkerze zu ersetzen.

Folgende entstörte Zündkerzen sind für die Verwendung in diesem Motorgerät zugelassen:

BOSCH WSR6F, CHAMPION RCJ-6Y und NGK BPMR7A

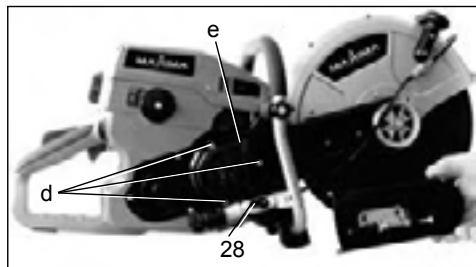
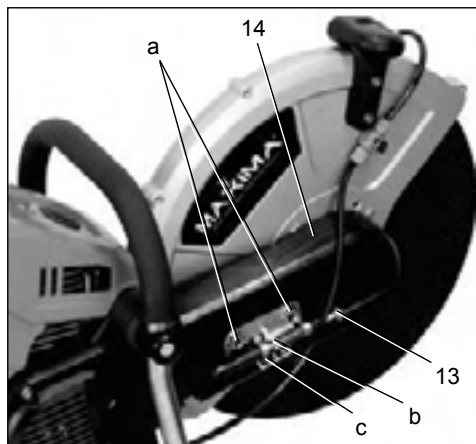
Die Verwendung anderer Zündkerzen ist nicht zulässig!

- **Zündkabel (c)** auf einwandfreien Anschluss und intakte Isolation **prüfen**. Bei beschädigter Isolation nicht weiterarbeiten, sondern Reparatur bei einer von uns autorisierten Fachwerkstatt beauftragen.
- Zündkerze (d) wieder einschrauben. Drehmoment: 25 Nm
- Zündkerzenstecker (b) beim Wiederaufsetzen fest auf die Zündkerze (d) drücken
- Zündkerzen-Abdeckung (8) wieder montieren.

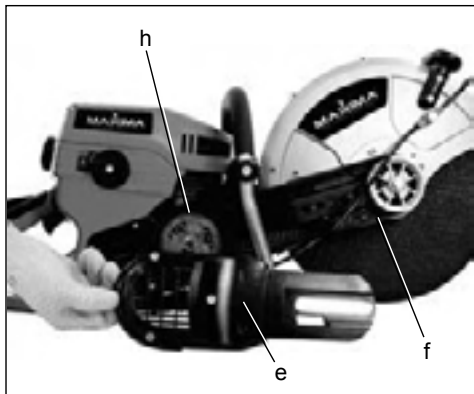
8.6 Rippenband wechseln



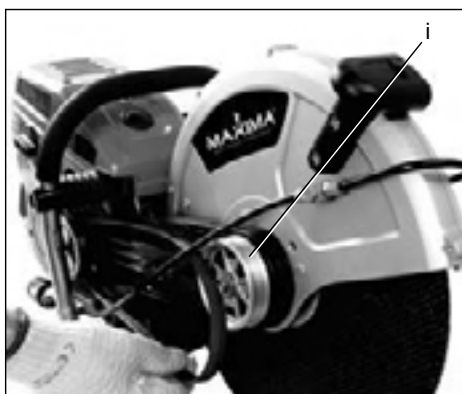
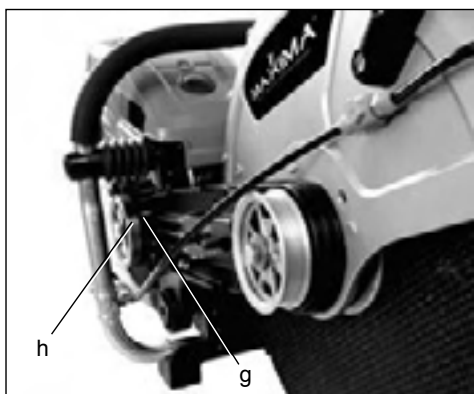
Verschmutzungsgefahr für Rippenband, zugehörige Trägerkonstruktion und Kupplung!
Rippenband-Abdeckung und Kupplungsabdeckung nur in sauberer Umgebung öffnen.



- Motor abstellen und Stoppdreheschalter auf "0" drehen. Motor abstellen: → Kap. 6.4, Seite 26
- Wasserzufuhr zum Gerät abstellen.
- Motorgerät auf ebenen Untergrund stellen.
- Beide Befestigungsmuttern (a) der Rippenband-Abdeckung (14) lockern.
- Rippenband-Spannschraube (13) linksherum drehen, d. h. gegen den Uhrzeigersinn, um die Rippenbandspannung zu verringern. So lange drehen, bis die Vierkantmutter (b) so weit es geht zur Markierung "-" (c) hin bewegt wurde. Bei Montage der Trennvorrichtung in Mittelposition (vgl. Abbildung) befindet sich die Vierkantmutter dann ganz links, bei Montage in Außenposition ganz rechts.
- Beide Befestigungsmuttern (a) ganz abschrauben.
- Rippenband-Abdeckung (14) abnehmen.
- Befestigungsmuttern (a) der Rippenband-Abdeckung (14) wieder auf die zugehörigen Schrauben drehen und nur leicht anziehen, damit die Trennvorrichtung nicht herabfallen kann.
- Alle 3 Befestigungsschrauben (d) der Kupplungsabdeckung (e) lösen. Die Schrauben müssen nur so weit gelöst werden, bis sie sich ganz leicht drehen lassen. Vollständiges Herausdrehen der Schrauben ist nicht erforderlich, da die Schrauben in der Abdeckung verbleiben sollen.
- Ventilhebel (28) für Wasserzufuhr parallel zum Anschlussstück legen, damit er beim folgenden Arbeitsschritt nicht stört.



- Kupplungsabdeckung (e) abnehmen.
- Altes Rippenband (f) bzw. alle Reste des alten Rippenbandes und eventuelle sonstige Fremdkörper entfernen.
- Mit kleiner Bürste oder Pinsel den jetzt geöffneten Bereich säubern.
- Neues Rippenband an der Antriebseite über die Kupplung auf die gerillte Lauffläche (g) hinter der Kupplungsglocke (h) legen.
- Andere Seite des Rippenbands auf der Abtriebseite auf die gerillte Lauffläche (i) der Rippenband-Auflage legen.
- Kontrollieren, ob Rippenband frei läuft. Positionierung des Rippenbands gegebenenfalls korrigieren.



- Kupplungsabdeckung wieder aufsetzen und kontrollieren, ob Rippenband noch frei läuft. Kupplungsabdeckung gegebenenfalls wieder abnehmen und Positionierung des Rippenbands korrigieren.
- Alle 3 Befestigungsschrauben (d) der Kupplungsabdeckung (e) wieder anziehen.
- Kontrollieren, ob Rippenband noch frei läuft. Schrauben der Kupplungsabdeckung gegebenenfalls wieder lösen und Positionierung des Rippenbands korrigieren.
- Beide Befestigungsmuttern (a) der Rippenband-Abdeckung wieder abschrauben.
- Rippenband-Abdeckung (14) wieder aufsetzen.
- Beide Befestigungsmuttern (a) der Rippenband-Abdeckung wieder aufschrauben. Muttern von Hand nur so fest anziehen, dass die Rippenbandspannung noch eingestellt werden kann.
- Rippenband-Spannschraube (13) rechtsherum drehen, d. h. im Uhrzeigersinn, um die Rippenbandspannung zu erhöhen. Die korrekte Spannung ist erreicht, wenn die Vierkantmutter (b) auf der mittigen Markierung steht, d. h. zwischen "+" und "-".
- Beide Befestigungsmuttern (a) der Rippenband-Abdeckung festziehen.
- Ventilhebel für Wasserzufuhr wieder schließen, d. h. quer zum Anschlussstück legen.

8.7 Kraftstofffilter wechseln



Der **Wechsel des Kraftstofffilters** im Kraftstofftank ist im Rahmen des **jährlich** durchzuführenden Kundendienstes bei einer von uns autorisierten **Fachwerkstatt** zu beauftragen.

8.8 *Wartungsplan*

										Einmalig nach 5 Betriebsstunden	Jeweils vor und im Arbeitsbetrieb	Wöchentlich	Alle 50 Betriebsstunden	Alle 100 Betriebsstunden	Bei Bedarf	Bei Inbetriebnahme nach Stilllegung / jährlich
		Die folgenden Hinweise beziehen sich auf normale Einsatzverhältnisse. Bei besonderen Bedingungen, wie z. B. besonders langer täglicher Arbeitszeit, müssen die angegebenen Wartungsintervalle entsprechend verkürzt werden.														
		Führen Sie die Wartungsarbeiten regelmäßig durch. Beauftragen Sie eine von uns autorisierte Fachwerkstatt, wenn Sie nicht alle Arbeiten selber durchführen können.														
		Der Besitzer des Motorgeräts ist auch verantwortlich für:														
		<ul style="list-style-type: none"> • Schäden durch nicht fachmännisch bzw. nicht rechtzeitig durchgeführte Wartungs- oder Reparaturarbeiten • Folgeschäden – auch Korrosion – bei unsachgemäßer Lagerung 														
	Kühlluftöffnungen im Startergehäuse	Reinigen								X					X	
	Vergaser → Kap. 8.3, Seite 33	Leerlauf kontrollieren								X						
		Leerlauf einstellen (Schraube "T")													X	
		Vergaser einstellen (Schrauben "L"/"H") (nur für Fachwerkstätten)														X
	Luftfilter → Kap. 8.4, Seite 34	Zwischenentleerung des Luftfilters								X					X	
		Luftfilter gründlich reinigen										X			X	
		Ersetzen													X	
	Siebfilter der Wasserzufuhrleitung → Kap. 8.2, Seite 32	Reinigen										X			X	
		Festen Sitz von Zündkabel und Zündkerzenstecker prüfen								X					X	
		Elektrodenabstand prüfen und ggf. Zündkerze ersetzen											X			X
	Ersetzen												X	X		
	Alle erreichbaren Schrauben (außer Einstellschrauben)	Nachziehen								X					X	X
	Bedienungsteile (Stopp-Taster/-Schalter, Gashebel, Gashebelsperre, Starter)	Funktion prüfen								X						
	Gesamtes Motorgerät	Sicht-Zustandsprüfung								X						
		<ul style="list-style-type: none"> • Trennscheibe und Schalldämpfer auf Beschädigung prüfen • Tankdeckel auf Dichtheit prüfen 														
		<ul style="list-style-type: none"> • Rippenbandspannung kontrollieren → Kap. 5.6, Seite 21 									X					
	Reinigen										X				X	X

Darüber hinaus sind im Rahmen des **jährlich durchzuführenden Kundendienstes bei einer von uns autorisierten Fachwerkstatt** u. a. folgende Leistungen zu beauftragen:

- Komplettcheck des gesamten Motorgeräts
- Professionelle Motorreinigung (Kraftstofftank, Zylinderrippen, ...)
- Überprüfung und gegebenenfalls Austausch der Verschleißteile, insbesondere der jährliche Wechsel des Kraftstofffilters
- Optimale Einstellung des Vergasers

8.9 Tipps zur Selbsthilfe

Mögliche Fehlfunktionen:



• **Motor startet nicht**

- Stoppdrehshalter
 - Stoppdrehshalter in Betriebsstellung "1" stellen → Kap. 6.1, Seite 25
- Zündkerze
 - Reinigen oder ersetzen → Kap. 8.5, Seite 35
- Alter Kraftstoff
 - Tank leeren und reinigen, frischen Kraftstoff tanken → Kap. 5.5, Seite 19

• **Trennscheibe wird nicht richtig mitbeschleunigt**

- Fremdkörper im Inneren der Schutzhaube
 - Schutzhaube reinigen → Kap. 8.1, Seite 31
- Rippenbandspannung zu niedrig
 - Rippenbandspannung korrekt einstellen → Kap. 5.6, Seite 21

• **Trennscheibe wird im Leerlauf angetrieben**

- Leerlauf-Anschlagschraube "T"
 - Leerlauf-Anschlagschraube "T" korrekt einstellen → Kap. 8.3, Seite 33
- Kupplung defekt
 - Service-Werkstatt

• **Schlechte Motorleistung**

- Luftfilter verstopft
 - Luftfilter gründlich reinigen → Kap. 8.4, Seite 34
- Vergasereinstellungen (L/H-Einstellungen)
 - Service-Werkstatt

• **Unzureichende bzw. keine Wasserversorgung beim Nassschnitt**

- Ventilhebel der Wasserzufuhrleitung nicht geöffnet
 - Ventilhebel öffnen → Kap. 5.7, Seite 21
- Anschluss der Wasserversorgung geschlossen
 - Wasseranschluss öffnen
- Drucktank der Wasserversorgung leer bzw. drucklos
 - Wasser nachfüllen bzw. Druckversorgung wiederherstellen
- Siebfilter-Einsatz verschmutzt
 - Siebfilter-Einsatz gründlich reinigen → Kap. 8.2, Seite 32

• **Veränderte Geräuscentwicklung und Motor erreicht keine hohe Drehzahl (nur für Modelle 881-12 und 881-14)**

- Nicht genügend Motoröl im Öltank
 - Motoröl tanken → Kap. 5.5, Seite 19

8.10 Stilllegung und Aufbewahrung

Vor Stilllegung und Aufbewahrung ist das Motorgerät **gründlich zu reinigen** und auf **Beschädigungen zu überprüfen**.

Reinigung und Pflege: → Kap. 8.1, Seite 31

Motorgerät nur in trockenen Räumen aufbewahren. Es dürfen **keine offenen Feuerstellen** oder dergleichen in der Nähe sein. **Unbefugte Benutzung** – insbesondere durch Kinder – **ausschließen**.

Vor längerer Aufbewahrung (> 4 Wochen) sind zusätzlich **die Tanks für die Betriebsstoffe** an einem gut belüfteten Ort zu **leeren** und zu **reinigen**. Motor bei leerem Kraftstofftank starten und **Vergaser leerfahren** bis der Motor ausgeht. Ölreste aus der Kraftstoffmischung könnten sonst die Vergaserdüsen verschließen und einen späteren Start erschweren.

9 Garantie

Wir garantieren eine einwandfreie Qualität und übernehmen die Kosten für eine Nachbesserung durch Auswechseln der schadhaften Teile im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern, die innerhalb der Garantiezeit nach dem Verkaufstag auftreten.

Bitte beachten Sie, dass in einigen Ländern spezifische Garantiebedingungen gültig sind. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer. Er ist als Verkäufer des Produktes für die Garantie verantwortlich.

Es wird um Verständnis gebeten, dass für folgende Schadensursachen keine Garantie übernommen werden kann:

- Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung.
- Unterlassung von notwendigen Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden auf Grund unsachgemäßer Vergasereinstellung.
- Verschleiß durch normale Abnutzung.
- Offensichtliche Überlastung durch anhaltende Überschreitung der Leistungsgrenze.
- Verwendung nicht zugelassener Arbeitswerkzeuge.
- Gewaltanwendung, unsachgemäße Behandlung, Missbrauch oder Unglücksfall.
- Überhitzungsschaden auf Grund von Verschmutzungen am Ventilatorgehäuse.
- Eingriffe nicht sachkundiger Personen, unsachgemäße Instandsetzungsversuche oder Reparaturen durch nicht autorisiertes Personal.
- Verwendung ungeeigneter Ersatzteile bzw. nicht Originalteile, soweit diese den Schaden verursachen.
- Verwendung ungeeigneter oder überlagerter Betriebsstoffe.
- Schäden, die auf Einsatzbedingungen aus dem Vermietgeschäft zurückzuführen sind.

Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten werden nicht als Garantieleistung anerkannt.

Garantiarbeiten sind bei einer von uns autorisierten Fachwerkstatt zu beauftragen.

10 Verschleißteile

Verschiedene Bauteile unterliegen gebrauchsbedingtem Verschleiß bzw. einer normalen Abnutzung und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.

Nachstehende Verschleißteile unterliegen nicht der Herstellergarantie:

- Betriebsstoffe
- Luftfilter
- Kraftstofffilter
- Kupplung
- Zündkerze
- Startvorrichtung
- Trennscheibe

11 EG-Konformitätserklärung

Maxima S.p.A. Via Matteotti,6;
42028 Poviglio (Re)Italy, erklärt,
dass nachfolgend benannte Maschine in der
gelieferten Ausführung den Vorschriften in der
Umsetzung folgender EG-Richtlinien entspricht:
2006/42/EG, 2000/14/EG (Annex V) und
2014/30/UE

Produktbezeichnung: Trennschleifer
Typbezeichnung: MMAX350
Handelsbezeichnung: MOTOMAX350

Angewandte Normen: EN ISO 19432:2012,
EN ISO 12100:2010, EN 55012:2007+A1:2009

Gültig für Maschinen ab Seriennummer:
MMAX350-0516-003238
und nachfolgende Seriennummern.


Schalleistungspegel gemäß 2000/14/EG:
garantiert: 110 dB(A), gemessen: 108 dB(A)

Stelle der Aufbewahrung der technischen
Unterlagen entsprechend 2000/14/EG und
2014/30/UE:

Maxima S.p.A. Via Matteotti, 6,
42028 Poviglio (Re), Italy

Diese Konformitätserklärung verliert ihre
Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung
umgebaut oder verändert wird.

Poviglio, 01.05.2016



Mirco Dall'Olio, responsabile p.i

Instruction manual cut-off machine MOTOMAX 350

Translation of the original instructions

Dear customer,

Thank you for purchasing this quality product from our company.

State-of-the-art production materials in connection with our know-how warrant a long service life and high utilisation value of the motor device.

The motor devices of this model line are particularly high-quality cut-off machines of German production and designed specifically for the high demands of professional users. A newly developed single-cylinder two-stroke high-performance engine with stationary nikasil-coated cylinder in proven four-channel technology for great performance at low fuel consumption and the latest exhaust cleaning technology warrant high utilisation value of the motor-driven device.

Maintenance-free electronic ignition, health-protecting anti-vibration system, patented twin-pipe suction procedure, vibration system for particularly easy interim emptying of the air filter during work, optionally usable water connection with water supply to the cut-off wheel to reduce dust when working, smart solutions with electronic carburettor control for simple starting and ergonomic design and extremely compact build ensure excellent operating comfort and facilitate daily work with the motor device.

The safety equipment corresponds to the latest state of the art and meets all nationally and internationally relevant safety provisions. Among others, it comprises:

- One-touch stop button
- Throttle control lock
- Electronic speed limiter
- Wheel guard for the cut-off wheel
- Motor stop facility for maintenance purposes



Before first using this tool, read these operating instructions thoroughly and always observe all safety provisions and instructions.

If you have any further questions after reading these operating instructions, contact your specialist vendor.



Observe the maintenance guidelines closely to ensure the long service life of your equipment.

Packaging and disposal

Please keep the original packaging in order to protect the equipment against transport damage in case you ever need to ship or transport it. If the packaging materials are no longer required they must be disposed of properly in accordance with applicable local regulations. Cardboard packaging materials are raw materials which can be recycled or reused.

At the end of the equipment's service life, please make sure that you dispose of it in accordance with the local provisions.

Patents

The following patents have been granted:

- PCT/EP2011067574 (separate lubrication)
- US20120152200 (airbox)
- US20100206278
- US20100000846
- US20090007435
- EP2011594
- EP2011991
- EP2011992

Registered brands and trademarks

Maxima and EasyLube are registered brands of Maxima SpA.

Any other product and company names named in these operating instructions may be registered brands or trademarks of the respective manufacturer. Use of these names by third parties for their purposes may injure the rights of the manufacturer. The fact that the ® or ™ sign is missing does not mean that the designation is a free brand name.

Reservation of changes

In the interest of continuous further development of the motor devices, we must reserve changes to the delivery scope in form, technology and equipment.

Please understand that no claims can be derived from information and illustrations in these instructions.

Table of Contents

1	Information about these operating instructions	4
1.1	<i>Notational conventions used in the operating instructions</i>	4
2	Warning, instruction and notice icons.....	4
3	Safety provisions	6
3.1	<i>Correct use</i>	6
3.2	<i>General safety notes</i>	6
3.3	<i>Personal protection equipment (PPE)</i>	7
3.4	<i>When fuelling up</i>	8
3.5	<i>In transport</i>	8
3.6	<i>During assembly, cleaning, maintenance and repair</i>	9
3.7	<i>Before start-up</i>	9
3.8	<i>When starting</i>	9
3.9	<i>During work</i>	10
3.10	<i>Dust emission.....</i>	11
4	Power tool description	11
4.1	<i>Scope of delivery.....</i>	11
4.2	<i>Type plate</i>	11
4.3	<i>Device views and important operating and function parts</i>	12
4.4	<i>Throttle control lock and throttle control</i>	14
4.5	<i>Function parts for starting</i>	14
4.6	<i>Technical data</i>	15
5	Preparing for use	16
5.1	<i>Installing the cut-off wheel.....</i>	16
5.2	<i>Installing cut-off wheels with 1" inner bore</i>	17
5.3	<i>Removing the cut-off wheel.....</i>	17
5.4	<i>Adjusting the wheel guard.....</i>	18
5.5	<i>Fuelling up.....</i>	18
5.6	<i>Adjusting the ribbed belt tension</i>	20
5.7	<i>Water connection for wet cutting.....</i>	20
5.8	<i>Relocate cutting device from centre position to outer position.....</i>	21
5.9	<i>Initial starting / run-in behaviour</i>	23
6	Starting up and switching off the engine	24
6.1	<i>Starting process</i>	24
6.2	<i>Start-up position</i>	25
6.3	<i>Switching on the engine</i>	25
6.4	<i>Switching off the engine.....</i>	25
7	Power tool use	26
7.1	<i>Cut-off wheels</i>	26
7.2	<i>Permissible cutting area and danger from kickback or pinching</i>	27
7.3	<i>Working behaviour and working technique</i>	28
7.4	<i>Cutting metal</i>	28
7.5	<i>Cutting mineral materials</i>	29
8	Operating and maintenance notes	30
8.1	<i>Cleaning and care</i>	30
8.2	<i>Cleaning the screen filter insert of the connection piece.....</i>	31
8.3	<i>Idle/carburettor adjustment</i>	32
8.4	<i>Air filter maintenance</i>	33
8.5	<i>Spark plugs check and replacement if required</i>	34
8.6	<i>Ribbed belt replacement</i>	35
8.7	<i>Fuel filter replacement.....</i>	36
8.8	<i>Maintenance plan.....</i>	37
8.9	<i>Self-aid advice.....</i>	38
8.10	<i>Shutting down and storage</i>	39
9	Warranty	40
10	Wear parts	40
11	EC declaration of conformity.....	40

1 Information about these operating instructions

These operating instructions are an integral part of the motor device.



They contain important information and instructions for handling the motor device. Always follow any specified safety regulations and instructions, as they are a prerequisite for ensuring that you are working safely with the equipment.



These operating instructions must be kept available at the place of use of the equipment at all times, and they must be read carefully by everyone who works on or with the equipment (including for maintenance, care and repairs).

These operating instructions must only be used as operating instructions for the motor device MOTOMAX 350. Any utilisation of the contents (text and graphics illustrations) – even in excerpts – without our prior written consent shall be forbidden and may be prosecuted.

1.1 Notational conventions used in the operating instructions

Text highlights

Xxxxx Underlined text marks interim headlines.

Xxxxx Text in italics marks advice and notes that facilitate use of the motor device for the user.

1 Xxxxx Numbered text with a black background marks main chapter headlines.

1.1 Xxxx Numbered text with a grey background marks main subchapter headlines.

Xxxxxxx Frames mark especially highlighted sections.

Structure

The operating instructions are structured by numbered main and subchapters. The table of contents on page 3 shows an overview of the structure.

Header

To make it easier for the user to find the chapters, the header names the main chapter to which the content on the respective page belongs.

Pictures and diagrams

Some graphical illustrations in these operating instructions are schematic illustrations or principle illustrations and may not show exactly your device model. The conveyed contents, however, are binding in any case.

2 Warning, instruction and notice icons

Important: If one or several icons in these operating instructions are centred and directly below a chapter header the notice applies for the entire chapter.

Warning, instruction and notice icons used in the operating instructions and on the equipment:

Warning! Failure to comply with the instructions could cause accidents with potentially life-threatening injuries.



Caution! Failure to comply with the instructions could result in damage to the equipment or other material damage.



Carefully read the operating instructions. This applies before placing the equipment into operation and before any cleaning, maintenance or assembly work.



Always wear the prescribed clothing. → Chap. 3.3, page 7



Always wear sturdy shoes with good grip.



Wear safety gloves. This applies to all work with or on the equipment.



Before starting the engine, put on hard hat, hearing protection, face shield and safety glasses.



Switch off the engine!



Smoking is prohibited anywhere near the power tool and in the location where it is refuelled!



Keep the power tool and fuel canisters away from open flames.



Warning: Danger of poisoning! - The power tool generates exhaust gases.
- Petrol vapours are toxic.
- Dangerous dust emissions when working.



Warning: Kickback!
Notes in chap. 7.2 as of page 27 must be observed under all circumstances!



Warning: Danger of fire from sparks.



Wear breathing protection equipment.



Never use toothed circular saw blades.



Never use a damaged cut-off wheel.



Only use cut-off wheels approved for a speed of $\geq 4,550 \text{ min}^{-1}$ [4,550 rpm].



Vibrator dial for interim emptying of the air filter → Chap. 8.4, page 33



Noise level $L_{WA} = 110 \text{ dB(A)}$

EasyLube EasyLube= Smart lubrication (separate lubrication)



Fuel tank → Chap. 5.5, as of page 18



Oil tank (green cap) → Chap. 5.5, as of page 18



Starting notes → Chap. 6, as of page 24

3 Safety provisions

3.1 Correct use



This power tool must only be used to cut/shorten metals (hot cut) and mineral materials, such as concrete (cold cutting). Use only the cut-off wheels approved for the material being cut and only for the working situation indicated in chap. 7 on page 26.

For specifically trained users in rescue missions, other approved cut-off wheels are also offered that can be used to cut various composites. These special applications are only permitted to specifically trained users.

This power tool must only be used for outdoor work.

Use of this power tool for any other purpose, such as sawing of wood and to remove/grind off a material using the side surfaces of the cut-off wheel is forbidden.

Unapproved cutting tools, such as saw blades or knives, must never be installed on the motor device.

3.2 General safety notes



Before using the power tool, read these operating instructions thoroughly and keep them in a safe and accessible location. They must be kept available at the place of use of the equipment at all times, and they must be read by everyone who works on or with the equipment (including for maintenance, care and repairs).

Use this power tool with care. Improper or careless use of this power tool could cause serious injury or death. The tool can generate large forces and torques resulting from the high speed rotation of the cut-off wheel.

Working with and on the power tool must be done carefully and with the greatest care. Thorough risk estimation must be performed before taking up the work. Never perform any work processes that you are not ready for or the risks of which you cannot entirely assess. If you are still unsure after studying these operating instructions, ask a specialist for help.

The ignition unit of this power tool generates an electromagnetic field in operation. This field may affect the function of pacemakers under certain conditions. Persons with a pacemaker must consult their physician and the pacemaker manufacturer before using this power tool.

General information on vibration: The following symptoms may occur from frequent vibration of fingers, hands or wrists: Fingers, hands or wrists falling asleep, tickling, pain, stabbing pain, changes of the skin tone or skin. If such symptoms are found, see a physician.

Failure to observe the safety notes may be potentially fatal. Observe the accident prevention provisions of the local committees, authorities and the professional associations.

- For any accidents that may occur, a first aid kit must be present at the workplace at all times. Material that has been removed must be refilled at once.
- Danger of fire from sparks! When working close to easily flammable objects or vegetation, a fire extinguisher must be provided.
- A first time operator should obtain practical instruction by a specialist before using the power tool.
- Children and teens (minors) under 18 years of age must not work with this power tool; this does not include youths older than 16 who are trained under supervision.
- The power tool generally must be operated by only one person – also when starting up. Keep unnecessary personnel away from the work area. Do not work around animals. If a person or animal approaches, the power tool must be stopped at once. The user is responsible for any injury and property damage he causes.
- This power tool must only be used by persons who are familiar with this type of machine, its operation and the operating instructions. Never lend this power tool to personnel not familiar with this power tool. Always include these operating instructions.

- Only work with this power tool when you are in good shape, rested and healthy.
- Persons under the influence of alcohol or drugs, including prescription drugs, should never use this power tool, as their ability to quickly react to potential danger may be impaired.
- Never operate this power tool when you are fatigued or exhausted. Tiredness and exhaustion may result in loss of control. Be alert – if you get tired or exhausted while operating your power tool, take a break. Working with the power tool can be strenuous. If you have any condition that might be aggravated by strenuous work, check with your doctor before operating this power tool.
- If materials that may contain asbestos or other toxic substances are to be cut, inform the relevant authority first. Work must only be performed upon approval and only under supervision and compliance with the required safety measures.
- Be aware of hidden hazards, such as electrical cables, water or gas pipes and flammable substances in the area to be cut!
- When cutting pre-tensioned and steel-reinforced concrete pillars, observe all instructions and standards that the respective authorities or component manufacturers have stipulated. Cutting of reinforcement bars must be performed in the prescribed order and under consideration of the relevant safety provisions.
- Never alter, change or modify any safety equipment or functional assemblies of this power tool.
- Prevent accidents! Only use this power tool if it is in good, safe condition! Always check the power tool prior to use.
- Only use those accessories and attachments that have been supplied and approved for attachment to this power tool by us. Only cut-off wheels approved for this power tool must be used as cutting tools.
- Reliable operation and safety of this power tool also depend on the quality of the spare parts used. Use only genuine spare parts. Original spare parts are identical with original production parts and guarantee the best quality in material, dimensions, function and safety. Original parts and accessories are available from your specialist dealer. Your dealer has been supplied with appropriate documentation to determine the correct parts. Your dealer is frequently supplied with updates about improvements to the equipment. Please note that the use of non-original parts will void your warranty.
- Always store the power tool in a safe place and in such a way that it will not pose any danger. Stop the engine. Never let the power tool run unsupervised!

Persons who disregard safety instructions, operating or maintenance instructions are liable for any damage or consequential losses.

3.3 Personal protection equipment (PPE)



In order to prevent injuries, please make sure that you wear the prescribed clothing and protective equipment.



Clothes should be tight-fitting (no lapels), but not hindering. When performing any work, wear a working suit of firm materials with sufficient flame inhibition that cannot ignite by flying sparks (materials of leather, cotton after flame-inhibiting treatment or heavy close-meshed linen fabrics).

Check the information in the work clothes and ensure that non-flammable materials and no synthetic materials like polyester or nylon are contained in the clothes. The working clothes must never be contaminated with flammable substances such as petrol or similar products.

Do not wear scarves, ties, jewellery or other clothes that may get caught in the cut-off wheel, objects in the environment, or the power tool. Tie back long hair and secure it under a hard hat.



Wear a protective hard hat during any work. Use personal hearing protection.



Eye and face protection is mandatory pursuant to ANSI Z 87.1.



Wear firm safety shoes with steel toes and a good grip.



Wear a protective apron.



Wear protective gloves with non-slip palms.



When wet cutting is not utilized, the operator and bystanders should always wear adequate breathing protection equipment.

3.4 When fuelling up



Petrol is highly flammable. Keep away from open flame and do not spill fuel. Do not smoke at the workplace or at the site of fuelling!

- Always switch off the engine before fuelling.
- Fire hazard! Never refuel while the engine is still hot!
- Always carefully open the tank cap so that any overpressure present can reduce slowly and no fuel will splash out.
- Prevent skin and eye contact with fuel and other mineral oil products by wearing protective clothing, eye and face protection. In case of eye contact, rinse at once with lots of clear water. In case of persistent irritation, see a doctor immediately!
- Regularly change and clean protective clothes.
- Avoid breathing in fuel vapour.
- The refuelling site should be well ventilated.
- Avoid any soil spillage of fuel or oil (protection of the environment). Use a suitable mat.
- Immediately clean any fuel spilled on the power tool. Change contaminated clothing without delay.
- Always tighten the fuel tank cap firmly by hand without using any tools. Tank caps are equipped with an overturning protection and must be turned closed until a clear "skipping".
The fuel tank cap must not be able to work itself loose as a result of the vibrations of the engine.
- Danger to life from burns! Observe leaks. Do not start up and work when fuel is escaping.
- Fuels and oil must only be stored in properly and correctly labeled containers.

3.5 In transport



- Before carrying the power tool (even across short distances from one working area to the next), always turn off the engine and wait until the cut-off wheel has stopped. Carry the power tool by the top handle and have the cut-off wheel point backwards.
- Danger of burns! Do not touch the hot muffler.
- Never carry or transport the power tool with the cut-off wheel running.
- To avoid spilling of fuel and oil and to prevent damage, the power tool must be secured against tipping when transporting it in vehicles. Check the tanks for fuel and oil for tightness.
Recommendation: Empty the tanks before transport.
- Empty the tanks before shipping.
- Remove cut-off wheel before shipping.

Recommendation: Keep the original packaging in order to protect the equipment against transport damage in case you ever need to ship it or transport it.

3.6 During assembly, cleaning, maintenance and repair



- The power tool must not be assembled, maintained, repaired or stored in the vicinity of open flames.
- Before assembly, cleaning, maintenance and repair, always turn off the engine; the stop dial must be set to "0" and the cut-off wheel must have stopped.
Only the idle speed setting must be performed with the engine running.
- Wear protective gloves for any work.
- The power tool requires regular maintenance. Only perform such maintenance and repair work on your own that are described in these operating instructions and that you consider yourself skilled at performing. Any other work must only be performed by specialist workshops authorised by us.
- Danger of burns! Do not touch the muffler while it is still hot – not even for maintenance or to check it for tight fit.
- Only perform repairs with original spare parts.
- Danger of accident and injury! Never modify the power tool, as this may impair safety!

3.7 Before start-up



Before start-up, check the entire power tool for operationally safe conditions. In addition to the notes in the operating and maintenance notes (→ chap. 8, page 30), check the following items:

- Stop dial and one-touch stop button must be easy to operate.
- The throttle control must move freely and return automatically to the idle position. It must not be possible to operate the throttle control without pushing (unlocking) the throttle control lock (throttle control locked).
- The cut-off wheel must be attached firmly to the spindle.
- Danger of fire! Ignition cable and spark plug connector must be firmly in place. Loose connection can result in sparks which could ignite any escaping fuel/air mixture!
- In case of irregularities, visible damage, improper settings or limited function, the power tool must not be started. In such cases, have the power tool inspected by specialist workshops authorised by us.

3.8 When starting



- Only use the power tool if it is in completely assembled condition.
- Keep at least 3 metres [approx. 10 feet] distance from the fuelling site when starting.
Never start the power tool in closed rooms.
- Hold the tool securely and firmly when starting.
Always start up on level ground and securely hold the power tool.
- Perform the starting process as described in chap. 6 on page 24.
- Check the idle setting after starting. The cut-off wheel must not rotate in idle mode.

3.9 During work



In addition to the safety provisions already listed, the following safety provisions also apply when working with the motor device:

- Danger of poisoning! Once the engine is running, the power tool produces toxic exhaust that may be invisible and odourless. Never start the power tool in closed rooms. Special danger also applies in narrow situations, troughs or ditches. Only work here when it is absolutely certain that there is sufficient air exchange and that no toxic gases may accumulate.
- Increased danger of fire! Do not smoke at the workplace – not even in the proximity of the power tool.
- Secure the workplace against accidental access by third parties, e.g. with warning signs. Only persons involved and wearing adequate protective equipment and clothes must be present within 30 metres [approx. 30 yards] around the working area.
- Check the site of deployment for possible dangers.
 - Spark formation during cutting means that work must never be performed close to potentially explosive gases of liquids, or easily flammable objects.
 - No electrical lines, water or gas pipes or flammable substances must be placed in the area to be cut.
 - Objects that may fall off or topple over during work must be secured or removed from the working environment first.
 - Prepare the workplace so that secure operator mobility is possible.
- The work piece to be cut must be free of foreign bodies such as screws, nails or stones.
- When working in residential areas, observe the noise protection provisions.
- Work carefully, considerately and calmly and do not endanger others.
 - Ensure good sight and light conditions.
 - Always remain within calling distance of other persons who may administer first aid in emergencies.
 - Schedule work breaks.
 - Be attentive towards possible danger sources and take the corresponding preventive measures. Consider that use of hearing protection limits perception of sounds. Signal sounds, calls, etc. that announce danger may also be missed.
 - Observe tripping dangers and obstacles. Never work on unstable grounds.
 - Always hold the power tool with both hands and always ensure a safe and firm stance.
 - Never cut standing on a ladder.
 - Guide the power tool so that no body part is located in the extended swivel range of the cut-off wheel.
 - Do not hold the work piece in your hand and bring it into contact with the wheel.
 - Process only the work piece to be cut with the rotating cut-off wheel. Never touch the floor or other objects with the cut-off wheel running.
 - Do not use the power tool to level off and shovel away objects.
- Switch off the engine when the power tool starts to behave noticeably differently.
- Danger of burns! Do not touch the muffler while it is still hot.
 Danger of fire! Muffler radiates enormous heat.
 Never put the hot power tool into dry grass or on flammable objects.
- Danger of hearing damage and burns!
 Never work with defective muffler or without muffler.

3.10 Dust emission



If metals or mineral materials, such as stone, masonry, concrete or ceramics are processed with the power tool, fine dust, dust, steam and smoke that contain substances hazardous to health may arise. These substances may cause severe or fatal diseases, such as respiratory diseases, cancer, damage to the reproductive system and genetic code (malformation of progeny).

For example, crystalline silicone dioxide can be released when processing quartz-containing materials such as stone, masonry, granite or concrete. Respirable crystalline silicone dioxide may trigger severe or fatal respiratory diseases, such as silicose, and is suspected of being carcinogenic.

A list of substances hazardous to health might possibly be available from the country-specific authorities, institutes or professional associations.

- If you cannot assess the risk connected with use and setup of the power tool and the material processed, read up the following documents on the health and safety risks:
 - Material-specific safety data-sheets
 - Operating instructions of the power tool
 - Work instructions and safety provisions of your employer
 - Information and recommendations of your dealer, specialist dealer or specialist workshop
 - Information of the country-specific authorities, institutes and professional associations
- Always observe all the work instructions, safety notes and safety provisions for the secure and effective handling of the cutting materials and the power tool that have been published by your employer, country-specific authorities, institutes and professional associations.
- If possible avoid the generation of fine dust, dust, steam and smoke by the corresponding work conduct and work techniques.
- If possible, use cut-off wheels suitable for wet cutting and the water connection of the power tool. When cutting with water supply, the dust is reduced, visibility is improved and the cut-off wheel service life is increased by the cooling effect of the water.
- If danger from inhalation of fine dust, dust, steam and smoke cannot be excluded by technical measures, such as use of the power tool's water connection or a suitable extraction device, all persons in the proximity and users of the power tool must wear suitable breathing protection equipment to protect them from dust.

4 Power tool description

4.1 Scope of delivery

- Basic device
- Cut-off wheel
- Spindle adapter disk for cut-off wheels with 1" inner bore
- Tools: Combination tool (spark plug spanner with screwdriver), blocking pin and additional small screwdriver
- These operating instructions (incl. EC Declaration of conformity: → Chap. 11, page 40)

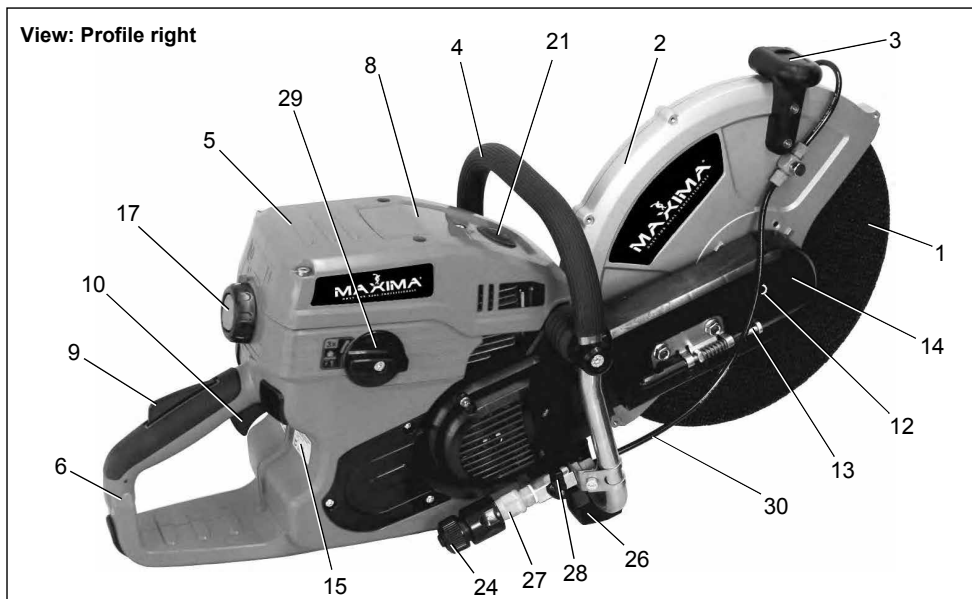
4.2 Type plate



- a: Type designation
- b: Serial number
- c: Bar code
- d: Year of build

4.3 Device views and important operating and function parts

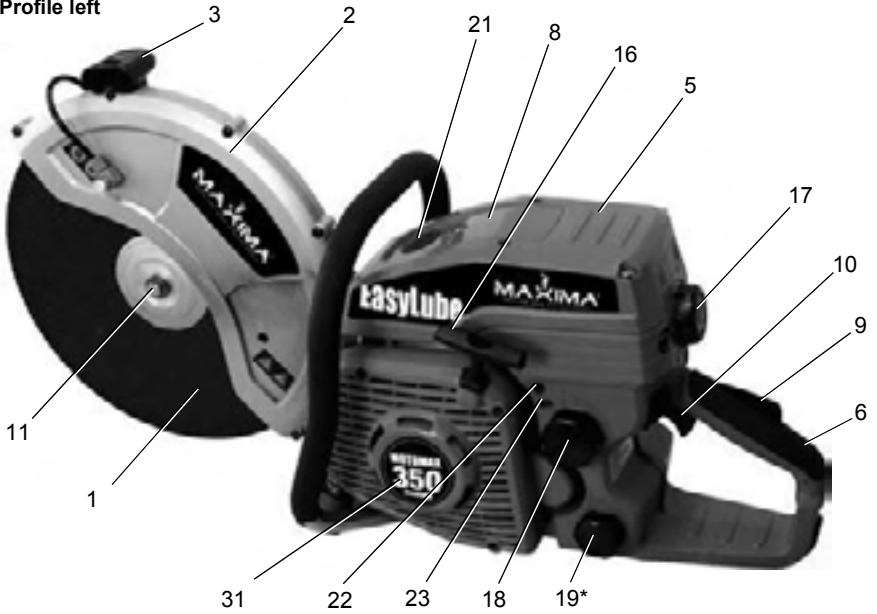
View: Profile right



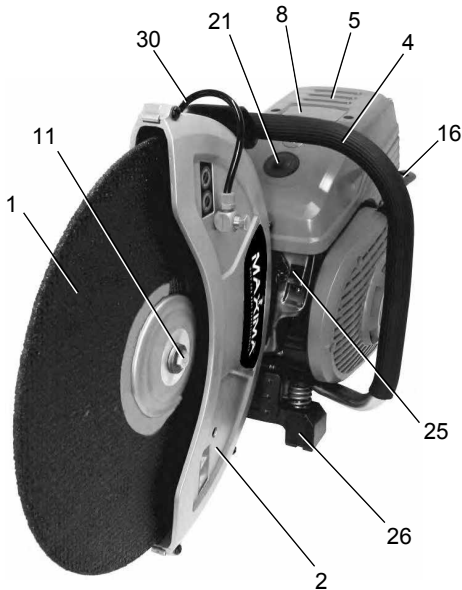
1. Cut-off wheel	16. Starter handle
2. Wheel guard	17. Stop dial / one-touch stop button
3. Handle for wheel guard adjustment	18. Fuel tank cap
4. Top handle	19*. Oil tank cap, green (only for 881-12 and 881-14)
5. Guard	20. Primer
6. Rear handle	21. Decompression valve
7. Twin-pipe intake openings	22. Idle stop screw "T"
8. Spark plug cover	23. Carburettor adjustment screws "L" and "H" (for specialist workshops only)
9. Throttle control lock	24. Water coupling connection (wet cutting)
10. Throttle control	25. Muffler (exhaust)
11. Cut-off wheel attachment screw	26. Standing base
12. Cut-off wheel blockage opening	27. Screen filter coupling adapter of the water supply line
13. Ribbed belt tensioning screw	28. Valve lever for water supply
14. Ribbed belt cover	29. Vibration dial
15. Type plate	30. Water supply line (wet cutting)
	31. Starter and fan housing with cooling air openings

* model-dependent

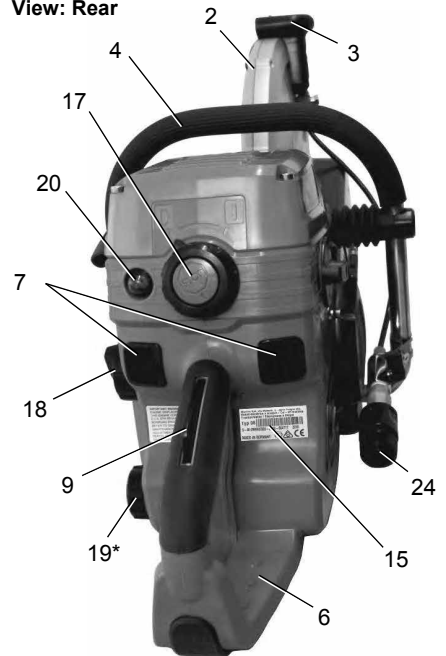
View: Profile left



View: Front left



View: Rear



4.4 Throttle control lock and throttle control



Release of the throttle control (10)

- Grasp rear handle (6) with the right hand. The throttle control lock (9) is operated with the palm.
→ The throttle control (10) is released.

4.5 Function parts for starting

Starter handle (16) and starter rope: → Chap. 6.3, page 25

Primer (20)



In the delivery condition, after extended resting time and with the tank completely empty, there is no fuel yet in the carburettor after fuelling up.

Starting process: → Chap. 6.1, page 24

To facilitate the starting process, fuel can be pumped into the carburettor. Push the primer (20) repeatedly until fuel appears in the primer.

Excess fuel is automatically flushed back into the tank from the primer.

Decompression valve (21)



When the decompression valve (21) is depressed, the compression pressure in the combustion chamber is reduced. This means that the engine offers less resistance during start-up, which makes it noticeably easier to start the engine.

Starting process: → Chap. 6.1, page 24

The decompression valve is closed automatically when the motor is running.

If you need to pull the starter handle (16) more than once to start the engine (e.g. during a cold start), you do not need to depress the decompression valve again.

4.6 Technical data

Model	MOTOMAX 350
Motor	Single-cylinder two-stroke motor, four-channel flushing
Engine capacity	81 cm ³ [4.94 cu.in]
Bore Ø / stroke	52 mm / 38 mm [2.0" / 1.5"]
Max. power at rpm	4.0 kW / 9,300 ¹ / _{min} [5.36 HP / 9,300 rpm]
Max. torque at rpm	4.8 Nm / 7,000 ¹ / _{min} [3.54 ft-lbf / 7,000 rpm]
Max. permissible speed	(9,500 ±200) ¹ / _{min} [(9,500 ±200) rpm (no load with cut-off wheel)]
Idling speed	(2,600 ±200) ¹ / _{min} [(2,600 ±200) rpm]
Clutch engagement speed	(4,000 ±200) ¹ / _{min} [(4,000 ±200) rpm]
Fuel tank capacity	0.9 l [30 oz]
Oil tank capacity	0.32 l [10.8 oz]
Fuel mix ratio oil:petrol	---
Electronically controlled separate lubrication	✓
Fuel consumption at max. power (ISO 7293)	1.75 kg/h [3.86 lbs/h]
Specific consumption at max. power (ISO 7293)	460 g/kWh [0.76 lbs/HP-h]
Carburettor, with primer	Position-independent, electronically controlled
Air filter	Paper
Ignition	Electronic digital ignition with index
Cut-off wheel:	Diameter 14"
	Bore diameter 20 mm or 1"
Tightening torque of the attachment screw	(30 ±2) Nm [22.1 ±1.48 ft-lbf]
Minimum flange outer diameter	100 mm [3.9"]
Spindle diameter	20 mm [0.787"]
Maximum spindle rpm	4,550 ¹ / _{min} [4,550 rpm]
Cutting depth, max.	125 mm [4.9"]
Dimensions: height / width / length	430 mm/267 mm 750 mm [16.9" / 10.5" / 29.5"]
Weight without tank content and without cut-off wheel	10.5 kg [23.1 lbs]
Sound level ^{1,2} L _{Peq} (EN ISO 19432 Annex B)	98 dB(A)
Sound power level ^{1,2} L _{Weq} (EN ISO 19432 Annex B)	108 dB(A)
Weighted effective acceleration ^{1,3} a _{h_v,eq} (EN ISO 19432 Annex C): rear handle / top handle	4.5 m/s ² / 6.0 m/s ² [177 "/s ² / 236 "/s ²]

¹ In determining the above mentioned values regarding the acceleration of vibrations and sound, the different operating conditions were weighted in accordance with the current standards.

² Insecurity K purs. to EC directive 2006/42/EC: 2.5 dB(A)

³ Insecurity K purs. to EC directive 2006/42/EC: 2 m/s² [78.7 "/s²]

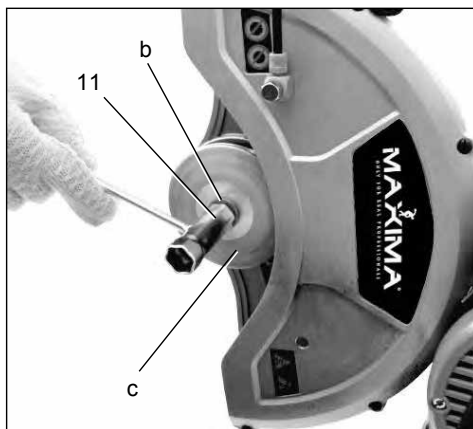
5 Preparing for use



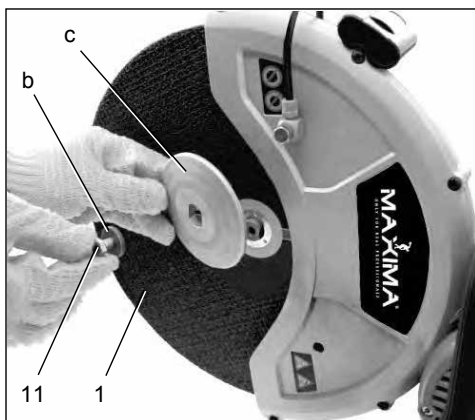
5.1 Installing the cut-off wheel



The cut-off wheels used must correspond to the specifications from chap. 7.1 on page 26!
 The power tool spindle is designed for cut-off wheels with an inner bore of 20 mm.
 Cut-off wheels with 1" inner bores must only be installed together with the spindle adapter disk.
 Installation of cut-off wheels with 1" inner bore: → Chap. 5.2, page 17!
 When using cut-off wheels with an inner bore of 20 mm, no additional spindle adapter disk is required.



- For cut-off wheel installation, the power tool must be put securely on the ground. Securely hold the power tool at the top handle with the left hand and push it firmly onto the ground. → Chap. 5.4, page 18
- Insert blocking pin (a) entirely into the cut-off wheel blocking opening (12) to block the spindle. Unscrew cut-off wheel attachment screw (11). Remove wheel (b) and outer mounting flange (c).



The rotating direction of the cut-off wheel is always as indicated by the arrow above – independently of whether the cutting device is installed in the centre or outer position.

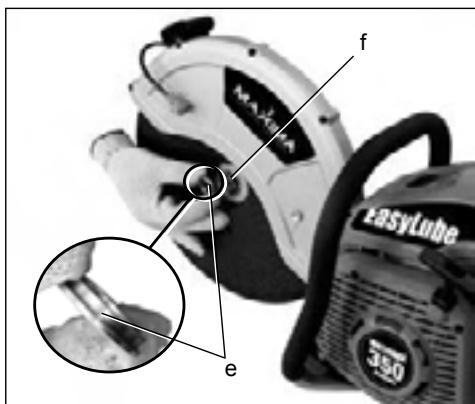
- Put cut-off wheel (1) on spindle.
 For cut-off wheels with specified rotating direction (arrow on the cut-off wheel), observe correct alignment of the cut-off wheel during assembly (for rotation direction of the cut-off wheel, see above).

- Push on outer mounting flange (c) so that the curved side points southwards, i.e. away from the cut-off wheel.
- Push on wheel (b) and turn in cut-off wheel attachment screw (11).
- Insert blocking pin (a) entirely into the blocking opening (12) and firmly tighten (30 Nm [22.1 ft-lbf]) the cut-off wheel attachment screw (11).
Securely hold the power tool at the top handle with one hand and push it firmly onto the ground.
- Remove the blocking pin (a).

5.2 Installing cut-off wheels with 1" inner bore



The power tool's spindle is designed for cut-off wheels with an inner bore of 20 mm. For proper installation of cut-off wheels with a 1" inner bore, the spindle adapter disk is required that is included with the delivery of the power tool. The spindle adapter disk ensures correct fit of the 1" cut-off wheel on the spindle.

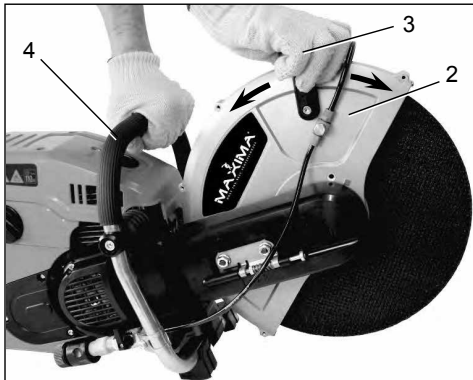


- Installation of cut-off wheels with 1" inner bore takes place according to chap. 5.1 as of page 16.
- After applying the cut-off wheel on the spindle, however, the spindle adapter disk (e) must be put on the spindle (f) additionally.
- Put the spindle adapter disk (e) onto the spindle so that it inserts between spindle and inner bore of the cut-off wheel.
The support area of the spindle adapter disk must point outwards in the installed condition, i.e. away from the spindle.
The correct orientation of the spindle adapter disk is mandatory to directly connect the plane inner area to of the outer mounting flange to the cut-off wheel. Only this warrants secure attachment of the cut-off wheel.
- Application of the outer mounting flange and all following steps must be performed again according to chap. 5.1.

5.3 Removing the cut-off wheel

- For cut-off wheel removal, the power tool must be put securely on the ground. Securely hold the power tool at the top handle with the left hand and push it firmly onto the ground. → Chap. 5.4, page 18
- Insert blocking pin (a) entirely into the cut-off wheel blocking opening (12) to block the spindle. Unscrew cut-off wheel attachment screw (11).
Remove wheel (b) and outer mounting flange (c) (also see chap. 5.1).
- Remove cut-off wheel from the spindle. For cut-off wheels with a 1" inner bore, the spindle adapter disk also must be removed from the spindle.
- Put the outer mounting flange back onto the spindle so that the curved side points outward.
- Put on wheel (b) and turn in the cut-off wheel attachment screw (11) again. → Chap. 5.1.
- Insert blocking pin (a) entirely into the blocking opening (12) and firmly tighten (30 Nm [22.1 ft-lbf]) the cut-off wheel attachment screw (11) again.
Securely hold the power tool at the top handle with one hand and push it firmly onto the ground.
- Remove the blocking pin (a).

5.4 Adjusting the wheel guard



The wheel guard (2) can be rotated forward and backward in a limited area.

For adjustment of the wheel guard, the power tool must be put securely on the ground. Securely hold the power tool at the top handle (4) with the left hand and push it firmly onto the ground. With the right hand at the handle for wheel guard adjustment (3), rotate the wheel guard accordingly.

To keep sparks and particles away from the user, the wheel guard always must be rotated forward as far as the working situation permits.



If the separating device has been installed in the outer position, ensure when adjusting the wheel guard that the water supply line is not clamped and that contact between the cut-off wheel and water supply line in operation is excluded.

5.5 Fuelling up



Danger to health! Direct skin contact with petrol and breathing in of petrol fumes must be excluded.

The high-performance two-stroke engine of this power tool requires a petrol-oil mix in the combustion chamber (petrol and oil = fuel mix).

EasyLube

MOTOMAX 350 is equipped with a fuel tank and an oil tank each that must be filled according to the specification below
The fuel mix is automatically formed during operation in these models (separate lubrication, EasyLube, Intelligent Lubrication).



Fuel tank (18) for lead-free regular petrol or lead-free super petrol with a minimum octane number of 92 RON.



Do not fill any fuel mix into the fuel tank (18)!



Oil tank (19, green cap) for branded 2-stroke engine oil corresponding to the standard ISO-L-EGD or JASO FD.



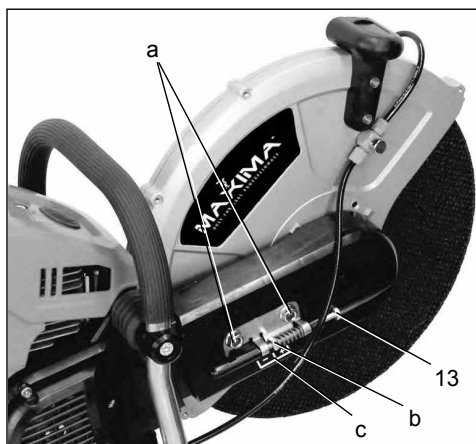
If there is not enough oil in the oil tank, the power tool will automatically reduce output even in the lower speed area and will not reach the speed required for work, which will be noticed by changed noise generation as compared to regular operation. At this point at the latest, oil must be refuelled.

Fill in operating media (fuel mix or petrol and oil)

Observe the safety provisions when fuelling up. Fuel up only with the motor switched off.

- Clean the fill-in area well.
- Put down the motor device so that the fuel tank cap points up.
- Unscrew the tank cap.
- To avoid contamination in the tank, use a screen funnel if possible.
- Fill the tank no farther than to the lower edge of the nozzle.
- Screw on the tank cap tightly again until the overturning protection clearly "skips".
- After fuelling up, clean any splashed operating medium from the power tool.
- Never start or operate the power tool at the site of fuelling.

5.6 Adjusting the ribbed belt tension



Generally, the ribbed belt tension must be set correctly when starting the power tool. At initial starting, at re-starting after extended stand still, after replacement of the ribbed belt or after any other assembly work, always check the tension and set the correct tension if required.

- Loosen both attachment nuts (a).
- Turn ribbed belt tensioning screw (13) towards the right (clockwise).
→ Increase ribbed belt tension.
The square nut (b) moves to the mark "+".
- Turn ribbed belt tension screw (13) towards the left (counter-clockwise):
→ Reduce ribbed belt tension.
The square nut (b) moves to the mark "-".
- The correct tension is reached when the square nut (b) is on the centre mark (c), in between "+" and "-".
- Tighten both attachment nuts (a) again.

5.7 Water connection for wet cutting



Fine dust occurs when cutting mineral materials. Recommendation: Use the water connection and cut-off wheels suitable for wet cutting when cutting mineral materials.

When cutting with the water supply connected, the dust is suppressed, visibility is improved and the cut-off wheel service life is increased by the cooling effect of the water.

Before wet cutting:

- Connect suitable water line or suitable pressure tank to the coupling connection (24).
- Operate the valve lever (28) to open or close the water supply.

After wet cutting:

- Close the water supply, i.e. put the valve lever across the connection piece.
- Let the cut-off wheel run at high speed for another approx. 30 seconds to completely eject the water.

Cleaning the screen filter insert in the coupling piece (27): → Chap. 8.2, page 31



water supply opened
(valve lever parallel)



water supply closed
(valve lever across)

5.8 Relocate cutting device from centre position to outer position

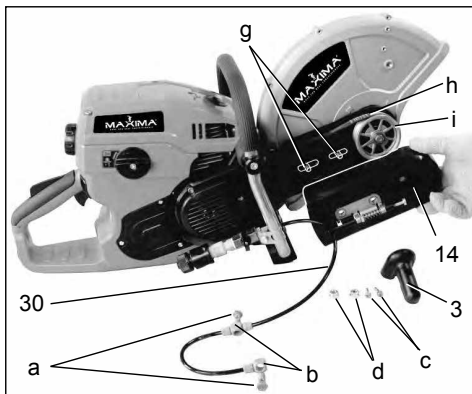
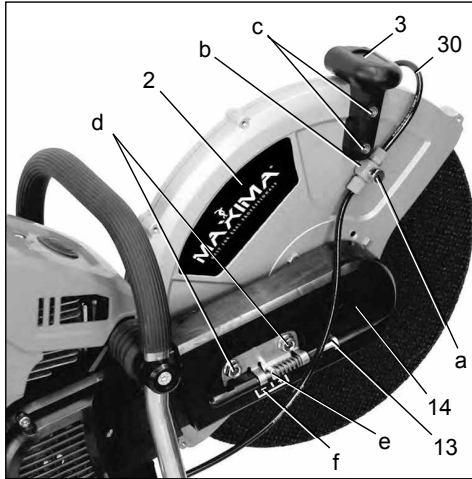
The power tool is delivered for operation of the cut-off wheel in the centre position by default. Generally, the power tool is more balanced in the centre position, because the weight is distributed symmetrically to the centre axis and the cut therefore is easier to guide.

If obstacles are very close to the cutting location, it may be required to install the cutting device in the outer position so that the cut-off wheel is located farther towards the outside.



When working with the cut-off wheel in the outer position, observe the asymmetric weight distribution! If possible, work in the centre position.

Conversion from centre to outer position

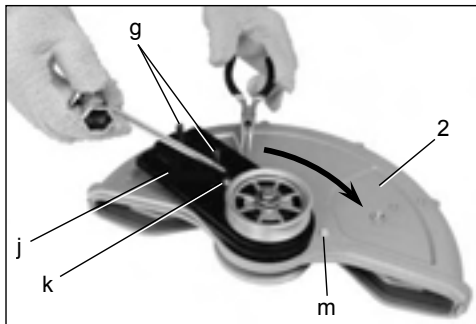


Preparation

- Put the power tool on level ground.
- Remove the cut-off wheel: → Chap. 5.3, page 17
- Remove the water supply line (30):
Unscrew the attachment screw (a) of the water supply line on the right and left sides of the wheel guard (2). Remove both adapter pieces (b) including the line from the wheel guard. Put down adapter pieces including line so that the line does not interfere with the following work steps and is not clamped.
- Remove handle for wheel guard adjustment (3). Loosen both attachment screws (c) of the handle for wheel guard adjustment and remove the handle.
- Loosen both attachment nuts (d) of the ribbed belt cover (14).
- Turn ribbed belt tension screw (13) towards the left, e.g. counter-clockwise, to reduce the ribbed belt tension.
Turn until the square nut (e) has been moved towards the mark "-" (f) as far as possible. When installing the cutting device in the centre position (cf. figure), the square nut is all the way to the left; in case of installation in the outer position, it is located all the way to the right.
- Remove both attachment nuts (d) entirely.
- Remove the ribbed belt cover (14).

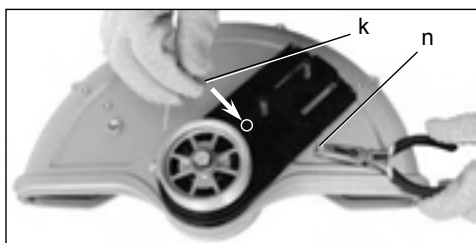
Remove wheel guard (2)

- Carefully move the wheel guard towards the motor unit. The screws (g) of the assembly flange (j) are moved within the oblong holes.
- Once the wheel guard has been moved towards the motor unit until the ribbed belt support (i) can be pulled through the ribbed belt (h), remove the wheel guard. Observe that the ribbed belt is not damaged by this.



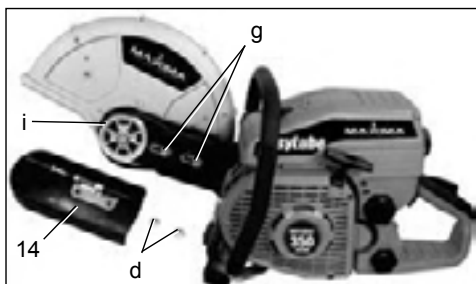
Loosen and turn assembly flange (j)

- Put the wheel guard on a level surface with the assembly flange (j) pointing up (screws (g) of the assembly flange point up).
- Turn out screw (k).
Hold the nut below the assembly flange with flat pliers.
- Twist the assembly flange against the wheel guard so that the receptacle bore for the screw (k) is located between the centre stop and the right stop (m) on the wheel guard. The assembly flange is hard to twist. Securely hold the wheel guard when twisting.



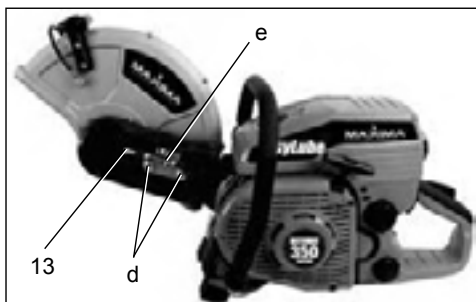
Limit wheel guard rotating angle with screw (k)

- Turn in screw (k) again.
For this, guide the nut (n) below the assembly flange with flat pliers and hold it when turning in the screw.
Turning of the wheel guard is limited by the stops on the wheel guard between which the nut can be moved.



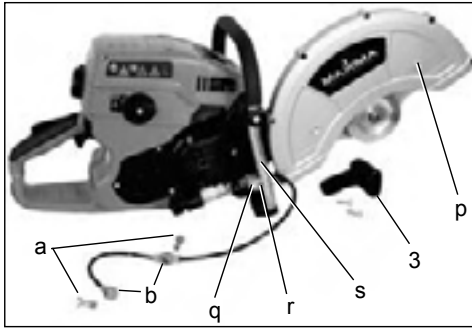
Install cutting device in the outer position

- Put the cutting device on the cutting device carrier in the outer position. For this, guide both screws (g) of the assembly flange through the oblong holes and put the ribbed belt support (i) into the ribbed belt.
- Check that the ribbed belt is running freely.
Correct placement of the ribbed belt if required.
- Put on the ribbed belt cover (14) again.



Adjust the ribbed belt tension

- Screw both attachment nuts (d) of the ribbed belt cover onto the assembly flange screws. Only tighten the nuts manually so that the ribbed belt tension can still be set.
- Turn ribbed belt tension screw (13) towards the right, e.g. clockwise, to increase the ribbed belt tension). The correct tension is reached when the square nut (e) is on the centre mark, i.e. between "+" and "-".
- Tighten both attachment nuts (d) firmly.



Move water supply line attachment upwards



The water supply line must be placed so that contact between water supply line and cut-off wheel in operation is excluded in all positions of the wheel guard.

- Place the water supply line so that it runs on the outside of the wheel guard and not between the wheel guard and the assembly flange.
- Push the attachment screws (a) of the water supply line into the adapter pieces (b).
- Place the adapter pieces on the right and left sides of the wheel guard above the associated threaded holes (p) and screw in the water supply line attachment screws.
- Loosen the screw (q) of the clamp (r) until the clamp can be moved upwards at the blank spar of the top handle (s).
- Push the clamp upwards so far that the water supply line can never be in contact with the cut-off wheel.
- Check placement of the water supply line when the wheel guard is rotated all the way to the front and correct if required.

Install handle for wheel guard adjustment and cut-off wheel again

- Install the handle for wheel guard adjustment (3) again to the wheel guard with the respective attachment screws.
- Install the cut-off wheel: → Chap. 5.1, page 16

5.9 Initial starting / run-in behaviour

After production, the power tool is subjected to an inspection and test process that ensures that the motor is then run in perfectly.

Therefore, no special measures are required for initial start-up.

6 Starting up and switching off the engine



Observe safety provisions!

6.1 Starting process



Starting preparations





- Put the power tool level and free from obstacles on the flat floor and observe that the cut-off wheel does not touch any objects.
- Put the wheel guard into the best position for the planned use. → Chap. 5.4, page 18

Automatic mixture control for cold and warm start

The power tool has an electronically controlled carburettor. Therefore, no special settings are required for cold or warm start (e.g. manual operation of a choke).

Starting notes

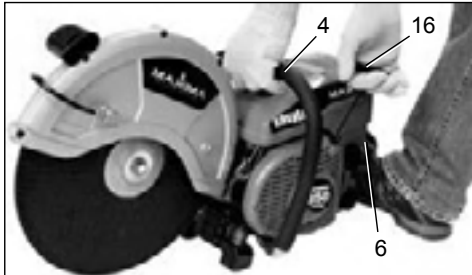


- 
 • Turn the stop dial to the operating position "1".
- 
 • Before the first start, operate the primer. → Chap. 4.5, page 14
- 
 • Before starting-up, push the decompression valve. → Chap. 4.5, page 14
 - Put the power tool in start-up position. → Chap. 6.2, page 25
- 
 • Pull on the starter handle. → Chap. 6.3, page 25

6.2 Start-up position



Avoid any contact between the cut-off wheel and body parts or objects.



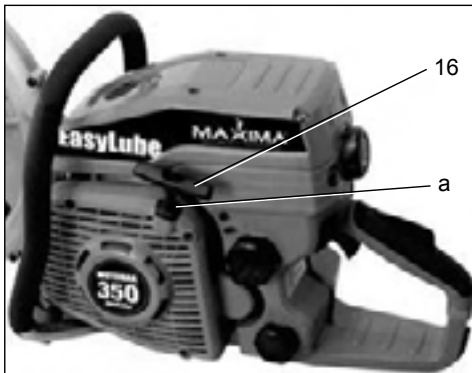
- Put one foot on the rear handle (6) to support the power tool against the floor.
- Securely hold the power tool at the top handle (4) with one hand and push it firmly onto the ground.
- Operate the starter handle with the other hand (16).

Other start-up positions are not permissible!

6.3 Switching on the engine



The following notes serve to increase the service life of the starter mechanism:



- Initially pull out the starter handle (16) slowly until resistance can be felt for start-up (upper dead point of the piston).
- Then quickly and strongly pull through the starter handle.
- Always pull out the rope straight.
- Do not let the rope scrape across the rope eyelet edge (a).
- Danger of breaking rope!
Do not pull out the rope to the stop.
- Always return the starter handle to its initial position – do not let it snap back.

Damaged starter ropes can be replaced by specialist workshops authorised by us.

6.4 Switching off the engine

Release the throttle control and push the one-touch stop button.





Ensure that the cut-off wheel has stopped before putting down the power tool.

Recommendation: Turn the stop dial to "0" only for maintenance work to prevent accidental start-up of the engine. When operating the power tool, always push the one-touch stop button to switch off the engine.


7 Power tool use



 Always observe all safety notes and all other information in all chapters of these operating instructions for any work!

<u>Check list for use (keywords only!)</u>	→ 
• Before start-up:	
– Power tool in an operationally safe condition!	→ Operating instructions complete
– Prescribed work clothes	→ Chap. 3.3, page 7
– Working area inspected and secured	→ Chap. 3.2, page 6, and chap. 3.9, page 10
– Correct cut-off wheel firmly installed.	→ Chap. 5.1, page 16, and chap. 7.1, page 26
– Wheel guard in best position	→ Chap. 5.4, page 18
– Cutting device position, preferably centre position	→ Chap. 5.8, page 21
– Ribbed belt tension correct	→ Chap. 5.6, page 20
– Tool properly fuelled	→ Chap. 5.5, page 18
• Starting:	
– Starting preparations	→ Chap. 6 complete, as of page 24
○ Stop dial in operating position	→ Chap. 6.1, page 24
• During work – generally safe work:	
– Check idle settings	→ Operating instructions complete
– Inspecting the working situation	→ Chap. 8.3, page 32
– Wet cutting preferred	→ Chap. 3.9, page 10, Chap. 7.2, page 27, and Chap. 7.3, page 28
– Secure working technique	→ Chap. 5.7, page 20
– Operating and maintenance notes complete	→ Chap. 7.3, page 28, chap. 7.4, page 28, and chap. 7.5, page 29
○ Air filter clean	→ Chap. 8 complete, as of page 30
○ Air filter clean	→ Chap. 8.4, page 33
• After work:	
– Cleaning and care	→ Operating instructions complete
– Secure storage of power tool	→ Chap. 8.1, page 30
– Maintenance	→ Chap. 8.10, page 39
– Maintenance	→ Operating instructions complete

7.1 Cut-off wheels

 Only use cut-off wheels that correspond to the standards ANSI B7.1, EN 12413 and EN 13236 and that are undamaged.
The maximum spindle speed of the power tool is 4,550 min⁻¹ [4,550 rpm].
Only use high speed reinforced cut-off wheels marked with a permissible maximum operating speed of at least 4,550 min⁻¹ [4,550 rpm].

For processing of metals (hot cutting) and processing of mineral materials (cold cutting), different cut-off wheels are offered. Only use cut-off wheels approved for the material being cut.

Diamond cut-off wheels are only approved for cutting mineral materials. When installing the diamond cut-off wheel, always observe the rotating direction indicated on the diamond cut-off wheel; otherwise, the cutting effect will reduce quickly from diamond loss.

Rotating direction of the cut-off wheel in the installed condition: → Chap. 5.1, page 16

Abrasive resin cut-off wheels must not be exposed to moisture. The water connection for wet cutting must not be used when using abrasive resin cut-off wheels. Abrasive resin cut-off wheels must not be used in high humidity or in rain. Only use abrasive resin cut-off wheels until the end of the best-before date imprinted on the receptacle ring of the cut-off wheel.

The power tool's spindle is designed for cut-off wheels with an inner bore of 20 mm.

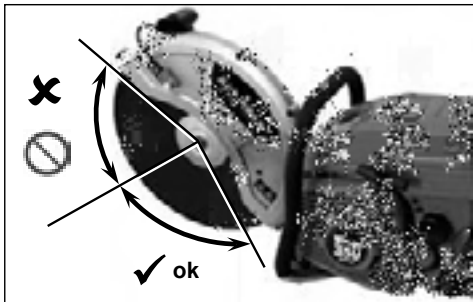
Cut-off wheels with a 1" inner bore must only be installed with the spindle adapter disk supplied with the power tool.

Installation of cut-off wheels with 1" inner bore: → Chap. 5.2, page 17

Cut-off wheels with other inner bores must not be installed! Never modify the bore of the cut-off wheel!

New cut-off wheels must be tested for at least 60 seconds at the indicated maximum speed before the first cutting process. No body parts must be located in the extended swivel range of the cut-off wheel.

7.2 Permissible cutting area and danger from kickback or pinching



✘ The upper part of the cut-off wheel must not be used for cutting!

✓ Only the lower part of the cut-off wheel must be used for cutting!



Danger of injury from kickback!

Kickback results when the upper part of the cut-off wheel is used for cutting.

The power tool is pushed towards the user's head uncontrolledly and at high speed.

- Never cut with the upper area of the cut-off wheel!
- Take special care at insertion into cutting areas already started!



Danger of injury from pinching!

Pinching results when the cutting point becomes more narrow (crack or tensioned work piece).

The power tool is accelerated forwards uncontrolledly and under high energy.

- Always perform cutting and repeated insertion into cutting points already started at the maximum speed.
- Always support the work piece so that the cutting point is under tension so that the cut-off wheel is not clamped when cutting any further.
- When starting cutting, carefully move the cut-off wheel to the work piece; do not apply it suddenly.
- Never cut several work pieces at once!
- Ensure that no other work piece is touched when cutting.

7.3 Working behaviour and working technique

- For complex cutting processes, cutting direction and order of the cuts to be performed must be specified in advance to prevent pinching of the cut-off wheel by the removed part and injury from dropping parts.
- Always hold the power tool with both hands. Have the right hand on the rear handle, the left hand on the top handle. Firmly grasp the handles with your thumb.
- Operate the power tool at high speed when possible.
- Direction change (cutting radius below 5 m [approx. 15 ft]), side pressure, twisting or tilting of the power tool during cutting is forbidden.
- When shortening work pieces use a secure support and secure the work piece against slipping and twisting. The work piece must not be held with your foot or by another person.
- Always be ready for sudden kickback of the work piece and warrant the possibility of securely backing away.
- Make sure that cut-off sections cannot fall resulting in injury or property damage.

7.4 Cutting metal



Always wear breathing protection equipment at dry cutting.

Metals are heated and melted at the point of contact by the fast rotation of the cut-off wheel.

- Rotate the wheel guard down as far as possible for sparks to fly forward where possible, i.e. away from the user.
- Before cutting, specify and mark the cutting joint, and approach the material with the cut-off wheel at medium speed. Only when the guide groove is cut, continue cutting at full throttle and increased pressure.
- Only cut straight and vertically. Do not tilt or twist.
- For a secure and smooth cut, it is best to pull or to move the power tool in a controlled fashion. When moving the power tool, do not push the cut-off wheel into the material in addition to the thrust caused by the wheel's rotation.
- Large diameter round rods are best cut in steps.
- Thin tubes can be cut with a single sinking cut.
- Tubes with large diameters should be treated like large diameter rods. To avoid tilting and for better control of the cutting process, do not let the cut-off wheel sink into the material too far. Do not allow the mounting flanges of the cut-off wheel fastening to come into contact with the work piece. Always cut flat around.
- Double-T carriers or angled steel should be cut in steps.
- Steel bands or steel plates are cut like tubes; pulling flat with long cutting area.
- Material under stress (supported or material in a wall) always has to be grooved slightly on the compression side and then cut from the tension side so that the cut-off wheel is not pinched.

7.5 Cutting mineral materials

Cutting mineral materials such as concrete creates a lot of fine dust.

Recommendation: Use the water connection of the power tool and cut-off wheels suitable for wet cutting when cutting mineral materials.

When cutting with water supply, the dust is reduced, visibility is improved and the cut-off wheel service life is increased by the cooling effect of the water.

Water connection for wet cutting: → Chap. 5.7, page 20

Small pieces of mineral materials may be ejected from the cutting groove by the quick rotation of the cut-off wheel.

- Rotate the wheel guard down as far as possible so the cut particles are ejected away from the user.
- Mark the cutting line and grind a groove of approx. 5 mm [approx. 3/16"] along the entire line at half throttle that will guide the power tool precisely for the subsequent cutting process.
- Perform the cutting process with even movements back and forth.
- When fitting stone plates, application of a flat groove is sufficient (avoiding unnecessary dust formation), to then cleanly strike off the protruding piece on a flat support.

8 Operating and maintenance notes



Maintenance and repairs of state-of-the-art power tools and their safety-relevant assemblies require qualified specialist training and a workshop equipped with special tools and test devices.

Recommendation: Have all work not described in these operating instructions and all work you are not comfortable with be performed by a specialist workshop authorised by us. The specialist has the required training, experience and equipment and can make the most cost-efficient solution available to you. He will advise and support you.



Observe the safety provisions for any maintenance work!



After a run-in time of approx. 5 operating hours, all screws and nuts that can be reached (except for carburettor adjustment screws) must be checked for tight fit and tightened again if required.

It is best to keep the power tool in a dry and safe site with a full fuel tank.

There must not be any open sources of fire or the like nearby.

Before extended storage (> 4 weeks), observe the notes in chap. 8.10 on page 39.

8.1 Cleaning and care



The power tool must be cleaned thoroughly after every use and checked for damage; in particular the cooling air openings in the starter housing must be clean and free.

Inside the wheel guard, material deposits will form over time (in particular when wet cutting), which may impair free rotation of the cut-off wheel.

Only use the environmentally compatible cleaning agents offered by specialist vendors for cleaning. Never use fuel to clean!

- Disassemble cut-off wheel and outer mounting flange. → Chap. 5.3, page 17
- Remove material deposits inside the wheel guard with a wood bar or similar.
- Clean spindle and all disassembled parts and check them for damage.
- Clean cut-off wheel and check it for damage. If any damage is found, dispose of the cut-off wheel properly and immediately so that it is not reused in the next work deployment.
- Inspect the wheel guard for damage. If damaged, replace the wheel guard by an undamaged wheel guard before using the power tool and dispose of the damaged wheel guard properly and immediately.
- Install outer mounting flange, any other parts and cut-off wheel again. → Chap. 5.1, page 16

8.2 Cleaning the screen filter insert of the connection piece



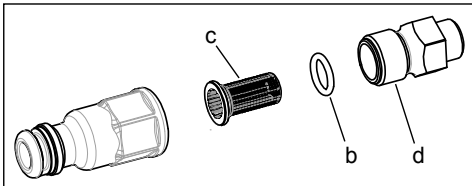
The connection piece for the water supply line for wet cutting is equipped with a screen filter insert to prevent closure of the water supply line by contamination in the supplied water.

Water connection for wet cutting: → Chap. 5.7, page 20



Danger of contamination for the water supply line!
Only open the water connection in a clean environment.

At a weekly interval or when there is no longer enough water supplied for wet cutting, the screen filter insert of the connection piece must be removed as follows and cleaned thoroughly:



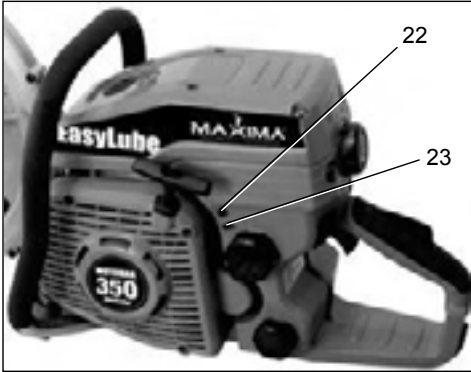
- Switch off the engine and turn the stop dial to "0".
Switching off the engine: → Chap. 6.4, page 25
- Remove the connection of the water supply line.
For this, remove the coupling connection (24) from the screen filter connection piece (27) of the water supply line in the direction of the arrow.
- Turn out screen filter connection piece with suitable open-faced spanner from connection (a) of the water supply line.
- Disassemble screen filter connection piece (27) with suitable open-faced spanner.
- Remove screen filter insert (c) from screen filter receptacle (d) of the connection piece.
- Remove seal (b) from the screen filter insert.
- Flush the screen filter insert, the coupling connection, both parts of the screen filter connection piece and the seal with clean water until all residue of contamination has been removed.
- Push the seal (b) again on the screen filter insert.
- Re-insert the screen filter insert with the seal (b) in the screen filter receptacle (d) of the connection piece in the correct direction (see figure).
- Screw together the screen filter coupling piece.
- Screw the screen filter coupling piece into the connection (a) of the water supply line again.
- Push on the coupling connection again.

8.3 Idle/carburettor adjustment



The cut-off wheel must not rotate when idling!

The idle position must be inspected every time when taking up work and corrected if required.



For correct idle position, the motor should run smoothly in the idling mixture without driving the cut-off wheel.

The carburettor is preset perfectly at the factory. Depending on site of deployment, the idle settings may have to be adjusted via the idle stop screw "T" (22).

The carburettor adjustment screws "L" (idle mix control) and "H" (full load mix control) (23) must only be set by specialist workshops authorised by us.

Idle stop screw "T"

The idle stop screw "T" can be adjusted with the small screwdriver from the delivery.

The air filter must be clean for correct adjustment. Air filter maintenance: → Chap. 8.4, page 33

Let the engine warm up before performing adjustments.

To set the idle speed indicated in the technical data (chap. 4.6, page 15), proceed as follows – preferably using a speed meter:

- Idle speed too high (in particular if the cut-off wheel is already driven without throttle):
 - Open the idle stop screw "T" counter-clockwise a little.
- Idle speed too low (i.e. the engine goes out with the idling mixture):
 - Close the idle stop screw "T" clockwise a little until the engine runs smoothly with the idling mixture without going out.

If a perfect carburettor setting cannot be achieved by turning the idle stop screw "T", have the carburettor set by a specialist workshop authorised by us.

8.4 Air filter maintenance



A contaminated air filter will reduce output. Fuel consumption and hazardous substance quantity in the exhaust increase. Starting is made more difficult as well.

Interim emptying of the air filter



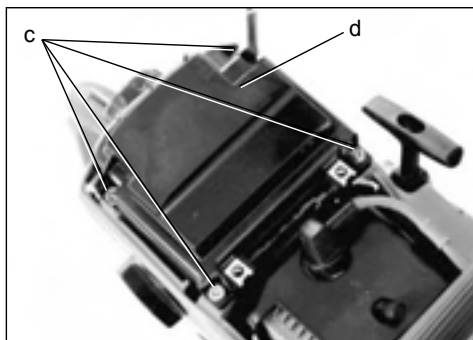
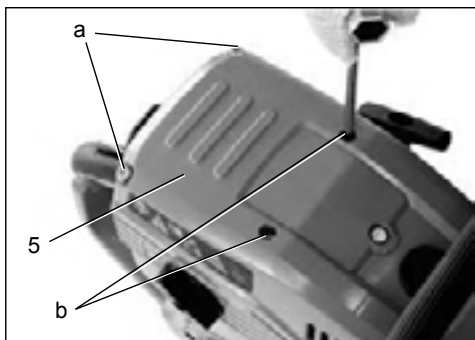
Turn vibration dial (29) to perform rough interim emptying of the air filter during work. The air filter box and air filter are shaken so that loose dust falls off. Slightly tilt the power tool back and let dust fall out of the intake openings. Turn the vibration dial repeatedly if required.

Cleaning the air filter

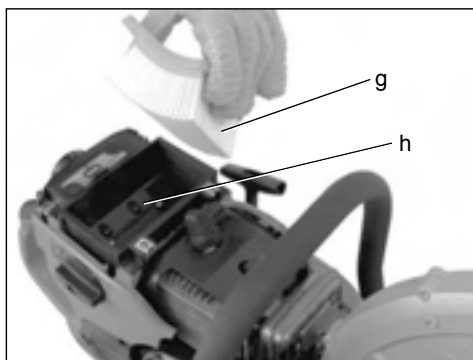
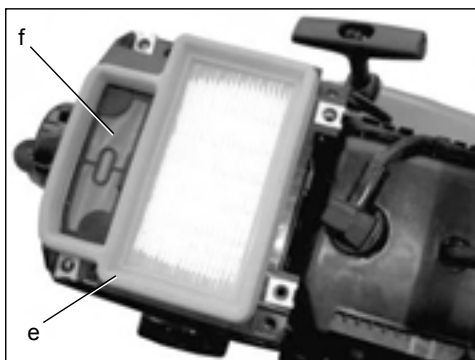
At weekly intervals or when the engine output is clearly reduced, the air filter must be removed and cleaned thoroughly.



Danger of contamination for the filter inside!
Only open the guard and air filter box lid in a clean environment.



- Switch off the engine and turn the stop dial to "0". Switching off the engine: → Chap. 6.4, page 25
- Loosen all four attachment screws (a) and (b) of the guard (5). Remove guard.
- Loosen all four attachment screws (c) of the air filter box lid (d) and take off the air filter box lid.



! The fine-mesh cover (f) and the air filter (g) must not be cleaned wet or with compressed air.

! Danger of engine damage from insufficient filter effect!
Replace damaged filter material at once!

- Take air filter by the air filter frame (e) and remove upwards.
- Simple contact or brush out of the individual paper layers (g) is best to clean the air filter.
- Take power tool with both hands to empty the air filter box (h).
- De-dust fine-meshed cover (f) next to the air filter box with a dry brush.
- Insert air filter again.
- Install housing parts again.

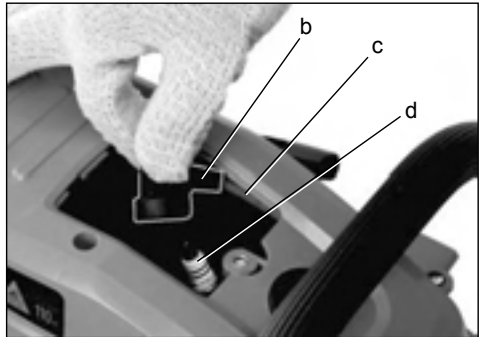
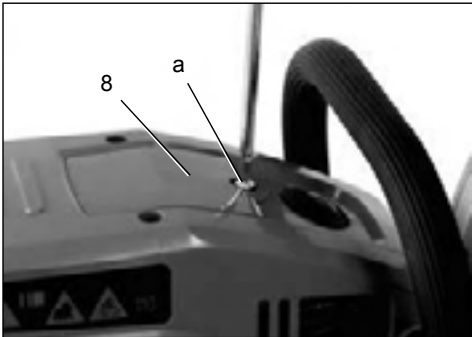
! At re-installation of the housing parts, ensure correct placement of the housing parts, use the corresponding screws and tighten all screws again.
The guard attachment screws (a) and (b) must not be swapped. The two guard attachment screws (b) are shorter than the screws (a).

8.5 Spark plugs check and replacement if required



! Danger of contamination for the power tool inside!
Only open the spark plug cover in a clean environment.

The spark plug must be inspected regularly every 50 operating hours.



- Switch off the engine and turn the stop dial to "0". Switching off the engine: → Chap. 6.4, page 25
- Loosen attachment screw (a), lift spark plug cover (8) by the tab and then remove it.
- Remove spark plug connector (b) from the spark plug (d) below.

⚠ Danger of fire from spark formation!
Do not start up the engine with the spark plug (d) unscrewed or the ignition cable (c) removed from the plug.

- Unscrew spark plug (d) and dry off well.
- Clean spark plug with dry cloth and check electrodes. There must not be any foreign material between the electrodes. Brush out any foreign bodies with a spark plug brush.
- If the electrodes are strongly burned down, the spark plug must be replaced at once – otherwise, it must be replaced after 100 operating hours.



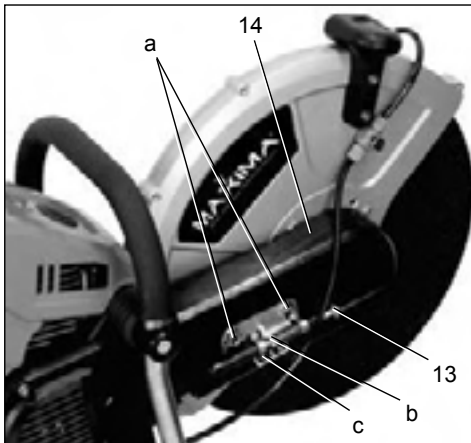
- Proper electrode distance: 0.5 mm [approx. 0.02"]
Replace the spark plug if the electrode distance is incorrect.
The following interference-suppressed spark plugs are approved for use in this power tool:
BOSCH WSR6F, CHAMPION RCJ-6Y and NGK BPMR7A
Use of other spark plugs is not allowed!

- Check ignition cable (c) for proper connection and intact insulation. If the insulation is damaged, do not continue work, but order repair from a specialist workshop authorised by us.
- Screw in spark plug (d) again. Torque: 25 Nm [18.4 ft-lbf]
- Push the spark plug connector (b) onto the spark plug (d) firmly at reattachment.
- Re-install the spark plug cover (8).

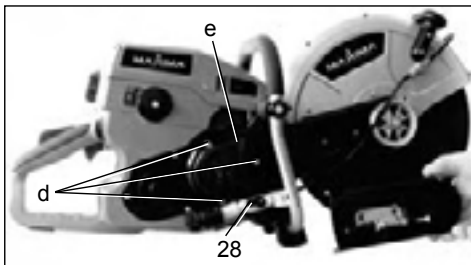
8.6 Ribbed belt replacement



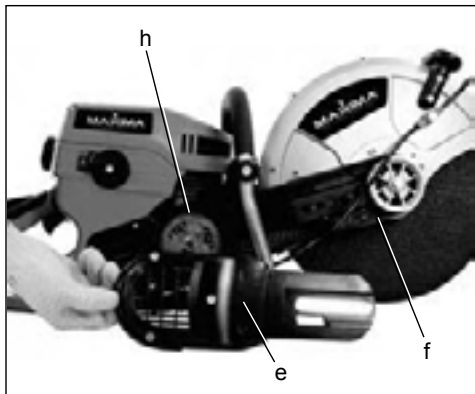
Danger of contamination of ribbed belt, associated carrier structure and coupling!
Only open the ribbed belt cover and coupling cover in a clean environment.



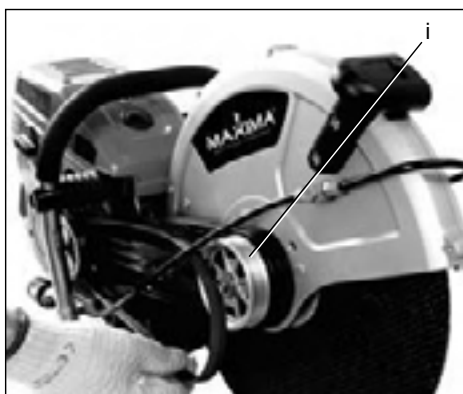
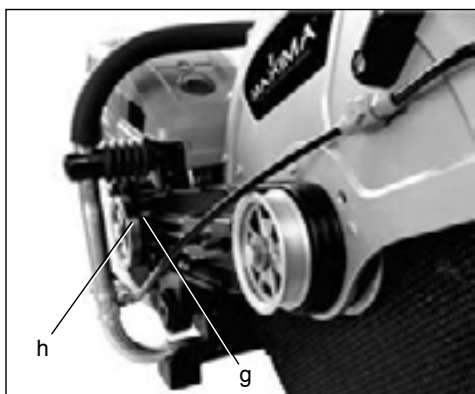
- Switch off the engine and turn the stop dial to "0".
Switching off the engine: → Chap. 6.4, page 25
- Shut off water supply to the power tool.
- Put the power tool on level ground.
- Loosen both attachment nuts (a) of the ribbed belt cover (14).
- Turn ribbed belt tension screw (13) towards the left, e.g. counter-clockwise, to reduce the ribbed belt tension.
Turn until the square nut (b) has been moved towards the mark "-" (c) as far as possible.
When installing the cutting device in the centre position (cf. figure), the square nut is all the way to the left; in case of installation in the outer position, it is located all the way to the right.
- Remove both attachment nuts (a) entirely.
- Remove the ribbed belt cover (14).



- Screw the attachment nuts (a) of the ribbed belt cover (14) onto the associated screws again and tighten only slightly so that the separating device cannot fall off again.
- Loosen all 3 attachment screws (d) of the coupling cover (e).
The screws only need to be loosened until they can be turned very easily. It is not necessary to turn out the screws entirely, since the screws should remain in the cover.



- Put the valve lever (28) for the water supply parallel to the connection piece so that it does not interfere with the following work step.
- Remove the coupling cover (e).
- Remove the old ribbed belt (f) or any residue of the old ribbed belt and any other foreign bodies.
- Use a small brush or paintbrush to clean the open area.
- Place a new ribbed belt on the grooved running surface (g) on the drive side behind the coupling bell (h).
- Put the other side of the ribbed belt on the grooved running surface (i) of the ribbed belt support on the output side.











- Check that the ribbed belt is running freely. Correct placement of the ribbed belt if required.
- Put on the coupling cover again and check that the ribbed belt is still running freely. If required, remove the coupling cover again and correct placement of the ribbed belt.
- Tighten all 3 attachment screws (d) of the coupling cover (e) again.
- Check that the ribbed belt is still running freely. If required, loosen the coupling cover screws again and correct placement of the ribbed belt.
- Unscrew both attachment nuts (a) of the ribbed belt cover again.
- Put on the ribbed belt cover (14) again.
- Screw on both attachment nuts (a) of the ribbed belt cover again. Only tighten the nuts manually so that the ribbed belt tension can still be set.
- Turn ribbed belt tension screw (13) towards the right, e.g. clockwise, to increase the ribbed belt tension). The correct tension is reached when the square nut (b) is on the centre mark, i.e. between "+" and "-".
- Tighten both attachment nuts (a) of the ribbed belt cover.
- Close the water supply valve lever, i.e. put the valve lever across the connection piece.

8.7 Fuel filter replacement



The fuel filter in the fuel tank must be replaced as part of the annual customer service in a specialist workshop authorised by us.

8.8 Maintenance plan

		Once after 5 operating hours	Before and during each working operation	Weekly	Every 50 operating hours	Every 100 operating hours	On demand	At start-up / annually
 The following notes refer to regular usage situation. Under special conditions, such as long daily working times, the maintenance intervals stated must be reduced accordingly. Perform maintenance work at regular intervals. Charge a specialist workshop authorised by us if you cannot perform all work on your own. The owner of the power tool is also responsible for: <ul style="list-style-type: none"> • Damage from unprofessional or belated maintenance or repair work • Subsequent damage – also corrosion – in case of improper storage 								
 Cooling air openings in the starter housing	Clean	X					X	
 Carburettor → Chap. 8.3, page 32	Check idling	X						
	Set idling (screw "T")						X	
	Set carburettor (screws "L"/"H") (for specialist workshops only)						X	
 Air filter → Chap. 8.4, page 33	Interim emptying of the air filters	X					X	
	Clean air filter thoroughly		X				X	
	Replace						X	
 Screen filter of the water supply line → Chap. 8.2, page 31	Clean		X				X	
 Spark plug → Chap. 8.5, page 34	Check firm seat of ignition cable and spark plug connector	X					X	
	Check electrode distance and replace spark plug if required			X				X
	Replace				X	X		
 All screws in reach (except for adjustment screws)	Re-tighten	X					X	X
Operating units (stop button/switch, throttle control, throttle control lock, starter)	Check function	X						
 Entire power tool	Visual condition inspection	X						
	• Check cut-off wheel and muffler for damage.							
	• Check tank cap for tightness							
	• Check ribbed belt tension → chap. 5.6, page 20	X						
	Clean		X				X	X

Furthermore, a specialist workshop authorised by us must be charged, among others, with the following service in the scope of the annual customer service:

- Complete inspection of the entire power tool
- Professional motor cleaning (fuel tank, cylinder ribs, ...)
- Inspection and, if applicable, replacement of the wear parts, in particular annual replacement of the fuel filter
- Best settings of the carburettor

8.9 Self-aid advice

Possible malfunctions:



- Engine does not start up
 - Stop dial
 - Turn the stop dial to the operating position "1" → Chap. 6.1, page 24
 - Spark plug
 - Clean or replace → Chap. 8.5, page 34
 - Old fuel
 - Empty and clean tank, fuel up with fresh fuel → Chap. 5.5, page 18
- Cut-off wheel is not accelerated properly
 - Foreign body inside the wheel guard
 - Clean wheel guard → Chap. 8.1, page 30
 - Ribbed belt tension too low
 - Correctly set ribbed belt tension → Chap. 5.6, page 20
- Cut-off wheel rotates in idle operation
 - Idle stop screw "T"
 - Correctly adjust idle stop screw "T" → Chap. 8.3, page 32
 - Coupling defective
 - Service workshop
- Bad engine output
 - Air filter clogged
 - Clean air filter thoroughly → Chap. 8.4, page 33
 - Carburettor settings (L/H-settings)
 - Service workshop
- Insufficient or no water supply in wet cutting
 - Valve lever of the water supply line not opened
 - Open valve lever → Chap. 5.7, page 20
 - Connection of the water supply closed
 - Open water supply
 - Water supply pressure tank empty or pressure-relieved
 - Replenish water or recover pressure supply
 - Screen filter insert contaminated
 - Thoroughly clean screen filter insert → Chap. 8.2, page 31
- Changed noise emission and motor does not reach high speeds (only for models 881-12 and 881-14)
 - Not enough engine oil in the oil tank
 - Fuel up engine oil → Chap. 5.5, page 18

8.10 Shutting down and storage

Before shutting down and storage, the power tool must be cleaned thoroughly and checked for damage.

Cleaning and care: → Chap. 8.1, page 30

Only store the power tool in dry rooms. There must not be any open sources of fire or the like nearby.

Prevent unauthorised use – in particular by children.

Before extended storage (> 4 weeks), additionally empty the tanks for operating materials in a well-ventilated location and clean them. Start engine with the fuel tank empty and empty the carburettor until the engine goes out. Oil residue from the fuel lubrication may otherwise close the carburettor nozzles and make start-up more difficult later.

9 Warranty

We warrant perfect quality and assume the costs for any subsequent improvement by replacement of defective parts in case of material or production errors that occur during the warranty period after the day of sale.

Please observe that specific warranty conditions apply in some countries. In doubt, ask your vendor. He as a vendor of the product is responsible for the warranty.

Please understand that we cannot assume any warranty for the following damage causes:

- Failure to follow the operating instructions.
- Failure to perform required maintenance and cleaning.
- Damage due to improper carburettor settings.
- Normal wear and tear.
- Obvious overload.
- Use of other than approved working tools.
- Application of force, improper treatment, misuse, abuse or accident.
- Overheating damage due to contamination of the fan housing.
- Actions performed by unqualified staff, improper repair attempts or repairs by unauthorised personnel.
- Use of unapproved replacement parts or other than original parts if they caused the damage.
- Use of unsuitable or outdated operating materials.
- Damage due to the usage conditions from renting.

Cleaning, care and adjustment work are not deemed warranty services.

Warranty services must be ordered from a specialist workshop authorised by us.

10 Wear parts

Several components are subject to wear in operation or regular wear and may have to be replaced in time.

The following wear parts are not subject to the manufacturer's warranty:

- Operating materials
- Air filter
- Fuel filter
- Clutch
- Spark plug
- Starting device
- Cut-off wheel

11 EC declaration of conformity

MAXIMA S.p.A. Via Matteotti, 6 ,
42028 Poviglio (Re) ITALY, declares that the following machine as delivered complies with the provisions in implementation of the following EC directives: 2006/42/EC, 2000/14/EC (Annex V) and 2014/30/UE

Product designation: Cut-off machine
Type designation: MMAX350
Trade designation: MOTOMAX 350

Applied standards: EN ISO 19432:2012,
EN ISO 12100:2010, EN 55012:2007+A1:2009

Valid for machines as of serial number:
MMAX350-0516-003238
and the following serial numbers.

Sound power level pursuant to 2000/14/EC:
warranted: 110 dB(A), measured: 108 dB(A)

Storage site for the technical documents
pursuant to 2000/14/EC and 2014/30/UE:
MAXIMA S.p.A Via Matteotti, 6,
42028 Poviglio (Re) , ITALY

This declaration of conformity loses its validity when the product is converted or modified without agreement.

Poviglio, 01.05.2016



Mirco Dall'Olio, Responsabile p.i.

Instructions d'emploi de la découpeuse à disque MOTOMAX 350

Traduction de la notice originale

Chère cliente, cher client,

nous vous remercions beaucoup de vous être décidé pour ce produit de qualité de notre maison.

Des matériaux de construction modernes en association avec notre savoir-faire, garantissent une longévité importante et une valeur de service élevée de l'appareil à moteur.

Les types de machines de cette série sont des découpeuses à disque de fabrication allemande de très grande qualité, spécialement conçues pour les exigences élevées d'un usage professionnel. Un moteur à deux temps de grande puissance à un seul cylindre de conception nouvelle, cylindre vertical avec revêtement Nikasil® selon la technique de transfert à quatre canaux qui a fait ses épreuves, pour une puissance élevée avec une faible consommation de carburant et avec les dernières technologies en matière de gaz d'échappements propres garantit une valeur de service élevée de la machine.

Allumage électronique sans entretien, système anti-vibration préservant la santé, procédé d'aspiration breveté par double flux, système d'agitation particulièrement pour permettre le vidage intermédiaire particulièrement aisé du filtre à air pendant le travail, raccordement d'eau utilisable optionnellement avec une alimentation d'eau du disque afin de réduire la poussière en travaillant, solutions intelligentes avec un contrôle électronique du carburateur pour un démarrage simple ainsi qu'une organisation ergonomique et méthode de construction extrêmement compacte assurent un excellent confort d'utilisation et facilitent les travaux quotidiens avec l'appareil à moteur.

L'équipement de sécurité correspond à la technique la plus récente et satisfait à toutes les prescriptions de sécurité nationales et internationales. Il comprend entre autre :

- Bouton d'arrêt à pression unique
- Blocage de la manette des gaz
- Limitation électronique du régime
- Installation de protection du disque
- Système d'arrêt moteur pour les besoins de la maintenance



Lisez soigneusement ces instructions d'emploi avant le premier démarrage et respectez toujours tous les règlements de sécurité et les instructions de maniement. Si vous deviez encore avoir d'autres questions après la lecture de ces instructions d'emploi, veuillez vous adresser à votre revendeur spécialisé.



Pour conserver l'efficacité de votre appareil à moteur pour longtemps, vous devriez observer précisément les instructions d'entretien.

Emballage et mise au rebut

Gardez l'emballage d'origine protégeant des dommages de transport pour le cas où un envoi ou un transport ultérieur serait nécessaire. Si le matériel d'emballage n'est plus nécessaire, mettez le au rebut en conformité avec la réglementation locale. Le matériel d'emballage en carton sont des matières premières et de ce fait sont réutilisable ou peuvent être remis de le cycle de recyclage.

À l'écoulement de la période d'utilisation, l'appareil à moteur doit être mis au rebut selon les dispositions de la législation locale.

Réserves de modifications

Dans l'objectif de continuer à développer l'appareil à moteur, le droit d'apporter des modifications du volume de livraison, tant au niveau de la forme, de la technique et de la configuration est réservé.

Nous vous remercions de votre compréhension sur le fait que les indications et illustrations de cette notice ne peuvent donner droit à des exigences.

Garantie

Nous garantissons une qualité impeccable et prenons en charge les coûts d'amélioration en remplaçant des parties défectueuses dans le cas de défaut de fabrication ou de matériel survenant pendant la période de garantie suivant le jour de la vente.

Veuillez considérer que dans certains pays, des conditions de garantie spécifiques sont valables. En cas de doutes, demandez votre revendeur. En tant que revendeur, il est responsable du produit. Nous vous remercions de votre compréhension sur le fait que nous ne saurions garantir les causes de défauts suivantes :

- Non respect des instructions d'emploi.
- Omission des travaux de nettoyage et d'entretien nécessaires.
- Dommages provenant d'un réglage de carburateur inadéquat.
- Usure par une usure normale.
- Surcharge évidente par un dépassement continu du plafond de performance.
- Utilisation d'outils de travail non agréés.
- Utilisation de la force, traitement inadéquat, abus ou accident
- Dommages de surchauffe causés par la salissure sur le boîtier du ventilateur.
- Interventions de personnes non spécialisées, tentatives non conformes de remise en état ou réparations par un personnel non autorisé.
- Utilisation de pièces de rechange non originales et/ou de pièces inadéquates, pour autant qu'elles ont causé les dommages.
- Utilisation de consommables inadéquats ou stockés trop longtemps.
- Dommages qui sont dus à des conditions de travail en lien avec la location de l'appareil.

Les travaux de réglage, de nettoyage et de soins ne sont pas reconnus comme une prestation de garantie.

Les prestations sous garantie sont à faire réaliser par un atelier spécialisé agréé par nous.

Déclaration de conformité UE

La société **T æā æÙÈ ÈE XæT ææ[çä] I ÇEĜ Å[çã |ã |ã]^D Çæ É** déclare que la machine définie ci-dessous est conforme dans la version livrée aux directives européennes suivantes : 2006/42/CE, 2000/14/CE (Annex V) et 2014/30/UE

Désignation du produit : Découpeuse à disque

Désignation du type : ~~XXXXXXXXXX~~ T ÇÈH I ÇE

Dénomination commerciale : ~~AA~~ UVUT ÇÈH I ÇE

Normes appliquées : EN ISO 19432:2012, EN ISO 12100:2010, EN 55012:2007+A1:2009

Valable pour les machines avec un numéro de série à partir de :

T T ÇÈH I ÇE F I ÈE ÇH I Å et suivants.


Niveau sonore selon la directive 2000/14/CE : garanti : 110 dB(A), mesuré : 108 dB(A)

Emplacement de conservation des documents techniques selon les directives 2000/14/CE et 2014/30/UE :

T æā æÙÈ ÈE XæT ææ[çä] , I ÇEĜ Å[çã |ã |ã]^D Çæ É

Cette déclaration de conformité devient caduque si le produit est transformé ou modifié sans notre consentement.

Poviglio, le 01.05.2016



Mirco Dall'olio
responsable p.i.

Brevets

Les brevets suivants ont été accordés :

- PCT/EP2011067574 (graissage séparé)
- US20120152200 (boîte à air)
- US20100206278
- US20100000846
- US20090007435
- EP2011594
- EP2011991
- EP2011992

Sommaire

Garantie	2
Déclaration de conformité UE	2
Brevets	2
1 Au sujet de ces instructions d'emploi	4
1.1 <i>Méthodes de représentation utilisées dans ces instructions d'emploi</i>	4
2 Symboles d'avertissement, d'instructions et d'indications	4
3 Prescriptions de sécurité	6
3.1 <i>Utilisation conforme</i>	6
3.2 <i>Indications de sécurité générales</i>	6
3.3 <i>Tenue de travail préconisée / EPP (Équipement de protection personnel)</i>	8
3.4 <i>Lors du remplissage du réservoir</i>	8
3.5 <i>Lors du transport</i>	9
3.6 <i>Lors du montage, du nettoyage, de la maintenance et des réparations</i>	9
3.7 <i>Avant de démarrer</i>	10
3.8 <i>Au démarrage</i>	10
3.9 <i>Au travail</i>	10
3.10 <i>Emission de poussière</i>	11
4 Description de l'appareil à moteur	12
4.1 <i>Contenu de la livraison</i>	12
4.2 <i>Plaque signalétique</i>	12
4.3 <i>Données techniques</i>	13
4.4 <i>Vues de l'appareil ainsi que des éléments de commande et de fonctionnalités importants</i>	14
4.5 <i>Blocage du levier de gaz et levier de gaz</i>	16
4.6 <i>Éléments de démarrage</i>	16
5 Préparation des travaux	17
5.1 <i>Montage du disque</i>	17
5.2 <i>Montage de disques d'un diamètre intérieur de 1"</i>	18
5.3 <i>Démontage du disque</i>	18
5.4 <i>Ajustage du capot de protection</i>	19
5.5 <i>Ravitaillement en carburant</i>	19
5.6 <i>Réglage de la tension de la courroie cannelée</i>	21
5.7 <i>Branchement d'eau pour la coupe humide</i>	21
5.8 <i>Modifier le dispositif de coupe de la position centrale en position extérieure</i>	22
5.9 <i>Première mise en service / rodage</i>	24
6 Démarrage et arrêt du moteur	25
6.1 <i>Procédure de démarrage</i>	25
6.2 <i>Position de démarrage</i>	26
6.3 <i>Démarrage du moteur</i>	26
6.4 <i>Arrêt du moteur</i>	26
7 Utilisation de l'appareil à moteur	27
7.1 <i>Disques</i>	27
7.2 <i>Zone de coupe autorisée et risque des forces de recul (Kickback) et risque d'entraînement</i>	28
7.3 <i>Comportement au travail et technique de travail</i>	29
7.4 <i>Coupe de métaux</i>	29
7.5 <i>Coupez les matériaux minéraux</i>	30
8 Instructions de fonctionnement et de maintenance	31
8.1 <i>Nettoyage et soins</i>	31
8.2 <i>Nettoyage de la cartouche du filtre à tamis de l'accouplement</i>	32
8.3 <i>Ralenti / réglage du carburateur</i>	33
8.4 <i>Entretien du filtre à air</i>	33
8.5 <i>Vérification et éventuel remplacement de la bougie</i>	35
8.6 <i>Changement de la courroie cannelée</i>	36
8.7 <i>Remplacement du filtre à carburant</i>	37
8.8 <i>Plan de maintenance</i>	38
8.9 <i>Recommandation pour se dépanner</i>	39
8.10 <i>Mise hors service et conservation</i>	40
9 Pièces d'usure	40

1 Au sujet de ces instructions d'emploi

Ces instructions d'emploi sont une partie intégrante et indispensable de l'appareil à moteur.



Elles fournissent des indications et des instructions importantes pour l'utilisation de l'appareil à moteur. L'observation de tous les règlements de sécurité et instructions d'utilisation indiqués est une condition préalable pour un travail sûr avec et sur l'appareil à moteur.



Ces instructions d'emploi doivent constamment être disponibles au lieu d'emploi de l'appareil à moteur et doivent être lues attentivement par chaque personne qui est chargée de travaux avec et sur l'appareil à moteur (également de l'entretien, la maintenance et le dépannage).

Ces instructions d'emploi doivent être utilisées exclusivement comme manuel pour l'appareil à moteur de type MOTOMAX 350.

Chaque utilisation des contenus (textes et représentations graphiques) – même sous forme d'extraits – sans notre approbation écrite est interdite et peut être poursuivie juridiquement.

1.1 Méthodes de représentation utilisées dans ces instructions d'emploi

Mise en évidence de textes

Xxxxx Un texte souligné définit des sous-titres.

Xxxxx Des textes en italique désignent des informations et des remarques qui facilitent l'usage de l'appareil à moteur pour l'utilisateur.

1 Xxxxx Des textes sur fond noir et numérotés représentent les titres des chapitres principaux.

1.1 Xxxx Des textes sur fond gris et numérotés représentent les titres des sous-chapitres.

Xxxxxxx Les cadres définissent des paragraphes particulièrement mis en évidence.

Structure

Les instructions d'emploi sont subdivisées en chapitres et sous-chapitres numérotés. Le sommaire de la page 3 donne une vue d'ensemble de la structure.

Ligne d'en-tête

Pour faciliter la recherche rapide des différents chapitres pour l'utilisateur, le chapitre principal dont le contenu de la page respective fait partie, est affiché dans la ligne d'en-tête.

Représentations graphiques

Certaines représentations graphiques comprises dans ces instructions d'emploi sont des illustrations ou représentations de principe schématiques et ne montrent peut-être pas exactement votre modèle d'appareil. Les contenus fournis sont toutefois contractuels dans tous les cas.

Marques et marques commerciales déposées

Maxima et EasyLube sont des marques déposées de la société Maxima S.p.A.

Toutes les autres raisons sociales et produits mentionnées dans ces instructions d'emploi sont des marques et/ou des marques commerciales des différents fabricants. L'utilisation de ces noms par des tiers pour leurs buts peut violer les droits des fabricants. L'absence des signes ® et/ou ™ n'entraîne pas forcément que la désignation est une marque libre.



















2 Symboles d'avertissement, d'instructions et d'indications

Important : Si un ou plusieurs symboles se trouvent dans ces instructions d'emploi de manière centrée et directement sous une rubrique de chapitre, l'indication concerne l'ensemble du chapitre.


Symboles d'avertissement, d'instructions et d'indications utilisés dans ces instructions d'emploi et sur l'appareil à moteur :




Danger ! En cas de non respect de l'instruction, il y a un risque d'accidents avec des blessures mortelles.

-  Attention ! En cas de non respect de l'instruction, il y a un risque d'endommagement de l'appareil à moteur ou d'autres dégâts matériels.
-  Lisez soigneusement les instructions d'emploi. Est en principe en vigueur avant le démarrage et avant tous les travaux de nettoyage, d'entretien et d'assemblage.
-  Portez l'équipement personnel préconisé. → Chap. 3.3, page 8
-  Portez des chaussures de sécurité fermes avec des semelles à profil.
-  Portez des gants protecteurs lors de tous les travaux avec et sur l'appareil à moteur.
-  Avant de démarrer le moteur, mettre un casque, des protections auditives, une protection faciale et des lunettes de protection.
-  Coupez le moteur !
-  Il est interdit de fumer à proximité de l'appareil à moteur et à l'emplacement de ravitaillement !
-  L'appareil à moteur et les récipients de remplissage de combustible doivent être tenus à l'écart du feu ouvert.
-  Attention : Risque d'intoxication ! - L'appareil à moteur produit des gaz d'échappement.
- Les vapeurs d'essence sont toxiques
- Émissions de poussières dangereuses lors du travail.
-  Attention : Forces de recul (Kickback) !
Les indications du chap. 7.2 à partir de la page 28 doivent absolument être respectées !
-  Attention : Risque d'incendie par les projections d'étincelles.
-  Portez l'équipement de protection respiratoire.
-  N'utilisez pas de lames de scie circulaire.
-  Ne travaillez jamais avec un disque endommagé.
-  Travaillez exclusivement avec des disques homologués pour un régime $\geq 4.550 \text{ min}^{-1}$ [4.550 rpm].
-  Bouton rotatif d'agitation pour le vidage intermédiaire du filtre à air → Chap. 8.4, page 33
-  Réglage du niveau sonore $L_{WA} = 110 \text{ dB(A)}$

EasyLube EasyLube= Intelligent Lubrication (graissage séparé)

 Réservoir de carburant → Chap. 5.5, à partir de la page 19

 Réservoir d'huile (bouchon vert)
→ Chap. 5.5, à partir de la page 19

 Indications de démarrage → Chap. 6, à partir de la page 25

3 Prescriptions de sécurité

3.1 Utilisation conforme



Cet appareil à moteur doit être exclusivement utilisé pour séparer/couper des métaux (coupe à chaud) et des matières minérales, comme p. ex. le béton (coupe à froid), avec le disque agréé pour les matériaux respectifs et exclusivement pour les situations de travail indiquées dans le chap. 7 à la page 27. D'autres disques à tronçonner agréés, avec lesquelles différents matériaux composites peuvent être coupés sont en outre proposés aux utilisateurs particulièrement formés dans les opérations de sauvetage. Ces interventions spéciales peuvent être mises en œuvre exclusivement par des utilisateurs particulièrement formés. L'utilisation de cet appareil à moteur est exclusivement autorisée pour des travaux à l'extérieur.

L'utilisation de cet appareil à moteur dans tout autre but est interdite, comme par exemple scier du bois ainsi que pour enlever ou meuler d'autres matériaux avec la surface latérale du disque à tronçonner. Les outils tranchants non autorisés, comme p. ex. des lames de scie ou des couteaux, ne doivent pas être installés sur l'appareil à moteur.

3.2 Indications de sécurité générales



Veillez, avant la première mise en service, lire attentivement ces instructions, puis les conserver dans un endroit sûr et accessible. Elles doivent constamment être disponible au lieu d'emploi de l'appareil à moteur et doivent être lues par chaque personne qui est chargée de travaux avec et sur l'appareil à moteur (également de l'entretien, la maintenance et le dépannage).

Utilisez cet appareil à moteur avec une précaution particulière. Les manipulations de l'appareil à moteur peuvent entraîner, si elles ne sont ni réfléchies, ni conformes, des blessures graves, voire mortelles. Les risques lors de la manipulation de l'appareil à moteur sont principalement dus à la grande vitesse du disque de coupe et aux forces et couples élevés proposés par l'appareil à moteur.

Les travaux avec et sur l'appareil à moteur doivent toujours être réalisés avec prudence et avec la plus grande attention par rapport à tous les dangers possibles et à toutes les situations possibles qui peuvent apparaître. Avant le début du travail, vous devez réaliser une évaluation approfondie des risques. Ne mettez jamais des opérations en œuvre auxquelles vous ne vous sentez pas à la hauteur ou dont vous ne pouvez pas mesurer complètement les risques. Si vous deviez encore être incertain après l'étude de ces instructions d'emploi, demandez conseil auprès d'un spécialiste.

L'installation d'allumage de cet appareil de moteur produit un champ électromagnétique lors de l'utilisation. Ce champ peut se répercuter dans certaines conditions sur le mode de fonctionnement des stimulateurs cardiaques. Les personnes portant un stimulateur cardiaque doivent absolument consulter leur médecin et le fabricant du stimulateur avant d'utiliser cet appareil à moteur.

Informations générales concernant les vibrations : Les symptômes suivants peuvent apparaître lors d'un conditionnement personnel spécial par des vibrations fréquentes aux doigts, aux mains ou aux poignets : endormissement des parties du corps, chatouillements, sensations de picotements, modification de la couleur de peau ou de la peau. Si vous constatez ces symptômes, consultez un médecin.

Négliger des indications de sécurité peut être mortel. Respectez les instructions de prévention des accidents des comités, administrations et associations professionnelles spécifiques au pays.

- Une boîte de premiers secours doit toujours être disponible sur le lieu de travail pour un accident éventuel. Remplacez immédiatement les matériaux utilisés.
- Risque d'incendie par les projections d'étincelles ! Lors de travaux à proximité d'objets inflammables et/ou de la végétation, un extincteur doit être disponible.
- Si vous travaillez la première fois avec un tel appareil à moteur faites vous montrer et expliquer son maniement par un spécialiste.
- Des enfants et des jeunes de moins de 18 ans ne sont pas autorisés à travailler avec cet appareil à moteur ; exception faite des jeunes de plus de 16 ans qui sont formés sous une surveillance.

- L'appareil à moteur doit être manipulé par principe – même en le démarrant – par une seule personne. Éloignez les personnes et les animaux de la zone de travail. Si une personne et/ou un être vivant s'approche, l'appareil à moteur doit être arrêté immédiatement. L'utilisateur est responsable des dégâts matériels et des personnes qu'il aura causé.
- Cet appareil à moteur doit être utilisé exclusivement par des personnes familiarisées avec des équipements de ce type, avec leur commande et leur notice d'utilisation. Ne prêtez jamais cet appareil à moteur à des personnes que ne sont pas familiarisées avec cet équipement. Donnez toujours ces instructions d'emploi avec l'appareil.
- Ne travaillez avec cet appareil à moteur que si vous êtes dans une bonne constitution, reposé et sain.
- Ne l'utilisez pas cet appareil à moteur sous l'influence de l'alcool, de drogues ou des médicaments qui peuvent influencer votre réactivité.
- Ne travaillez jamais avec l'appareil à moteur si vous êtes fatigué ou éreinté. La fatigue et l'éreintement peuvent remettre en cause votre vigilance. Si vous devenez fatigué ou éreinté pendant que vous travaillez avec l'appareil à moteur, faites une pause. Le travail avec l'appareil à moteur peut être fatiguant. Si vous souffrez de problèmes de santé pouvant être aggravés par les travaux difficiles, consultez votre médecin avant de travailler avec l'appareil à moteur.
- Si des matières pouvant contenir de l'amiante ou d'autres matières toxiques doivent être travaillées, l'autorité compétente doit être informée au préalable. Le travail ne peut être effectué qu'après approbation et seulement sous surveillance et en observant les mesures de sécurité nécessaires.
- Veillez à ce qu'aucune source cachée de danger ne se trouve dans la zone coupante de l'appareil à moteur, comme, p.ex., des fils électriques, des tuyaux d'eau ou de gaz ou des substances inflammables !
- En coupant des pieux de béton pré-tendus et armés, toutes les instructions et les normes imposées par les autorités ou le fabricant de l'élément respectif, doivent être respectées. Le sectionnement des ferrailles d'armature doit être réalisé dans l'ordre correct et en prenant en compte des règlements de sécurité pertinents.
- Ne faites pas de modifications sur les dispositifs de sécurité et éléments de commande existants.
- Risque d'accident ! L'appareil à moteur ne doit être utilisé que dans un état de fonctionnement sûr ! L'état de fonctionnement sûr de l'appareil à moteur doit être vérifié avant chaque utilisation.
- Utilisez exclusivement les accessoires et ajouts fournis par nous et expressément autorisés au montage sur cet équipement électrique. Seuls les disques agrées pour cet appareil à moteur, doivent exclusivement être utilisés comme outils tranchants.
- L'emploi fiable et la sécurité de cet appareil à moteur dépendent aussi de la qualité des pièces de rechange utilisées. N'utilisez que des pièces de rechange d'origine. Seules les pièces de rechange originales proviennent de la production de l'appareil à moteur et garantissent la qualité donc la plus haute qualité de matériel possible, une précision dimensionnelle, la fonctionnalité et la sécurité. Vous trouverez les pièces de rechange et les accessoires d'origine chez votre revendeur spécialisé. Il dispose aussi des catalogues de pièces de rechange nécessaires, pour déterminer le numéro des pièces de rechange nécessaires, et est informé régulièrement des améliorations de détail et des innovations de l'offre de pièces de rechange. Veuillez considérer que lors de l'utilisation de pièces de rechange qui ne sont pas d'origine, la prestation de garantie n'est pas possible.
- Si l'appareil à moteur n'est pas utilisé, il doit être posé de manière sûre afin que personne ne soit mis en danger. Le moteur doit être arrêté. Ne laissez jamais l'appareil à moteur en fonctionnement et sans surveillance !

Quiconque ne respecte pas les instructions de sécurité, d'utilisation ou d'entretien est responsable de tous les dommages et dommages induits qui en découlent.

3.3 Tenue de travail préconisée / EPP (Équipement de protection personnel)



Afin d'éviter des blessures, le port d'une tenue de travail préconisée et d'un équipement de protection est impératif.



Les vêtements devraient être moulants (sans parements) mais ne doivent toutefois pas être gênants.

Portez lors de tous les travaux une tenue de travail en matériel ferme avec un retardement de flammes suffisant qui ne peut pas s'enflammer par le jet d'étincelles (matériel en cuir, de coton traité retardataire de flammes et ou des matières lourdes à tresses fines à base de lin).

Contrôlez les indications sur les vêtements de travail et veillez à ce qu'ils ne comportent aucun matériel s'enflammant facilement et aucun matériel facilement fondant comme du polyester ou le nylon. Les vêtements de travail ne doivent en aucun cas être contaminés avec des substances inflammables comme de l'essence ou similaire.

Ne portez pas écharpe, pas de cravate, aucun bijou ou autres vêtements qui peuvent s'empêtrer dans le disque, à des objets de l'environnement ou dans l'appareil à moteur. Les longs cheveux doivent être attachés et sécurisés sous le casque.



Portez un casque de protection pour tous les travaux.

Utilisez une protection acoustique personnelle.

Une protection du visage / des yeux conformément à ANSI Z 87.1 est impérativement prescrite.



Portez des chaussures de sécurité fermes avec un embout métallique et des semelles antidérapantes.

Portez un tablier de protection.



Portez des gants de protection avec une surface de prise non glissante.



Si vous n'utilisez pas le raccordement d'eau de l'appareil à moteur, toutes les personnes à proximité et l'utilisateur doivent toujours porter l'équipement de protection respiratoire adaptée à la protection contre la poussière fine, la poussière, le brouillard et la fumée du matériel à découper.

3.4 Lors du remplissage du réservoir



L'essence est facilement inflammable. Conservez une distance de sécurité de tout feu ouvert et ne renversez pas de combustible. Ne fumez pas sur l'emplacement de travail ni à l'endroit où vous remettez de l'essence !

- Le moteur doit toujours être arrêté avant tout ravitaillement.
- Risques d'incendie ! Il est interdit de remettre de l'essence tant que le moteur est encore chaud !
- Ouvrir toujours prudemment le bouchon de réservoir, afin que la surpression existante puisse se dégager lentement et que l'essence ne puisse pas gicler.
- Portez des vêtements de protection ainsi que des protections oculaires et faciales afin d'exclure tout contact de la peau et des yeux avec les produits d'huile minérale.
Lors d'un contact avec les yeux, rincez immédiatement et abondamment avec l'eau fraîche.
Si les démangeaisons persistent consultez immédiatement un médecin !
- Changez et nettoyez souvent votre tenue de travail.
- Ne pas inhaler des vapeurs de combustible.
- Ne rajouter du carburant qu'à un endroit bien aéré.
- Veillez à ce qu'aucun combustible ou de l'huile ne puisse s'infiltrer dans le sol (protection de l'environnement). Utilisez une protection adaptée.
- Si du combustible a été renversé, l'appareil à moteur doit être nettoyé immédiatement. Enlevez immédiatement les vêtements souillés et mettez des vêtements de protection propre.

- Les bouchons de réservoir doivent toujours être fermés sans outils et bien serrés à la main. Les bouchons de réservoir sont équipés d'une protection contre le sur-serrage et doivent être fermés jusqu'à ce « qu'il tourne à vide ».
Les bouchons de réservoir ne doivent pas se desserrer par les vibrations de moteur.
- Danger de mort par des brûlures ! Veillez aux fuites. Ne démarrez pas et ne travaillez pas, si du combustible s'échappe.
- Les combustibles et l'huile ne doivent être stockés que dans des récipients adaptés et étiquetés correctement.

3.5 Lors du transport



- Avant de porter de l'appareil à moteur (même sur de faibles distances d'un lieu de travail à un autre), le moteur doit toujours être arrêté et il faut attendre l'arrêt complet du disque. Portez l'appareil à moteur par la poignée de maintien et orientez le disque vers l'arrière.
- Risque de brûlure ! Ne touchez pas le silencieux chaud.
- Ne portez et ne transportez jamais l'appareil à moteur tant que le disque tourne.
- Pour empêcher l'arrêt de l'écoulement du carburant et de l'huile ainsi que pour prévenir des dégâts, l'appareil à moteur doit être sécurisé lors du transport dans des véhicules pour éviter son basculement. L'étanchéité des réservoirs de carburant et d'huile doit être vérifiée.
Recommandation : vider les réservoirs avant le transport.
- Avant un envoi, les réservoirs doivent être vidés.
- Démontez le disque de coupe avant l'expédition.

Recommandation : conserver l'emballage d'origine pour la protection contre les dommages liés au transport en cas d'expédition ou de transport.

3.6 Lors du montage, du nettoyage, de la maintenance et des réparations



- L'appareil à moteur ne doit pas être installé, entretenu, réparé ou déposé à proximité d'un feu ouvert.
- Avant le montage, le nettoyage, l'entretien et la réparation, le moteur doit toujours être arrêté, le bouton tournant d'arrêt doit être positionné sur « 0 », et le disque doit être arrêté.
Uniquement le réglage du régime du ralenti doit être réalisé avec le moteur en marche.
- Portez des gants de protection pour tous les travaux.
- L'appareil à moteur doit être entretenu régulièrement. Ne réaliser que les travaux de réparation et d'entretien vous-mêmes qui sont décrits dans ces instructions d'emploi et dont vous-vous sentez capable. Tous les autres travaux sont à effectuer exclusivement pas des ateliers spécialisés agréés par nous.
- Risque de brûlure ! Ne touchez pas le pot d'échappement, tant qu'il est chaud – même pas pour des travaux d'entretien ou de contrôle de sa bonne fixation.
- Seules des pièces de rechange d'origine doivent être utilisés lors des réparations.
- Risque d'accidents et de blessures ! Aucune modification ne doit être faite sur l'appareil à moteur, car la sécurité peut en être entravée !

3.7 Avant de démarrer



Vérifiez complètement l'appareil à moteur avant chaque démarrage afin d'avoir un état de fonctionnement sûr. En plus des indications spécifiées dans les indications d'entretien et d'exploitation (→ chap. 8, page 31), les points suivants doivent être contrôlés :

- Bouton tournant d'arrêt et bouton d'arrêt à pression unique doivent pouvoir être actionnés facilement.
- Le levier de gaz doit avoir une douceur de fonctionnement et retourner tout seul dans la position de point mort. Sans presser (déverrouillage) sur le blocage du levier de gaz, le levier de gaz ne peut pas pouvoir être actionné (le levier de gaz est bloqué).
- Le disque doit être bien fixé sur l'axe.
- Risques d'incendie ! Le câble d'allumage et la cosse de la bougie doivent être fixés solidement. Lors d'une liaison desserrée, des étincelles qui pourraient éventuellement enflammer un mélange d'air et de carburant peuvent naître !
- L'appareil à moteur ne peut pas être démarré en cas d'irrégularités, des dégâts reconnaissables, des réglages pas en bonne et due forme ou une efficacité du fonctionnement restreinte. Dans ce cas, faites vérifier l'appareil à moteur par un atelier spécialisé agréé par nous.

3.8 Au démarrage



- L'appareil à moteur ne doit être mis en service que dans un état complètement assemblé.
- Gardez toujours un espace d'au moins 3 m [env. 10 feet] avec l'emplacement de ravitaillement lors du démarrage.
Ne démarrez jamais dans des endroits fermés.
- Veillez à avoir une position ferme et sûre lors du démarrage. Démarrez toujours sur un sol plat en tenant fermement l'appareil à moteur.
- Procédez au démarrage selon la description du chap. 6, page 25.
- Après le démarrage, vérifiez le réglage du ralenti. Le disque doit être immobile au ralenti.

3.9 Au travail



En plus des règlements de sécurité déjà spécifiés, les règlements de sécurité suivants sont également applicables lors du travail avec l'appareil à moteur :

- Risque d'intoxication ! Dès que le moteur est en marche, l'appareil à moteur émet les gaz d'échappement toxiques qui peuvent être invisibles et inodores. Ne démarrez jamais l'appareil à moteur dans des endroits fermés. Le danger particulier existe également dans les endroits étroits, les cavités ou dans les fossés. Dans ces endroits, le travail est uniquement autorisé si l'on peut assurer un échange d'air suffisant et qu'aucun gaz toxique ne peut s'accumuler.
- Risque d'incendie accru ! Ne fumez pas sur votre lieu de travail – ni dans l'environnement immédiat de l'appareil à moteur.
- Sécurisez le lieu de travail contre l'accessibilité par des personnes non autorisées, p. ex. par des panneaux d'indication. Seules des personnes impliquées portant des vêtements de protection et des équipements de protection adaptés peuvent se trouver dans une zone de 30 mètres [env. 30 yards] autour du lieu d'intervention.

- Inspectez le lieu de travail en matière de dangers éventuels.
 - À cause des projections d'étincelles provoquées par les coupes, il ne faut jamais travailler à proximité de gaz combustibles ou liquides ainsi que d'objets facilement inflammables.
 - Aucune conduite électrique, aucun tuyau d'eau/gaz, ni aucune substance inflammable doit être posé dans la zone à découper.
 - Sécurisez d'abord les objets qui pourraient tomber ou basculer lors du travail, et/ou enlevez les de la zone de travail.
 - Préparer le lieu de travail de telle sorte qu'une zone de retrait sûre soit garantie.
- L'objet à séparer doit être exempt de corps étrangers, comme p. ex. des vis, des clous ou des pierres.
- Lors de travaux dans les zones résidentielles, les dispositions de protection contre les nuisances sonores doivent être observées.
- Travaillez prudemment, de manière réfléchie et calmement ne mettez aucune autre personne en danger.
 - Veillez à avoir de bonnes conditions d'éclairage et de vue.
 - Restez toujours à une distance d'une autre personne qui pourrait vous aider en cas d'urgence, telle qu'elle puisse entendre votre appel.
 - Aménagez à temps des pauses.
 - Soyez attentif aux sources de danger possibles et prenez les mesures de précaution correspondantes. Considérez que lors de l'utilisation d'une protection acoustique, la perception des bruits est limitée. Les signaux d'avertissement acoustiques, des appels etc. peuvent ne pas être entendus.
 - Tenez compte des dangers de trébuchement et des obstacles.
 - Ne travaillez jamais sur des bases instables.
 - Tenez toujours l'appareil à moteur fermement avec les deux mains et veillez toujours à avoir une base solide.
 - Ne faites jamais une coupe debout sur une échelle.
 - Positionnez l'appareil à moteur de telle sorte qu'aucune partie du corps ne se trouve dans le prolongement de la zone de pivotement du disque.
 - N'approchez jamais avec la main la pièce à usiner du disque de coupe en rotation.
 - Traiter exclusivement la pièce à usiner avec le disque de coupe en rotation.
Ne touchez jamais le sol ni d'autres objets avec le disque de coupe en rotation.
 - N'utilisez jamais l'appareil à moteur pour soulever ou dégager des objets.
- Arrêter le moteur, si le comportement de l'appareil à moteur change de manière tangible.
- Risque de brûlure ! Ne touchez pas le silencieux tant qu'il est chaud.
- Risques d'incendie ! Le silencieux dégage une forte chaleur. Ne posez pas l'appareil à moteur chaud dans l'herbe sèche ou sur des objets inflammables.
- Risques de dommages auditifs et de brûlures.
Ne travaillez jamais avec un pot d'échappement défectueux ou sans pot.

3.10 Emission de poussière



En cas de traitement de métaux ou de matières minérales, comme, p.ex., de la pierre, de la maçonnerie, du béton ou de la céramique avec l'appareil à moteur, de la poussière fine, de la poussière, du brouillard et de la fumée contenant des substances dangereuses peuvent se dégager. Ces substances peuvent provoquer des maladies graves, voire mortelles, comme, p.ex., les maladies respiratoires, les cancers, les dommages du système de reproduction et les gênes (malformations de la descendance).

Ainsi, lors d'usinage de matériaux contenant du quartz, comme, p.ex., la pierre, la maçonnerie, le granit ou le béton, de la silice cristalline peut être libérée. La silice cristalline respirable peut provoquer des maladies respiratoires graves ou mortelles, comme, p.ex., la silicose, et est suspectée d'être cancérogène.

Une liste des substances nocives est susceptible d'être disponible auprès des administrations fédérales, des institutions ou associations professionnelles nationales.

- Si vous ne pouvez pas évaluer le risque encouru lors de l'utilisation et du montage de l'appareil à moteur ainsi que lié au matériau à usiner, informez-vous à l'aide des documents suivants sur les risques sanitaires et de sécurité :
 - Fiches techniques de sécurité
 - Notice d'utilisation de l'appareil à moteur
 - Instructions de travail et consignes de sécurité de votre employeur
 - Informations et recommandations de votre vendeur, magasin spécialisé ou atelier spécialisé
 - Informations des administrations, institutions fédérales et organisations professionnelles
- Respectez toujours toutes les instructions de travail, consignes de sécurité et instructions de sécurité pour une manipulation sécurisée et efficace des matériaux coupants ainsi que de l'appareil à moteur disponibles auprès de votre employeur, administrations, institutions fédérales et organisations professionnelles.
- Évitez, tant que faire se peut, la production de poussière fine, de poussière, de brouillard et de fumée en ayant un comportement au travail adapté ainsi qu'avec des techniques de travail appropriées.
- Utilisez, tant que faire se peut, des disques de coupe adaptés à la découpe à l'eau et raccordez votre appareil à moteur à l'eau.
Lors de la coupe avec une alimentation d'eau, la poussière est liée, le contrôle visuel est amélioré et la durée de vie des disques est prolongée par l'effet refroidissant de l'eau.
- Si le danger lié à l'inhalation de poussière fine, de poussière, de brouillard et de fumée ne peut être écarté par des mesures techniques, comme, p.ex., l'utilisation d'un raccordement d'eau de l'appareil à moteur ou d'une aspiration adaptée, toutes les personnes à proximité et l'utilisateur de l'appareil à moteur doivent porter un équipement de protection respiratoire adaptée à la protection contre la poussière fine, la poussière, le brouillard et la fumée.

4 Description de l'appareil à moteur

4.1 Contenu de la livraison

- Appareil de base
- Disque
- Plateau d'adaptation à l'axe pour un disque d'un diamètre intérieur de 1".
- Outils : Clé mixte (clé de bougie avec tournevis), goupille de blocage et petit tournevis supplémentaire
- Ces instructions d'emploi (y compris la déclaration de conformité CE : → Page 2)

4.2 Plaque signalétique



- a : désignation du type
- b : numéro de série
- c : code barre
- d : année de construction

4.3 Données techniques

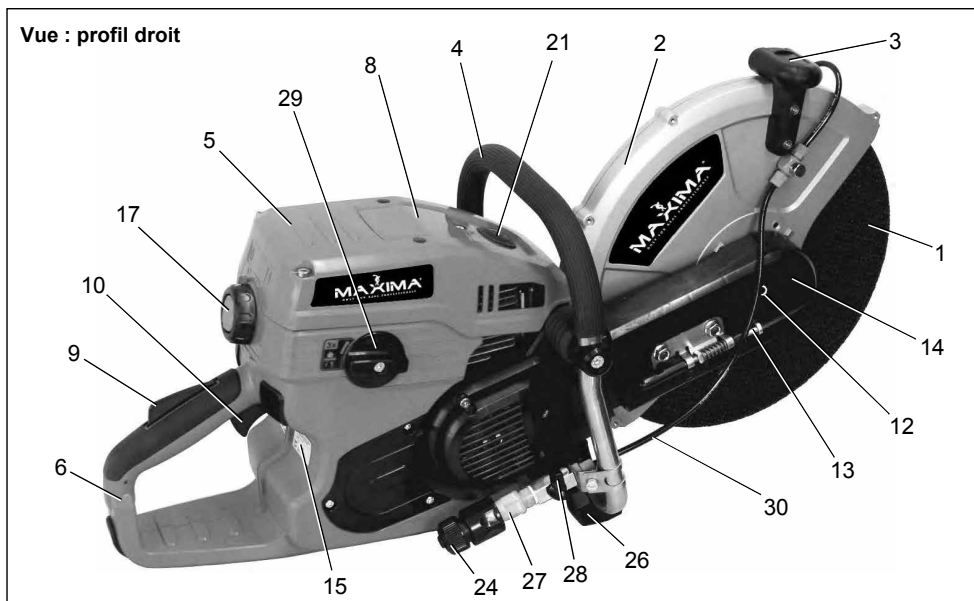
Modèle	MOTOMAX 350		
Moteur	Moteur à deux temps monocylindre, rinçage à quatre canaux		
Cylindrée	81 cm ³ [4,94 cu.in]		
Alésage Ø / Course	52 mm / 38 mm [2,0" / 1,5"]		
Puissance maximale au régime de	4,0 kW / 9.300 ¹ / _{min} [5,36 HP / 9.300 rpm]		
Couple maximal au régime de	4,8 Nm / 7.000 ¹ / _{min} [3,54 ft-lbf / 7.000 rpm]		
Régime maximal autorisé	(9.500 ±200) ¹ / _{min} [(9.500 ±200) rpm] (sans charge avec disque)		
Régime du ralenti	(2.600 ±200) ¹ / _{min} [(2.600 ±200) rpm]		
Régime d'embrayage	(4.000 ±200) ¹ / _{min} [(4.000 ±200) rpm]		
Contenu du réservoir de carburant	0,9 l [30 oz]		
Contenu du réservoir d'huile			0,32 l [10,8 oz]
Rapport du mélange de carburant huile : essence			---
Lubrification séparée commandée électroniquement			✓
Consommation de carburant à puissance maximale (ISO 7293)	1,75 kg/h [3,86 lbs/h]		
Consommation spécifique de carburant à puissance maximale (ISO 7293)	460 g/kWh [0,76 lbs/HP·h]		
Carburateur avec amorce	Commandé électroniquement et indépendamment de la position		
Filtre à air	Papier		
Allumage	Allumage digital électronique avec courbe caractéristique		
Disque : Diamètre Diamètre du trou central Couple de desserrage de la vis de fixation	14" 20 mm ou 1" (30 ±2) Nm [22,1 ±1,48 ft-lbf]		
Diamètres extérieur de la bride	100 mm [3,9"]		
Diamètre de l'axe	20 mm [0,787"]		
Régime maximal de l'axe	4.550 ¹ / _{min} [4.550 rpm]		
Profondeur de coupe, max.	125 mm [4,9"]		
Dimensions : Hauteur / Largeur / Longueur	430 mm / 267 mm / 750 mm [16,9" / 10,5" / 30,5"]		
Poids à vide, sans disque	10,5 [23,1 lbs]		
Niveau de pression acoustique ^{1,2} L _{Peq} (EN ISO 19432 Annexe B)	98 dB(A)		
Niveau de puissance acoustique ^{1,2} L _{W_{eq}} (EN ISO 19432 Annexe B)	108 dB(A)		
Accélération de vibration ^{1,3} a _{hv,eq} (EN ISO 19432 Annexe C) poignée arrière / poignée de maintien	4,5 m/s ² / 6,0 m/s ² [177 "/s ² / 236 "/s ²]		

¹ Lors de la détermination des valeurs susmentionnées de l'accélération de vibration et de son, les différents états de fonctionnement ont été pondérés conformément à la norme respectivement valable.

² Tolérance de mesure K selon la directive 206/42/UE : 2,5 dB(A)

³ Tolérance de mesure K selon la directive 206/42/UE : 2 m/s² [78,7 "/s²]

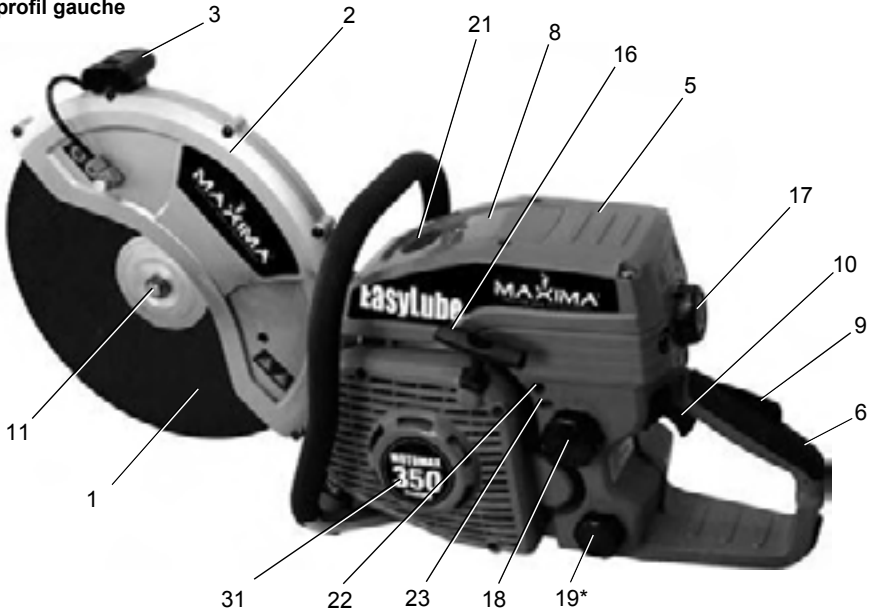
4.4 Vues de l'appareil ainsi que des éléments de commande et de fonctionnalités importants



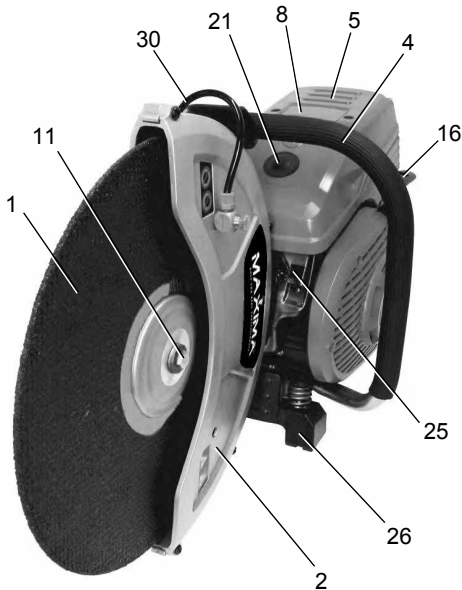
1. Disque	16. Poignée de démarrage
2. Capot de protection	17. Bouton tournant d'arrêt / bouton d'arrêt à pression unique
3. Poignée de réglage du capot de protection	18. Bouchon du réservoir de carburant
4. Étrier de maintien	19*. Bouchon du réservoir d'huile, vert (uniquement sur les modèles 881-12 et 881-14)
5. Capot	20. Amorce
6. Poignée de maintien arrière	21. Valve de décompression
7. Prise d'air double flux	22. Vis de butée « T » du ralenti
8. Cache de la bougie	23. Vis de réglage du carburateur « L » et « H » (réservée aux ateliers spécialisés)
9. Blocage du levier de gaz	24. Accouplement du branchement d'eau (coupe humide)
10. Levier de gaz	25. Silencieux (échappement)
11. Vis de fixation du disque	26. Pied
12. Ouverture pour le blocage du disque	27. Accouplement du filtre à tamis de l'alimentation en eau
13. Vis de serrage de la courroie cannelée	28. Levier de la vanne d'alimentation d'eau
14. Habillage de la courroie cannelée	29. Bouton rotatif d'agitation
15. Plaque signalétique	30. Alimentation d'eau (coupe humide)
	31. Logements du démarreur et du ventilateur avec des ouvertures de refroidissement

* Dépend du modèle

Vue : profil gauche



Vue : avant gauche



Vue : arrière



4.5 Blocage du levier de gaz et levier de gaz



Débloccage du levier de gaz (10)

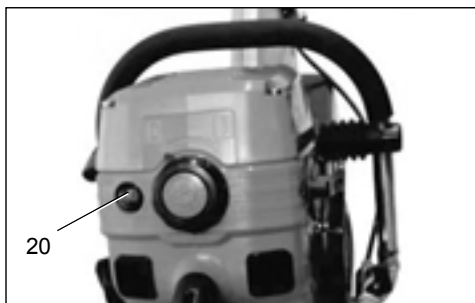
- Poignée arrière (6) à saisir avec la main droite. Actionnez en même temps, le blocage du levier de gaz (9) avec la paume.

→ Le levier de gaz (10) est libéré.

4.6 Éléments de démarrage

Poignée de démarrage (16) et câble du démarreur : → Chap 6.3, page 26

Amorce (20)



Dans l'état de livraison, après un temps de repos d'une certaine durée et si le réservoir a été vidé complètement il n'y a pas encore de carburant dans le carburateur après avoir ravitaillé.

Procédure de démarrage : → Chap. 6.1, page 25

Pour faciliter le processus de démarrage, il est possible de pomper du carburant dans le carburateur. Pour cela, appuyez aussi souvent sur l'amorce (20) jusqu'à ce que le carburant soit visible dans l'amorce. Le carburant excédentaire va être refoulé automatiquement dans le réservoir l'amorce depuis l'amorce.

Valve de décompression (21)



En actionnant la valve de décompression (21), une compression plus faible est obtenue dans la chambre de combustion du moteur. Ce qui signifie que le moteur oppose une force de résistance plus faible lors du démarrage ce qui facilite sensiblement le démarrage.

Procédure de démarrage : → Chap. 6.1, page 25

La valve de décompression est refermée automatiquement dès que le moteur est démarré.

Si lors du processus de démarrage la poignée de démarrage (16) doit être activée une seconde fois, parce que le moteur n'a pas encore démarré (p. ex. lors d'un démarrage à froid), la valve de décompression ne doit pas être actionnée une seconde fois.

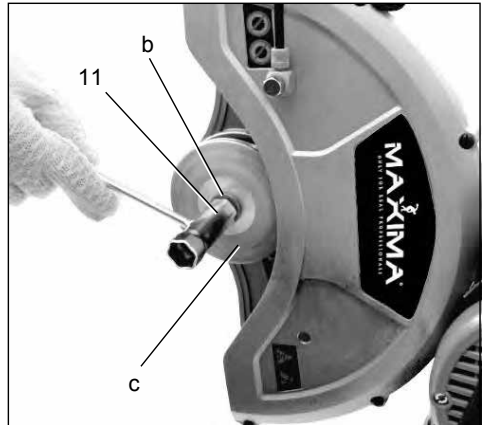
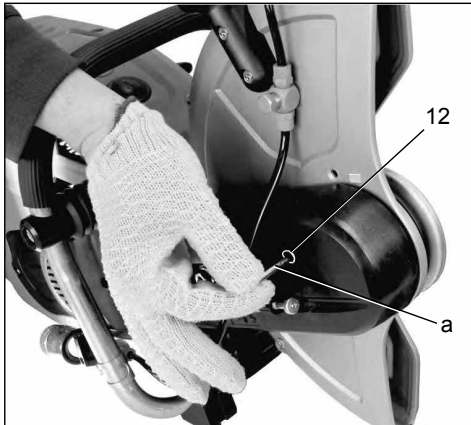
5 Préparation des travaux



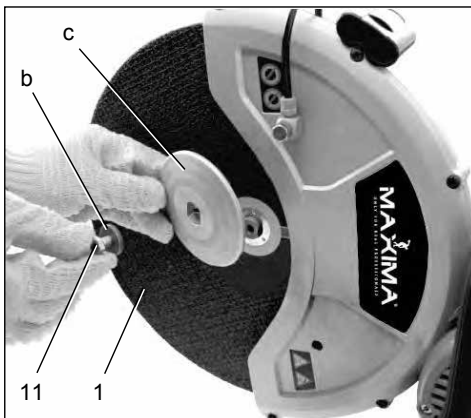
5.1 Montage du disque



Les disques utilisés doivent être conforme aux spécificités mentionnées au chap. 7.1, page 27 ! L'axe de l'appareil à moteur est conçu pour des disques avec un diamètre intérieur de 20 mm. Les disques d'un diamètre intérieur de 1" ne doivent être utilisés qu'avec un plateau d'adaptation à l'axe. Montage du disque avec un diamètre intérieur de 1" : → Chap. 5.2, page 18) Lors de l'utilisation de disques d'un diamètre intérieur de 20 mm, il n'est pas nécessaire d'utiliser un plateau d'adaptation.



- L'appareil à moteur doit reposer de manière sûre sur le sol pour monter le disque. Maintenez fermement l'appareil à moteur de la main gauche et appuyez-le fortement vers le sol. → Chap. 5.4, page 19)
- Insérez complètement la goupille de blocage (a) dans l'ouverture de blocage (12) du disque afin de bloquer l'axe. Dévissez la vis de fixation (11) du disque. Enlevez le disque (b) et la rondelle de butée (c).



Le sens de rotation du disque est toujours celui indiqué ci-dessus par la flèche – indépendamment du fait de savoir si le dispositif de séparation est installé dans la position extérieure ou de moyenne.

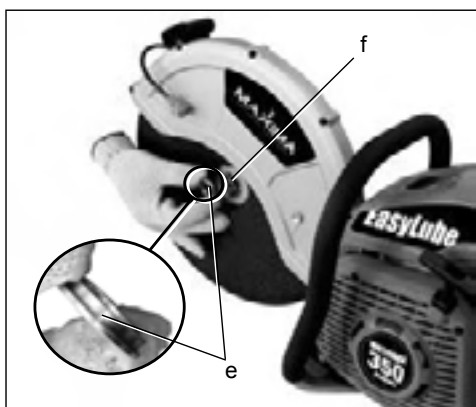
- Placez le disque (1) sur l'axe. Avec des disques avec un sens de rotation allégué (flèche sur le disque), l'orientation correcte du disque doit être respectée lors du montage, (voir le sens de rotation du disque ci-dessus).

- Placer la rondelle de butée (c) de telle sorte que le côté voûté soit dirigé vers l'extérieur, c.-à-d. non appliquée sur le disque.
- Placez le disque (b) et vissez la vis de fixation du disque (11).
- Insérez complètement la goupille de blocage (a) dans l'ouverture (12) et serrez solidement (30 Nm [22,1 ft-lbf]) la vis de fixation du disque (11).
Pendant ce temps, maintenez l'appareil à moteur avec une main par la poignée de maintien de manière sûre et appuyez fortement vers le sol.
- Enlevez la goupille de blocage (a).

5.2 Montage de disques d'un diamètre intérieur de 1"



L'axe de l'appareil à moteur est conçu pour des disques avec un diamètre intérieur de 20 mm. Le montage en bonne et due forme des disques d'un diamètre intérieur de 1" se fait avec un plateau d'adaptation contenu dans le contenu de la livraison de l'appareil à moteur. Le plateau d'adaptation à l'axe assure une assise correcte du disque d'un diamètre intérieur de 1" sur l'axe.

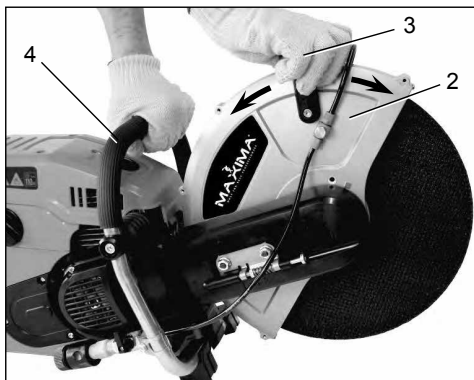


- Le montage des disques d'un diamètre intérieur de 1" se fait par analogie au chap. 5.1, à partir de la page 17.
- Après avoir placé le disque sur l'axe, il est encore nécessaire de placer le plateau d'adaptation (e) sur l'axe (f).
- Placez le plateau d'adaptation à l'axe (e) sur l'axe de façon à ce que le disque s'insère entre l'axe et le diamètre intérieur.
La surface d'appui du plateau d'adaptation à l'axe doit être dirigée vers l'extérieur une fois inséré, c.-à-d. non appliquée sur le disque. L'orientation correcte du plateau d'adaptation à l'axe est impérativement nécessaire, afin que la surface intérieure plate de la rondelle de butée s'applique directement contre le disque. Ce n'est qu'ainsi qu'une fixation sûre du disque est garantie.
- Le positionnement la rondelle de butée et tous les étapes suivantes doivent à nouveau être mis en œuvre de façon analogique du chap. 5.1.

5.3 Démontage du disque

- L'appareil à moteur doit reposer de manière sûre sur le sol pour démonter le disque. Maintenez fermement l'appareil à moteur de la main gauche et appuyez-le fortement vers le sol.
→ Chap. 5.4, page 19
- Insérez complètement la goupille de blocage (a) dans l'ouverture de blocage (12) du disque afin de bloquer l'axe. Dévissez la vis de fixation (11) du disque. Enlevez le disque (b) et la rondelle de butée (c), (voir aussi le chap 5.1).
- Enlevez le disque de l'axe. Avec des disques d'un diamètre intérieur de 1", le plateau d'adaptation à l'axe doit également être enlevé de l'axe.
- Replacer la rondelle de butée (c) sur l'axe de telle sorte que le côté voûté soit dirigé vers l'extérieur.
- Placez le disque (b) et revissez la vis de fixation du disque (11). → Chap. 5.1
- Insérez complètement la goupille de blocage (a) dans l'ouverture (12) et resserrez solidement (30 Nm [22,1 ft-lbf]) la vis de fixation du disque (11). Pendant ce temps, maintenez l'appareil à moteur avec une main par la poignée de maintien de manière sûre et appuyez fortement vers le sol.
- Enlevez la goupille de blocage (a).

5.4 Ajustage du capot de protection



Le capot de protection (2) peut être pivoté en avant et/ou en l'arrière dans une certaine mesure.

L'appareil à moteur doit reposer de manière sûre sur le sol pour ajuster le capot. Maintenez fermement l'appareil à moteur par la poignée de maintien (4) de la main gauche et appuyez-le fortement vers le sol. Pour repositionner le capot de protection (3), maintenez la poignée de la main droite et basculez le capot dans la position voulue.

Afin d'éloigner au maximum les jets d'étincelles et les particules coupantes détachées lors de la coupe de l'utilisateur, le capot de protection doit toujours être pivoté le plus en avant possible avant de couper que la situation de travail le permet.



Si le dispositif de coupe a été installé en position extérieure, il faut veiller en ajustant le capot de protection à ce que la conduite d'alimentation d'eau ne soit pas coincée et que le contact entre le disque et la conduite d'alimentation d'eau soit exclu lors du travail.

5.5 Ravitaillement en carburant



Risque pour la santé ! Le contact direct de la peau avec de l'essence et l'inhalation des vapeurs d'essence doivent être exclus.

Le moteur à deux temps à grande puissance de cet appareil à moteur nécessite un mélange d'essence et d'huile dans la chambre de combustible (essence et huile = mélange de combustible).

EasyLube

Les modèles MOTOMAX 350 sont équipés avec respectivement un réservoir d'essence et un réservoir pétrolier à remplir conformément à aux préconisations mentionnées ci-dessous. Le mélange de combustible est formé automatiquement avec ces modèles lors de l'utilisation (graissage séparé, EasyLube®, Intelligent Lubrication).



Réservoir de carburant (18) pour essence sans plomb normale ou du super sans plomb (taux d'octane \geq 92 RON).



Ne mettez pas de mélange de combustible dans le réservoir d'essence (18) !



Réservoir d'huile (19, bouchon vert) pour de l'huile 2 temps de marque conforme aux normes ISO-L-EGD ou JASO FD.



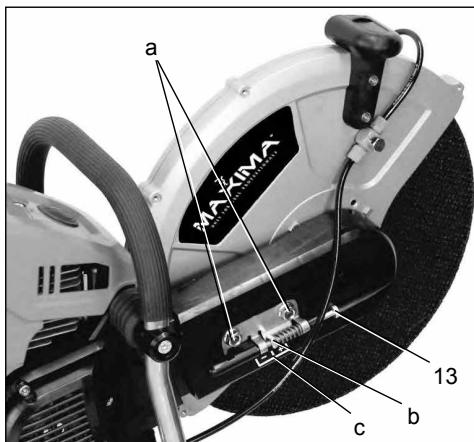
S'il n'y a pas assez d'huile dans le réservoir d'huile, l'appareil à moteur coupe déjà à bas régimes et automatiquement et n'atteint plus les régimes nécessaires pour travailler ce qui se remarque également par un bruit modifié par rapport à la marche normale. Au plus tard dans ce cas, il faut rajouter de l'huile.

Ravitaillement en combustibles (mélange de carburant et/ou essence et huile)

Respectez les dispositions de sécurité lors du ravitaillement. Ne ravitaillez que si le moteur est coupé.

- Nettoyez bien les alentours de la zone de ravitaillement.
- Poser l'appareil à moteur de telle manière que le bouchon du réservoir soit dirigé vers le haut.
- Dévissez le bouchon du réservoir.
- Pour éviter des impuretés dans le réservoir, utilisez si possible un entonnoir à tamis.
- Ne remplissez le réservoir au maximum jusqu'au bord inférieur du manchon.
- Revissez solidement le bouchon du réservoir jusqu'à ce qu'il tourne à vide.
- Après avoir ravitaillé l'appareil à moteur nettoyez les éclaboussures éventuelles de combustibles.
- Ne démarrez ou n'exploitez jamais l'appareil à moteur à l'emplacement de ravitaillement.

5.6 Réglage de la tension de la courroie cannelée



En principe, la tension de la courroie cannelée doit être ajustée correctement au démarrage de l'appareil à moteur. La tension doit absolument être vérifiée et ajustée lors de la première mise en service, après une remise en service après une période de non utilisation prolongée, après l'échange de la courroie cannelée ou après d'autres travaux de montage et la tension de la courroie cannelée doit éventuellement être corrigée.

- Desserrez les vis de fixation (a).
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la droite (dans le sens des aiguilles d'une montre) :
→ Augmenter la tension de la courroie. L'écrou 4 pans (b) se déplace alors vers la marque « + ».
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la gauche (dans le sens contraire des aiguilles d'une montre) :
→ Réduire la tension de la courroie. L'écrou 4 pans (b) se déplace alors vers la marque « - ».
- La tension est correcte, si l'écrou 4 pans (b) est placé sur le marquage axial (c), c.-à-d. entre « + » et « - ».
- Resserrez les deux vis de fixation (a).

5.7 Branchement d'eau pour la coupe humide



La coupe des matières minérales, génère vraiment beaucoup de poussière fine.

Recommandation : utilisez pour la coupe de matériaux minéraux le raccordement d'eau de l'appareil à moteur et des disques de coupe appropriés pour la coupe humide.

Lors de la coupe avec une alimentation d'eau, la poussière est liée, le contrôle visuel est amélioré et la durée de vie des disques est prolongée par l'effet refroidissant de l'eau.

Avant une coupe humide :

- Branchez une canalisation d'eau appropriée ou le réservoir sous pression approprié au raccordement de couplage (24).
- Actionnez le levier de la vanne (28) pour ouvrir l'arrivée d'eau ou la fermer.

Après une coupe humide :

- Fermez l'alimentation d'eau, c.-à-d. positionnez le levier de la vanne perpendiculairement au branchement d'eau.
- Laissez encore tourner le disque environ 30 secondes à un régime élevé afin d'éliminer complètement l'eau.



Alimentation d'eau ouverte
(levier de vanne parallèle)



Alimentation d'eau fermée
(levier de vanne en travers)

Nettoyage de la cartouche filtrante du filtre à tamis dans le raccord (27) : → Chap. 8.2, page 32

5.8 Modifier le dispositif de coupe de la position centrale en position extérieure

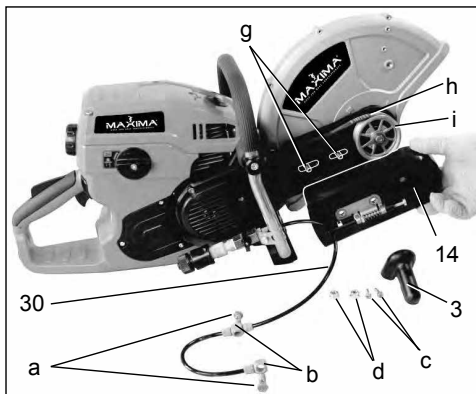
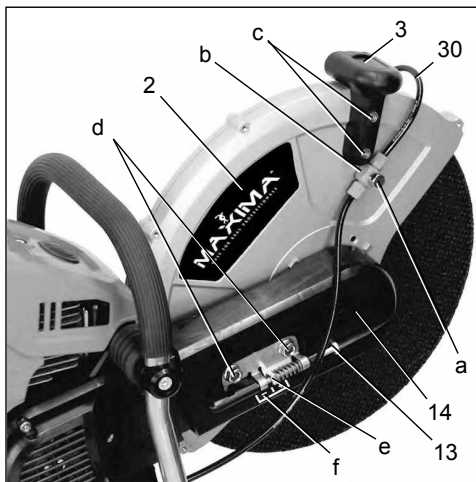
L'appareil à moteur est livré de manière standard pour une utilisation du disque en position centrale. En principe, l'équilibre de l'appareil à moteur est meilleur position centrale, puisque la répartition des poids est symétrique à l'axe central, et la coupe plus facile à diriger.

Dans le cas où des obstacles se trouvent très près de la ligne de coupe, il peut être nécessaire d'installer le dispositif de coupe en position extérieure, afin que le disque soit positionné plus à l'extérieur.



Considérez la répartition des poids asymétrique lors de l'exploitation avec le disque positionné en position extérieure ! Travaillez si possible toujours en position centrale.

Modification de la position centrale en position extérieure

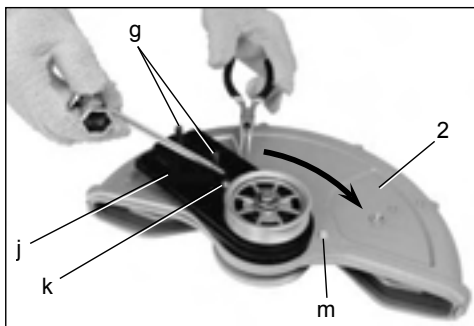


Préparatifs

- Posez l'appareil à moteur sur un sol plat.
- Démontez le disque → Chap. 5.3, page 18
- Démontez l'alimentation d'eau (30) : Dévissez les vis de fixation (a) de la conduite d'alimentation d'eau sur le côté droit et sur le côté gauche du capot de protection (2). Enlevez les pièces d'adaptation (b) y compris la conduite du capot de protection. Déposer les pièces d'adaptateur y compris une conduite de telle sorte que la conduite ne dérange pas dans les étapes de travail suivantes et ne soit pas coincée.
- Démontez la poignée de réglage du capot de protection (3) : Enlevez les deux vis de fixation (c) de la poignée de réglage du capot de protection et enlevez la poignée.
- Desserrez les deux écrous de fixation (d) de l'habillage de la courroie cannelée (14).
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la gauche, c.-à-d. dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour réduire la tension de la courroie cannelée. Tournez jusqu'à ce que l'écrou 4 pans (e) soit déplacée aussi loin que possible vers le marquage « - » (f). Lors d'un montage du dispositif de coupe en position centrale (cf. illustration), l'écrou 4 pans se trouve alors tout à gauche, lors d'un montage en la position extérieure tout à droite.
- Dévissez complètement les deux vis de fixation (d).
- Enlevez l'habillage de la courroie cannelée (14).

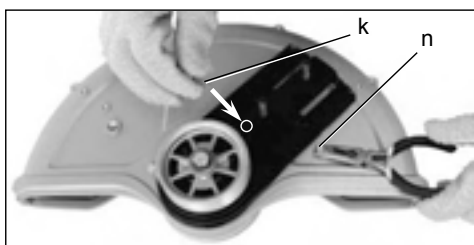
Démontez le capot de protection (2)

- Glissez le capot de protection prudemment vers l'unité moteur. Les vis (g) de la bride d'assemblage (j) sont déplacées par là dans les trous oblongs.
- Si le capot de protection a été décalé aussi loin vers l'unité du moteur que le support de la courroie cannelée (i) peut être tiré par la courroie cannelée (h), enlevez le capot de protection. Veillez à ce que la courroie cannelée ne soit pas endommagée.



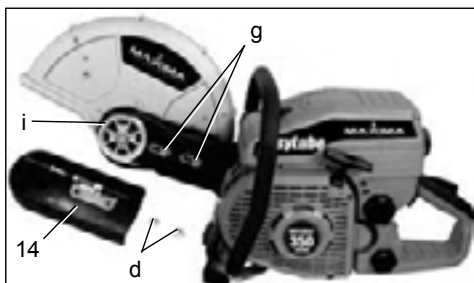
Desserrez et tournez la bride d'assemblage (j)

- Posez le capot de protection avec la bride d'assemblage (j) vers le haut sur une surface plane, (les vis (g) de la bride d'assemblage dirigées vers le haut).
- Dévissez la vis (k).
Pour cela retenez avec une pince plate l'écrou qui se trouve au-dessous de la bride d'assemblage.
- Tournez la bride d'assemblage par rapport au capot de protection de telle sorte que le perçage d'admission de la vis (k) se situe entre la butée centrale et la butée de droite (m) du capot de protection. La rotation de la bride d'assemblage se fait difficilement. Maintenez de façon sûre le capot de protection lors de la rotation.



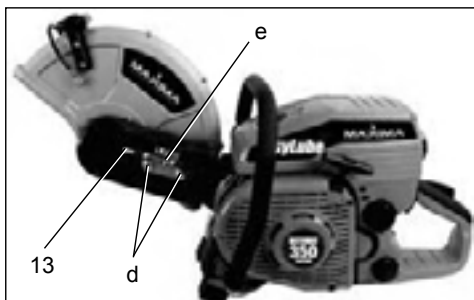
Limiter l'angle de rotation du capot de protection avec la vis (k)

- Remettez la vis (k).
Pour cela, guidez avec une pince plate l'écrou (n) sous la bride d'assemblage et maintenez-le lors en serrant la vis.
La rotation du capot de protection est limitée par les butées sur le capot de protection, entre lesquelles l'écrou peut être déplacé.



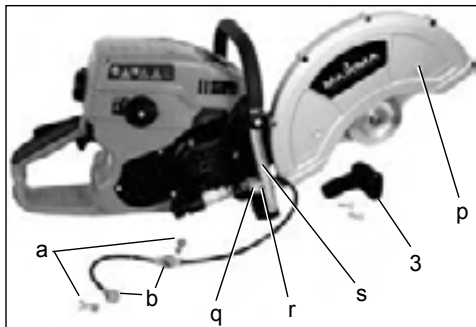
Montage du dispositif de coupe en position extérieure

- Positionnez le dispositif de coupe en position extérieure sur le support du dispositif de coupe. Pour cela positionnez les deux vis (g) de la bride d'assemblage dans les trous oblongs et mettez le support de la courroie cannelée (i) dans la courroie cannelée.
- Vérifiez que la courroie cannelée se déplace librement.
Corrigez éventuellement la position de la courroie cannelée.
- Remettez l'habillage de la courroie cannelée (14).



Réglage de la tension de la courroie cannelée

- Vissez les deux écrous de fixation (d) de l'habillage de la courroie cannelée sur les vis de la bride d'assemblage. Ne serrer les écrous qu'à la main de telle manière que la tension de la courroie cannelée puisse encore être ajustée.
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la droite, c.-à-d. dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension de la courroie cannelée. La tension est correcte, si l'écrou 4 pans (e) est placé sur le marquage axial, c.-à-d. entre « + » et « - ».
- Serrez les deux vis de fixation (d).



Déplacer la fixation de la conduite d'alimentation d'eau vers le haut



La conduite d'alimentation d'eau doit se positionner de telle sorte qu'avec toutes les positions du capot de protection, un contact de la conduite d'alimentation d'eau et du disque soit exclu lors de l'utilisation.

- Positionnez les pièces d'adaptation des côtés droit et gauche du capot de protection sur les trous taraudés correspondants (p) placer et vissez les vis de fixation de la conduite d'alimentation d'eau.
- Desserrez la vis (q) du collier (r) jusqu'à ce que le collier puisse être glissé vers le haut sur le montant nu de la poignée de maintien (s).
- Décalez le collier vers le haut jusqu'à ce que la conduite d'alimentation d'eau ne puisse jamais venir en contact avec le disque.
- Vérifiez et si nécessaire corrigez le positionnement de la conduite d'alimentation d'eau avec le capot de protection pivoté complètement vers l'avant.

Remontage de la poignée de réglage du capot de protection et du disque

- Remontez la poignée de réglage du capot de protection (3) avec les vis de fixation correspondantes sur le capot de protection.
- Montage du disque : → Chap. 5.1, page 17

5.9 Première mise en service / rodage

Après la fabrication, l'appareil à moteur est soumis à un processus de vérification et d'essai qui garantit que le moteur soit rodé par là de façon optimale.

C'est pourquoi qu'aucune mesure spéciale n'est nécessaire lors de la première mise en service.

6 Démarrage et arrêt du moteur



Respectez les dispositions de sécurité !

6.1 Procédure de démarrage



Préparatifs de démarrage

- Posez l'appareil à moteur sur un sol plat et sans obstacles et veillez à ce que le disque ne touche pas d'objets.
- Positionnez le capot de protection dans une position optimale en fonction des travaux à réaliser.
→ Chap. 5.4, page 19

Réglage automatique du mélange pour un démarrage à froid ou à chaud

L'appareil à moteur est équipé d'un carburateur contrôlé électroniquement. C'est pourquoi, aucun réglage spécial n'est nécessaire pour démarrer à froid ou à chaud (p. ex. utiliser un starter manuel).

Indications de démarrage

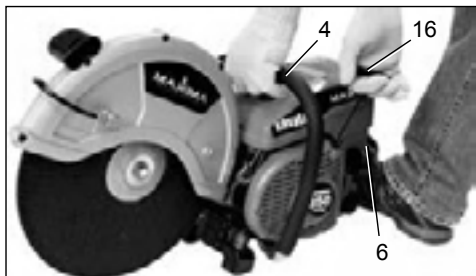


- Tournez le bouton tournant d'arrêt en position de marche « 1 ».
- Utilisez l'amorce avant le premier démarrage. → Chap. 4.6, page 16
- Appuyez sur la valve de décompression avant le démarrage. → Chap. 4.6, page 16
- Mettez l'appareil à moteur en position de démarrage. → Chap. 6.2, page 26
- Tirez sur la poignée de démarrage. → Chap. 6.3, page 26

6.2 Position de démarrage



Tout contact du disque avec des parties du corps ou des objets doit absolument être exclu.



- Placez un pied dans la poignée arrière (6) et maintenez ainsi l'appareil à moteur contre le sol.
- Maintenez fermement l'appareil à moteur par la poignée de maintien (4) d'une main et appuyez-le fortement vers le sol.
- Maniez avec l'autre main la poignée de démarrage (16).

D'autres positions de démarrage ne sont pas tolérées !

6.3 Démarrage du moteur



Les indications suivantes servent prolonger la durée de vie du mécanisme de démarrage :



- Tirez la poignée de démarrage (16) lors du lancement d'abord lentement jusqu'à atteindre une résistance tangible (point mort supérieur du piston).
- Tirez ensuite rapidement et résolument la poignée de démarrage à fond.
- Tirez toujours de telle manière à ce que la corde soit rectiligne.
- Ne faites pas frotter la corde sur le rebord de l'œillet de la corde (a)
- Risque de rupture de la corde !
Ne tirez pas la corde jusqu'en butée.
- Ramenez toujours la poignée de démarrage dans sa position de départ – ne la lâchez pas.

Les cordes de démarrage endommagées peuvent être changées par un atelier agréé par nous.

6.4 Arrêt du moteur

Lâchez le levier de gaz et appuyez sur le bouton d'arrêt à pression unique.




Avant de reposer l'appareil à moteur veillez à ce que le disque soit complètement arrêté.

Recommandation : ne tournez le bouton rotatif d'arrêt à "0" que pour les travaux de maintenance, vous éviterez ainsi tout redémarrage intempestif du moteur. Lors de l'utilisation normale de l'appareil à moteur, seule la touche d'arrêt à pression unique ne devrait être utilisée pour arrêter le moteur.

7 Utilisation de l'appareil à moteur



 Respectez scrupuleusement toutes les dispositions de sécurité et généralement toutes les indications dans les autres chapitres de ces instructions d'emploi lors de tous les travaux !

Listes de contrôle lors de l'utilisation (uniquement mots-clé !)



- Avant le démarrage :
 - Appareil à moteur en état de fonctionner de manière sûre ! → Instructions d'emploi complètes
 - Tenue préconisée → Chap. 3.3, page 8
 - Environs de la zone de travail explorés et sûrs → Chap. 3.2, page 6, et chap. 3.9, page 10
 - Disque correct monté → Chap. 5.1, page 17, et chap. 7.1, page 27
 - Capot de protection en position optimale → Chap. 5.4, page 19
 - Position du dispositif de coupe, préférence à la position centrale .. → Chap. 5.8, page 22
 - Tension de la courroie correcte → Chap. 5.6, page 21
 - Combustibles ravitaillés → Chap. 5.5, page 19
- Démarrage : → Chap. 6, à partir de la page 25
 - Préparatifs au démarrage → Chap. 6.1, page 25
 - bouton tournant d'arrêt en position de marche → Chap. 6.1, page 25
- Pendant le travail – travaillez par définition de manière sûre : → Instructions d'emploi complètes
 - Vérifiez le réglage du ralenti → Chap. 8.3, page 33
 - Évaluation de la situation de travail → Chap. 3.9, page 10, chap. 7.2, page 28, et chap. 7.3, page 29
 - Préférez une coupe humide → Chap. 5.7, page 21
 - Technique de travail sûre → Chap. 7.3, page 29, chap. 7.4, page 29, et chap. 7.5, page 30
 - Indications d'utilisation et de maintenance complètes → Chap. 8, à partir de la page 31
 - Filtre à air propre → Chap. 8.4, page 33
- Après le travail : → Instructions d'emploi complètes
 - Nettoyage et entretien → Chap. 8.1, page 31
 - Stocker l'appareil à moteur de manière sûre → Chap. 8.10, page 40
 - Entretien → Instructions d'emploi complètes

7.1 Disques



Seuls des disques qui correspondent aux normes ANSI B7.1, EN 12413 et EN 13236 et qui sont absolument intacts peuvent être utilisés.

La vitesse de rotation maximale de la broche de l'appareil à moteur est de 4.550 min^{-1} [4.550 rpm]. Utilisez exclusivement des disques de découpe haute vitesse dont la vitesse de rotation maximale est d'au moins 4.550 min^{-1} [4.550 rpm].

Des disques différents sont proposés pour le traitement des métaux (coupe à chaud) et pour le traitement des matières minérales (coupe à froid). En principe, seul un disque agréé pour la matière à travailler doit être utilisé.

Des disques de diamant sont exclusivement permis pour couper des matières minérales.

Lors du montage de disques de diamant, le sens de rotation qui est indiqué sur le disque de diamant doit absolument être respecté, puisque l'effet de coupe serait rapidement diminué par la perte du diamant.

Sens de rotation du disque monté : → Chap. 5.1, page 17

Les disques en résine artificielle ne doivent pas être exposés à l'humidité. Le raccordement d'eau pour la coupe humide ne doit pas être utilisé avec des disques en résine artificielle. N'utilisez pas les disques en résine artificielle avec une humidité de l'air élevée et sous la pluie. N'utiliser les disques en résine artificielle que pendant la période de durabilité minimale qui est gravée sur la bague de fixation du disque.

L'axe de l'appareil à moteur est conçu pour des disques avec un diamètre intérieur de 20 mm.

Les disques d'un diamètre intérieur de 1" ne doivent être utilisés qu'avec le plateau d'adaptation à l'axe compris dans le contenu de la livraison de l'appareil à moteur.

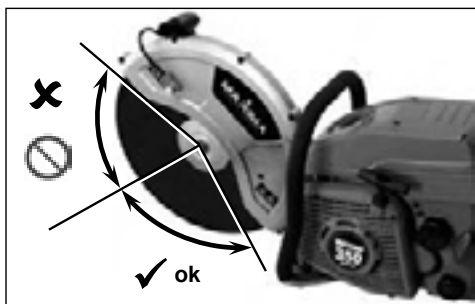
Montage du disque avec un diamètre intérieur de 1" : → Chap. 5.2, page 18

Les disques d'un diamètre intérieur différent ne doivent pas être utilisés !

Ne pas modifier le diamètre intérieur en le perçant ni de toute autre façon.

Les nouveaux disques doivent être testés avant le premier processus de coupe au moins pendant 60 secondes avec le régime maximum indiqué. Aucun élément d'un corps ne doit se trouver dans le prolongement de la zone de décalage du disque.

7.2 Zone de coupe autorisée et risque des forces de recul (Kickback) et risque d'entraînement



✗ Le secteur supérieur du disque ne doit pas être utilisé pour couper !

✓ Seul le secteur inférieur du disque doit être utilisé pour couper !



Risque de blessures causées par le recul (Kickback) !

Les forces de recul naissent quand on utilise la zone supérieure du disque pour couper.

L'appareil à moteur est alors sans contrôle et projeté à haute vitesse vers la tête de l'utilisateur.

- Ne coupez jamais avec le secteur supérieur du disque !
- En reprenant des coupes déjà commencées une précaution accrue est nécessaire !



Risque de blessure par entraînement !

L'entraînement naît, si la coupe est rétrécie (déchirure ou objet sous tension).

L'appareil à moteur est dans ce cas accéléré vers l'avant sans contrôle et avec une énergie élevée.

- Réalisez toujours un processus de coupe et une seconde attaque d'une coupe déjà commencée avec un régime de rotation maximal.
- Maintenez toujours l'objet de telle sorte que la coupe soit sous tension, afin que le disque ne soit pas coincé lors de la coupe.
- Au début du processus de coupe, rapprochez toujours le disque prudemment vers l'objet, ne procédez pas par saccades.
- Ne jamais couper plusieurs objets en même temps !
- Veillez en coupant qu'aucun autre objet à couper ne soit touché.

7.3 Comportement au travail et technique de travail

- Lors de processus de coupe plus complexes, la direction et l'ordre des coupes doivent être définis avant, pour empêcher le coincement du disque par les particules extraites et éviter des blessures par la chute de parties.
- Tenez toujours l'appareil à moteur avec les deux mains. Main droite sur la poignée arrière, main gauche sur la poignée de maintien. Empoignez solidement les poignées avec les pouces.
- Exploitez si possible l'appareil à moteur à haut régimes.
- Un changement de direction (rayon inférieur à 5 m [env. 15 ft]), une pression latérale ou une inclinaison de l'appareil à moteur pendant le processus de coupe sont interdits.
- En coupant des objets à travailler utilisez une assise sûre et sécurisez l'objet contre des glissements et des rotations. L'objet ne doit pas être retenu avec le pied ou une autre personne.
- Soyez toujours prêts à des forces de recul de la pièce à travailler et assurez un espace de recul suffisant.
- Veillez à ce que le matériel séparé ne puisse pas causer de blessures ou des dégâts matériels.

7.4 Coupe de métaux



Portez toujours l'équipement de protection respiratoire lors d'une coupe à sec.

Les métaux sont chauffés et fondus au point de contact par la rotation rapide du disque.

- Pivotez le capot de protection aussi loin que possible vers le bas, pour orienter la projection d'étincelle le plus possible vers l'avant, c.-à-d. loin de l'utilisateur.
- Avant la coupe déterminez le profil de la coupe, marquer-le et approchez le disque du matériel à un régime moyen. Ce n'est qu'après l'amorce de la couper dans la rainure de guidage que vous pouvez continuer la coupe à haut régime et avec une pression accrue.
- Ne réalisez la coupe que de manière linéaire et verticale. Toujours bien aligner l'appareil.
- On atteint le mieux une coupe sûre et égale en tirant et/ou en poussant de manière contrôlée l'appareil à moteur en avant. En guidant l'appareil à moteur vers l'avant ne poussez pas le disque dans le matériel en plus de l'avancée provoquée par la rotation disque.
- Les barres métalliques rondes d'un diamètre important doivent être coupées par étapes.
- Les tuyaux fins se coupent facilement par une coupe verticale.
- Traitez les tuyaux d'un diamètre important comme les barres métalliques pleines. Pour éviter de coincer le disque et pour avoir un meilleur contrôle du processus de coupe, ne laissez pas pénétrer le disque trop profond dans le matériel. Veillez à ce que la pièce ne touche pas les disques d'appui de la fixation du disque de découpe. Coupez toujours à plat le long du périmètre.
- Coupez les poutrelles doubles en T ou le fer cornière par étapes.
- Le fer plat ou les plaques d'acier se coupent comme les tuyaux, à plat en tirant, avec une longue surface de coupe.
- Entaillez toujours un peu sur la face sous pression des matériaux sous tension (des matériaux soutenus ou emmurés) puis coupez sur la face sous tension afin que le disque ne soit pas coincé.

7.5 Coupez les matériaux minéraux

La coupe des matières minérales, génère vraiment beaucoup de poussière fine.

Recommandation : utilisez pour la coupe de matériaux minéraux le raccordement d'eau de l'appareil à moteur et des disques de coupe appropriés pour la coupe humide.

Lors de la coupe avec une alimentation d'eau, la poussière est liée, le contrôle visuel est amélioré et la durée de vie des disques est prolongée par l'effet refroidissant de l'eau.

Branchement d'eau pour la coupe humide : → Chap. 5.7, page 21

De petits morceaux de matières minérales peuvent être arrachées au point de contact par la rotation rapide du disque de découpe et projetés hors de la rainure de découpe.

- Pivotez le capot de protection aussi loin que possible vers le bas, pour orienter les particules détachées le plus possible vers l'avant, c.-à-d. loin de l'utilisateur.
- Marquez le cours de la coupe et meulez une cannelure d'environ 5 mm [approx. 3/16"] sur toute la longueur avec la moitié de la puissance de l'appareil à moteur. Cette cannelure guidera ensuite exactement l'appareil à moteur lors du processus de coupe.
- Réalisez le processus de coupe avec des déplacements de va et vient réguliers.
- En entaillant des plaques de pierre, il suffit de tailler une cannelure plate (évitiez un développement de poussière inutile), pour couper ensuite proprement la partie en porte à faux sur une assise plane.

8 Instructions de fonctionnement et de maintenance



L'entretien et le dépannage des appareils à moteur modernes ainsi que ses sous-groupes liés à la sécurité exigent une formation spécialisée qualifiée et un atelier équipé avec des outils spéciaux et des appareils d'essai.

Recommandation : faites effectuer tous les travaux non décrits dans ces instructions d'emploi et tous les travaux dont vous ne vous sentez pas capable par un atelier spécialisé et agréé par nous.

Le spécialiste dispose de la formation, de l'expérience et de l'équipement nécessaires et vous propose au cas par cas la solution la plus économique. Il vous aide par tous les moyens.



Respectez les dispositions de sécurité lors de tous les travaux d'entretien !



Après un rodage d'environ 5 heures de fonctionnement, le serrage de toutes les vis et écrous accessibles (sauf les vis de réglage du carburateur) doit être vérifié et éventuellement resserré.

Stockez de préférence l'appareil à moteur à un endroit sec et sûr avec le réservoir d'essence plein. Il ne doit pas y avoir de feu ouvert ou similaire à proximité.

En cas de stockage prolongé, (> 4 semaines) les indications du chap. 8.10 page 40 doivent être respectées.

8.1 Nettoyage et soins



L'appareil à moteur doit être nettoyé en profondeur après chaque utilisation et vérifié pour détecter les endommagements, en particulier les ouvertures de refroidissement dans le boîtier du démarreur doivent être propres et dégagées.

Avec le temps, des dépôts de matériaux se forment à l'intérieur du capot de protection (en particulier avec des coupes humides) qui risquent dans certains cas de gêner la rotation libre du disque.

Pour nettoyer, n'utilisez que des produits de nettoyage écologiques proposés par le commerce spécialisé. Ne nettoyez pas avec du carburant !

- Démontez le disque et la rondelle de butée. → Chap. 5.3, page 18
- Enlevez les dépôts de matériaux à l'intérieur du capot de protection avec une baguette en bois ou similaire.
- Nettoyez l'axe et toutes les pièces démontées et vérifiez si elles ne sont pas endommagées.
- Nettoyez le disque et vérifiez s'il n'est pas endommagé. Si des dégâts sont constatés, mettez le disque immédiatement au rebut en bonne et due forme, pour éviter qu'il ne soit utilisé à nouveau lors d'une prochaine intervention.
- Vérifier l'absence de dommages sur le capot de protection. Si vous constatez des dommages, remplacez le capot de protection par un capot intact avant d'utiliser l'appareil à moteur et éliminer immédiatement et correctement le capot endommagé.
- Remontez la rondelle de butée, toutes les autres pièces et le disque. → Chap. 5.1, page 17

8.2 Nettoyage de la cartouche du filtre à tamis de l'accouplement



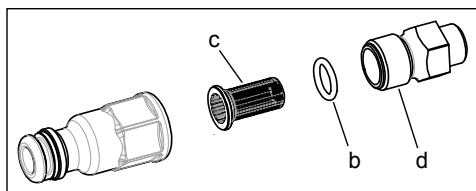
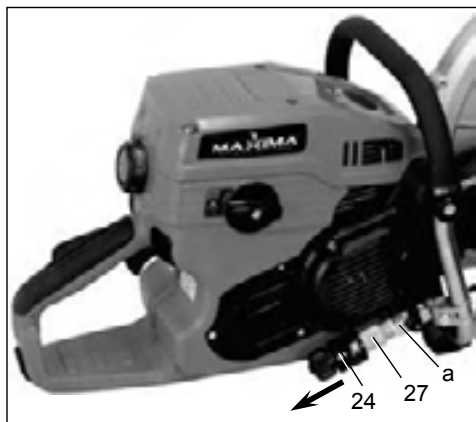
L'accouplement de la conduite d'alimentation d'eau pour la coupe humide est équipé d'une cartouche filtrante avec filtre à tamis qui doit prévenir un bouchage de la conduite d'alimentation d'eau par des salissures contenues dans l'eau de la conduite.

Branchement d'eau pour la coupe humide : → Chap. 5.7, page 21



Risque de pollution de la conduite d'alimentation d'eau !
N'ouvrez le branchement d'eau que dans un environnement propre.

La cartouche filtrante du filtre à tamis doit être démontée et nettoyée en profondeur toute les semaines ou si la quantité d'eau acheminée nécessaire à la coupe humide n'est plus suffisante, selon les indications suivantes :



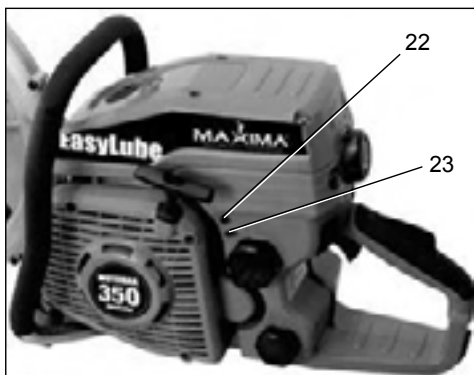
- Arrêtez le moteur et tournez le bouton tournant d'arrêt sur « 0 ».
Arrêt du moteur : → Chap. 6.4, page 26
- Enlevez le branchement de l'accouplement de la conduite d'alimentation d'eau. Pour cela, retirez le branchement de l'accouplement (24) dans le sens de la flèche du raccord du filtre à tamis (27) de la conduite d'alimentation d'eau.
- Dévissez l'accouplement du filtre à tamis du branchement (a) de la conduite d'alimentation d'eau avec une clé plate adaptée.
- Démontez l'accouplement du filtre à tamis (27) avec une clé plate adaptée.
- Enlevez la cartouche filtrante du filtre à tamis (c) de son emplacement (c) de l'accouplement.
- Retirez le joint (b) de la cartouche du filtre à tamis.
- Rincez avec de l'eau propre jusqu'à ce qu'il n'y ait plus de résidus de saleté la cartouche filtrante du filtre à tamis, le branchement du raccordement, les deux parties du raccord de filtre et le joint.
- Remontez le joint (b) sur la cartouche du filtre à tamis (c).
- Remettez la cartouche du filtre à tamis (c) avec le joint (b) dans le bon sens (voir illustration) dans son emplacement (d) de l'accouplement .
- Remontez l'accouplement du filtre à tamis.
- Revissez l'accouplement du filtre à tamis en place sur le branchement (a) de la conduite d'alimentation d'eau.
- Remettez le branchement de l'accouplement en place.

8.3 Ralenti / réglage du carburateur



Le disque ne doit pas être entraîné au ralenti !

Le niveau du ralenti doit être vérifié avant de démarrer tout travaux et à corriger le cas échéant.



Avec un réglage correct du ralenti, le moteur devrait tourner sans à coups au ralenti, sans que le disque ne soit entraîné.

Le carburateur est réglé de manière optimale en usine.

Selon le lieu d'emploi, une correction du réglage du ralenti peut être nécessaire avec la vis de butée du ralenti « T » (22).

Les vis de réglage du carburateur « L » (réglage du mélange au ralenti) et « H » (réglage du mélange à pleine puissance) (23) ne doivent être ajustées que par un atelier spécialisé agréé par nous.

Vis de butée du ralenti « T »

La vis de butée du ralenti « T » peut être réglée avec le petit tournevis compris dans le contenu de la livraison.

Pour faire un réglage correct, le filtre à air doit être propre. Entretien du filtre à air : → Chap. 8.4, page 33
Laissez chauffer le moteur avant le réglage.

Pour régler le régime du ralenti indiqué dans les données techniques (chap. 4.3, page 13), procédez, de préférence à l'aide d'un compte-tours, de la manière suivante :

- Régime du ralenti trop haut (en particulier si le disque tourne sans accélérer) :
→ Ouvrez un peu la vis de butée du ralenti « T » dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
- Régime du ralenti trop bas (c.-à-d. que le moteur cale souvent au ralenti) :
→ Fermez un peu la vis de butée du ralenti « T » dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne sans à coups et sans caler.

Si un réglage optimal du carburateur ne peut pas être atteint en tournant de la vis de butée du ralenti « T », faites ajuster de façon optimale le carburateur par un atelier spécialisé agréé par nous.

8.4 Entretien du filtre à air



Un filtre à air sale réduit la puissance. La consommation de carburant et la quantité de polluant dans les gaz d'échappement augmentent. D'autre part, le démarrage est plus difficile.

Vidage intermédiaire du filtre à air

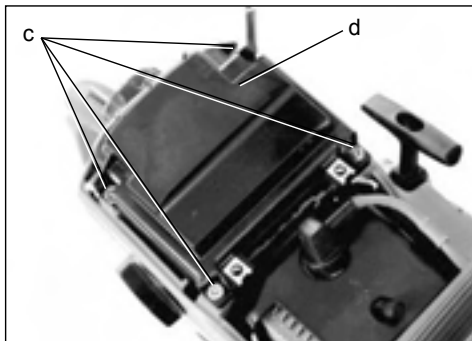
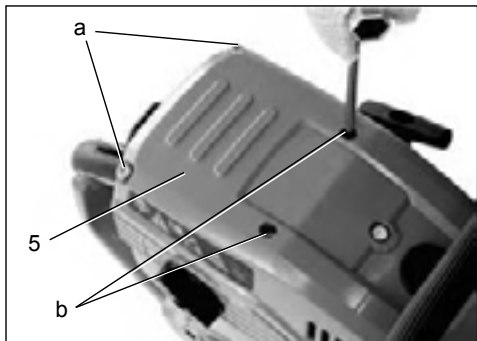


Tournez le bouton rotatif d'agitation (29) pour faire un vidage grossier du filtre à air pendant les travaux. Le boîtier du filtre à air y compris des filtres à air sont agités par là et la poussière lâche tombe. Inclinez légèrement l'appareil à moteur vers l'arrière et faites tomber la poussière par les ouvertures d'aspiration. Tournez en cas de besoin plusieurs fois le bouton rotatif d'agitation.

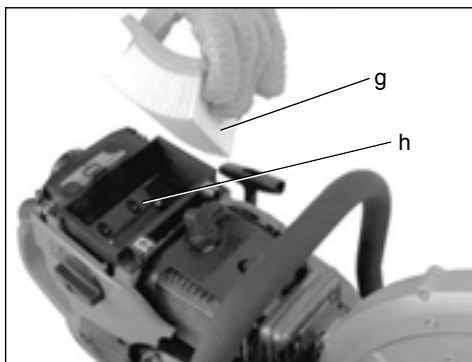
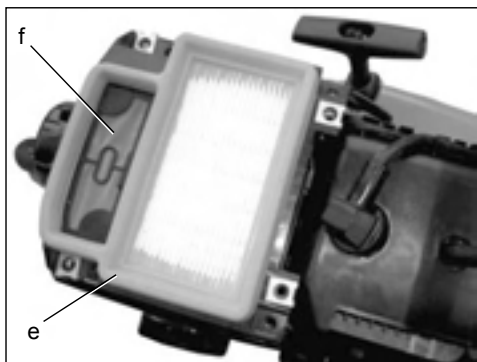
Nettoyage du filtre à air

Le filtre à air doit être démonté et nettoyé en profondeur toute les semaines ou si la puissance du moteur baisse nettement.

- ⚠ Risque de salissure de l'intérieur du filtre !
N'ouvrez le capot et le couvercle du boîtier du filtre à air que dans un environnement propre.



- Arrêtez le moteur et tournez le bouton tournant d'arrêt sur « 0 ».
Arrêt du moteur : → Chap. 6.4, page 26
- Desserrez les quatre vis de fixation (a) et (b) du capot (5). Enlevez le capot.
- Desserrez toutes les quatre vis de fixation (c) du couvercle du boîtier du filtre à air (d) et enlevez le couvercle du boîtier du filtre à air.



- ⚠ L'habillage à mailles fines (f) et le filtre à air (g) ne doivent pas être nettoyés ni avec de l'humide ni avec de l'air comprimé.
- ⚠ Risque de casse moteur à cause d'un filtrage insuffisant !
Remplacez immédiatement le matelas filtrant endommagé !

- Saisissez le filtre à air au niveau du cadre du filtre à air (e) et enlevez-le vers le haut.
- Donnez de petits coups ou séparez les différentes couche de papier (g) est le plus approprié au nettoyage du filtre à air.
- Saisissez l'appareil à moteur avec les deux mains et tournez-le, pour vider la boîte du filtre à air (h).
- Dépoussiérez avec un pinceau sec l'habillage à mailles fines (f) ainsi que le boîtier du filtre à air.
- Remettez le filtre à air.
- Remontez les éléments du boîtier.

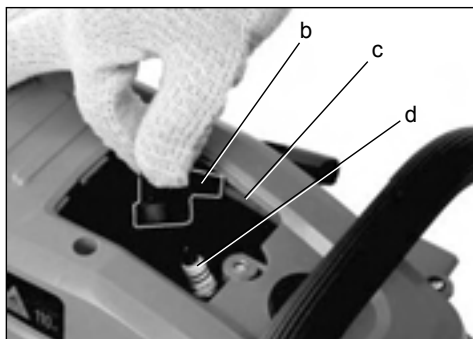
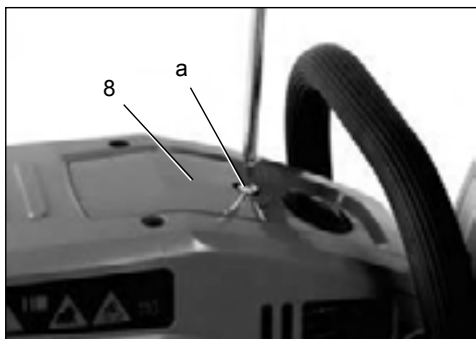
- ⚠ Tenir compte lors du remontage des éléments du boîtier du positionnement correct des parties du boîtier, d'utiliser les vis correspondantes respectives et de resserrer solidement toutes les vis. Les vis de fixation du capot (a) et (b) ne doivent pas être interverties. Les deux vis de fixation du capot (b) sont plus courtes que les vis (a).

8.5 Vérification et éventuel remplacement de la bougie



- ⚠ Risque de salissure de l'intérieur de l'appareil à moteur !
N'ouvrez le cache de la bougie que dans un environnement propre.

La bougie doit être vérifiée régulièrement toutes les 50 heures de service.



- Arrêtez le moteur et tournez le bouton tournant d'arrêt sur « 0 ».
Arrêt du moteur : → Chap. 6.4, page 26
- Desserrez les vis de fixation (a), puis soulevez le cache de la bougie (8) par la collerette pour l'enlever ensuite.
- Enlevez la prise de la bougie (b) de la bougie (d) située en dessous.



Risque d'incendie par la formation d'étincelles !

Ne mettez pas le moteur en mouvement si la bougie (d) est dévissée ou si le câble d'allumage (c) est sorti de sa prise.

- Dévissez la bougie (d) et séchez-la correctement.
- Nettoyez la bougie avec un chiffon sec et vérifiez les électrodes. Il ne doit pas y avoir de corps étranger entre les électrodes. Enlevez en brossant avec une brosse à bougies les éventuels corps étrangers.

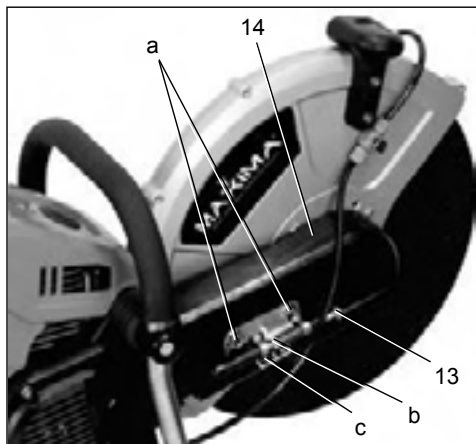


- Si les électrodes sont fortement décalaminées, la bougie doit être remplacée immédiatement – sinon, après 100 heures de service.
- Écart préconisé entre les électrodes : 0,5 mm [env. 0,02"]
Si l'écart entre les électrodes n'est pas correct, la bougie doit être remplacée. Les bougies déparasitées suivantes sont autorisées pour une utilisation dans cet appareil à moteur :
BOSCH WSR6F, CHAMPION RCJ-6Y et NGK BPMR7A
L'utilisation d'autres bougies n'est pas autorisée !

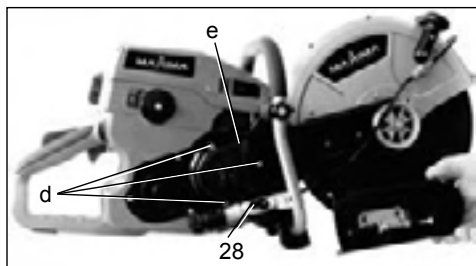
- Vérifiez le câble d'allumage (c) il doit avoir un contact parfait et une isolation intacte.
Si l'isolation est endommagée ne continuez pas à travailler, mais faites faire une réparation dans un atelier spécialisé agréé par nous.
- Revissez la bougie (d). Couple de serrage : 25 Nm [18,4 ft-lbf]
- Appuyez fortement la cosse de la bougie (b) sur la bougie (d) lors du remontage.
- Remontez le cache de la bougie (8).

8.6 *Changement de la courroie cannelée*

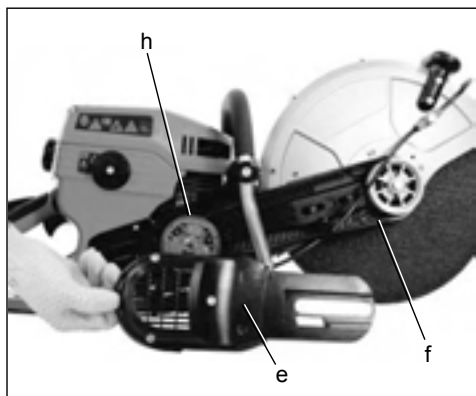
! Risque de salissure pour la courroie cannelée, la construction porteuse correspondante et l'embrayage ! N'ouvrez l'habillage de la courroie cannelée et l'habillage de l'embrayage que dans un environnement propre.



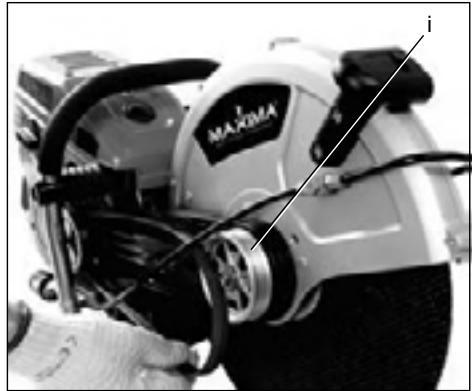
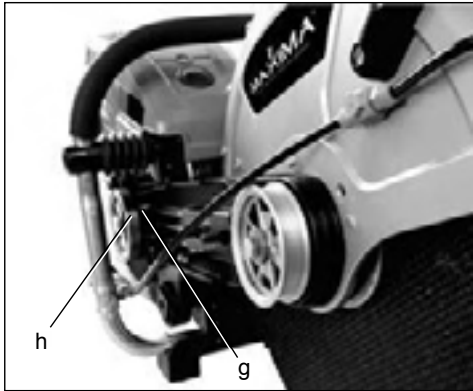
- Arrêtez le moteur et tournez le bouton tournant d'arrêt sur « 0 ». → Chap. 6.4, page 26
- Coupez l'alimentation d'eau vers l'appareil.
- Posez l'appareil à moteur sur un sol plat.
- Desserrez les deux écrous de fixation (a) de l'habillage de la courroie cannelée (14).
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la gauche, c.-à-d. dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour réduire la tension de la courroie cannelée. Tournez jusqu'à ce que l'écrou 4 pans (b) soit déplacée aussi loin que possible vers le marquage « - » (c). Lors d'un montage du dispositif de coupe en position centrale (cf. illustration), l'écrou 4 pans se trouve alors tout à gauche, lors d'un montage en la position extérieure tout à droite.



- Dévissez complètement les deux vis de fixation (a).
- Enlevez l'habillage de la courroie cannelée (14).
- Revissez et serrez légèrement les écrous de fixation (a) de l'habillage de la courroie cannelée (14) sur les vis correspondantes, afin que le dispositif de coupe ne puisse pas tomber.
- Desserrez toutes les 3 vis de fixation (d) de l'habillage de l'embrayage (e). Les vis ne doivent être desserrées que jusqu'à ce qu'elles puissent être tournées facilement. Un dévissage complet des vis n'est pas nécessaire, puisque les vis doivent rester dans l'habillage.
- Positionnez le levier de la vanne (28) de l'alimentation d'eau parallèlement au raccord, afin qu'il ne gêne pas dans l'étape de travail suivante.



- Enlevez l'habillage de l'embrayage (e).
- Enlevez l'ancienne courroie cannelée (f) et/ou tous les restes de l'ancienne courroie cannelée et d'éventuels autres corps étrangers.
- Nettoyez maintenant la zone dégagée avec une petite brosse ou un pinceau.
- Placez la nouvelle courroie cannelée du côté de l'entraînement au dessus l'embrayage sur la bande de roulement striée (g) derrière la cloche d'embrayage (h).











- Placez l'autre côté de la courroie cannelée côté sortie sur la bande de roulement striée (i) de l'appui de la courroie cannelée.
- Vérifiez que la courroie cannelée se déplace librement. Corrigez éventuellement la position de la courroie cannelée.
- Remplacez l'habillage de l'embrayage et contrôlez si la courroie cannelée se déplace encore librement. Enlevez à nouveau si nécessaire l'habillage de l'embrayage et corrigez le positionnement de la courroie cannelée.
- Resserrez toutes les 3 vis de fixation (d) de l'habillage de l'embrayage (e).
- Vérifiez si la courroie cannelée se déplace toujours librement. Desserrez à nouveau si nécessaire les vis de l'habillage de l'embrayage et corrigez le positionnement de la courroie cannelée.
- Desserrez les deux écrous de fixation (a) de l'habillage de la courroie cannelée.
- Remettez l'habillage de la courroie cannelée (14).
- Serrez les deux écrous de fixation (a) de l'habillage de la courroie cannelée. Ne serrer les écrous qu'à la main de telle manière que la tension de la courroie cannelée puisse encore être ajustée.
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la droite, c.-à-d. dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension de la courroie cannelée. La tension est correcte, si l'écrou 4 pans (b) est placé sur le marquage axial, c.-à-d. entre « + » et « - ».
- Serrez les deux écrous de fixation (a) de l'habillage de la courroie cannelée.
- Refermez le levier de la vanne de l'alimentation d'eau, c.-à-d. positionnez le levier de la vanne perpendiculairement au branchement d'eau.

8.7 Remplacement du filtre à carburant



Le remplacement du filtre à carburant dans le réservoir de carburant est à faire effectuer par un atelier spécialisé agréé par nous, une fois par an à l'occasion de la révision.

8.8 Plan de maintenance

 Les indications suivantes se réfèrent à des conditions d'exploitation normales. Dans des conditions particulières, comme p. ex. un horaire de travail quotidien particulièrement long, les intervalles d'entretien indiqués doivent être raccourcis en conséquence. Effectuez les travaux d'entretien régulièrement. Chargez un atelier spécialisé agréé par nous, si vous ne pouvez pas effectuer tous les travaux vous-même. Le propriétaire de l'appareil à moteur est également responsable pour : <ul style="list-style-type: none"> • Dommages dus à des travaux de réparation ou d'entretien non réalisés ou non réalisés dans les temps. • Dommages induits – également la corrosion – lors d'un stockage inadéquat 		Une fois après 5 heures de service Avant et après chaque utilisation Hebdomadaire Toutes les 50 heures de service Toutes les 100 heures de service En cas de besoin Lors d'une mise en service après une mise hors service / annuellement					
		Une fois après 5 heures de service	Avant et après chaque utilisation	Hebdomadaire	Toutes les 50 heures de service	Toutes les 100 heures de service	En cas de besoin
 Ouvertures de refroidissement du boîtier de démarreur	Nettoyage	X				X	
 Carburateur → Chap. 8.3, page 33	Vérification du ralenti	X					
	Réglage du ralenti (vis « T »)					X	
	Réglage du carburateur (vis « L » / « H ») (uniquement pour les ateliers spécialisés)					X	
 Filtre à air → Chap. 8.4, page 33	Vidage intermédiaire du filtre à air	X				X	
	Nettoyez soigneusement le filtre à air		X			X	
	Remplacer					X	
 Filtre à tamis de la conduite d'alimentation en eau → Chap. 8.2, page 32	Nettoyage		X			X	
 Bougie → Chap. 8.5, page 35	Vérifiez le siège ferme du câble d'allumage et de la cosse de la bougie	X				X	
	Vérifiez l'écart des électrodes et remplacez éventuellement la bougie			X			X
	Remplacer				X	X	
 Toutes les vis accessibles (sauf les vis de réglage)	À resserrer	X				X	X
Éléments de commande (bouton/palpeur d'arrêt, levier de gaz, blocage du levier de gaz, démarreur)	Vérifiez les fonctionnalités		X				
 L'ensemble de l'appareil à moteur	Contrôle visuel de l'état général <ul style="list-style-type: none"> • Vérifiez si le disque et le silencieux présentent des dommages. • Vérifiez l'étanchéité du bouchon du réservoir 		X				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vérifiez la tension de la courroie cannelée → Chap. 5.6, page 21 		X				
	Nettoyage			X		X	X

En outre, les prestations suivantes doivent être réalisées dans le cadre de la révision annuelle à faire par un atelier spécialisé agréé par nous :

- Vérification complète de l'ensemble de l'appareil à moteur
- Nettoyage professionnel du moteur (réservoir de carburant, ailettes du cylindre, ...)
- Vérification et échange éventuel des pièces d'usure, en particulier le remplacement annuel du filtre à carburant
- Réglage optimal du carburateur

8.9 Recommandation pour se dépanner

Dysfonctionnement possible :



- Le moteur ne démarre pas
 - Bouton tournant d'arrêt
 - Positionnez le bouton tournant d'arrêt en position de marche « 1 »→ Chap. 6.1, page 25
 - Bougie
 - Nettoyer ou échanger→ Chap. 8.5, page 35
 - Ancien carburant
 - Videz et nettoyez le réservoir, remettez du nouveau carburant→ Chap. 5.5, page 19
- Le disque n'est pas entraîné correctement
 - Corps étranger dans le capot de protection
 - Nettoyage du capot de protection→ Chap. 8.1, page 31
 - Tension de la courroie cannelée trop faible
 - Réglez correctement la tension de la courroie cannelée→ Chap. 5.6, page 21
- Le disque tourne au ralenti
 - Vis de butée « T » du ralenti
 - Réglez correctement la vis de butée « T » du ralenti→ Chap. 8.3, page 33
 - Embrayage défectueux
 - Atelier spécialisé pour service après-vente
- Mauvaise puissance du moteur
 - Filtre à air bouché
 - Nettoyez soigneusement le filtre à air→ Chap. 8.4, page 33
 - Réglages du carburateur (réglages L/H)
 - Atelier spécialisé pour service après-vente
- Alimentation d'eau insuffisante et/ou pas d'alimentation lors d'une coupe humide
 - Le levier de la vanne de l'alimentation d'eau n'est pas ouvert
 - Ouvrez le levier de la vanne→ Chap. 5.7, page 21
 - Le branchement de l'alimentation d'eau est fermé
 - Ouvrir le branchement d'eau
 - Le réservoir sous pression de l'alimentation en eau est vide ou sans pression
 - Rajoutez de l'eau et/ou rétablissez l'alimentation en pression
 - Cartouche filtrante du filtre à tamis sale
 - Nettoyez soigneusement le filtre à air→ Chap. 8.2, page 32
- Développement sonore modifié et le moteur n'atteins pas les régimes élevés (uniquement pour les modèles 881-12 et 881-14)
 - Pas assez d'huile dans le réservoir
 - Rajoutez de l'huile de moteur→ Chap. 5.5, page 19

8.10 Mise hors service et conservation

Avant la mise hors service et le stockage l'appareil à moteur doit être nettoyé en profondeur et vérifié pour détecter les dégâts.

Nettoyage et soins : → Chap. 8.1, page 31

Ne stockez l'appareil à moteur que dans des locaux secs. Il ne doit pas y avoir de feu ouvert ou similaire à proximité. Excluez une utilisation non autorisée – en particulier par des enfants.

Avant un long stockage (> 4 semaines) les réservoirs de combustibles doivent en plus être vidés et nettoyés à un endroit bien aérée. Démarrez le moteur avec le réservoir d'essence vide et videz le carburateur jusqu'à ce que le moteur s'arrête. Les restes d'huile du mélange de carburant pourraient d'ailleurs boucher les gicleurs du carburateur et compliquer un démarrage ultérieur.

9 Pièces d'usure

Différents éléments sont soumis à une usure liée à l'utilisation et/ou à une usure normale et doivent éventuellement être remplacés à temps.

Les pièces d'usure suivantes ne sont pas couvertes par la garantie du fabricant :

- Consommables
- Filtre à air
- Filtre à carburant
- Embrayage
- Bougie
- Dispositif de démarrage
- Disque

Manual de instrucciones de la tronadora de muela MOTOMAX 350

Traducción del manual original

Apreciado cliente:

Muchas gracias por haber elegido este producto de calidad de nuestra empresa.

Materiales modernos de producción en combinación con nuestra experiencia tecnológica garantizan una alta durabilidad y un gran valor útil de la máquina.

Los equipos motorizados de esta serie de modelos son tronadoras de muela de una calidad de producción alemana especialmente alta, concebidas específicamente para las altas exigencias de la aplicación profesional. Un motor nuevo de alta potencia de dos tiempos, con un cilindro vertical con capa de nikasil y la acreditada tecnología de cuatro canales para un redimiendo excelente, con bajo consumo de combustible y el más reciente control de emisiones, garantizan un alto valor útil de la máquina.

Encendido electrónico exento de mantenimiento, sistema antivibración que no afecta a la salud, sistema de aspiración patentado Twin-Pipe, sistema de vibración para el vaciado fácil del filtro de aire durante el trabajo, suministro de agua utilizable opcionalmente con el suministro de disco de corte de la rueda con el fin de reducir el polvo durante el trabajo, soluciones inteligentes con el varillaje del acelerador electrónico para el arranque fácil y diseño ergonómico y diseño extremadamente compacto son responsables de un confort de manejo especialmente bueno y de un trabajo ampliamente libre de cansancio.

El equipo de seguridad es el estado de la técnica y cumple todas las normas nacionales e internacionales de seguridad. Incluye, entre otros:

- Botón de parada One Touch
- Bloqueo de la palanca aceleradora
- Limitador electrónico de la velocidad
- Dispositivo de protección del disco de corte
- Dispositivo de detención del motor para efectos de mantenimiento



Le recomendamos que lea detenidamente el manual de uso y especialmente las normas de seguridad antes de comenzar a usar su unidad.

Si tras leer estas instrucciones de uso tiene preguntas, su distribuidor estará encantado de atender cualquier consulta que tenga.



Para mantener el rendimiento del dispositivo motorizado, es necesario seguir las instrucciones de mantenimiento.

Embalaje y eliminación de residuos

Guarde el embalaje original como protección contra daños de transporte o por si tuviera que ser enviado o transportado. Si no se necesita el material de embalaje, este debe ser desechado según las correspondientes regulaciones locales. Los materiales de embalaje de cartón son materias primas y por lo tanto reutilizables o reciclables.

Una vez transcurrido el estado de funcionamiento, el aparato debe ser desechado según las correspondientes regulaciones locales.

Patentes

Patentes otorgadas:

- PCT/EP2011067574 (Lubricación automática)
- US20120152200 (Airbox)
- US20100206278
- US20100000846
- US20090007435
- EP2011594
- EP2011991
- EP2011992

Marcas registradas y marcas comerciales

Maxima y EasyLube son marcas registradas de Maxima S.p.A.

El resto de productos y nombres de compañías mencionados en este manual de instrucciones pueden ser marcas comerciales o marcas registradas de la producción respectiva. El uso de estos nombres por parte de terceros para sus propios fines puede violar los derechos de los fabricantes. La ausencia del signo ® o ™ no puede concluir que el nombre es un nombre de marca libre.

Sujeto a modificaciones

En interés del desarrollo continuo de los dispositivos motorizados, se reservan todos los derechos referentes al material incluido en el volumen de suministro en cuanto al tipo, tecnología y equipamiento. De las instrucciones y las imágenes incluidas en este manual no se deriva ningún derecho a reclamación.

Índice

1	Referente a este manual de instrucciones	4
1.1	Métodos de representación de este manual de instrucciones	4
2	Símbolos de aviso, instrucciones e indicaciones	4
3	Instrucciones de seguridad	6
3.1	Utilización para los fines previstos	6
3.2	Indicaciones generales de seguridad	6
3.3	Ropa de trabajo obligatoria / Equipo de protección personal	8
3.4	Repostar combustible	8
3.5	Durante el transporte	9
3.6	Durante el montaje, la limpieza, el mantenimiento y la reparación	9
3.7	Antes del arranque	9
3.8	Al arrancar	10
3.9	Durante el trabajo	10
3.10	Emisión de polvo	11
4	Descripción del dispositivo motorizado	12
4.1	Artículos incluidos en la entrega	12
4.2	Placa de modelo	12
4.3	Datos técnicos	13
4.4	Vistas de dispositivos y piezas importantes de mando y de función	14
4.5	Palanca aceleradora y bloqueo de la palanca aceleradora	16
4.6	Piezas funcionales para el arranque	16
5	Preparación para el trabajo	17
5.1	Montar los discos de cortar	17
5.2	Montar los discos de corte con perforaciones interiores de 1"	18
5.3	Desmontar el disco de cortar	18
5.4	Ajustar la tapa protectora	19
5.5	Repostar combustible	19
5.6	Ajustar la correa	21
5.7	Tuberías de agua para corte húmedo	21
5.8	Cambiar el dispositivo de corte de la posición media a la posición exterior	22
5.9	Primera puesta en marcha / Arranque	24
6	Arrancar el motor / Apagar el motor	25
6.1	Procedimiento de arranque	25
6.2	Posición de puesta en marcha	26
6.3	Arranque del motor	26
6.4	Parar el motor	26
7	Uso del dispositivo motorizado	27
7.1	Discos de corte	28
7.2	Área de corte permitida y peligro de rebote (Kickback) o arrastre	28
7.3	Comportamiento en el trabajo y la tecnología de trabajo	29
7.4	Cortar metal	29
7.5	Cortar materiales minerales	30
8	Indicaciones de funcionamiento y mantenimiento	31
8.1	Limpieza y conservación	31
8.2	Limpiar el filtro del acoplamiento	32
8.3	Ajustar la marcha en vacío / carburador	32
8.4	Mantenimiento del filtro de aire	33
8.5	Compruebe las bujías y sustituir las si fuese necesario	35
8.6	Cambiar correa acanalada	36
8.7	Plan de mantenimiento	38
8.8	Cambiar el filtro del combustible	39
8.9	Sugerencias de autoayuda	39
8.10	Puesta fuera de servicio y almacenamiento	40
9	Garantía	41
10	Piezas de desgaste	41
11	Declaración de conformidad CE	41

1 Referente a este manual de instrucciones

Este manual es una parte indispensable del dispositivo motorizado.



Contiene información importante e instrucciones sobre el uso del dispositivo motorizado. El cumplimiento de todas las especificaciones de seguridad y las instrucciones de manejo son un requisito previo para trabajar con seguridad y alrededor del dispositivo motorizado.



Tiene que estar siempre disponible en el lugar de actuación del aparato motorizado y debe ser leído por todas las personas que estén encargadas de trabajar con el aparato y alrededor del mismo (también mantenimiento, conservación y reparación).

Estas instrucciones sólo se deben utilizar como un manual de instrucciones del dispositivo motorizado MOTOMAX 350. Cualquier uso de los contenidos (texto e ilustraciones gráficas) - incluso parcial - sin nuestro consentimiento previo y por escrito está prohibida y podría dar origen a procesos legales.

1.1 Métodos de representación de este manual de instrucciones

Textos resaltados

Xxxxx El texto subrayado indica los subtítulos.

Xxxx El texto en cursiva indica consejos e información para facilitar al usuario el manejo con el dispositivo motorizado.

1 Xxxxx Destacado en negro, el texto numerado indica los títulos de los capítulos principales.

1.1 Xxxx Destacado en gris, el texto numerado indica los títulos de los sub-capítulos.

Xxxxxxx Los marcos indican secciones especialmente destacadas.

Estructuración

El manual está dividido en capítulos principales y sub-capítulos numerados. El índice de la página 3 muestra un resumen de la estructuración.

Encabezado

Para ayudar a los usuarios a encontrar rápidamente los capítulos individuales, el encabezado contiene el capítulo principal al que se corresponde el contenido de cada página.

Representaciones gráficas

Algunos gráficos de este manual son representaciones esquemáticas y diagramas esquemáticos, y probablemente no son modelos exactos. Sin embargo, el contenido es vinculante en todos los casos.

2 Símbolos de aviso, instrucciones e indicaciones

Importante: Si uno o más símbolos en estas instrucciones están centrados y directamente debajo de un título del capítulo, la referencia se aplica a todo el capítulo.

Símbolos de aviso, instrucciones e indicaciones utilizados en este manual de instrucciones y en el dispositivo motorizado:



¡Peligro! El incumplimiento de las instrucciones puede causar accidentes con lesiones fatales.



¡Cuidado! El incumplimiento de estas instrucciones puede resultar en daños del dispositivo motorizado u otros daños.



Leer detenidamente el manual de instrucciones. Es válido generalmente antes de la puesta en funcionamiento y de cualquier trabajo de mantenimiento, montaje y limpieza.



Usar el vestuario especificado. → Cap. 3.3, página 8



Usar calzado de seguridad con suela antideslizante.



Usar guantes de protección.
Se aplica a todos los trabajos en el dispositivo motorizado o con el mismo.



Antes de arrancar el motor, ponerse el casco de seguridad, protección auditiva, protección facial y gafas de seguridad.



¡Parar el motor!



¡Está prohibido fumar en las proximidades del dispositivo motorizado y en el lugar de repostaje!



Mantener el dispositivo motorizado y el depósito de llenado de combustible lejos de las llamas.



Atención: ¡Peligro de intoxicación!
– El dispositivo motorizado produce emisiones.
– El vapor de la gasolina es tóxico.
– Producción de emisiones de polvo peligrosas durante el trabajo.



Atención: ¡Rebote (Kickback)!
¡Es imprescindible tener en cuenta las indicaciones en el cap. 7.2 a partir de la página 28!



Atención: Fuego causado por las chispas.



Usar equipo de protección respiratoria.



No utilice hojas de sierra circular.



Nunca trabaje con las hojas dañadas.



Utilice sólo hojas de sierra, aprobadas para una velocidad de $\geq 4.550 \text{ min}^{-1}$ [4.550 rpm].



Botón giratorio para vaciado intermedio del filtro de aire. → Cap. 8.4, página 33



Nivel sonoro $L_{WA} = 110 \text{ dB(A)}$

EasyLube EasyLube= Intelligent Lubrication (lubricación inteligente)



Depósito de combustible → Cap. 5.5, página 19



EasyLube = Intelligent Lubrication (tapa verde)
→ Cap. 5.5, página 19



Indicaciones de inicio → Cap. 6, página 25

3 Instrucciones de seguridad

3.1 Utilización para los fines previstos



Este dispositivo debe ser instalado en un motor independiente / de corte de metales (sección caliente) y materias minerales, tales como Hormigón (corte en frío), cada uno con cuchillas y aprobado para este material exclusivamente para la página 27 especificada en el capítulo 7 sobre situaciones de trabajo.

Para usuarios especialmente capacitados en operaciones de rescate, también se ofrecerán otros discos de corte aprobados, con los que se pueden cortar diversos materiales compuestos. Estas aplicaciones especiales sólo deben llevarse a cabo por usuarios especialmente capacitados.

Este dispositivo motorizado sólo debe usarse al aire libre.

Está prohibido el uso de este dispositivo motorizado para el resto de fines, tales como para cortar madera y para eliminar / molienda de un material con la superficie lateral de la cuchilla.

En el dispositivo motorizado no deben instalarse herramientas de corte no autorizadas, tales como hojas de sierra o cuchillas.

3.2 Indicaciones generales de seguridad



Antes de usar el dispositivo por primera vez, lea cuidadosamente estas instrucciones de funcionamiento y conservarlas en un lugar seguro y accesible. Tiene que estar siempre disponible en el lugar de actuación del aparato motorizado y debe ser leído por todas las personas que estén encargadas de trabajar con el aparato y alrededor del mismo (también mantenimiento, conservación y reparación).

Utilice este dispositivo motorizado con especial precaución. El uso irresponsable e inadecuado del dispositivo motorizado puede dar origen a lesiones graves o mortales. Los riesgos asociados al uso del dispositivo eléctrico se deben, en particular, a la alta velocidad del disco de corte y las grandes fuerzas y pares de torsión que puede movilizar el mismo.

Trabajar con el dispositivo motorizado siempre con el máximo cuidado y atención a todos los posibles peligros y riesgos que pueden ocurrir. Antes de empezar el trabajo, debe llevarse a cabo una minuciosa evaluación del riesgo. Nunca realice un proceso de trabajo que no domine íntegramente o cuyo riesgo no sea capaz de valorar por completo. Si tras leer estas instrucciones de uso tiene preguntas, su distribuidor estará encantado de atender cualquier consulta que tenga.

El sistema de encendido de este dispositivo motorizado genera durante el funcionamiento un campo electromagnético. Este campo puede, en determinadas circunstancias, interferir en el funcionamiento de los marcapasos. Las personas con marcapasos deben consultar a su médico y el fabricante del marcapasos antes de utilizar este dispositivo motorizado.

Información general sobre vibraciones: Los siguientes síntomas se pueden producir por condicionamiento personal especial por vibraciones frecuentes en los dedos, manos o muñecas: Adormecimiento de partes del cuerpo, cosquilleos, dolor, pinchazos, cambios en el color de la piel o en la misma piel. Si aparecen estos síntomas, consulte a un médico.

Haciendo caso omiso de las instrucciones de seguridad puede ser potencialmente mortal.

Tenga en cuenta las disposiciones de prevención de accidentes graves en los comités locales, autoridades y asociaciones profesionales.

- En caso de un posible accidente, debe haber siempre un botiquín de primeros auxilios en el lugar de trabajo. Reponga inmediatamente el material empleado.
- ¡Peligro de fuego causado por las chispas! Cuando se trabaja cerca de objetos inflamables y vegetación debe proporcionarse un extintor de incendios.
- Si esta es la primera vez que utiliza este tipo de dispositivo, solicite a un especialista que le aclare y enseñe cómo funciona de manera segura.
- Los niños y adolescentes menores de 18 años no podrán trabajar con este dispositivo motorizado, excepto los mayores de 16 años que están siendo entrenados bajo supervisión.

- El dispositivo debe ser operado por una persona incluso cuando se inicia. Mantenga alejadas del área de trabajo a personas y animales. Detenga inmediatamente la máquina y la herramienta de corte si se acerca una persona o un animal. El usuario es responsable de las lesiones personales y daños a la propiedad causados por él.
 - Este dispositivo motorizado sólo debe ser utilizado por personas que estén familiarizadas con este tipo de máquinas, su funcionamiento y las instrucciones de uso. Nunca preste este dispositivo motorizado a personas que no estén familiarizados con el mismo. Entrégueles también el presente manual.
 - Sólo trabajar con este dispositivo motorizado, si está en buena forma, descansado y goza de buena salud.
 - No está permitido el uso de este dispositivo motorizado, bajo la influencia del alcohol, drogas o medicamentos que puedan afectar a la capacidad de reaccionar.
 - No utilice el dispositivo motorizado si está cansado o agotado. El cansancio y la fatiga pueden afectar a la capacidad de respuesta. Si al utilizar el dispositivo motorizado se siente cansado o agotado, haga una pausa. El trabajo con el dispositivo motorizado puede ser agotador. Si usted tiene una condición de salud que pueda verse agravada por la fatiga, consulte a su médico antes de empezar a trabajar con el dispositivo motorizado.
 - Si se procesan materiales que pudieran incluir amianto u otras sustancias tóxicas, es necesario informar a la autoridad competente. El trabajo debe llevarse a cabo sólo después de la aprobación y sólo bajo supervisión y con las medidas de seguridad necesarias.
 - ¡Asegúrese de que en el área que se va a cortar no hay peligros ocultos, tales como cables eléctricos, tuberías de agua o gas, o sustancias inflamables!
 - Para el corte de pilares de hormigón pretensado y armado, deben observarse todas las instrucciones y normas establecidas por las autoridades respectivas o fabricantes del componente. El corte del acero de refuerzo debe hacerse en el orden correcto y teniendo en cuenta las normas de seguridad pertinentes.
 - No modifique el equipo de seguridad y elementos de mando.
 - ¡Peligro de accidente! ¡El dispositivo motorizado puede ser utilizado sólo en condiciones seguras de funcionamiento! El dispositivo motorizado se comprueba antes de cada uso si es seguro para la operación.
 - Utilice solamente accesorios y componentes que están provistos y aprobados por nosotros específicamente para el uso en este dispositivo motorizado. Para este dispositivo motorizado sólo se pueden utilizar discos de corte aprobados.
 - El funcionamiento fiable y la seguridad del dispositivo motorizado también dependerá de la calidad de las piezas de repuesto. Usar sólo piezas de recambio originales. Las piezas originales son las únicas que tienen la misma procedencia que el equipo, por lo que garantizan una calidad máxima en lo que al material, dimensiones, funcionalidad y seguridad se refiere. Las piezas de repuesto y los accesorios originales se encuentran disponibles de mano de su distribuidor autorizado. Este cuenta también con las listas de piezas que se necesitan para averiguar los números de referencia, y está permanentemente informado sobre cualquier mejora y otras novedades relacionadas con las piezas de repuesto. Téngase también en cuenta que si se han utilizado piezas que no son las originales, no se podrá reclamar en concepto de garantía.
 - Si el dispositivo motorizado no se utiliza, debe desconectarse de manera segura para que nadie esté en peligro. Debe apagarse el motor. ¡No dejar nunca que el dispositivo motorizado funcione sin vigilancia!
- Si alguien no respeta las indicaciones de seguridad, el manejo o el mantenimiento, tendrá que responder de los daños y perjuicios, incluso los secuenciales, que de ello resulten.

3.3 Ropa de trabajo obligatoria / Equipo de protección personal



Para evitar lesiones, debe usarse ropa adecuada y equipo de protección.



La vestimenta tendrá que ser práctica o ceñida (p. ej. mono de trabajo), a la vez que cómoda. Para la realización de cualquier trabajo, usar monos de material sólido con suficiente resistencia al fuego, que no se encienda por chispas (materiales hechos de cuero, tratamiento ignífugo de algodón o lino pesado, muy unida).

Revise los datos de la ropa y asegúrese de que no haya materiales fácilmente inflamables y materiales de bajo punto de fusión como el poliéster o nylon en la ropa. La ropa de trabajo no debe estar contaminada con sustancias inflamables, como gasolina o similares.

No use pañuelos, corbatas, joyas o ropa de otro tipo que puedan quedar atrapados en la hoja, a los objetos en el entorno o en el dispositivo motorizado. Atar el pelo largo y recogerlo bajo el casco.



Use un casco de seguridad para realizar todos los trabajos.

Utilice una protección auditiva personal.

Es obligatorio el uso de protección para el rostro y los ojos según ANSI Z 87.1.



Use botas gruesas de seguridad con puntera de acero y suela antideslizante.

Use un delantal protector.



Use guantes de protección con superficie antideslizante de agarre.



Si el suministro de agua del dispositivo motorizado no está en uso, las personas que se encuentran cerca del dispositivo y el usuario deben usar siempre un equipo de protección respiratoria adecuado para protección contra el polvo fino, polvo, vapores y humo del material a cortar.

3.4 Repostar combustible



La gasolina es altamente inflamable. Mantener alejado del fuego o derrame de combustible. ¡No fume en el lugar trabajo y en el sitio de repostaje de combustible!

- Antes del repostaje de combustible parar el motor.
- ¡Peligro de incendio! ¡Cuando el motor está caliente, no se puede repostar!
- Abra la tapa de llenado siempre con cuidado para permitir que cualquier exceso de presión se libere lentamente y no salga combustible.
- Use ropa protectora y protección de ojos y cara para evitar el contacto de los ojos y de la piel con los productos derivados del petróleo. En caso de contacto con los ojos, enjuague los ojos inmediatamente con abundante agua limpia. ¡Si la irritación persiste, llame a un médico!
- Cambie con frecuencia la ropa de protección y lávela.
- No inhalar los vapores de combustible.
- Llene el depósito en una zona bien ventilada.
- Asegúrese de que no cae combustible o aceite en el suelo (protección del medio ambiente). Utilice una base protectora impermeable adecuada cuando reposte.
- Si se derrama combustible, el motor debe ser limpiado inmediatamente. Quitarse inmediatamente la ropa y zapatos contaminados y ponerse ropa protectora limpia.
- Las tapas del tanque están siempre firmemente cerradas con la mano sin necesidad de herramientas. Las tapas del tanque están equipadas con una protección anti-rotación y deben girarse hasta el "salto" distinto. Los tapones de llenado no deben aflojarse debido a la vibración del motor.
- ¡Peligro de quemaduras! Asegúrese de que no haya fugas. No inicie ni opere el dispositivo si sale combustible.
- El combustible y aceite deben almacenarse en recipientes adecuados y etiquetados correctamente.

3.5 Durante el transporte



- Antes de usar el dispositivo motorizado (incluso en distancias cortas de un lugar de trabajo a otro) apague siempre el motor y espere a que el disco de corte se detenga. Transportar el dispositivo motorizado por el mango y el disco de corte debe apuntar hacia atrás.
- ¡Peligro de quemaduras! No tocar el silenciador caliente.
- Nunca transporte el dispositivo motorizado con el disco de corte en movimiento.
- Con el fin de evitar fugas de combustible y aceite, así como evitar daños, el dispositivo motorizado debe estar protegido contra el vuelco durante el transporte en vehículos. Los depósitos de combustible y aceite deben ser verificados respecto a estanqueidad.
Recomendación: Vaciar el depósito antes del transporte.
- Los tanques son vaciados antes de ser enviados.
- La tronadora debe ser desmontada antes del envío.

Recomendación: Guarde el embalaje original como protección contra daños de transporte o para el caso que deba ser enviado o transportado.

3.6 Durante el montaje, la limpieza, el mantenimiento y la reparación



- El dispositivo motorizado no puede ser instalado cerca de un fuego, mantenido, reparado o almacenado.
- Antes de la instalación, limpieza, mantenimiento y reparación debe detenerse siempre el motor, el interruptor giratorio debe estar ajustado a "0" y el disco de corte debe estar parado.
Sólo el ajuste de la velocidad de ralentí se lleva a cabo con el motor en marcha.
- Use guantes durante todo el trabajo.
- El mantenimiento del dispositivo motorizado debe realizarse con frecuencia. Realice usted mismo los trabajos de mantenimiento y reparación que estén descritos en este manual de instrucciones. Todos los demás trabajos deben ser realizados por un taller especializado autorizado por nosotros.
- ¡Peligro de quemaduras! No toque el silenciador mientras esté caliente – ni siquiera para el mantenimiento y la inspección de estanqueidad.
- Para todas las reparaciones, sólo utilice piezas de repuesto originales.
- ¡Peligro de accidentes y lesiones! ¡El dispositivo motorizado no puede ser modificado, ya que de esta forma la seguridad se ve comprometida!

3.7 Antes del arranque



Antes de cada arranque compruebe que el dispositivo motorizado es seguro para la operación. Además de las instrucciones de operación y mantenimiento (→ cap. 8, página 31) deben verificarse los siguientes puntos:

- El interruptor de parada giratorio y el interruptor de parada debe ser de fácil manejo.
- El acelerador debe de ser de fácil manejo y volver automáticamente a la posición de ralentí. Sin presionar (desbloquear) el bloqueo del acelerador no es posible operar la palanca del acelerador (el acelerador está bloqueado).
- El disco de corte debe estar firmemente pegado en el eje.

- ¡Peligro de incendio! El cable y el enchufe de ignición deben de estar firmemente conectados. ¡Una conexión suelta puede generar chispas capaces de inflamar una posible fuga de una mezcla entre combustible y aire!
- En caso de irregularidades, daños visibles, ajustes incorrectos o alteraciones en la función de la herramienta eléctrica no se puede iniciar. En estos casos, el dispositivo motorizado debe de ser revisado por un taller especializado autorizado por nosotros.

3.8 Al arrancar



- ¡El dispositivo motorizado puede ser utilizado sólo cuando esté completo!
- Al arrancar mantenga por lo menos 3 metros [aprox. 10 feet] de distancia desde la ubicación del lugar de repuesto. Nunca arranque el aparato motorizado en espacios cerrados.
- Asegúrese de que el suelo es sólido al arrancar. Arrancar siempre sobre una superficie llana y sujetar el aparato motorizado con seguridad.
- Realice el procedimiento de arranque según se describe en el cap. 6 en la página 25.
- Después del arranque compruebe el ajuste de marcha en vacío. En ralentí tienen que estar los discos de corte parados.

3.9 Durante el trabajo



Además de las precauciones de seguridad siguientes, se aplican también, cuando se trabaja con equipos de seguridad, las siguientes especificaciones:

- ¡Peligro de intoxicación! Una vez que el motor esté en marcha, el dispositivo motorizado genera gases tóxicos que pueden ser invisibles e inodoros. Nunca arranque el aparato motorizado en espacios cerrados. El riesgo específico ocurre también en lugares cerrados, en fosas o trincheras. Usar sólo si está absolutamente seguro de que hay suficiente renovación del aire y no hay gases tóxicos que se pueden acumular.
- ¡Aumento del riesgo de incendio! No fume en el lugar de trabajo – ni siquiera en las inmediaciones del dispositivo motorizado
- Asegure el lugar de trabajo contra la intrusión accidental de personas ajenas, por ejemplo con señales de advertencia. Sólo las personas involucradas y que usen equipo de protección y ropa adecuados deben estar presentes a menos de 30 metros [aprox. 30 yards] de todo el área de trabajo.
- Explore los peligros potenciales en el lugar de uso.
 - A causa de las chispas que saltan cuando se corta, nunca debe ser usado en las proximidades de gases explosivos o líquidos y objetos inflamables.
 - En la zona de corte, no debe haber cables eléctricos, tuberías de agua o gas o sustancias inflamables.
 - Los objetos que se puedan caer o volcar durante el trabajo deben ser asegurados o asegurar o quitados del entorno de trabajo.
 - Preparar el lugar de trabajo, para garantizar un retorno seguro y fácil.
- La pieza a cortar debe estar libre de objetos extraños, tales como tornillos, clavos o piedras.
- Cuando se trabaja en áreas residenciales, tener en cuenta las normas de ruido.

- Trabaje con mucho cuidado, deliberadamente y en silencio y no ponga en peligro a otras personas.
 - Asegurar buena visibilidad y condiciones de luz.
 - Nunca estar fuera del alcance del oído de otras personas que puedan proporcionar ayuda en una emergencia.
 - Hacer pausar regulares.
 - Sea consciente de los riesgos potenciales y tome las precauciones adecuadas. Tener en cuenta que con el uso de protección auditiva, la percepción de los sonidos es limitada. También pueden no escucharse señales sonoras de peligro, llamadas, etc.
 - Esté atento a los peligros de tropezos y obstáculos. No trabajar nunca sobre superficies inestables.
 - Sujete siempre el motor firmemente con ambas manos y asegúrese de que tiene un punto de apoyo seguro.
 - Nunca use el dispositivo en una escalera.
 - Usar el dispositivo motorizado de modo que no haya partea del cuerpo en la trayectoria ampliada de la cuchilla.
 - Nunca sujete la pieza a cortar con la mano.
 - Con la tronzadora en funcionamiento procese sólo la pieza a cortar.
Nunca tocar el suelo u otros objetos con la tronzadora cuando esta esté en funcionamiento.
 - No utilice dispositivo motorizado para tirar o sacar objetos.
- Apague el motor cuando el comportamiento del motor cambia la unidad de manera significativa.
- ¡Peligro de quemaduras! No toque el silenciador mientras esté caliente.
- ¡Peligro de incendio! El silenciador irradia un enorme calor. No depositar el aparato motorizado caliente sobre hierba seca o sobre objetos inflamables.
- ¡Riesgo de daño auditivo y quemaduras!
Nunca trabaje con un silenciador defectuoso o sin silenciador.

3.10 Emisión de polvo



Si es necesario procesar metales o materiales minerales, tales como piedra, ladrillo, hormigón o cerámica, con el dispositivo motorizado se pueden producir partículas finas, polvo, vapores y humo que contienen sustancias nocivas. Estas sustancias pueden causar enfermedades graves e incluso mortales, tales como enfermedades respiratorias, cáncer, daños al sistema reproductivo y genético (malformaciones en la descendencia).

Así, por ejemplo, durante el procesamiento de materiales que contienen cuarzo, tales como piedra, ladrillo, hormigón o granito, se puede liberar sílice cristalina. Por inhalación, la sílice cristalina puede causar enfermedades respiratorias graves o mortales, como la silicosis, y se sospecha que es cancerígena.

Se puede obtener una lista de las sustancias nocivas en las autoridades, institutos y asociaciones profesionales específicos de cada país.

- Si no se puede evaluar el riesgo relacionado con el uso y la configuración del dispositivo motorizado y el material procesado, lea los siguientes documentos sobre los riesgos sanitarios y de seguridad:
 - Hojas de datos de seguridad específicas del material
 - Manual de instrucciones del dispositivo motorizado
 - Procedimientos de trabajo y normas de seguridad de su empleador
 - Información y recomendaciones de su vendedor, su representante de ventas o su taller especializado
 - Información sobre normativas específicas de cada país, institutos y las asociaciones profesionales

- Siga todos los procedimientos operativos, de seguridad y manejo seguro y eficiente de los materiales de corte y del dispositivo motorizado emitidas por su empleador, autoridades de cada país, institutos y las asociaciones profesionales.
- Si es posible, evitar la formación de partículas finas, polvo, vapores y el humo a través de un comportamiento de trabajo adecuado y técnicas adecuadas.
- Si es posible, para el corte en mojado use cuchillas adecuadas y conecte el suministro de agua del dispositivo motorizado. Al cortar con el suministro de agua, el polvo se aglomera, la inspección visual mejora y se extiende la vida útil de las cuchillas a través del efecto de enfriamiento de agua.
- Si el riesgo de inhalación de partículas finas, polvo, vapores y humo no se puede evitar a través de medidas técnicas, tales como el uso de la conexión hidráulica del dispositivo motorizado o una extracción adecuada, las personas que se encuentren cerca del dispositivo y el usuario deben usar un equipo de protección respiratoria adecuado para protegerse de las partículas finas, polvo, vapores y el humo.

4 Descripción del dispositivo motorizado

4.1 Artículos incluidos en la entrega

- Aparato base
- Disco de corte
- Disco adaptador de eje para discos de corte con perforación interior de 1"
- Herramienta: Llave universal (llave de bujías con destornillador), perno de bloqueo y destornillador adicional
- Este manual de instrucciones (incl. la declaración de conformidad CE: → Cap. 11, página 41)

4.2 Placa de modelo



- a: Designación de tipo
- b: Número de serie
- c: Código de barras
- d: Año de construcción

4.3 Datos técnicos

Modelo	MOTOMAX 350
Tipo de motor	Motor de dos tiempos, enjuague de cuatro canales
Cilindrada	81 cm ³ [4,94 cu.in]
Orificio Ø / recorrido	52 mm / 38 mm [2,0" / 1,5"]
Potencia máx. a una revolución de	4,0 kW / 9.300 ¹ / _{min} [5,36 HP / 9.300 rpm]
Par de giro máx. a una revolución de	4,8 Nm / 7.000 ¹ / _{min} [3,54 ft-lbf / 7.000 rpm]
Nº máx. de revoluciones permitido	(9.500 ±200) ¹ / _{min} [(9.500 ±200) rpm] (sin carga con disco de corte)
Nº revoluciones en vacío	(2.600 ±200) ¹ / _{min} [(2.600 ±200) rpm]
Velocidad de enganche del embrague	(4.000 ±200) ¹ / _{min} [(4.000 ±200) rpm]
Capacidad del depósito de combustible	0,9 l [30 oz]
Capacidad del depósito de aceite	0,32 l [10,8 oz]
Proporción de consumo de la mezcla de combustible aceite:gasolina	---
Lubricación automática controlada electrónicamente	✓
Consumo a máxima potencia (ISO 7293)	1,75 kg/h [3,86 lbs/h]
Consumo específico a máxima potencia (ISO 7293)	460 g/kWh [0,76 lbs/HP·h]
Carburador con primer	Posición independiente con iniciador, controlado electrónicamente
Filtro de aire	Papel
Encendido	Encendido magnético controlado electrónicamente, sin desgaste
Disco de corte:	Diámetro 14"
Diámetro de la perforación	20 mm ó 1" (30 ±2) Nm
Par de apriete del tornillo de fijación	[22,1 ±1,48 ft-lbf]
Diámetro mínimo externo de la brida	100 mm [3,9"]
Diámetro del husillo	20 [0,787"]
Máxima velocidad del cabezal	4.550 ¹ / _{min} [4.550 rpm]
Profundidad de corte, máx.	125 mm [4,9"]
Dimensiones: Alto / Ancho / Largo	430 mm / 267 mm / 750 mm [16,9" / 10,5" / 30,5"]
Peso sin contenido de depósito, o sin disco de cortar	10,5 mm [23,1 lbs]
Nivel de decibelios ^{1,2} L _{Peq} (EN ISO 19432 Anexo B)	98 dB(A)
Nivel de decibelios ^{1,2} L _{Weq} (EN ISO 19432 Anexo B)	108 dB(A)
Aceleración de oscilación ^{1,3} a _{h_v,eq} (EN ISO 19432 Anexo C)	4,5 m/s ² / 6,0 m/s ² [177 "/s ² / 236 "/s ²]
Manillar derecho / Manillar izquierdo	

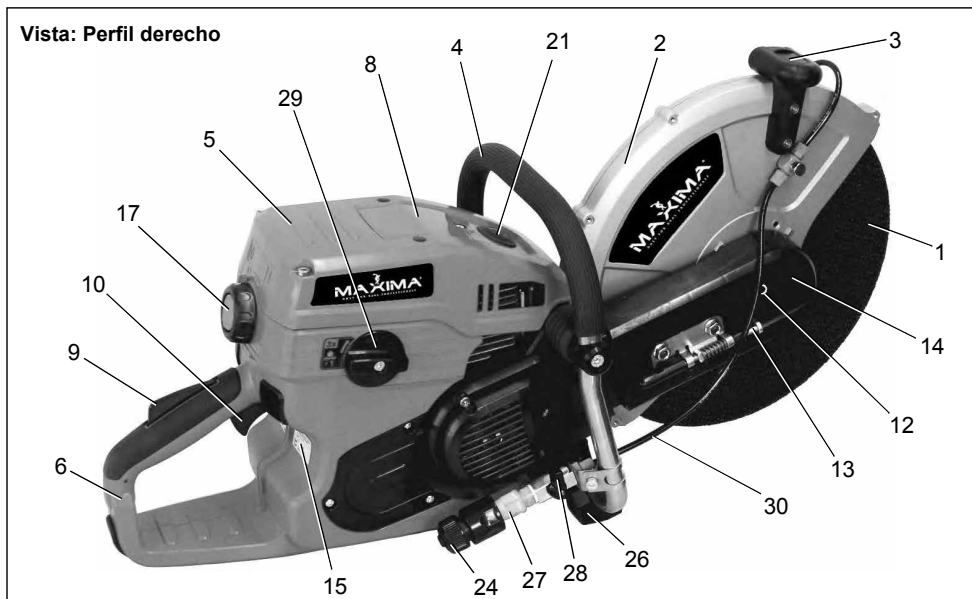
¹ Para la determinación de los valores mencionados arriba referentes a la aceleración de oscilación y al sonido, las diferentes condiciones de operación fueron ponderados con las normas vigentes en consecuencia.

² Incertidumbre K según Directiva CE 2006/42/CE: 2,5 dB(A)

³ Incertidumbre K según Directiva CE 2006/42/CE: 2 m/s² [78,7 "/s²]

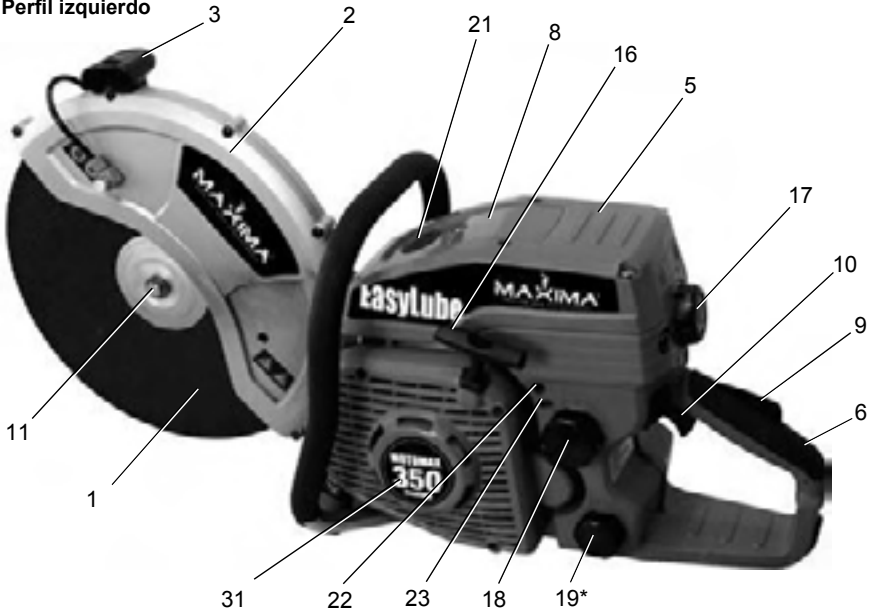
4.4 Vistas de dispositivos y piezas importantes de mando y de función

Vista: Perfil derecho

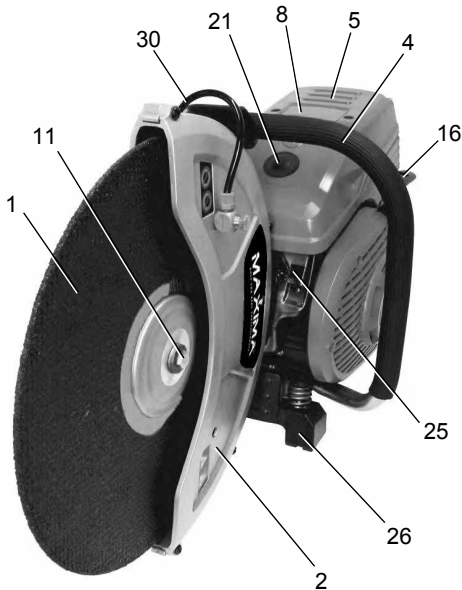


1. Disco de corte	16. Tirador
2. Tapa de protección	17. Interruptor giratorio de parada / Interruptor de parada One Touch
3. Mango de ajuste de la tapa protectora	18. Tapa del tanque de combustible
4. Mango	19*. Tapa del tanque de aceite, verde (sólo a 881-12 y 881-14)
5. Tapa	20. Primer
6. Mango manual trasero	21. Válvula de descompresión
7. Aberturas de aspiración twin pipe	22. Tornillo en "T" ralenti
8. Tapa de las bujías de ignición	23. Tornillos de ajuste del carburador "L" y "H" (sólo para talleres)
9. Bloqueo de la palanca aceleradora	24. Línea de acoplamiento de agua (corte húmedo)
10. Palanca de acelerador	25. Silenciador
11. Tornillo de fijación del disco de corte	26. Soporte
12. Abertura de bloqueo del disco de corte	27. Pieza de acoplamiento del filtro de la tubería de alimentación de agua
13. Tornillo de tensión de la correa	28. Palanca de válvula para la alimentación de agua
14. Tapa de la correa	29. Botón giratorio de vibración
15. Placa de modelo	30. La línea de suministro de agua (corte húmedo)
* depende del modelo	31. Carcasa del encendido y ventilador con aberturas de refrigeración

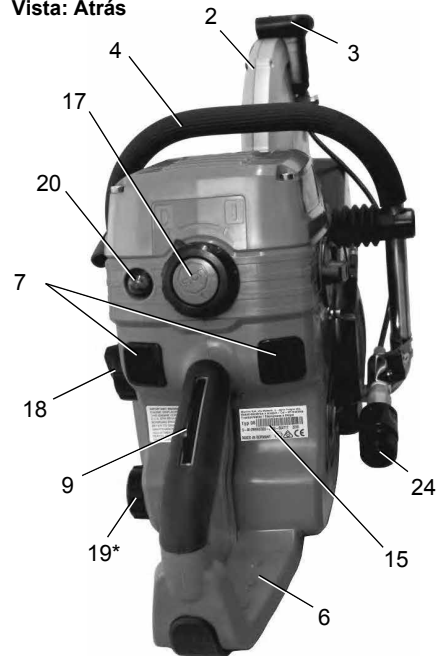
Vista: Perfil izquierdo



Vista: Adelante a la izquierda



Vista: Atrás



4.5 Palanca aceleradora y bloqueo de la palanca aceleradora



Liberación de la palanca del acelerador (10)

- Sujetar el mango trasero (6) con la mano derecha. En este caso, el bloqueo del acelerador (9) se presiona con la palma de la mano.
- Se libera la palanca de acelerador (10).

4.6 Piezas funcionales para el arranque

Tirador (16) y cuerda de arranque → Cap. 6.3, página 26

Primer (20)



Cuando se entrega, después de un período de descanso más largo y cuando el tanque ha sido completamente "vaciado", después de repostar no hay todavía combustible en el carburador.

Procedimiento de arranque: → Cap. 6.1, página 25

Con el fin de facilitar el proceso de arranque, el combustible puede ser bombeado en el carburador. Presione el primer (20) las veces que haga falta hasta que el combustible sea visible.

El exceso de combustible se devuelve automáticamente del primer al tanque.

Válvula de descompresión (21)



Cuando se acciona la válvula de descompresión (21) en la cámara de combustión del motor se alcanza una compresión más baja. Esto significa que el motor, cuando se inicia, encuentra una resistencia opuesta más pequeña y por lo que el arranque se facilita considerablemente.

Procedimiento de arranque: → Cap. 6.1, página 25

La válvula de descompresión se cierra automáticamente cuando el motor está funcionando.

Si en el proceso de arranque es necesario por segunda vez extraer la empuñadura de arranque (16) porque el motor no se ha iniciado (por ejemplo, durante el arranque en frío), la descompresión no debe pulsar de nuevo.

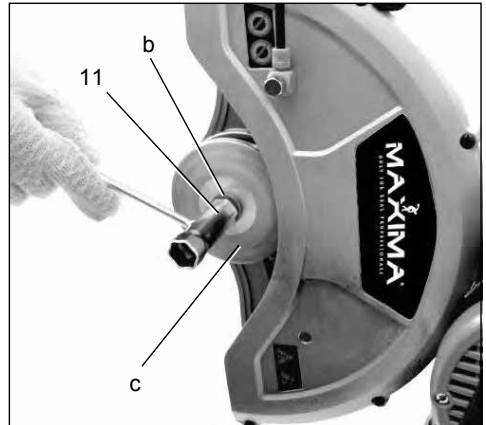
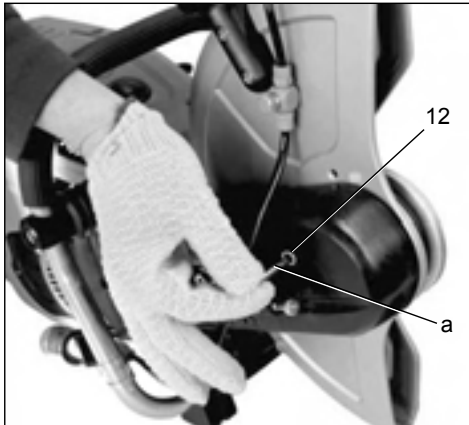
5 Preparación para el trabajo



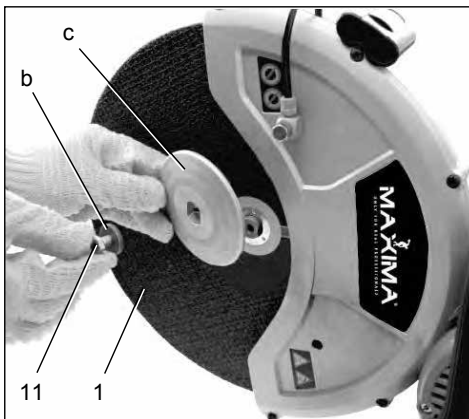
5.1 Montar los discos de cortar



¡Los discos de corte usados deben cumplir los requisitos del cap. 7.1 en la página 28! El husillo del dispositivo motorizado está diseñado para discos de cortar con un diámetro interno de 20 mm. Los discos de cortar con agujeros internos de 1" sólo pueden ser montados junto con la arandela adaptador de eje. Montaje de discos de corte con perforación interior de 1": → Cap. 5.2, página 18. Con el uso de disco de corte con un orificio interno de 20 mm sin placa de cabezal adaptador adicional.



- Para montar el disco de corte, la unidad de motor debe estar segura en el suelo. Sujetar firmemente la unidad de motor con la mano izquierda en el mango y presione firmemente en el suelo. → Cap. 5.4
- Introducir pasador de seguridad (a) plenamente en las hojas de apertura de bloqueo (12) para bloquear la inserción del husillo. Afloje el tornillo de fijación de los discos de corte (11). Retirar la arandela (b) y la arandela de presión (c).



El sentido de giro de la cuchilla siempre se ejecuta como se indica por la flecha arriba – independientemente de si el dispositivo de separación en la posición intermedia o exterior está montado.

- Colocar el disco de corte (1) en el husillo. En el caso de discos de corte con una dirección preestablecida (flecha en el disco de corte) debe tenerse en cuenta la orientación correcta del disco de corte (dirección de giro del disco de corte, ver arriba).

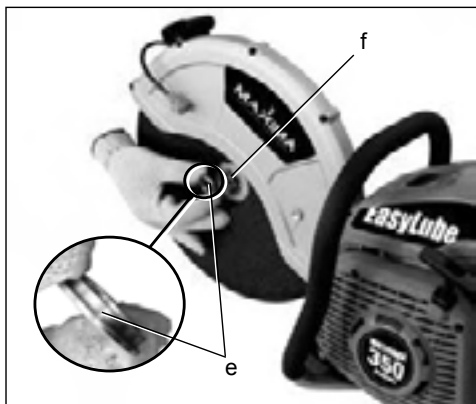
- Colocar la arandela de presión (c) de manera que el lado curvado quede hacia fuera, es decir lejos de la hoja.
- Colocar la arandela de seguridad (b) y girar los discos de corte y de los pernos de montaje (11).
- Introducir el pasador de seguridad (a) completamente en el agujero (12) y apretar completamente el tornillo de fijación (11) (30 Nm [22,1 ft-lbf]).
Sujetar firmemente la unidad de motor con una mano en el mango y presione firmemente en el suelo.
- Retire el pasador de bloqueo (a).

5.2 Montar los discos de corte con perforaciones interiores de 1"



El husillo del dispositivo motorizado está diseñado para discos de cortar con un diámetro interno de 20 mm. Para el montaje correcto de los discos de corte con perforación interior de 1" la placa de adaptador de husillo que se incluye con la unidad de motor.

La placa de adaptador de eje garantiza un asiento adecuado del disco de corte de 1" en el eje.

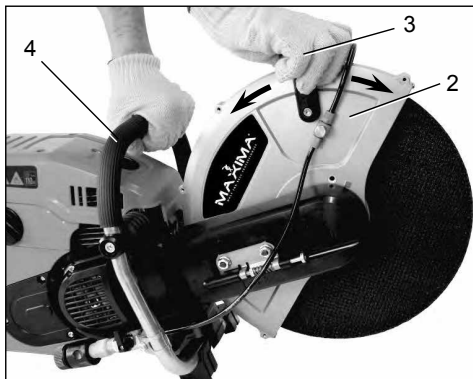


- El montaje de los discos de corte con un agujero interior de 1" es análogo al cap. 5.1 que comienza en la página 17.
- Después de colocar la cuchilla en el eje, debe colocarse, adicionalmente el disco adaptador del eje (e) sobre el eje (f).
- Colocar el disco del eje adaptador (e) fijado así en el vástago de manera que encaje entre el eje y diámetro interior del disco de corte.
La superficie de apoyo de la placa adaptadora del cabezal debe ser instalada hacia afuera, es decir, lejos de la hoja. La orientación correcta de la placa adaptadora de husillo es absolutamente necesaria para que la superficie plana interior de la placa de presión está conectada directamente a la hoja. Sólo de esta forma una fijación segura de la cuchilla está garantizada.
- La colocación de la placa de presión y todos los pasos posteriores son análogos al cap. 5.1.

5.3 Desmontar el disco de cortar

- Para montar el disco de corte, la unidad de motor debe de estar segura en el suelo. Sujetar firmemente la unidad de motor con la mano izquierda en el mango y presione firmemente en el suelo.
→ Cap. 5.4, página 19
- Introducir el pasador de seguridad (a) plenamente en las hojas de apertura de bloqueo (12) para bloquear la inserción del husillo. Afloje el tornillo de fijación de los discos de corte (11). Retirar la arandela (b) y la arandela de presión (c) (véase también el cap. 5.1).
- Retire el disco de corte del husillo. En el caso de discos con un taladro interior de 1", la placa de adaptación de cabezal tiene que ser retirada del husillo.
- Volver a colocar la arandela de presión (c) en el husillo de manera que el lado curvado esté hacia afuera.
- Colocar la arandela de seguridad (b) y volver a girar los discos de corte y de los pernos de montaje (11). → Cap. 5.1
- Introducir el pasador de seguridad (a) completamente en el agujero (12) y apretar completamente el tornillo de fijación (11) fija (30 Nm [22,1 ft-lbf]).
Sujetar firmemente la unidad de motor con una mano en el mango y presione firmemente en el suelo.
- Retire el pasador de bloqueo (a).

5.4 Ajustar la tapa protectora



La tapa protectora (2) puede oscilar en una zona limitada hacia adelante o hacia atrás del pivote.

Para ajustar el disco de corte, la unidad de motor debe de estar segura en el suelo. Sujetar firmemente la unidad de motor con la mano izquierda en el mango (4) y presione firmemente en el suelo. Gire con la mano derecha en el mango de ajuste de la tapa protectora (3).

Para mantener las chispas y partículas producidas al cortar tan lejos del usuario como sea posible, la protección debe estar siempre pivotada hacia adelante tanto como lo permite la situación de trabajo.



Cuando el separador está montado en la posición exterior se debe tener cuidado cuando se mueve la cubierta de protección para que la línea de suministro de agua no esté atrapada y el contacto de disco de corte y la línea de suministro de agua está excluido durante el funcionamiento.

5.5 Repostar combustible




¡Peligro para la salud! Evitar el contacto directo con la piel y la inhalación de vapores de la gasolina.


El alto rendimiento motor de dos tiempos de este dispositivo requiere en la cámara de combustión, una mezcla de gasolina-aceite (gasolina y aceite = mezcla de combustible)


EasyLube


El modelo MOTOMAX 350 es equipados con un depósito de combustible y un depósito de aceite que deben llenarse según las especificaciones abajo. En estos modelos, la mezcla de combustible se forma durante la operación de forma automática (lubricación independiente, EasyLube®, lubricación inteligente).



 Tanque de combustible (18) para la gasolina regular sin plomo o gasolina súper sin plomo (octanos \geq 92 RON).

 ¡No llenar mezcla de combustible en el tanque de combustible (18)!

 Depósito de aceite (19, tapa verde) para marcas de aceite de motor de 2-tiempos, que cumple las normas ISO-L-EGD o

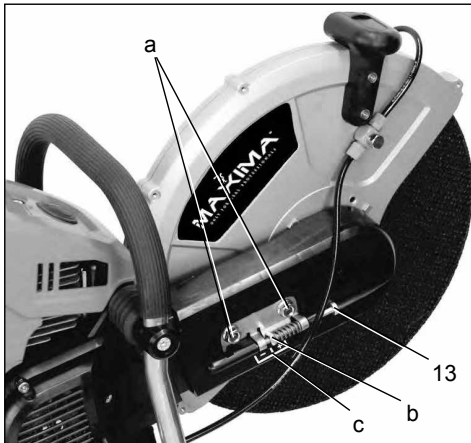
 Si no hay suficiente aceite en el tanque de aceite, el dispositivo controla de forma automática, incluso a bajas velocidades y no alcanza la velocidad necesaria para el trabajo, que se manifiesta por un cambio en el ruido de funcionamiento normal. Como mucho, rellenar con aceite en este caso.

Llenar con medios (combustible y gasolina y la mezcla de aceite)

Al repostar, tenga en cuenta las prescripciones de seguridad. Llene el depósito con el motor detenido.

- Limpie completamente el área alrededor de la entrada de relleno.
- Unidad de motor se encuentran abajo de modo que la tapa del combustible esté hacia arriba.
- Desenrosque el tapón del depósito.
- Para evitar la contaminación en el depósito usar un embudo con filtro si es posible.
- Llenar el depósito hasta el borde inferior del cuello.
- Volver a cerrar el tapón de llenado del tanque con firmeza hasta que la protección de sobre velocidad de manera significativa "salta".
- Limpiar después de repostar de la unidad de motor cuanto a posibles salpicaduras.
- Nunca arrancar o usar el motor en el lugar de repostaje.

5.6 Ajustar la correa



En principio se deben ajustar correctamente las correas durante la puesta en marcha de la unidad de motor. Durante la instalación inicial, durante la reanudación después de una parada larga, después de reemplazar correas u otro trabajo, usted debe comprobar la tensión y, posiblemente, ajustar la tensión correcta.

- Apretar completamente las dos tuercas de fijación (a).
- Girar la cinta acanalada tornillo tensor (13) a la derecha (sentido horario):
→ Aumentar la tensión de la correa.
La tuerca cuadrada (b) pasa a la marca "+".
- Girar la cinta acanalada tornillo tensor (13) a la izquierda (sentido contrario al horario):
→ Disminuir la tensión de la correa.
La tuerca cuadrada (b) pasa a la marca "-".
- La tensión correcta se consigue cuando la tuerca cuadrada (c) está sobre el marcador (c) central, en otras palabras entre "+" y "-".
- Volver a apretar bien las dos tuercas de fijación (a)

5.7 Tuberías de agua para corte húmedo



El corte de materiales minerales producido mucho polvo fino. Recomendación: Para cortar materiales minerales usar el suministro de agua del dispositivo motorizado y cuchillas de corte adecuadas para corte en mojado.

Al cortar con el suministro de agua, el polvo se aglomera, la inspección visual mejora y se extiende la vida útil de las cuchillas a través del efecto de enfriamiento de agua.

Antes del corte húmedo:

- Conectar suministro de agua adecuado o tanque de presión adecuada para el puerto de acoplamiento (24).
- Palanca de la válvula (28) para abrir o cerrar el suministro de agua.

Después del corte húmedo:

- Volver a cerrar la palanca de la válvula para cerrar el suministro de agua, es decir, colocarla transversalmente en el conector.
- Dejar que el disco de corte funcione todavía alrededor de 30 segundos para correr a alta velocidad para sacudirse el agua completamente.



Suministro de agua abierto
(palanca de la válvula en paralelo)




Suministro de agua cerrado
(palanca de la válvula horizontal)

Limpieza del colador en el inserto del acoplamiento (27): → Cap. 8.2, página 32

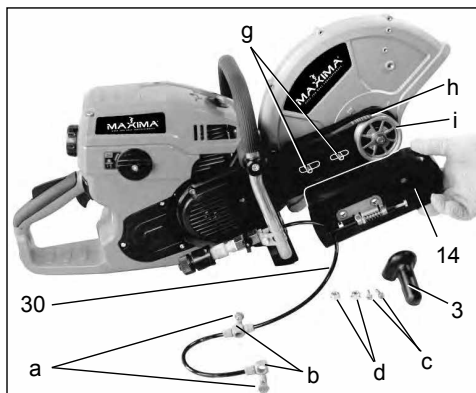
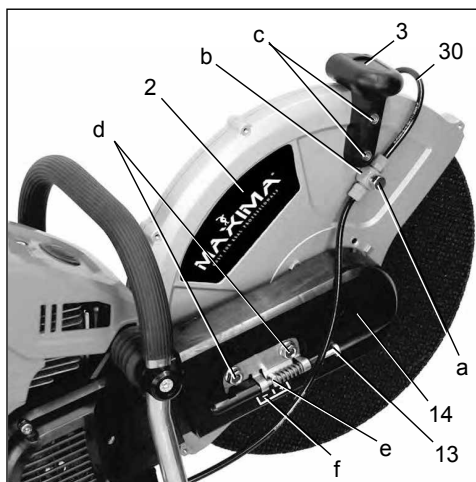
5.8 Cambiar el dispositivo de corte de la posición media a la posición exterior

La herramienta eléctrica es estándar para el funcionamiento de la cuchilla en la posición central. Básicamente, en la posición media el equilibrio de la herramienta eléctrica es mejor, porque la distribución del peso aquí simétricamente respecto al eje central, y el corte es por tanto más fácil de realizar.

En el caso de los obstáculos que se encuentran muy cerca del campo de la separación, puede ser necesario montar el separador en la posición exterior, de manera que el disco de corte esté más lejos.

 ¡Cuando se trabaja con la hoja en posición de fuera tener en cuenta distribución del peso desequilibrada! Si es posible, trabajar siempre en la posición central.

Cambiar desde la posición media a la posición exterior

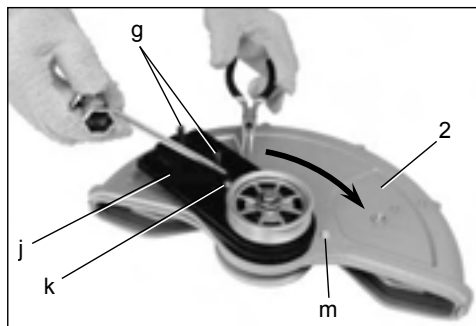


Preparación

- Colocar el aparato motorizado sobre una superficie plana.
- Desmontar el disco de cortar:
 - ➔ Cap. 5.3, página 18
- Desmontar la línea de suministro de agua (30): Desenroscar el tornillo de fijación (a) de la línea de suministro de agua a la derecha y en el lado izquierdo de la tapa protectora (2). Retirar ambos adaptadores (b) incluyendo la línea de fuera de la guardia. Colocar los adaptadores, incluyendo la línea de manera a que en los pasos siguientes no interfieren y no queden atrapados.
- Desmontar el mango de ajuste de la tapa protectora (3): Desatornillar los dos tornillos de fijación (c) del mango del ajuste de la tapa protectora y retirar el mango.
- Apretar las dos tuercas de fijación (d) de la tapa de la banda acanalada (14).
- Girar la cinta acanalada tornillo tensor (13) a la izquierda, es decir, en el sentido contrario a las agujas del reloj para disminuir la tensión de la correa. Girar hasta que la tuerca cuadrada (e) alcance la marca "-" (f). Al montar el separador en la posición media (véase el gráfico), la tuerca cuadrada se deja cuando se monta en posición desde fuera hacia la derecha.
- Aflojar completamente las dos tuercas de fijación (d).
- Retirar tapa de la correa acanalada (14).

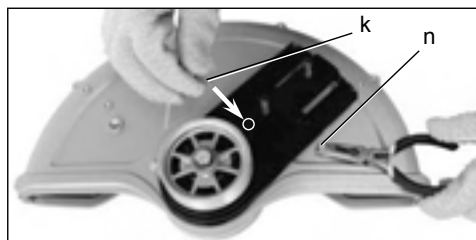
Desmontar la tapa protectora (2)

- Mueva con cuidado la cubierta de la unidad del motor hacia abajo. Los tornillos (g) de la brida de montaje (j) se mueven dentro de los orificios alargados.
- Cuando la tapa de protección se ha movido hasta la unidad de motor, con el apoyo de la correa (i) a través de la correa (h) se pueden extraer, remover la cubierta protectora. Asegúrese de que esta correa no va a dañar las aletas.



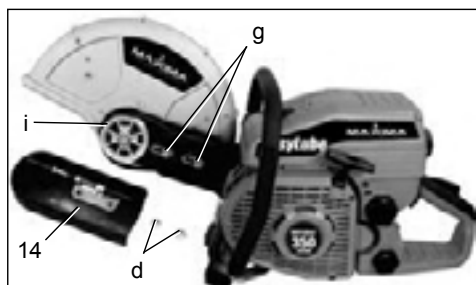
Aflojar y girar la brida de montaje (j)

- Colocar la tapa protectora con la brida de montaje (j) hacia arriba en una superficie plana (tornillos (g) de la brida de montaje hacia arriba).
- Retirar el tornillo (k)
Para ello, sujetar la tuerca que se encuentra por debajo de la brida de montaje con un par de alicates planos.
- Girar la brida de montaje contra la tapa protectora de manera que el orificio de montaje para el tornillo (k) esté entre el tope central y el tope derecho (m) en la cubierta protectora. La brida de montaje gira de forma rígida. Mantenga la tapa de forma segura en la rotación.



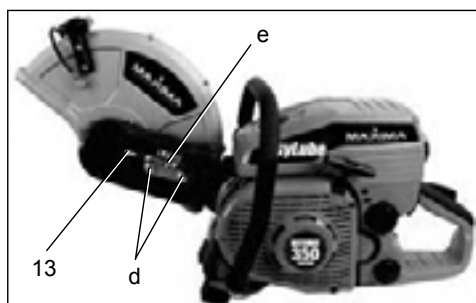
Limitar el ángulo de rotación de la tapa protectora con el tornillo (k)

- Vuelva a apretar el tornillo (k).
Parar ello introducir la tuerca (n) con una pinza plana para girar la brida de montaje y fijar el tornillo.
La rotación de la tapa protectora está limitada por los toques de la tapa protectora, entre los que se puede mover la tuerca.



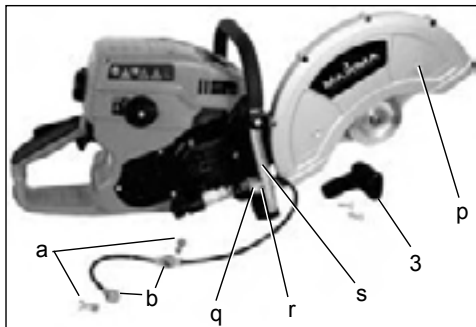
Montar el dispositivo de corte en la posición exterior

- Colocar el dispositivo de corte en la posición exterior en el apoyo del dispositivo de corte.
Para ello colocar los dos tornillos (g) de la brida de montaje a través de los orificios ranurados y colocar el apoyo de correas (i) en las correas.
- Verifique que la correa se mueve libremente.
Corregir el posicionamiento de la correa.
- Volver a colocar la cobertura de banda acanalada (14).



Ajustar la correa:

- Atornillar las dos tuercas de fijación (d) en la tapa de correa en los tornillos de la brida de montaje. Apretar las tuercas con la mano con la misma firmeza que la tensión de la correa se puede ajustar.
- Girar la cinta acanalada tornillo tensor (13) a la derecha, es decir, en el sentido de las agujas del reloj para aumentar la tensión de la correa. La tensión correcta se consigue cuando la tuerca cuadrada (e) está sobre el marcador central, en otras palabras entre "+" y "-".
- Apretar las dos tuercas de fijación (d).



Mover la fijación de la línea de suministro de agua hacia arriba:



La línea de suministro de agua debe colocarse de modo a evitar en todas las posiciones de la tapa protectora, un contacto de la tubería de suministro de agua y el disco de corte en funcionamiento.

- Colocar la línea de suministro de agua de modo que se ejecute en el exterior de la tapa protectora y no entre la tapa protectora y la brida de montaje.
- Insertar los tornillos de montaje (a) de la línea de suministro de agua en las piezas del adaptador (b).
- Posicionar las piezas del adaptador en el lado derecho e izquierdo de la cubierta protectora sobre el agujero roscado asociado (p) en la posición de los tornillos de fijación y el tornillo de la línea de suministro de agua.
- Aflojar el tornillo (q) de la abrazadera (r) para poder mover la abrazadera hacia arriba.
- Mover la abrazadera hacia arriba hasta que la línea de suministro de agua no pueda entrar en contacto con la hoja.
- Posicionamiento de la línea de suministro de agua con toda la tapa protectora inclinada hacia adelante y ajustar si es necesario.

Volver a montar el mango del ajuste de la tapa protectora y el disco de corte

- Volver a montar el mango para guardar el ajuste (3) con los tornillos de montaje asociados en la contraportada.
- Montar los discos de cortar → Cap. 5.1, página 17

5.9 Primera puesta en marcha / Arranque

Después de la producción, el dispositivo motorizado es sometido a un proceso de pruebas y test que comprueban que el motor funciona de manera óptima.

Por ello, no son necesarias medidas especiales cuando se pone en marcha por primera vez.

6 Arrancar el motor / Apagar el motor



¡Tener en cuenta las normas de seguridad!

6.1 Procedimiento de arranque



Preparación para el arranque






- Colocar el dispositivo motorizado en una superficie plana y sin obstáculos y asegurarse de que el disco de corte no entra en contacto con ningún objeto.
- Colocar la tapa protectora en su posición óptima para aplicación prevista. → Cap. 5.4, página 19

Regulación automática de la mezcla para arranque en frío y en caliente

El dispositivo motorizado está equipado con un carburador controlado electrónicamente. Por ello, no son necesarios ajustes especiales para el arranque en frío o en caliente (p. ej. operación manual del estérter).

Indicaciones de arranque

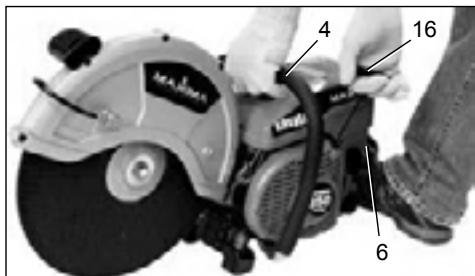


- 
 • Girar el interruptor giratorio de parada hacia la posición de operación "1".
- 
 • Accionar el primer antes del primer arranque. → Cap. 4.6, página 16
- 
 • Pulsar la válvula de descompresión antes de la puesta en marcha. → Cap. 4.6, página 16
- 
 • Poner el dispositivo motorizado en la posición de puesta en marcha. → Cap. 6.2, página 26
- 
 • Tirar del mango del estérter. → Cap. 6.3, página 26

6.2 Posición de puesta en marcha



Debe evitarse a toda costa el contacto del disco de corte con partes del cuerpo u objetos.



- Colocar un pie en el mango manual trasero (6) para de esta forma, sujetar el dispositivo motorizado en el suelo.
- Sujetar firmemente la unidad de motor con una mano en el mango (4) y presione firmemente en el suelo.
- Con la otra mano manejar el mango del estárter (16).

¡No están permitidas otras posiciones de puesta en marcha!

6.3 Arranque del motor



Las siguientes indicaciones sirven para aumentar la vida útil de la cuerda de arranque y del mecanismo de arranque:



- Tirar del mango del estárter (16) al proceder a la puesta en marcha, primero lentamente hasta encontrar una resistencia palpable (punto muerto superior).
- Después, tirar del mango del estárter de forma rápida y con decisión.
- Tirar siempre del cable en línea recta.
- No permitir que el cable se enrolle en los ojales del cable (a).
- ¡Peligro de rotura de cable! No tirar del cable hasta el tope.
- Llevar siempre el mango del estárter hasta su posición de salida, no deje que se retraiga.

Los cables de arranque dañados pueden ser reemplazados a un taller especializado autorizado por nosotros.

6.4 Parar el motor

Soltar la palanca del acelerador y pulsar el interruptor de parada One Touch.




Asegúrese de que el disco de corte está parado antes de desconectar el dispositivo motorizado.

Recomendación: Gire el interruptor giratorio sólo a "0" para trabajos de mantenimiento con el fin de evitar el arranque accidental del motor. Cuando se usa el dispositivo motorizado, debe usarse siempre el interruptor de parada One Touch para detener el motor.

7 Uso del dispositivo motorizado



 ¡En todos los trabajos deben observarse todas las normas de seguridad y en general cumplir con toda la información en los otros capítulos de este manual con cuidado!

Lista de verificación de la aplicación (¡sólo palabras clave!) → 

- Antes del arranque:
 - ¡La unidad de motor se encuentra en condiciones de trabajo seguro! → manual de instrucciones completo
 - Ropa de trabajo obligatoria → cap. 3.3, página 8
 - Entorno de trabajo explorado y asegurado → cap. 3.2, página 6, y cap. 3.9, página 10
 - Montado el correcto disco de corte → cap. 5.1, página 17, y cap. 7.1, página 28
 - Tapa de protección en posición óptima → cap. 5.4, página 19
 - Posición del dispositivo de corte, posición media preferente → cap. 5.8, página 22
 - Tensión de la correa acanalada correcta → cap. 5.6, página 21
 - Recursos llenados → cap. 5.5, página 19
- Iniciar: → cap. 6, completo a partir de la página 25
 - Preparación de inicio → cap. 6.1, página 25
 - Interruptor de parada giratorio en posición de listo → cap. 6.1, página 25
- Trabajar siempre de forma segura → manual de instrucciones completo
 - Comprobar ajuste de marcha en vacío → cap. 8.3, página 32
 - Evaluación de la situación de trabajo → cap. 3.9, página 10, cap. 7.2, página 28 y cap. 7.3, página 29
 - Corte húmedo preferente → cap. 5.7, página 21
 - Técnica de trabajo segura → cap. 7.3, página 29, cap. 7.4, página 29 y cap. 7.5, página 30
 - Instrucciones de funcionamiento y mantenimiento completas → cap. 8, completo a partir de la página 31
 - Filtro de aire limpio → cap. 8.4, página 33
- Después del trabajo: → manual de instrucciones completo
 - Limpieza y conservación → cap. 8.1, página 31
 - Guardar el dispositivo motorizado de forma segura → cap. 8.10, página 40
 - Mantenimiento → manual de instrucciones completo

7.1 Discos de corte



Utilice sólo hojas de sierra que cumplan con las normas ANSI B7.1, EN 12413 y EN 13236 y están absolutamente intactas.

La velocidad máxima del cabezal del dispositivo motorizado es 4.550 min^{-1} [4.550 rpm].

Sólo deben usarse discos de corte de alta velocidad reforzados, cuya velocidad máxima permitida sea de, al menos, 4.550 min^{-1} [4.550 rpm].

Para el mecanizado de metales (corte caliente) y para el procesamiento de materiales minerales (corte frío), se ofrecen diferentes discos de corte. En principio, sólo se deben usar discos de corte aprobados para el procesamiento de material.

Los discos de corte de diamante sólo están autorizados para el corte de materiales minerales. Durante la instalación de discos de diamante es necesario observar la dirección de rotación que se indica en el disco de corte de diamante, ya que esto disminuye el efecto de las pérdidas de diamante para cortar rápidamente.

La rotación del disco de corte cuando se instala: → Cap. 5.1, página 17

Los discos de corte de resina no pueden estar expuestos a la humedad. El suministro de agua para el corte en húmedo no se debe utilizar cuando se utiliza discos sintéticos de corte de resina. No usar los discos de corte de resina sintética con alta humedad y la lluvia. Los discos de corte de resina deben utilizarse solamente hasta el final del período de caducidad, que está estampado en el anillo de montaje de la rueda.

El husillo del dispositivo motorizado está diseñado para discos de cortar con un diámetro interno de 20 mm. Discos de cortar con agujeros internos de 1" sólo pueden ser montados junto con la arandela adaptador de eje incluidos en la entrega.

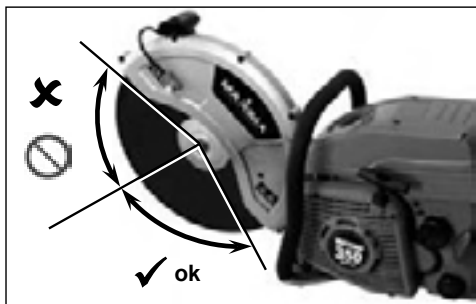
Montaje de discos de corte con perforación interior de 1": → Cap. 5.2, página 18

¡No instalar discos de corte con otras perforaciones interiores!

¡La perforación interior no puede ser modificada por perforación o acción similar!

Antes de proceder al proceso de corte, es necesario que los discos de corte funcionen a velocidad máxima por lo menos durante 60 segundos para comprobar su funcionamiento. No puede haber partes del cuerpo en el área de oscilación del disco de corte.

7.2 Área de corte permitida y peligro de rebote (Kickback) o arrastre



✘ ¡La porción superior de la hoja no puede ser utilizado para el corte!

✓ ¡Sólo la porción inferior de la hoja puede ser utilizado para el corte!



¡Peligro de lesión por rebote (Kickback)!

El rebote se produce cuando la porción superior del disco de corte se utiliza para el corte.

De esta forma, el dispositivo motorizado sale disparado a gran velocidad de forma no controlada en dirección a la cabeza del usuario.

- ¡Nunca corte con la parte superior de la hoja!
- ¡Tenga mayor precaución en puntos de corte ya empezados!



¡Riesgo de lesiones por arrastre!

El arrastre se produce cuando el área de corte es estrecha (grieta o grieta bajo presión). El dispositivo motorizado es acelerada descontroladamente con una energía muy alta.

- Ejecutar el procedimiento de corte y la utilización de áreas de corte ya empezadas siempre con velocidad máxima.
- Soportar siempre la pieza de manera que el área de corte esté bajo presión para que el disco de corte no se quede atascado.
- Al inicio del proceso de corte llevar siempre la hoja con cuidado hacia la pieza, no de forma brusca.
- ¡Nunca cortar varias piezas al mismo tiempo!
- Al cortar asegurarse de que ninguna otra pieza se toca.

7.3 Comportamiento en el trabajo y la tecnología de trabajo

- Para las operaciones de corte más complejas la dirección del corte y el orden de los cortes deben determinar con antelación para evitar pellizcar la hoja a través de la sección a quitar y para evitar daños por caída de objetos.
- Sustener el dispositivo motorizado con ambas manos. La mano derecha sobre el mango trasero, la mano izquierda en el mango. Manejar firmemente los mangos con el pulgar.
- El dispositivo motorizado debe funcionar a la velocidad más alta posible.
- Cambio de dirección (radios inferiores a 5 m), la presión lateral o incline la unidad de motor durante el proceso de separación está prohibida.
- Al cortar piezas de trabajo usar apoyo seguro y asegurar la pieza de trabajo para evitar el deslizamiento y torsión. La pieza no se puede sujetar con el pie o por otra persona.
- Esté siempre preparado para un posible rebote de la pieza de trabajo y garantizar la posibilidad de retroceso de seguridad.
- Asegúrese de que el material separado no puede causar lesiones y no hay daños a la propiedad.

7.4 Cortar metal



Cuando del corte en seco usar siempre equipo de protección respiratoria.

Los metales se calientan por la rápida rotación de la lámina situada en el punto de contacto y se funden.

- Bajar la tapa de seguridad en la medida de lo posible para conducir posibles chispas hacia delante, es decir, lejos del usuario.
- Antes del corte determinar la distancia de corte, marca y disco de corte para velocidad media del material. Sólo después de la incisión de la ranura seguir a toda velocidad y presión.
- Realizar el corte sólo en vertical y horizontal. No inclinar.
- Un corte seguro y suave se consigue mejor tirando del motor hacia adelante el dispositivo controlado. Durante la marcha adelante del dispositivo motorizado no presionar adicionalmente el disco de corte contra el avance producido por la rotación del disco.
- Es preferible cortar las varillas solidad progresivamente.
- Los tubos delgados se pueden separar fácilmente con la disminución de la media.
- Tuberías de gran diámetro, como el tratamiento de las barras sólidas. Para evitar atascos y para un mejor control del proceso de separación no permitir que la cuchilla se hunda profundamente en el material. Asegúrese de que la pieza a procesar no toca los discos de presión de la fijación de la cuchilla. Desconecte siempre la plana a su alrededor.

- Cortar el soporte T doble o ángulo de acero en fases.
- El acero en placas o las bandas de acero se cortan como tuberías, tirando de plano, con una sección larga.
- El material bajo tensión (material soportado o en pared) debe ser primero entallado en el lado de presión y después cortado en el lado de tracción para que el disco de corte no se atasque.

7.5 Cortar materiales minerales

El corte de materiales minerales producido mucho polvo fino.

Recomendación: Para cortar materiales minerales usar el suministro de agua del dispositivo motorizado y cuchillas de corte adecuadas para corte en mojado.

Al cortar con el suministro de agua, el polvo se aglomera, la inspección visual mejora y se extiende la vida útil de las cuchillas a través del efecto de enfriamiento de agua.

Abastecimiento de agua para el corte húmedo: → Cap. 5.7, página 21

Pequeños trozos del material mineral puede ser despedidos de la ranura de separación debido a la rápida rotación de la cuchilla en el punto de contacto.

- Bajar la tapa de seguridad en la medida de lo posible para conducir posible chispas hacia adelante, es decir, lejos del usuario.
- La separación de la marca curso y arrastre en toda la longitud en medio del acelerador, una ranura de aproximadamente 5 mm de profundidad, lo que hace que la unidad de motor durante el proceso de separación posterior exactamente.
- Proceso de separación con movimientos hacia adelante y hacia atrás.
- Al ajustar a las placas de piedra es suficiente la aplicación de una ranura plana (evitar la formación de polvo innecesaria), para después poder procederse al corte limpio en la pieza suspendida.

8 Indicaciones de funcionamiento y mantenimiento



Mantenimiento y reparación de herramientas eléctricas modernas y sus dispositivos de seguridad requieren una formación técnica calificada y están equipadas con herramientas especiales y dispositivos de prueba.

Recomendación: Encargue todos los trabajos que no se describen en este manual y todo el trabajo, para el que no se sienta capacitado, a un taller especializado autorizado por nosotros. El personal especializado dispone de la requerida formación, la experiencia y del equipamiento, para que usted pueda acceder a la solución individual más económica. Le ayudará con consejos y hechos.



¡Observar las normas de seguridad en todos los trabajos de mantenimiento!



Después de un tiempo de duración de aproximadamente 5 horas, todos los tornillos y tuercas accesibles (salvo los tornillos de ajuste del carburador) para verificar si la estanqueidad y apretar si es necesario.

Mantenga la herramienta eléctrica en un lugar seco y seguro, con un tanque de combustible lleno. No debe haber fuegos abiertos o similares para cerca.

Antes de un almacenamiento prolongado (más de 4 semanas), deben observarse las indicaciones en el cap. 8.10 página 40.

8.1 Limpieza y conservación



La unidad de motor después de cada uso se limpia a fondo y comprobar los daños, especialmente en los agujeros de aire de refrigeración en la caja de arranque debe estar limpio y libre.

En el interior del protector se forman depósitos de material con el tiempo (especialmente en caso de corte mojado), que pueden impedir el giro libre de la hoja.

Para su limpieza utilice sólo productos de limpieza inofensivos para el medio ambiente disponibles en los negocios especializados. ¡No limpiar la con combustible!

- Desmontar los discos de corte y los discos de presión. → Cap. 5.3, página 18
- Retirar los depósitos de material en el interior de la cubierta con un bloque de madera o una herramienta similar.
- Limpiar el eje y todas las piezas desarmadas e inspeccionar los daños.
- Limpiar el disco de corte y el silenciador cuanto a daños. Si encuentra algún daño, deseche inmediatamente la hoja correctamente, por lo que no se reutilizarán para la siguiente solicitud de trabajo.
- Comprobar si la tapa protectora no tiene daños. Si se encuentra algún daño, reemplace la cubierta del dispositivo motorizado por otra con cubierta protectora intacta y disponga de la dañada inmediata y correctamente.
- Volver a montar el disco de presión y todas las piezas y discos de corte. → Cap. 5.1, página 17

8.2 Limpiar el filtro del acoplamiento

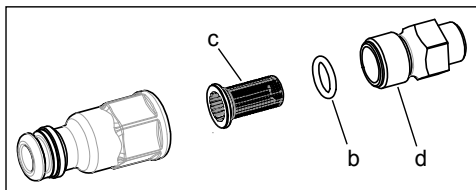
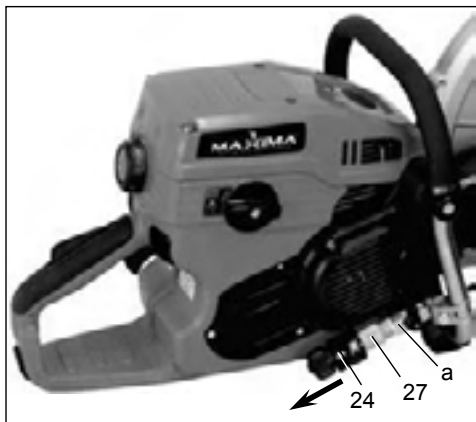


La pieza de acoplamiento de la línea de suministro de agua para la sección húmeda está equipado con un inserto de tamiz, diseñado para evitar una oclusión de la línea de suministro de agua con las impurezas del agua suministrada.

Abastecimiento de agua para el corte húmedo: → Cap. 5.7, página 21

! ¡Peligro de suciedad para las tuberías de agua!
Abrir las tuberías de agua sólo en entorno limpio.

Semanalmente o si no hay suficiente agua para el corte húmedo, debe limpiarse el filtro del acoplamiento y limpiarse muy bien:

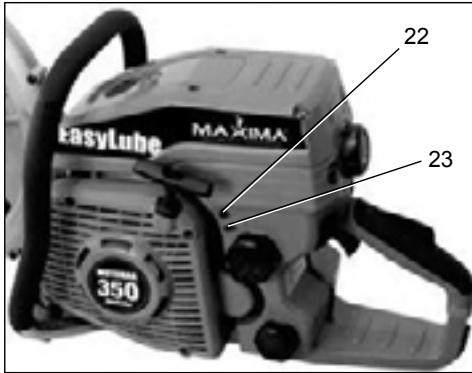


- Pare el motor y gire el interruptor giratorio a "0". Parar el motor: → Cap. 6.4, página 26
- Retirar la conexión de acoplamiento de la tubería de agua. Retirar estas conexiones de acoplamiento de desconexión (24) en la dirección de la pantalla de filtro de acoplamiento (27) de la línea de suministro de agua.
- Desenrosque el colador de acoplamiento con una llave adecuada desde el conector (a) de la línea de suministro de agua.
- Aflojar el filtro de acoplamiento (27) con una llave adecuada.
- Retirar el filtro de inserción (c) del soporte de filtro (d) del acoplamiento.
- Retirar el junta (b) del filtro de inserción (c).
- Lave el filtro de inserción, la conexión de acoplamiento, ambas partes de la pieza de acoplamiento con agua limpia hasta que se extraiga toda la suciedad.
- Volver a insertar la junta (b) en el filtro de inserción (c).
- Volver a insertar el filtro de inserción (c) junto con la junta (b) en la orientación correcta (ver figura) en el soporte del filtro (d) de la pieza de acoplamiento.
- Atornillar el filtro y el acoplamiento.
- Volver a atornillar el filtro acoplador en la salida (a) de la línea de suministro de agua.
- Volver a insertar el acoplamiento de conexión.

8.3 Ajustar la marcha en vacío / carburador



! ¡En ralentí tienen que estar los discos de corte parados!
El ajuste de ralentí debe controlarse en cada uso, y corregir si es necesario.



Con la velocidad de ralentí correcta, el motor debe funcionar sin problemas en la marcha lenta sin que el disco de corte sea accionado.

El carburador se ajusta en la fábrica. Dependiendo de la ubicación de uso puede ser necesaria una corrección de la posición de ralentí en el tornillo de tope de ralentí "T" (22)

Los tornillos de ajuste del carburador "L" (control de mezcla de ralentí) y "H" (control de carga completa) (23) sólo se deben ajustar en talleres especializados autorizados por nosotros.

Tornillo en "T" ralentí

El tornillo de tope de ralentí se puede alcanzar fácilmente con un destornillador pequeño incluido en la entrega.

Para ajustar correctamente el filtro de aire debe estar limpio.

Mantenimiento del filtro de aire: → Cap. 8.4, página 33

Espere a que el motor se caliente antes de proceder a los ajustes.

Para ajustar la velocidad de ralentí indicada en los datos técnicos (cap. 4.3, página 13) proceda de la siguiente manera, preferentemente con la ayuda de un cuenta revoluciones:

- Ralentí demasiado alto (sobre todo cuando la rueda ya está impulsado sin gas):
 - Girar un poco el tornillo de tope de ralentí "T" en el sentido contrario al de las agujas del reloj.
- La velocidad de ralentí es demasiado baja (es decir, el motor en ralentí se apaga una y otra vez):
 - Girar un poco el tornillo de tope de ralentí "T" en el sentido de las agujas del reloj hasta que el motor funcione al ralentí uniforme sin que se apague.

Si regulando el tornillo tope en vacío "T" no se consigue un ajuste óptimo del carburador, lleve el carburador a un taller especializado autorizado por nosotros para que se lo corrijan de forma óptima.

8.4 Mantenimiento del filtro de aire



Un filtro de aire sucio reduce el rendimiento. El consumo de combustible y las emisiones contaminantes son mayores en cantidad. Además, la puesta en marcha también es difícil.

Vaciado intermedio del filtro de aire



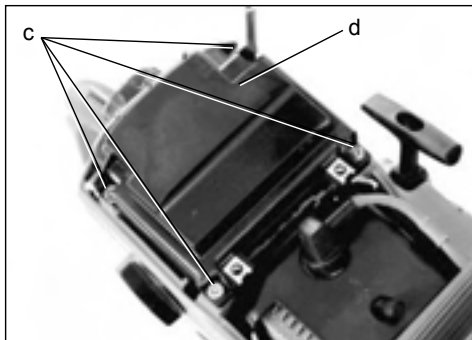
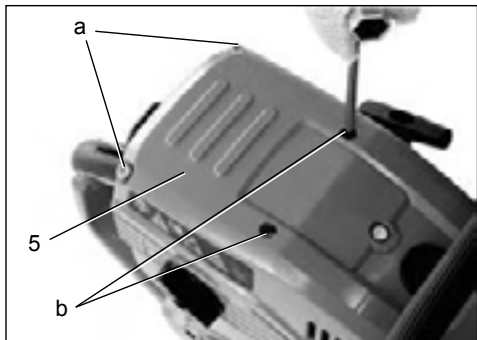
Girar botón giratorio (29), parar proceder a un vaciado intermedio del filtro de aire durante el trabajo. Se agita la caja de filtros y los filtros de aire para que caiga el polvo. Inclinar ligeramente el dispositivo motorizado hacia atrás y el polvo de la apertura de aspiración cae hacia fuera. Girar varias veces el botón si es necesario.

Limpieza del filtro de aire

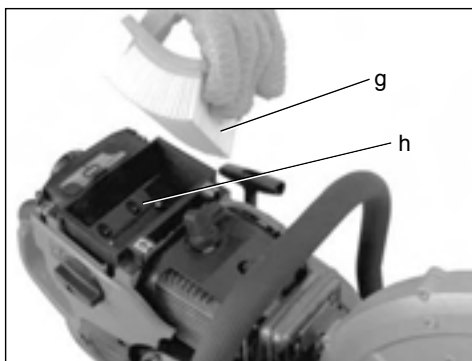
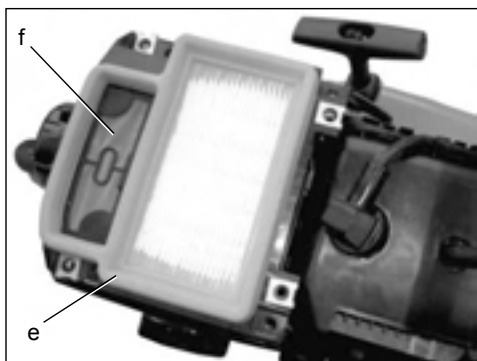
Una vez por semana o cuando la potencia del motor disminuye de manera significativa, el filtro de aire se retira y se limpia a fondo.



¡Peligro de contaminación en el interior de los filtros!
Retirar el capó y la tapa de la caja de filtros sólo en entorno limpio.



- Pare el motor y gire el interruptor giratorio a "0". Parar el motor: → Cap. 6.4, página 26
- Desatornillar los cuatro tornillos de montaje (a) y (b) del capó (5). Retirar el capó.
- Desatornillar los cuatro tornillos de montaje (c) de la tapa de la caja del filtro de aire (d) y quite la tapa de aire caja de filtro.



⚠ La cubierta de malla fina (f) y el filtro de aire (g) no pueden limpiarse con aire comprimido o mojados.

⚠ ¡Riesgo de daños en el motor debido al efecto de filtrado insuficiente!
 ¡Los materiales de filtro dañados deben ser reemplazados inmediatamente!

- Sujetar los filtros de aire en el marco del filtro de aire (e) y retirarlos hacia arriba.
- Basta con tocar o avivar de las capas de papel individuales (g) para limpiar el filtro de aire es el más adecuado.
- Coger el dispositivo motorizado con las dos manos y darle la vuelta para vaciar la caja del filtro de aire (h).
- Quitar el polvo de la cubierta de malla fina (f) cerca de la caja del filtro de aire con un cepillo seco.
- Volver a colocar el filtro de aire.
- Volver a montar la tapa.

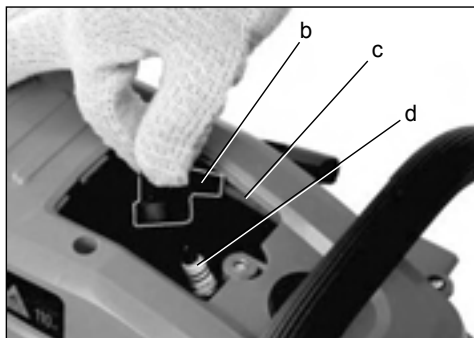
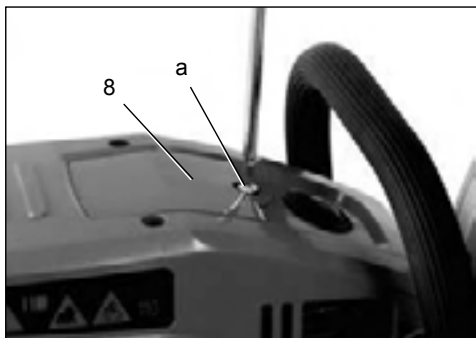
⚠ Al volver a montar la carcasa tenga en cuenta la ubicación correcta de las secciones de alojamiento, cada uno con sus tornillos y apretar todos los tornillos.
 Los tornillos de montaje del capó (a) y (b) no deben ser intercambiados. Los dos tornillos de fijación del capó (b) son más cortos que los tornillos (a).

8.5 Compruebe las bujías y sustituir las si fuese necesario



! ¡Peligro de contaminación en el interior de la unidad de motor!
Abrir la tapa de la bujía sólo en entorno limpio.

La bujía debe ser revisada cada 50 horas de servicio.



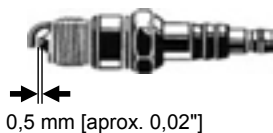
- Pare el motor y gire el interruptor giratorio a "0". Parar el motor: → Cap. 6.4, página 26
- Desatornillar el tornillo de montaje (a), retirar la bujía aumentando el tope de (8) en el soporte y luego retírela.
- Retirar el enchufe de la bujía (b) de la bujía inferior (d).



¡Peligro de fuego causado por las chispas!

No poner el motor en marcha cuando la bujía (d) se desenrosca y el cable de encendido (c) se retira del conector.

- Desatornillar la bujía (d), retirarla y secarla bien.
- Limpie la bujía con un paño seco y verificar los electrodos. Entre los electrodos no debe haber cuerpos extraños. Cualquier cuerpo extraño debe ser retirado con un cepillo o un pincel.



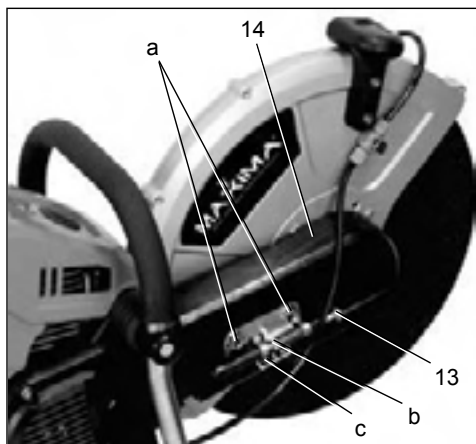
- Si el electrodo está demasiado quemado la bujía debe sustituirse de inmediato – de lo contrario, después de 100 horas.
- Reglamentación de distancia entre electrodos: 0,5 mm [aprox. 0,02"]
En caso de una distancia incorrecta de los electrodos se debe cambiar la bujía. Las siguientes bujías de encendido con chispa suprimida están autorizadas para su uso en este dispositivo motorizado: BOSCH WSR6F, CHAMPION RCJ-6Y y NGK BPMR7A
¡El uso de bujías de encendido de otros fabricantes no está permitido!

- Antes de comenzar el trabajo, comprobar la conexión correcta del cable de encendido (c) y su aislamiento intacto. No seguir trabajando si el aislamiento está dañado, sino que debe ponerse en contacto con un taller especializado autorizado por nosotros.
- Vuelva a atornillar la bujía (d). Par de giro: 25 Nm [18,4 ft-lbf]
- Presionar el enchufe de la bujía de ignición (b) en la bujía de ignición (d).
- Volver a montar la tapa (8) de la bujía de ignición.

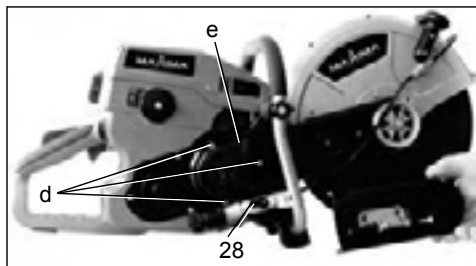
8.6 Cambiar correa acanalada



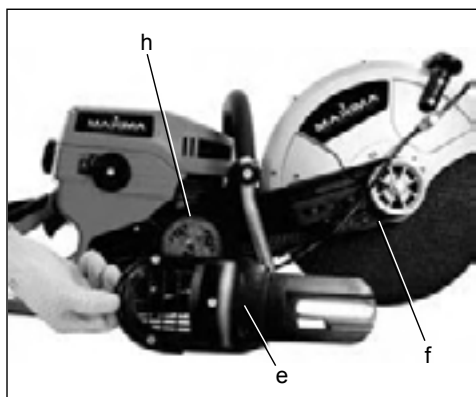
⚠ ¡Riesgo de contaminación de la correa, embrague y la estructura de soporte asociada!
Retirar las tapas de acoplamiento y correa sólo en entorno limpio.



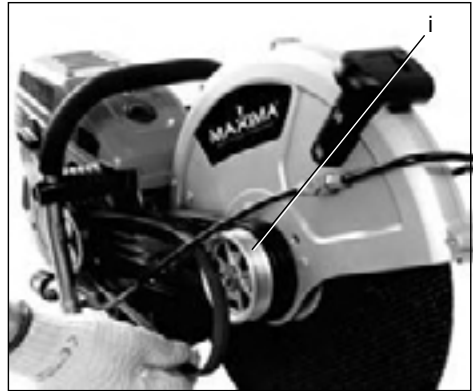
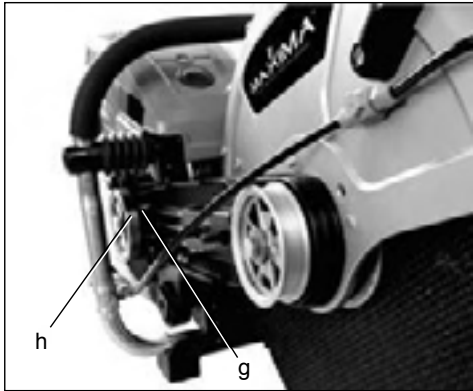
- Pare el motor y gire el interruptor giratorio a "0".
Parar el motor: ➔ Cap. 6.4, página 26
- Detener la alimentación de agua al dispositivo.
- Colocar el aparato motorizado sobre una superficie plana.
- Apretar las dos tuercas de fijación (a) de la tapa de la banda acanalada (14).
- Girar la cinta acanalada tornillo tensor (13) a la izquierda, es decir, en el sentido contrario a las agujas del reloj para disminuirla tensión de la correa.
Girar hasta que la tuerca cuadrada (b) alcance la marca "-" (c). Al montar el separador en la posición media (véase el gráfico), la tuerca cuadrada se deja, cuando se monta en posición de fuera a la extrema derecha
- Desapretar completamente las dos tuercas de fijación (a).



- Retirar tapa de la correa acanalada (14).
- Girar las tuercas de fijación (a) de la cobertura de la correa (14) de nuevo para girar los tornillos correspondientes y apriete ligeramente para evitar que el dispositivo de separación pueda caer.
- Aflojar los tres tornillos de montaje (d) de la tapa del embrague (e).
Los tornillos sólo necesitan ser sueltos hasta el momento que se pueda girar fácilmente. Desenroscar completamente los tornillos no es necesario porque los tornillos son para permanecer en la cubierta.











- Colocar la palanca de válvula (28) para el suministro de agua paralelo al conector, de modo que no interfiera en la siguiente etapa.
- Retirar la tapa del embrague (e).
- Retirar la correa vieja (f) o los restos de la misma y posibles objetos extraños.
- Limpie con un cepillo pequeño o un cepillo de la zona ya está abierta.
- Colocar una nueva correa en el lado de entrada del embrague en la banda de rodadura (g) después de la campana de carcasa (h).
- Colocar el otro lado de la correa el lado de salida para la banda de rodadura ranurada (i) de la aleta de tira soporte.



- Verifique que la correa se mueve libremente. Corregir el posicionamiento de la correa.
- Vuelva a colocar la tapa del embrague y comprobar si la correa se mueve libremente. Volver a retirar la tapa del embrague si es necesario y corregir la posición de la correa.
- Volver a apretar los tres tornillos de montaje (d) de la tapa del embrague (e).
- Verifique que la correa aún se mueve libremente. Volver a aflojar los tornillos del embrague si es necesario y corregir la posición de la correa.
- Volver a aflojar las dos tuercas de fijación (a) de la tapa de la banda acanalada.
- Volver a colocar la cobertura de banda acanalada (14).
- Volver a apretar las dos tuercas de fijación (a) de la tapa de la banda acanalada. Apretar las tuercas con la mano con la misma firmeza que la tensión de la correa se puede ajustar.
- Girar la cinta acanalada tornillo tensor (13) a la derecha, es decir, en el sentido de las agujas del reloj para aumentar la tensión de la correa. La tensión correcta se consigue cuando la tuerca cuadrada (b) está sobre el marcador central, en otras palabras entre "+" y "-".
- Apretar las dos tuercas de fijación (a) de la tapa de la banda acanalada.
- Volver a cerrar la palanca de la válvula palanca para cerrar el suministro de agua, es decir, colocarla transversalmente en el conector.

8.7 Plan de mantenimiento

 <p>La siguiente información se basa en condiciones normales de funcionamiento. En condiciones especiales, tales como largas horas de trabajo diarias especialmente se deben acortar los intervalos de mantenimiento en consecuencia.</p> <p>Realice los trabajos de mantenimiento que figuran a continuación regularmente. Lleve el aparato a un taller especializado autorizado por nosotros si no puede llevar a cabo todos los trabajos personalmente.</p> <p>El propietario del dispositivo motorizado deberá responder por:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Los desperfectos causados por trabajos de mantenimiento y reparación no realizados por un experto, o a su debido tiempo • Los daños indirectos, incluida la corrosión, derivados de no haber guardado el aparato adecuadamente. 		Una vez por cada 5 horas de trabajo	Antes y durante la operación	Cada semana	Cada 50 h de funcionamiento	Cada 100 h de funcionamiento	Cuando sea necesario	Al poner en marcha después de la tiempo sin utilización / anual
 Aberturas de enfriamiento de aire en la carcasa de arranque	Limpiar		X				X	
 Carburante → Cap. 8.3, página 32	Comprobar en vacío		X					
	Ajustar marcha en vacío (tornillo "T")						X	
	Ajuste del carburador (tornillo "L"/"H") (sólo para talleres)						X	
 Filtro de aire → Cap. 8.4, página 33	Vaciado intermedio del filtro de aire		X				X	
	Limpiar el filtro de aire a fondo			X			X	
	Cambiar						X	
 Filtro de la tubería de alimentación de agua → Cap. 8.2, página 32	Limpiar			X			X	
 Bujía de encendido → Cap. 8.5, página 35	Compruebe la estanqueidad del cable de ignición de la bujía y el zócalo		X				X	
	Compruebe la distancia entre los electrones y reajústela si fuese necesario				X			X
	Cambiar					X	X	
 Todos los tornillos que pueden alcanzarse (a excepción de los tornillos ajuste)	Apretar	X					X	X
Piezas de control (botón/interruptor de parada, palanca del acelerador, bloqueo del acelerador, encendido)	Compruebe funcionamiento		X					
 Dispositivo motorizado completo	Inspección visual de estado		X					
	• Compruebe el disco de corte y el silenciador cuanto a daños							
	• Compruebe la estanqueidad de la tapa del tanque							
	• Compruebe la correa acanalada → Cap. 5.6, página 21		X					
	Limpiar			X			X	X

Además, en el marco del servicio anual de clientes se deben solicitar los siguientes servicios a un taller especializado autorizado por nosotros:

- Verificación completa de la unidad de motor completo
- Limpieza profesional del motor (tanque de combustible, aletas del cilindro, ...)
- Inspección y posible sustitución de las piezas de desgaste, sobre todo cambio anual del filtro de combustible
- Ajuste óptimo del carburador

8.8 Cambiar el filtro del combustible



Cambio del filtro de combustible en el tanque de combustible tiene que ser asignado en el marco del servicio anual de clientes en un taller especializado autorizado por nosotros.

8.9 Sugerencias de autoayuda

Posible funcionamiento incorrecto:



- El motor no arranca
 - Interruptor de parada giratorio
 - Poner el interruptor de parada giratorio en la posición "1" → cap. 6.1, página 25
 - Bujía de encendido
 - Limpiar y sustituir → cap. 8.5, página 35
 - Combustible viejo
 - Vaciar el tanque y limpiarlo, llenarlo con combustible nuevo → cap. 5.5, página 19
- El disco de corte no se acelera adecuadamente
 - Cuerpos extraños dentro de la cubierta protectora
 - Limpiar la tapa de protección → cap. 8.1, página 31
 - Tensión de la correa acanalada es demasiado baja
 - Ajustar correctamente la tensión de la correa acanalada → cap. 5.6, página 21
- El disco de corte se acciona en ralentí
 - Tornillo en "T" ralentí
 - Ajustar correctamente el tornillo en "T" ralentí → cap. 8.3, página 32
 - Embrague defectuoso
 - Taller de servicio
- Rendimiento bajo del motor
 - Filtro de aire obstruido
 - Limpiar muy bien el filtro de aire → cap. 8.4, página 33
 - Ajustes del carburador (ajustes L/H)
 - Taller de servicio

- Agua insuficiente o inexistente en el corte húmedo
 - Palanca de la válvula de la línea de suministro de agua no está abierta
 - Abrir la palanca de válvulas ➔ cap. 5.7, página 21
 - Conexión del suministro de agua está cerrado
 - Suministro de agua abierta
 - Tanque de presión del suministro de agua vacío o sin presión
 - Completar con el suministro de agua o restaurar la presión
 - Filtro sucio
 - Limpiar muy bien el filtro ➔ cap. 8.2, página 32
- Cambios en los niveles de ruido y el motor no alcanza alta velocidad (sólo para los modelos 881-12 y 881-14)
 - No hay suficiente aceite en el tanque de aceite del motor
 - Llenar con aceite de motor ➔ cap. 5.5, página 19

8.10 Puesta fuera de servicio y almacenamiento

Antes de la puesta fuera de servicio y almacenamiento del dispositivo motorizado este debe limpiarse a fondo y comprobar si hay daños.

Limpieza y conservación: ➔ Cap. 8.1, página 31

Guarde siempre el dispositivo motorizado en un lugar seco. No debe haber fuegos abiertos o similares para cerca. Debe evitarse el uso no autorizado, especialmente por parte de los niños.

Antes de un almacenamiento prolongado (más de 4 semanas), deben vaciarse y limpiarse los depósitos de material de consumo en un lugar bien ventilado. Arrancar el motor con un tanque de combustible vacío y vaciar el carburador hasta que el motor se detenga. De lo contrario podrían obstruir los restos de aceite de la mezcla del combustible los inyectores del carburador y dificultar un arranque posterior.

9 Garantía

Garantizamos la más alta calidad y asumimos los gastos derivados de mejoras al cambiar las piezas defectuosas en el caso de defectos del material o de fabricación que surjan después del día de adquisición del aparato, durante el período de garantía.

Tenga en cuenta que en algunos países rigen condiciones de garantía específicas. En caso de duda, consulte a su distribuidor. Como distribuidor del producto, será el responsable de la garantía correspondiente.

Por favor, comprenda que nuestra garantía no será válida para daños en los siguientes casos:

- No haga caso de las indicaciones dadas en el manual de instrucciones.
- No se realicen los trabajos de mantenimiento y limpieza necesarios.
- Se originen daños debidos a un ajuste inadecuado del carburador.
- Se ocasione un desgaste derivado del uso normal del aparato.
- Se produzca un exceso de uso manifiesto del aparato por haberlo utilizado de forma continuada sobrepasando el límite superior de potencia.
- Se utilicen herramientas de trabajo no autorizadas.
- Se haga uso de la fuerza, manipulación inadecuada, uso para fines inadecuados o accidente.
- Se ocasionen daños provocados por el recalentamiento debido a la suciedad acumulada en la carcasa del ventilador.
- La intervención de personas no cualificadas, reparaciones inapropiadas o reparaciones efectuadas por personal no autorizado.
- Se utilicen piezas de recambio no adecuadas o no originales, siempre que estas hayan provocado los desperfectos.
- Se usen combustibles no adecuados o mezclados entre sí.
- Se ocasionen daños debidos a condiciones de uso derivados del alquiler.

Los trabajos de limpieza, conservación y ajuste no están incluidos en la garantía.

Los servicios de garantía se deben solicitar a un taller especializado autorizado por nosotros.

10 Piezas de desgaste

Varios componentes están sujetos a desgaste específico o desgaste normal y pueden necesitar ser reemplazados en el tiempo.

Las siguientes piezas no están incluidas en la garantía del fabricante:

- Materiales de consumo
- Filtro de aire
- Filtro de combustible
- Acoplamiento
- Bujía de encendido
- Dispositivo de cebado
- Disco de corte

11 Declaración de conformidad CE

MAXIMA S.p.A., Via Matteotti, 6
42028 Poviglio (Re), ITALY declara que la máquina mencionada a continuación en la versión entregada cumple con los requisitos para poner en práctica las siguientes directivas comunitarias: 2006/42/CE, 2000/14/CE (Anexo V) y 2014/30/UE

Denominación del producto: Tronzadora de muela

Designación de tipo: MMAX350
Designación comercial: MOTOMAX350

Normas usadas: EN ISO 19432:2012, EN ISO 12100:2010, EN 55012:2007+A1:2009

Válido para máquinas a partir del número de serie:

MMAX3500-0516-003238,
y siguientes números de serie.

Nivel sonoro según 2000/14/CE:
garantizado: 110 dB(A), medido: 108 dB(A)

Lugar para guardar la documentación técnica según I 2000/14/CE y 2014/30/UE:

MAXIMA S.p.A., Via Matteotti, 6
42028 Poviglio (Re), ITALY

Esta declaración no será válida si el producto ha sido modificado o transformado sin consentimiento.

Poviglio, 01.05.2016



Mirco Dall'Olio
Responsable p.i.

Gebruiksaanwijzing doorslijpmachine

MOTOMAX 350

Vertaling van de oorspronkelijke gebruiksaanwijzing

Geachte klant,

Van harte dank dat u voor dit kwaliteitsproduct van ons merk hebt gekozen.

Moderne productiematerialen in combinatie met onze knowhow waarborgen een lange levensduur en hoge gebruikswaarde van de machine.

De machines in deze modelreeks zijn zeer hoogwaardige doorslijpmachines, geproduceerd in Duitsland, afgestemd op de hoge eisen van een professioneel gebruik. Een nieuw ontwikkelde, krachtige ééncilindertweetaktmotor met staande, met nikasil beklede cilinder in de beproefde vierkanaalstechniek zorgt voor extreem vermogen bij laag brandstofverbruik en de nieuwste uitlaatgasreinigingstechnologie waarborgt een hoge gebruikswaarde van de machine.

Onderhoudsvrije elektronische ontsteking, anti-trillingsstelsel dat de gezondheid spaart, gepatenteerde Twin-Pipe-aanzuigmethode, trilsysteem om heel makkelijk tussendoor de luchtfilter leeg te maken tijdens het werk, optioneel inzetbare wateraansluiting met watertoevoer voor de doorslijpschijf voor minder stof tijdens het werk, intelligente oplossingen met elektronische carburatoraansturing voor eenvoudig starten, zoals ergonomische vormgeving en extreem compact ontwerp waarborgen een uitstekend bedieningscomfort en verlichten het dagelijks werk met de machine.

De veiligheidsuitrusting voldoet aan de recentste stand van de techniek en aan alle nationaal en internationaal geldende veiligheidsvoorschriften. Ze omvat o.m.:

- One-Touch-stopknop
- Gashendelblokkering
- Elektronische toerentalbegrenzer
- Bescherminrichting voor de doorslijpschijf
- Motorstopinrichting voor onderhoudsdoeleinden



Lees deze gebruiksaanwijzing grondig voor u de machine voor het eerst gebruikt en houd altijd rekening met de veiligheidsvoorschriften.

Als u na het lezen van deze gebruiksaanwijzing nog vragen hebt, kunt u altijd terecht bij uw vakhandelaar.



Om de prestaties van uw machine gedurende lange tijd te vrijwaren, dient u de onderhoudsaanwijzing nauwkeurig na te leven.

Verpakking en afvalfase

Bewaar de originele verpakking om de doorslijpmachine te beschermen tegen transportschade als ze later moet worden getransporteerd of verzonden. Als u het verpakkingsmateriaal niet meer nodig hebt, moet het overeenkomstig de plaatselijke voorschriften worden weggegooid. Verpakkingsmateriaal uit karton is een grondstof die opnieuw kan worden gebruikt of gerecycleerd. Als de machine niet meer kan worden gebruikt, moet ze overeenkomstig de lokale voorschriften worden weggegooid.

Octrooien

De volgende octrooien werden verleend:

- PCT/EP2011067574 (Gescheiden smering)
- US20120152200 (Airbox)
- US20100206278
- US20100000846
- US20090007435
- EP2011594
- EP2011991
- EP2011992

Gedeponeerde handelsmerken en trademarks

Maxima en EasyLube zijn gedeponeerde handelsmerken van MOTOMAX 350.

Alle verder in deze gebruiksaanwijzing vermelde product- en bedrijfsnamen zijn mogelijks gedeponeerde handelsmerken, resp. trademarks van de respectievelijke fabrikanten. Het gebruik van deze namen door derden voor hun doeleinden kan de rechten van de fabrikant schaden. Uit het ontbreken van het teken ® resp. ™ kan niet worden afgeleid, dat de benaming een vrije merknaam is.

Disclaimer

Wijzigingen in de leveringsomvang in vorm, techniek en uitrusting zijn voorbehouden met het oog op de voortdurende ontwikkeling van motorwerktuigen. Wij verwijzen hierbij graag naar het feit dat er geen aansprakelijkheid kan volgen uit de informatie en afbeeldingen in deze gebruiksaanwijzing.

Inhoud

1	Over deze gebruiksaanwijzing	4
1.1	<i>Weergaven in deze gebruiksaanwijzing</i>	4
2	Waarschuwings-, instructie- en voorschriftsymbolen	4
3	Veiligheidsvoorschriften	6
3.1	<i>Voorgescreven gebruik</i>	6
3.2	<i>Algemene veiligheidsvoorschriften</i>	6
3.3	<i>Voorgescreven werkkledij / persoonlijke beschermuitrusting</i>	8
3.4	<i>Tijdens het tanken</i>	8
3.5	<i>Tijdens het transport</i>	9
3.6	<i>Tijdens montage, reiniging, onderhoud en herstelling</i>	9
3.7	<i>Voor het starten</i>	9
3.8	<i>Tijdens het starten</i>	10
3.9	<i>Tijdens het werk</i>	10
3.10	<i>Stofemissie</i>	11
4	Beschrijving van de machine	12
4.1	<i>Apparaataanzicht en belangrijke bedienings- en functie-elementen</i>	12
4.2	<i>Gashendelblokkering en gashendel</i>	14
4.3	<i>Functieonderdelen voor het starten</i>	14
4.4	<i>Technische gegevens</i>	15
4.5	<i>Kenplaatje</i>	16
4.6	<i>Leveringsomvang</i>	16
5	Vorbereiding van het werk	17
5.1	<i>Zaagschijven monteren</i>	17
5.2	<i>Zaagschijven met binnenboring van 1" monteren</i>	18
5.3	<i>Zaagschijf demonteren</i>	18
5.4	<i>Beschermkap verplaatsen</i>	19
5.5	<i>Brandstof tanken</i>	19
5.6	<i>V-riemspanning instellen</i>	21
5.7	<i>Wateraansluiting voor nat zagen</i>	21
5.8	<i>Zaaginrichting van de middelste naar de buitenste positie ombouwen</i>	22
5.9	<i>Eerste ingebruikname/inlopen</i>	24
6	Motor starten en motor afstellen	25
6.1	<i>Startprocedure</i>	25
6.2	<i>Aanslingerpositie</i>	26
6.3	<i>Motor starten</i>	26
6.4	<i>Motor uitzetten</i>	26
7	Gebruik van de machine	27
7.1	<i>Zaagschijven</i>	27
7.2	<i>Toegelaten zaagbereik en gevaar door terugslag (kickback) of meetrekken</i>	28
7.3	<i>Werkhouding en werktechniek</i>	29
7.4	<i>Metaal zagen</i>	29
7.5	<i>Minerale werkmiddelen zagen</i>	30
8	Gebruiks- en onderhoudsinstructies	31
8.1	<i>Reiniging en onderhoud</i>	31
8.2	<i>Zeefilterinzet van het koppelingsstuk reinigen</i>	32
8.3	<i>Stationair toerental/carburateur instellen</i>	33
8.4	<i>Luchtfilter onderhouden</i>	34
8.5	<i>Bougies controleren en eventueel vervangen</i>	35
8.6	<i>V-riem vervangen</i>	36
8.7	<i>Onderhoudsschema</i>	38
8.8	<i>Randstoffilter vervangen</i>	39
8.9	<i>Tips om problemen zelf op te lossen</i>	39
8.10	<i>Stilleggen en opbergen</i>	40
9	Garantie	41
10	Slijtage-onderdelen	41
11	EG-conformiteitsverklaring	41

1 Over deze gebruiksaanwijzing

Deze gebruiksaanwijzing vormt een essentieel bestanddeel van de machine.



Hier vindt u belangrijke informatie en instructies voor de omgang met de machine. De naleving van alle vermelde veiligheidsvoorschriften en hanteringsinstructies vormt een belangrijke voorwaarde om veilig te kunnen werken met en aan de machine.



Deze gebruiksaanwijzing moet altijd beschikbaar zijn op de plaats waar de machine wordt gebruikt en ze moet aandachtig worden gelezen door elke persoon die moet werken met en aan de machine (ook voor onderhoud, verzorging en herstelling).

Deze gebruiksaanwijzing mag uitsluitend worden gebruikt als gebruikshandleiding van de machine MOTOMAX 350. Elk gebruik van de inhoud (tekst en grafische weergaven) – ook in uittreksels – zonder onze schriftelijke toelating is verboden en kan strafrechtelijk worden vervolgd.

1.1 Weergaven in deze gebruiksaanwijzing

Beklemtoonde tekst

Xxxxx Onderstreepte tekst wijst op een tussentitel.

Xxxxx Cursief gedrukte tekst wijst op tips en instructies die de omgang met de machine voor de gebruiker makkelijker maken.

1 Xxxxx Zwarte, genummerde tekst wijst op titels van hoofdstukken.

1.1 Xxxx Grijs, genummerde tekst wijst op titels van paragrafen.

Xxxxxxx Kaders wijzen op bijzonder benadrukte alinea's.

Indeling

De gebruiksaanwijzing is onderverdeeld in genummerde hoofdstukken en paragrafen. De inhoudstafel op pagina 3 geeft een overzicht van deze indeling.

Kopregel

Om snel een bepaalde paragraaf terug te vinden, zijn de paragraaftitels waarbij de inhoud van de pagina in kwestie behoort, aangegeven in de kopregel van de pagina.

Grafische weergaven

Bepaalde grafische weergaven in deze gebruiksaanwijzing zijn schematische illustraties of principiële weergaven en geven mogelijk uw apparaatmodel niet precies weer. De inhoud is echter in elk geval bindend.

2 Waarschuwings-, instructie- en voorschriftsymbolen

Belangrijk: Als er zich een of meerdere symbolen in deze gebruiksaanwijzing in het middel en direct onder een hoofdstuktitel bevinden, geldt het voorschrift voor het hele hoofdstuk.

In de gebruiksaanwijzing en bij de machine gebruikte waarschuwings-, instructie- en voorschriftsymbolen:



Gevaar! Als de gebruiksaanwijzing niet wordt nageleefd, kunnen er ongevallen met levensgevaarlijke verwondingen optreden.



Opgelet! Als de gebruiksaanwijzing niet wordt nageleefd, kunnen er beschadigingen aan de machine of andere materiële beschadigingen optreden.



Lees de gebruiksaanwijzing grondig. Doe dit in elk geval voor de machine in gebruik wordt genomen en voor alle onderhouds-, montage- en reinigingswerken.



Draag de voorgeschreven kledij. → Hoofdst. 3.3, pagina 8



Draag stevige schoenen met slipvrije zolen.



Draag veiligheidshandschoenen. Geldt voor alle werken met en aan de machine.



Voor het starten van de motor dient u de helm, gehoor-, gezichtsbescherming en veiligheidsbril op te zetten.



Motor uitschakelen!



In de buurt van de machine en op de plaats waar wordt getankt, is roken verboden!



Houd de machine en de bijvulreservoirs voor de brandstof op een veilige afstand van open vuur.



Opgelet: Gevaar voor vergiftiging! - machine produceert uitlaatgassen.
- benzinedampen zijn giftig.
- gevaarlijke stofemissie tijdens het werk.



Opgelet: Terugslag (kickback)!
Let op de voorschriften in hoofdstuk 7.2 vanaf pagina 28!



Opgelet: Brandgevaar door vonkenregen.



Draag adembescherming.



Gebruik geen cirkelzaagschijven.



Werk nooit met een beschadigde doorslijpschijf verder.



Gebruik uitsluitend doorslijpschijven die voor een toerental $\geq 4.550 \text{ min}^{-1}$ zijn toegelaten.



Trildraaiknop voor tussentijds leegmaken van de luchtfilter → Hoofdst. 8.4, pagina 34



Geluidsvermogensniveau $L_{WA} = 110 \text{ dB(A)}$

EasyLube EasyLube = Intelligent Lubrication
(gescheiden smering).



Brandstoftank → Hoofdst. 5.5, vanaf pagina 19



Olietank (groene dop)
→ Hoofdst. 5.5, vanaf pagina 19



Startinstructies → Hoofdst. 6, vanaf pagina 25

3 Veiligheidsvoorschriften

3.1 Voorgescreven gebruik



Deze machine mag uitsluitend worden gebruikt voor het doorzagen/afkorten van metalen (warm zagen) en minerale werkmiddelen, zoals bijvoorbeeld beton (koud zagen), telkens met de voor dit werkmiddel toegelaten doorslijpschijven en uitsluitend voor de werksituaties die beschreven zijn in hoofdstuk 7 op pagina 27.

Voor speciaal opgeleide gebruikers in reddingsopdrachten worden daarenboven nog bijkomende toegelaten doorslijpschijven aangeboden waarmee diverse composietmaterialen kunnen worden doorgezaagd. Deze bijzondere arbeidstoepassingen mogen uitsluitend door bijkomend opgeleide gebruikers worden uitgevoerd.

Met deze machine mag uitsluitend in open lucht worden gewerkt.

Voor alle andere doeleinden – bijvoorbeeld zagen van hout of afkorten/slijpen van een werkmiddel met de zijkant van de doorslijpschijf – mag deze machine niet worden gebruikt. Niet-toegelaten snijwerktuigen, zoals vb. zaagbladen of messen, mogen niet aan het motorwerktuig worden gemonteerd.

3.2 Algemene veiligheidsvoorschriften



Lees deze gebruiksaanwijzing aandachtig voor de eerste ingebruikname en bewaar ze op een veilige, toegankelijke plaats. Ze moet constant beschikbaar zijn op de plaats waar de machine wordt gebruikt en ze moet worden gelezen door elke persoon die moet werken met en aan de machine (ook voor onderhoud, verzorging en herstelling).

Wees zeer voorzichtig als u met deze machine werkt. De omgang met het motorwerktuig kan bij onbedacht en niet-voorgescreven gebruik tot ernstige en levensgevaarlijke verwondingen leiden. De risico's in omgang met het motorwerktuig ontstaan in het bijzonder door de hoge snelheid van de slijpschijf en de grote kracht en draaimomenten die door motorwerktuigen kunnen ontstaan.

Wees altijd voorzichtig en schenk altijd aandacht aan alle mogelijke gevaren en alle mogelijke situaties die zich kunnen voordoen. Voor het begin van de werken dient u een grondige inschatting van de risico's uit te voeren. Voer nooit werken uit waartoe u zich niet in staat voelt of waarvan u de risico's niet volledig kunt inschatten. Als u na het bestuderen van deze gebruiksaanwijzing nog twijfels heeft, kunt u het advies inwinnen van een vakman.

De ontstekingsinstallatie van deze machine wekt tijdens het elektromagnetisch veld op. Dit veld kan onder bepaalde omstandigheden een invloed hebben op de werking van pacemakers. Personen met een pacemaker moeten voor het gebruik van deze machine hun arts en de fabrikant van de pacemaker raadplegen.

Algemene informatie over de trillingen: De volgende symptomen kunnen bij speciale persoonlijke conditionering door frequente trillingen aan de vingers, handen of polsen optreden: inslapen van de lichaamsdelen, kittelen, pijn, steken, huidskleur- of huidwijziging. Als deze symptomen worden vastgesteld, raadpleegt u een arts.

Het niet naleven van de veiligheidsinstructies kan levensgevaarlijk zijn. Houdt u aan de ongevalvoorschriften van de plaatselijke instellingen, overheden en professionele organisaties.

- Voor eventuele ongevallen dient altijd een verbandkast op de werkplek aanwezig te zijn. Verbruikt materiaal moet onmiddellijk opnieuw worden aangevuld.
- Brandgevaar door vonkenregen! Bij werken in de buurt van licht ontvlambare voorwerpen of vegetatie moet een brandblusser bij de hand worden gehouden.
- Als u voor de eerste keer met een dergelijke machine werkt, laat de vakman dan uitleggen hoe u er veilig mee omgaat.
- Kinderen en jongeren onder 18 jaar mogen niet met de machine werken, uitgezonderd zijn jongeren boven 16 jaar die onder toezicht een opleiding volgen.

- De machine wordt altijd – ook tijdens het starten – door één persoon bediend. Houd personen en dieren ver weg van het werkbereik. Als een persoon of dier dichterbij komt, dient u de machine onmiddellijk te stoppen. De gebruiker is verantwoordelijk voor de door hem veroorzaakte lichamelijke letsels en materiële schade.
- Dit motorwerktuig mag uitsluitend door personen worden gebruikt die met dit type, zijn bediening en de gebruiksaanwijzing vertrouwd zijn. Leen dit motorwerktuig nooit uit aan personen die niet met dit werktuig zijn vertrouwd. Geef altijd deze gebruiksaanwijzing mee.
- Als u met deze machine werkt, dient u in goede conditie, uitgerust en gezond te zijn.
- Onder invloed van alcohol, drugs of medicamenten die het reactievermogen kunnen beïnvloeden, mag deze machine niet worden gebruikt.
- Werk nooit met het motorwerktuig als u moe of uitgeput bent. Vermoeidheid en uitputting kunnen de reactiesnelheid beïnvloeden. Als u tijdens het werk met het motorwerktuig moe of uitgeput wordt, neem dan een pauze. Het werk met het motorwerktuig kan vermoeiend zijn. Als u aan een medische aandoening lijdt die door inspannend werk kan verslechteren, raadpleegt u een arts voor u met het motorwerktuig werkt.
- Als werkmiddelen worden bewerkt die asbest of andere giftige stoffen kunnen bevatten, moet vooraf de verantwoordelijke overheid worden verwittigd. Het werk mag pas na toelating en uitsluitend onder toezicht en in overeenstemming met de nodige veiligheidsmaatregelen worden uitgevoerd.
- Let op dat zich in het snijbereik geen verborgen gevaarbronnen bevinden, zoals vb. elektrische leidingen, water- of gasbuizen of brandbare stoffen.
- Bij het zagen van voorgespannen en gewapende betonpalen moeten alle aanwijzingen en normen in acht worden genomen die door de respectievelijke overheden of bouwmaterialafabrikanten worden gegeven. Het doorzagen van het bewapeningsijzer moet in de voorgeschreven volgorde en in overeenstemming met de relevante veiligheidsvoorschriften worden uitgevoerd.
- Breng geen wijzigingen aan bestaande veiligheidsvoorzieningen en bedieningsonderdelen aan.
- Ongevalgevaar! De machine mag uitsluitend in bedrijfsveilige staat worden gebruikt! Controleer de machine voor elk gebruik op zijn bedrijfsveilige toestand.
- Er mogen uitsluitend accessoires en aanbouwonderdelen worden gebruikt die door ons worden geleverd en uitdrukkelijk voor de bevestiging op deze machine vrijgegeven zijn. Als zaagwerktuigen mogen uitsluitend voor deze machine toegelaten doorslijpschijven worden gebruikt.
- Een betrouwbaar gebruik en de veiligheid van de machine hangen ook van de kwaliteit van de gebruikte reserveonderdelen af. Uitsluitend originele reserveonderdelen gebruiken. Enkel originele onderdelen stammen uit de productie van de machine en garanderen derhalve de maximale kwaliteit qua materiaal, maatvastheid, functie en veiligheid. U verkrijgt de originele reserve- en -accessoireonderdelen bij uw vakhandelaar. Hij beschikt ook over de noodzakelijke lijsten met reserveonderdelen, om de vereiste nummers van de reserveonderdelen te kunnen nagaan en wordt doorlopend over detailverbeteringen en vernieuwingen in het reserveonderdelenaanbod geïnformeerd. Houd er ook rekening mee dat bij het gebruik van niet originele onderdelen geen garantievergoeding mogelijk is.
- Als de machine niet wordt gebruikt, moet het zo veilig worden geplaatst, dat niemand gevaar loopt. De motor moet worden uitgeschakeld. Laat de machine nooit onbeheerd lopen!

Wie niet let op de veiligheids-, bedienings- of onderhoudsinstructies, is ook aansprakelijk voor alle daardoor veroorzaakte schade en gewelgeschade.

3.3 Voorgeschreven werkkledij / persoonlijke beschermuitrusting



Om verwondingen te vermijden, dient u de voorgeschreven beschermkledij en -uitrusting te dragen.



De kledij moet goed aansluiten (zonder ruimte), maar mag niet hinderlijk zijn.

Draag tijdens alle werken een werkpak uit vast materiaal met een voldoende vlamvertragende werking dat niet door vonkenregen kan ontbranden (materiaal uit leder, vlamvertragend behandeld katoen of zware, fijngeweven linnen).

Controleer de informatie in de arbeidskledij en let op dat de kledij geen licht ontvlambare materialen en makkelijk smeltende materialen, zoals polyester of nylon bevat. De arbeidskledij mag in geen geval met brandbare stoffen, zoals benzine of gelijkaardige stoffen gecontamineerd zijn.

Draag geen sjaal, das, sieraden of andere kledingstukken die in de doorslijpschijf, aan voorwerpen in de omgeving of aan de machine kunnen vastraken. Lang haar moet worden samengebonden en onder de helm te worden weggestoken.



Draag tijdens alle werken een beschermhelm.

Gebruik persoonlijke gehoorbescherming.

Oog-/gezichtsbescherming in overeenstemming met ANSI Z 87.1 is verplicht.



Draag stevige veiligheidsschoenen met stalen punt en antislipzolen.

Draag een beschermerschort.



Draag veiligheidshandschoenen met slipvrij greepoppervlak.



Bij droog zagen moeten alle omstanders en de gebruiker van het motorwerktuig geschikte adembescherming dragen ter bescherming tegen het fijn stof, stof, stofnevel en -walmen.

3.4 Tijdens het tanken



Benzine is licht ontvlambaar. Zorg voor voldoende afstand tot open vuur en mors geen brandstof. Rook niet op de werkplek en op de plaats waar u tankt!

- Voor het tanken de motor altijd uitschakelen.
- Brandgevaar! Als de motor nog heet is, mag niet worden bijgetankt!
- Open de tanksluiting altijd voorzichtig zodat de bestaande overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen brandstof naar buiten spuit.
- Draag beschermkledij, zoals oog- en gezichtsbescherming om huid- en oogcontact met mineralie olieproducten te vermijden. Bij oogcontact onmiddellijk het oog rijkelijk met helder water uitspoelen. Bij aanhoudende irritatie onmiddellijk een arts raadplegen!
- Verwissel regelmatig van beschermkledij en reinig ze.
- Adem brandstofdampen niet in.
- Tank enkel op goed geventileerde plaatsen.
- Let erop dat er geen brandstof of olie in de grond terechtkomt (bescherming van het milieu). Gebruik een geschikte grondbescherming.
- Als brandstof werd gemorst, moet de machine onmiddellijk worden schoongemaakt. Als de kledij bevuild is met brandstof, dient u ze onmiddellijk uit te trekken en schone beschermkledij aan te trekken.
- De tanksluiting moet altijd goed handvast worden aangedraaid. De tanksluiting is met een overdraaibescherming uitgerust en moet worden aangedraaid tot een duidelijk "overspringen" merkbaar is. De tanksluiting mag niet loskomen door de trillingen van de motor.
- Levensgevaar door brandwonden! Let op lekken. Start niet en werk niet met de machine als er brandstof uitloopt.
- Bewaar brandstof en olie uitsluitend in voorgeschreven en juist gemerkte bussen.

3.5 Tijdens het transport



- Als u de machine moet dragen (ook voor kleine afstanden van de ene werkplek naar de andere) moet de motor altijd worden afgezet en worden gewacht tot de doorslijpschijf is stilgevallen. Draag de machine aan de beugelgreep en laat de doorslijpschijf naar achter wijzen.
- Verbrandingsgevaar! Raak de geluiddemper niet aan.
- De machine nooit dragen of transporteren met lopende doorslijpschijf.
- Om te vermijden dat er brandstof en olie uitloopt en om beschadigingen te voorkomen, moet de machine tijdens het transport in voertuigen worden vastgezet, zodat ze niet kan kantelen. De tanks voor brandstof en olie moeten op lekken worden gecontroleerd. Aanbeveling: tanks voor transport ledigen.
- In geval van verzending moeten de tanks vooraf worden leeggemaakt.
- Voor u het werktuig verzendt, dient de slijpschijf te worden gedemonteerd.

Aanbeveling: Bewaar de originele verpakking om het werktuig tegen transportschade te beschermen in geval u het ooit moet verzenden of transporteren.

3.6 Tijdens montage, reiniging, onderhoud en herstelling



- De machine mag niet in de buurt van open vuur worden gemonteerd, onderhouden, hersteld of bewaard.
- Voor de montage, reiniging, onderhoud en herstelling moet de motor altijd worden afgezet, de stopschakelaar op "0" staan en de doorslijpschijf stilstaan.
Tenslotte moet de machine bij lopende motor in het stationair toerental worden geschakeld.
- Draag tijdens alle werken beschermhandschoenen.
- De machine moet regelmatig worden onderhouden. Voer zelf uitsluitend de onderhouds- en herstellingswerken uit die in deze gebruiksaanwijzing beschreven zijn en waarmee u zich vertrouwd voelt. Alle andere werken moeten door een door ons erkende werkplaats worden uitgevoerd.
- Verbrandingsgevaar! Raak de geluiddemper niet aan zolang deze nog warm is – ook niet voor onderhoud en controle op vaste zitting.
- Bij alle herstellingen mogen enkel originele wisselstukken van de fabrikant worden gebruikt.
- Ongeval- en verwondingsgevaar! Er mogen geen wijzigingen worden aangebracht aan de machine want dit heeft een negatieve invloed op de veiligheid!

3.7 Voor het starten



Voor u de machine start, dient u altijd te controleren of de volledige machine in bedrijfsveilige toestand verkeert. Naast de instructies in de gebruiks- en onderhoudsaanwijzingen (➔ hoofdstuk 8, pagina 31) dient u ook volgende punten te controleren:

- De stopschakelaar en One-Touch stopknop moet vlot schakelen.
- De gashendel moet soepel werken en automatisch terugkeren naar de stationaire positie. De gashendel mag niet kunnen worden geactiveerd zonder dat de gashendelblokkering wordt ingedrukt (ontgrendeld) (gashendel is vergrendeld).
- De doorslijpschijf moet vast op de spoel zitten.
- Brandgevaar! De ontstekingskabel en bougiestekker moeten vast zitten. Als een verbinding los zit, kunnen er vonken ontstaan die het eventueel uitlopende brandstof-luchtmengsel kunnen ontsteken!
- Bij onregelmatigheden, duidelijke schade, foutieve instellingen of als de goede werking beperkt is, mag u de machine niet starten. Laat in deze gevallen de machine door een door ons erkende gespecialiseerde werkplaats controleren.

3.8 Tijdens het starten



- De machine mag uitsluitend in volledig gemonteerde toestand in gebruik worden genomen.
- Start de machine op een afstand van minstens 3 meter afstand van de plaats waar u brandstof hebt getankt. Start nooit in een gesloten ruimte.
- Zorg voor een veilige en stabiele houding tijdens het starten. Start altijd op een effen ondergrond en houd de machine stevig vast.
- Voer de startprocedure uit zoals beschreven in hoofdstuk 6 op pagina 25.
- Controleer na het starten de instelling van het stationair toerental. Tijdens het stationair draaien moet de doorslijpschijf stilstaan.

3.9 Tijdens het werk



Naast de reeds vermelde veiligheidsvoorschriften gelden nog volgende veiligheidsvoorschriften voor het werk met de machine:

- Gevaar voor vergiftiging! Zodra de motor draait, produceert de machine giftige gassen die onzichtbaar en reukloos kunnen zijn. Start de machine nooit in een gesloten ruimte. Er bestaat ook bijzonder gevaar in kleine ruimtes, in sloten of greppels. Hier mag enkel worden gewerkt als er kan worden gewaarborgd dat er voldoende luchtverversing is en er zich geen giftige gassen kunnen opstapelen.
- Verhoogd brandgevaar! Rook niet op de werkplek – ook niet in de nabije omgeving van de machine.
- Zorg dat de werkplek is beveiligd tegen ongewild betreden door onbevoegde personen, bijvoorbeeld aan de hand van waarschuwingsborden. Binnen de 30 meter rond de werkplaats mogen zich uitsluitend betrokken personen bevinden met geschikte beschermkledij en veiligheidsuitrusting.
- Informeer u op de werkplek over mogelijke gevaren.
 - Omwille van de vonkenregen bij het zagen mag in de buurt nooit met explosieve gassen of vloeistoffen of licht ontvlambare stoffen worden gewerkt.
 - In het te zagen bereik mogen er zich geen elektrische leidingen, water-/gasleidingen of brandbare stoffen bevinden.
 - Voorwerpen die tijdens het werk kunnen afvallen of omvallen, moeten vooraf worden beveiligd of uit de werkomgeving worden verwijderd.
 - Bereid de werkplek zodanig voor dat een veilige uitwijkmogelijkheid gewaarborgd is.
- Het te zagen werkstuk moet vrij zijn van vreemde voorwerpen, zoals vb. schroeven, nagels of stenen.
- Bij het werken in woongebieden dienen de lawaaibescherminingsvoorschriften in acht te worden genomen.
- Werk voorzichtig, met overleg en rustig en breng geen andere personen in gevaar.
 - Zorg voor goed zicht en licht.
 - Blijf altijd op roepafstand van andere personen, die u in geval van nood kunnen helpen.
 - Las tijdig werkpauses in.
 - Wees alert voor mogelijke gevaarbronnen en neem de nodige voorzorgsmaatregelen. Houd er rekening mee dat, als u gehoorbescherming gebruikt, u geluiden minder goed hoort. Daardoor kunt u ook signalen, kreten, e.d. die op gevaar wijzen, eventueel niet horen.
 - Let op struikelgevaar en hindernissen. Werk nooit op een onstabiele ondergrond.
 - Houd de machine altijd stevig met beide handen vast en zorg altijd voor een goede en stabiele houding.
 - Zaag nooit terwijl u op een ladder staat.
 - Houd de machine zo vast dat geen enkel lichaamsdeel zich in het verlengde zwenkbereik van de doorslijpschijf bevindt.

- Houd het te snijden werkstuk nooit met de hand vast terwijl u het in contact brengt met de slijpschijf.
- Bewerk uitsluitend het te snijden werkstuk met een draaiende slijpschijf.
Raak met een draaiende slijpschijf nooit de bodem of andere voorwerpen.
- De machine niet gebruiken om voorwerpen los te wrikken en weg te scheppen.
- Schakel de motor uit als het gedrag van de machine merkbaar wijzigt.
- Verbrandingsgevaar! Raak de geluiddemper niet aan zolang deze nog heet is.
Brandgevaar! De geluiddemper staat zeer veel hitte uit. Het heet geworden de machine niet in droog gras of op brandbare voorwerpen leggen.
- Gevaar voor gehoorbeschadiging en brandwonden!
Nooit met een defecte geluiddemper of zonder geluiddemper werken.

3.10 Stofemissie



Als metalen of minerale stoffen, zoals vb. steen, metselwerk, beton of keramiek met het motorwerktuig worden bewerkt, kunnen fijn stof, stof, stofnevel en -walmen ontstaan die de gezondheid kunnen schaden. Deze stoffen kunnen ernstige of dodelijke ziektes veroorzaken, zoals vb. aandoeningen aan de luchtwegen, kanker, schade aan het voortplantingssysteem en DNA (misvormingen bij kinderen).

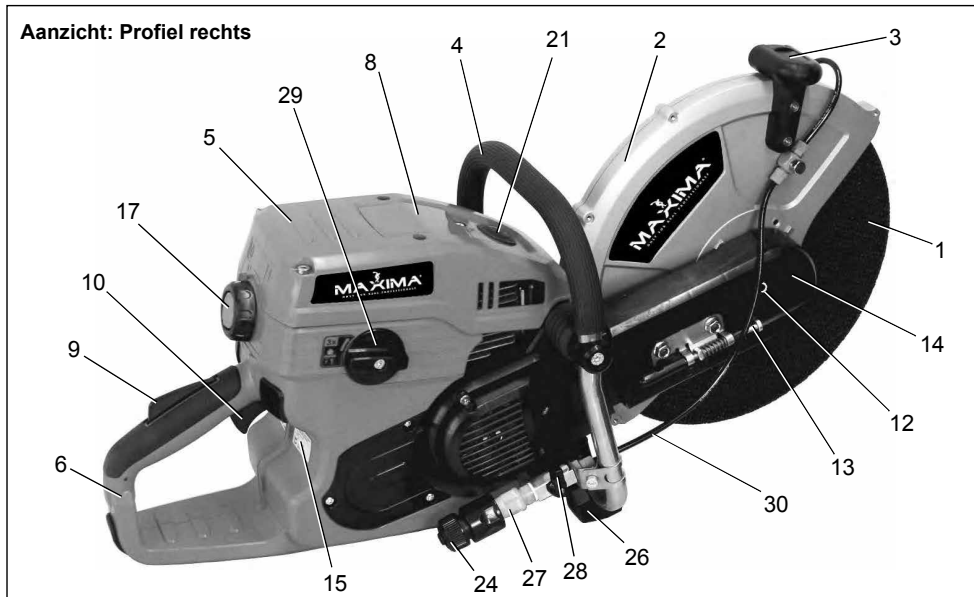
Zo kunnen bijvoorbeeld bij het bewerken van kwartshoudende materialen, zoals vb. steen, metselwerk, graniet of beton, kristallijne siliciumdioxide vrijkomen. Respiratoire kristallijne siliciumdioxide kan ernstige of dodelijke aandoeningen aan de luchtwegen veroorzaken, zoals vb. silicose en is kankerverwekkend.

Een lijst met stoffen die gevaarlijk zijn voor de gezondheid is eventueel verkrijgbaar bij de nationale overheden, instellingen of beroepsverenigingen.

- Als u het risico dat met het gebruik en de opbouw van het motorwerktuig en het te bewerken materiaal verbonden is, niet kunt beoordelen, raadpleegt u in de volgende documenten de informatie over gezondheids- en veiligheidsrisico's.
 - Materiaalspecifieke veiligheidsinformatiebladen.
 - Gebruiksaanwijzing van het motorwerktuig.
 - Arbeidsinstructies en veiligheidsvoorschriften van uw werkgever
 - Informatie en aanbevelingen van uw verkoper, vakhandelaar of vakwerkplaats.
 - Informatie van de plaatselijke overheden, instellingen en beroepsverenigingen.
- Let steeds op alle arbeidsvoorschriften, veiligheidsinstructies en -voorschriften voor een veilige en efficiënte omgang met de te snijden materialen en het motorwerktuig die uw werkgever, plaatselijke overheden, instellingen en beroepsverenigingen hebben uitgegeven.
- Vermijd indien mogelijk het ontstaan van fijn stof, stof, stofnevel en -walmen door een aangepast arbeidsgedrag en aangepaste arbeidstechnieken.
- Gebruik indien mogelijk geschikte slijpschijven om nat te slijpen en de wateraansluiting van het motorwerktuig. Bij het zagen met watertoevoer wordt het stof gebonden, de visuele controle verbeterd en de levensduur van de zaagschijven verlengd door de koelende werking van het water.
- Als gevaar door het inademen van fijn stof, stof, stofnevel en -walmen niet door technische maatregelen, vb. het gebruik van de wateraansluiting van het motorwerktuig of een geschikte afzuiging, kan worden uitgesloten, moeten alle omstanders en de gebruiker van het motorwerktuig geschikte adembescherming dragen ter bescherming tegen het fijn stof, stof, stofnevel en -walmen.

4 Beschrijving van de machine

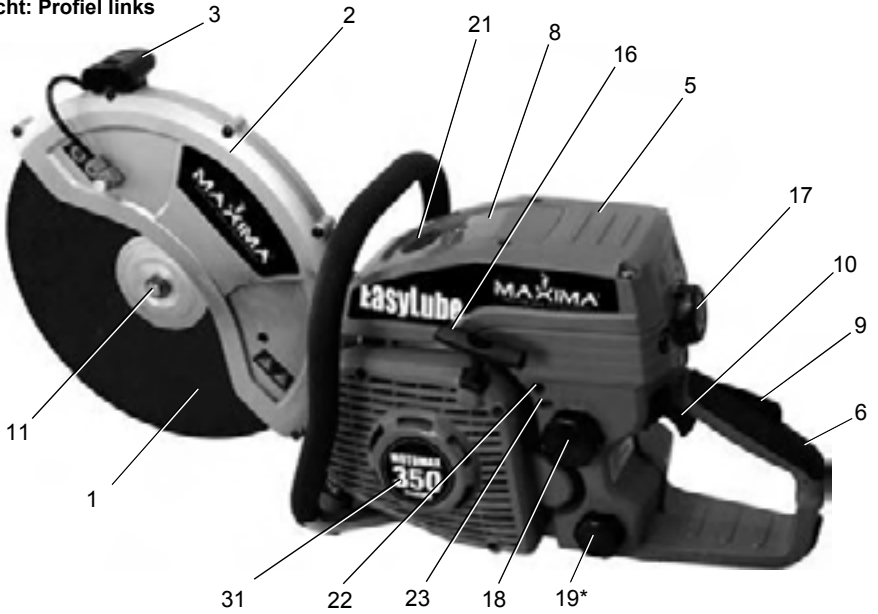
4.1 Apparaataanzicht en belangrijke bedienings- en functie-elementen



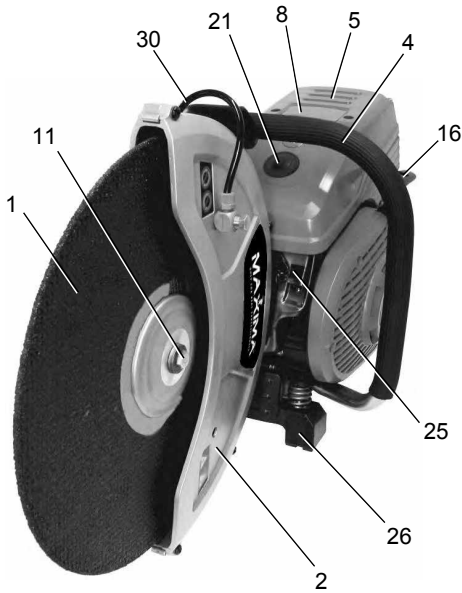
1. Doorslijpschijf	16. Starthendel
2. Beschermkap	17. Stopschakelaar / One-Touch-stopknop
3. Greep voor het verplaatsen van de beschermkap	18. Brandstoftankdeksel
4. Greepbeugel	19*. Olietankdeksel, groen (uitsluitend bij 881-12 en 881-14)
5. Kap	20. Primer
6. Achterste handgreep	21. Decompressieventiel
7. Twin-Pipe-aanzuigopeningen	22. Stationair-aanslagschroef "T"
8. Bougieafdekking	23. Carburateur instelschroeven "L" en "H" (enkel voor gespecialiseerde werkplaatsen)
9. Gashendelblokkering	24. Waterkoppeling aansluiting (nat zagen)
10. Gashendel	25. Geluiddemper (uitlaat)
11. Doorslijpschijf bevestigingsschroef	26. Stand
12. Doorslijpschijf blokkeeropening	27. Zeefilter koppelingsstuk van de watertoevoerleiding
13. V-riem spanschroef	28. Ventielhendel voor watertoevoer
14. V-riemafdekking	29. Trildraaiknop
15. Kenplaatje	30. Watertoevoerleiding (nat zagen)
	31. Starter- en ventilatorbehuizing met koelluchtopeningen

* Afhankelijk van de uitvoering

Aanzicht: Profiel links



Aanzicht: Vooraan links



Aanzicht: Achter



4.2 Gashendelblokkering en gashendel



Gashendel vrijgeven (10)

- Neem de achterste handgreep (6) vast met de rechterhand. Hierbij wordt de gashendelblokkering (9) met de handpalm bediend.
→ De gashendel (10) wordt vrijgegeven.

4.3 Functieonderdelen voor het starten

Startergreep (16) en startkoord: → Hoofdst. 6.3, pagina 26

Primer (20)



In de leveringstoestand, na langdurige bewaring en als de tank volledig "leeggelopen" is, zit er na het tanken nog geen brandstof in de carburateur.

Startprocedure: → Hoofdst. 6.1, pagina 25

Om het starten makkelijker te maken kan brandstof in de carburateur worden gepompt. Druk hiervoor zo vaak op de primer (20) tot er brandstof in de primer zichtbaar wordt.

Overbodige brandstof wordt automatisch opnieuw uit de primer naar de tank teruggevoerd.

Decompressieventiel (21)



Terwijl het decompressieventiel ingedrukt is (21) wordt in de verbrandingskamer van de motor een kleinere compressie verkregen. Dit betekent dat de motor tijdens het starten een kleinere weerstand uitoefent en dat het aanslingeren duidelijk gemakkelijker wordt.

Startprocedure: → Hoofdst. 6.1, pagina 25

Het decompressieventiel wordt automatisch gesloten zodra de motor draait.

Als u verschillende keren aan de startkoord dient te trekken (16) omdat de motor nog niet is aangelopen (bijvoorbeeld bij koude start), moet het decompressieventiel niet opnieuw worden ingedrukt.

4.4 Technische gegevens

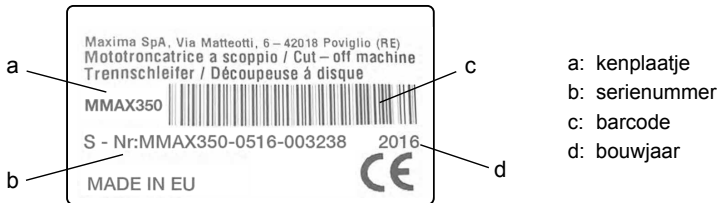
Model	MOTOMAX 350
Motor	Éencilinder-tweetaktmotor, vierkanaalsspoeling
Cilinderinhoud	81cm ³
Boring Ø / slag	52 mm / 38 mm
Max. vermogen bij toerental	4,0 kW / 9.300 ¹ / _{min}
Max. koppel bij toerental	4,8 Nm / 7.000 ¹ / _{min}
Max. toegelaten toerental	(9.500 ±200) ¹ / _{min} (onbelast met doorslijpschijf)
Stationair toerental	(2.600 ±200) ¹ / _{min}
Opstarttoerental	(4.000 ±200) ¹ / _{min}
Inhoud brandstoftank	0,9 l
Inhoud olietank	0,32 l
Brandstof-mengverhouding olie:benzine	---
Elektronisch aangestuurde gescheiden smering	✓
Brandstofverbruik bij max. prestatie (ISO 7293)	1,75 kg/h
Specifiek verbruik bij max. prestatie (ISO 7293)	460 g/kWh
Carburateur met primer	Positie-onafhankelijk, elektronisch aangestuurd
Luchtfilter	Papier
Ontsteking	Elektronische digitale ontsteking met karakteristiek
Zaagschijf: Diameter Boringsdiameter Aantrekoppel van de bevestigingsschroef	14" 20 mm of 1" (30 ±2) Nm
Minimale buitenste flensdiameter	100 mm
Asdiameter	20 mm
Maximum astoerental	4.550 ¹ / _{min}
Zaagdiepte, max.	125 mm
Afmetingen: hoogte / breedte / lengte	430 mm / 267 mm / 775 mm
Gewicht zonder tankinhoud, zonder slijpschijf	10,5 kg
Geluidsdrukniveau ^{1,2} L _{Peq} (EN ISO 19432 bijlage B)	98 dB(A)
Geluidsvermogensniveau ^{1,2} L _{Weq} (EN ISO 19432 bijlage B)	108 dB(A)
Trillingsversnelling ^{1,3} a _{h_v,eq} (EN ISO 19432 bijlage C) achterste handgreep / greepbeugel	4,5 m/s ² / 6,0 m/s ²

¹ Bij de berekenen van de bovengenoemde waarden inzake trillingsversnelling en lawaai werden de verschillende werktoestanden overeenkomstig de geldende norm gewogen.

² Onzekerheid K in overeenstemming EG-richtlijn 2006/42/EG: 2,5 dB(A)

³ Onzekerheid K in overeenstemming EG-richtlijn 2006/42/EG: 2 m/s²

4.5 Kenplaatje



4.6 Leveringsomvang

- Basisapparaat
- Grondslijpschijf
- As-adapterschijf voor zaagschijven met binnenboring van 1"
- Gereedschap: Combinatiesleutel (bougiesleutel met schroevendraaier), blokkeerpen en bijkomende kleine schroevendraaier
- Deze gebruiksaanwijzing (incl. EG-conformiteitsverklaring: → Hoofdst. 11, pagina 41)

5 Voorbereiding van het werk



5.1 Zaagschijven monteren

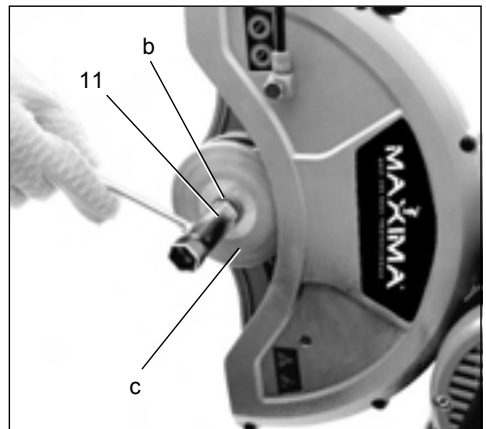


De gebruikte zaagschijven moeten overeenkomen met de specificaties uit hoofdst. 7.1 op pagina 27!

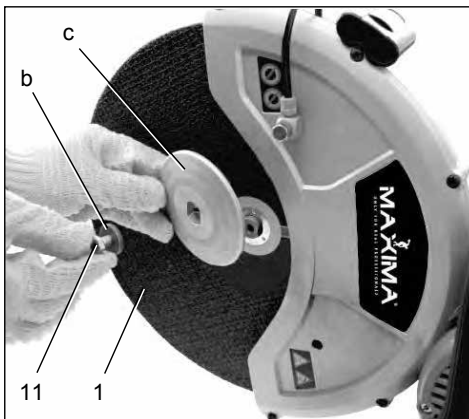
De as van de machine is geschikt voor zaagschijven met een binnenboring van 20 mm.

Zaagschijven met binnenboringen van 1" mogen uitsluitend samen met de as-adapterschijf worden gemonteerd. Montage van zaagschijven met binnenboring van 1": → Hoofdst. 5.2, pagina 18!

Bij gebruik van zaagschijven met een binnenboring van 20 mm is geen bijkomende as-adapterschijf nodig.



- Om de zaagschijf te monteren moet de machine stevig op de grond staan. Houd de machine met de linkerhand stevig aan de greepbeugel vast en stevig vast op de grond. → Hoofdst. 5.4, pagina 19
- Steek de blokkeerpen (a) helemaal in de zaagschijf-blokkeeropening (12) om de as te blokkeren. Schroef de zaagschijf-bevestigingsschroef (11) uit. Neem de schijf (b) en drukschijf (c) af.



De draairichting van de zaagschijf verloopt altijd zoals hierboven door de pijl wordt aangeduid – onafhankelijk van het feit of de zaaginrichting in de middelste of buitenste positie is gemonteerd.

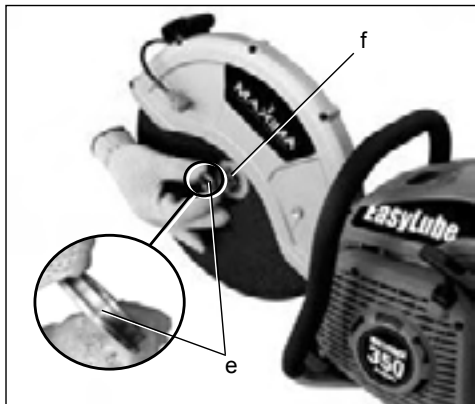
- Zet de zaagschijf (1) op de as.
Bij zaagschijven met voorgegeven draairichting (pijl op de zaagschijf) dient bij de montage op de correcte oriëntering van de zaagschijf worden gelet (draairichting van de zaagschijf zie boven).

- Plaats de drukschijf (c) zodanig dat de gewelfde zijde naar buiten wijst, i.e. van de zaagschijf weg.
- Plaats de schijf (b) en draai de zaagschijf-bevestigingsschroef (11) in.
- Voer de blokkeerpen (a) helemaal in de blokkeeropening (12) en draai de zaagschijf bevestigingsschroef (11) vast aan (30 Nm).
Houd daarbij de machine met een hand stevig aan de greepbeugel vast en druk het vast op de grond.
- Verwijder de blokkeerpen (a).

5.2 Zaagschijven met binnenboring van 1" monteren



De as van de machine is geschikt voor zaagschijven met een binnenboring van 20 mm. Om zaagschijven met een binnenboring van 1" correct te monteren hebt u de as-adapterschijf, die in de leveringsomvang van de machine is inbegrepen, nodig. De as-adapterschijf zorgt voor de correcte zitting van de 1"-zaagschijf op de as.

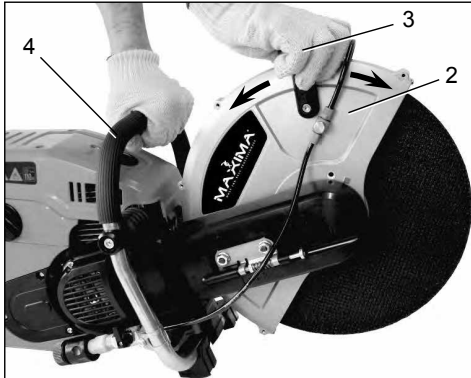


- De montage van zaagschijven met een binnenboring van 1" gebeurt analoog met hoofdst. 5.1 vanaf pagina 17.
- Nadat de zaagschijf op de as is geplaatst moet de as-adapterschijf (e) nog op de as (f) worden geplaatst.
- Plaats de as-adapterschijf (e) zo op de as dat deze zich tussen de as en de binnenboring van de zaagschijf voegt.
Het steunoppervlak van de as-adapterschijf moet in de ingebouwde toestand naar buiten wijzen, i.e. van de zaagschijf weg.
De correcte oriëntering van de as-adapterschijf is absoluut nodig aangezien het vlakke binnenoppervlak van de drukschijf onmiddellijk aan de zaagschijf aansluit. Enkel zo is een veilige bevestiging van de zaagschijf gewaarborgd.
- De drukschijf en alle volgende stappen moeten opnieuw analoog met hoofdst. 5.1 worden uitgevoerd.

5.3 Zaagschijf demonteren

- Om de zaagschijf te demonteren moet de machine stevig op de grond staan. Houd de machine met de linkerhand stevig aan de greepbeugel vast en stevig vast op de grond. → Hoofdst. 5.4, pagina 19
- Steek de blokkeerpen (a) helemaal in de zaagschijf-blokkeeropening (12) om de as te blokkeren. Schroef de zaagschijf-bevestigingsschroef (11) uit. Neem de schijf (b) en drukschijf (c) af (zie hier ook hoofdst. 5.1).
- Neem de zaagschijf van de as af. Bij zaagschijven met een binnenboring van 1", dient ook de as-adapterschijf van de as worden afgenomen.
- Plaats de drukschijf (c) zodanig terug op de as dat de gewelfde zijde naar buiten wijst.
- Plaats de schijf (b) en draai de zaagschijf-bevestigingsschroef (11) opnieuw in. → Hoofdst. 5.1
- Voer de blokkeerpen (a) helemaal in de blokkeeropening (12) en draai de zaagschijf bevestigingsschroef (11) opnieuw vast aan (30 Nm).
Houd daarbij de machine met een hand stevig aan de greepbeugel vast en druk het vast op de grond.
- Verwijder de blokkeerpen (a).

5.4 Beschermkap verplaatsen



De beschermkap (2) kan over een begrensd bereik naar voor of achter worden geschoven.


Om de beschermkap te verplaatsen moet de machine stevig op de grond staan. Houd de machine met de linkerhand stevig aan de greepbeugel (4) vast en stevig vast op de grond. Om de beschermkap te verplaatsen (3) draait u met de rechterhand aan de greep de beschermkap overeenkomstig.

Om vonkenregen en tijdens het zagen uitgetrokken partikels zo ver mogelijk van de gebruiker te houden, moet de beschermkap voor het zagen altijd zo ver mogelijk naar voor worden gedraaid als de werksituatie het toelaat.



Als de zaaginrichting in de buitenpositie werd gemonteerd, moet bij het verplaatsen van de beschermkap worden opgelet dat de watertoevoerleiding niet geklemd raakt en dat contact tussen de zaagschijf en de watertoevoerleiding tijdens het gebruik is uitgesloten.

5.5 Brandstof tanken


 **Gezondheidsgevaar!** Direct huidcontact met benzine vermijden en adem benzinedampen ook niet in.


De krachtige tweetaktmotor van deze machine vereist een benzine-oliemengsel in de verbrandingskamer (olie en benzine = brandstofmengsel).


EasyLube


De modellen TUVUT ~~CYA~~ € zijn telkens met een brandstof- en olietank uitgerust die in overeenstemming met de onderstaande voorschriften moeten worden gevuld. Het brandstofmengsel bij deze modellen vormt zich automatisch tijdens de werking. (gescheiden smering, ~~Oil~~ Lube, Intelligent Lubrication).



 Brandstoftank (18) voor loodvrije normale of superbenzine (octaangehalte ≥ 92 RON).

 Vul geen brandstofmengsel in de brandstoftank (18)!

 Olietank (19, groen deksel) voor merken 2-takt-motorolie dat overeenkomt met de norm ISO-L-EGD of JASO FD.

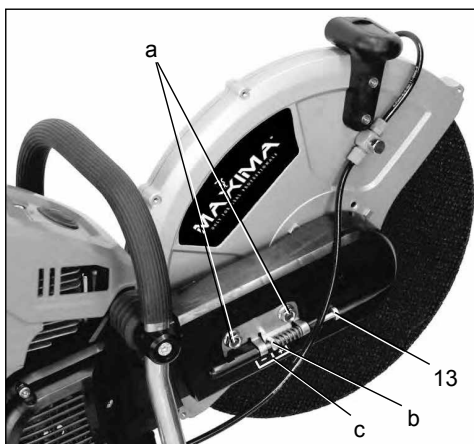
 Als er onvoldoende olie in de olietank aanwezig is, stelt de machine zich automatisch in het onderste toerentalbereik af en bereikt het niet meer het voor het werken benodigde toerental, wat merkbaar is door een gewijzigde geluidsontwikkeling in vergelijking met het normaal gebruik. In dit geval moet olie worden bijgetankt.

Brandstof (brandstofmengsel of benzine en olie) vullen

Houd bij het tanken rekening met de veiligheidsinstructies. Tank enkel terwijl de motor is uitgeschakeld.

- De vulomgeving moet goed worden schoongemaakt.
- Plaats de machine zo, dat de tanksluiting omhoog staat.
- Schroef de tanksluiting af.
- Om verontreiniging in de tank te vermijden dient u indien mogelijk een zeefrechter te gebruiken.
- Vul de tank maximaal tot aan de onderkant van de steun.
- Schroef de tanksluiting weer vast tot de overdraaibeschermer duidelijk "overspringt".
- Maak na het tanken de machine schoon van eventueel gemorste brandstof.
- Start of gebruik de machine nooit op de plaats waar u de machine met brandstof vulde.

5.6 V-riemspanning instellen



In principe moet de V-riemspanning bij de ingebruikname van de machine correct zijn ingesteld. Bij de eerste ingebruikname, heringebruikname na een lange bewaarperiode, het vervangen van de V-riem of na andere montagewerken moet de spanning worden gecontroleerd en eventueel correct worden ingesteld.

- Maak beide bevestigingsmoeren (a) los.
- V-riem spanschroef (13) rechtsom draaien (in de richting van de wijzers van de klok):
→ V-riemspanning verhogen. De slotbout (b) stelt zich daarbij in de markering "+".
- V-riem spanschroef (13) linksom draaien (tegen de richting van de wijzers van de klok):
→ V-riemspanning verhogen. De slotbout (b) stelt zich daarbij in de markering "-".
- De correcte spanning wordt bereikt als de slotbout (b) op de middelste markering (c) staat, i.e. tussen "+" en "-".
- Maak beide bevestigingsmoeren (a) opnieuw vast.

5.7 Wateraansluiting voor nat zagen



Bij het zagen van minerale werkmiddelen ontstaat zeer veel fijn stof.

Aanbeveling: Gebruik om te snijden van minerale stoffen de wateraansluiting van het motorwerktuig en geschikte slijpschijven om nat te snijden.

Bij het zagen met watertoevoer wordt het stof gebonden, de visuele controle verbeterd en de levensduur van de zaagschijven verlengd door de koelende werking van het water.

Voor het nat zagen:

- Sluit een geschikte waterleiding of druktank aan de koppelingsaansluiting (24) aan.
- Druk de ventielhendel (28) in om de watertoevoer te openen of sluiten.

Na het nat zagen:

- Sluit de watertoevoer, i.e. ventielhendel dwars t.o.v. het aansluitstuk zetten.
- Laat de zaagschijf nog ca. 30 seconden aan hoog toerental lopen om het water volledig weg te slingeren.



Watertoevoer open
(ventielhendel
parallel)




Watertoevoer gesloten
(ventielhendel dwars)

Zeeffilterinzet in het koppelingsstuk reinigen (27):
→ Hoofdst. 8.2, pagina 32

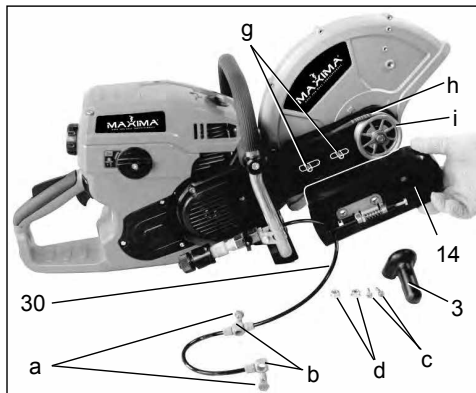
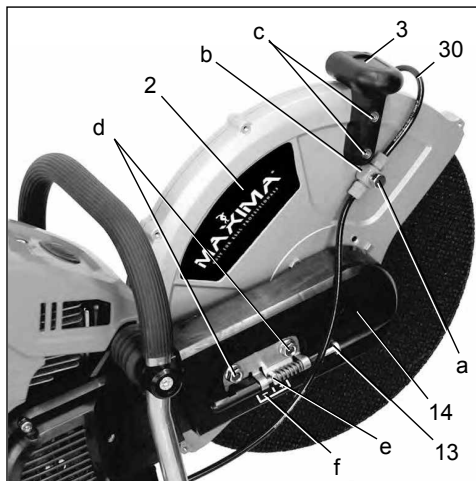
5.8 Zaaginrichting van de middelste naar de buitenste positie ombouwen

De machine wordt standaard voor gebruik van de zaagschijf in de middelste positie geleverd. In principe is de balancering van de machine in de middelste positie beter aangezien de gewichtsverdeling hier symmetrisch t.o.v. de middelste as is en het zagen makkelijker kan worden geleid.

Bij hindernissen die zeer dicht bij het zaagverloop liggen, kan het wenselijk zijn, de zaaginrichting in de buitenste positie te monteren opdat de zaagschijf verder naar buiten ligt.

 Let bij werken met de zaagschijf in de buitenste positie op de onsymmetrische gewichtsverdeling! Werk indien mogelijk altijd in de middelste positie.

Ombouwen van de middelste naar de buitenste positie

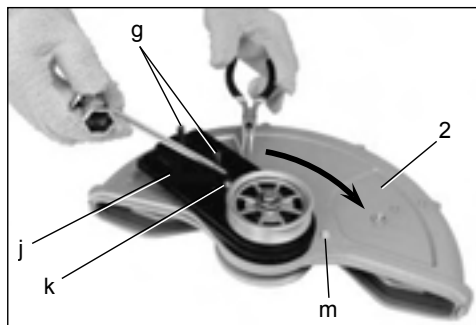


Vorbereidingen

- Zet de machine op een effen ondergrond.
- Zaagschijf demonteren:
→ Hoofdst. 5.3, pagina 18
- Watertoevoerleiding (30) demonteren: Bevestigingsschroef (a) van de watertoevoerleiding op de rechter- en linkerzijde van de beschermkap (2) afschroeven. Beide adapterstukken (b) en leiding van de beschermkap verwijderen. Adapterstukken en leiding zodanig verwijderen dat de leiding bij de volgende arbeidsstappen niet stoort en niet wordt geklemd.
- Greep voor beschermkapverplaatsing (3) demonteren: Beide bevestigingsschroeven (c) van de greep voor de beschermkapverplaatsing losmaken en greep afnemen.
- Beide bevestigingsmoeren (d) van de V-riemafdekking (14) losmaken.
- V-riem spanschroef (13) linksom draaien, i.e. tegen de richting van de wijzers van de klok om de V-riemspanning te verlagen. Draai zolang tot de slotbout (e) zo ver mogelijk tot aan de markering "—" (f) werd gedraaid. Bij montage van de zaaginrichting in de middelste stand (vgl. afbeelding) bevindt de slotbout zich dan helemaal links, bij montage in de buitenste positie helemaal rechts.
- Beide bevestigingsmoeren (d) helemaal afschroeven.
- V-riemafdekking (14) verwijderen.

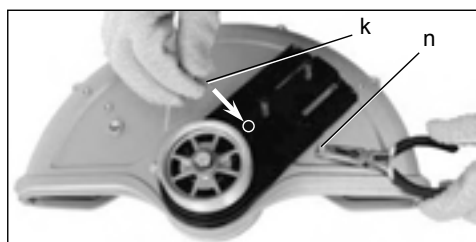
Beschermkap (2) verwijderen

- Beschermkap voorzichtig naar de motoreenheid toe verschuiven. De schroeven (g) van de montageflens (j) worden daarbij binnen de ovaal gaten bewogen.
- Als de beschermkap zover naar de motoreenheid toe werd verschoven dat de V-riemflens (i) door de V-riem (h) kan worden getrokken, neemt u de beschermkap af. Let op dat de V-riem hierbij niet wordt beschadigd.



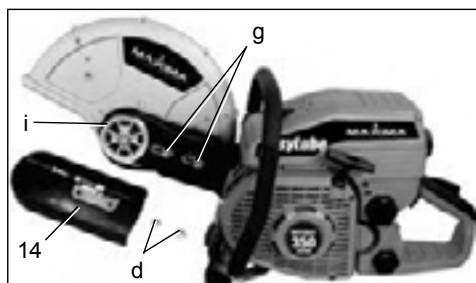
Montageflens (j) losmaken en draaien

- Beschermkap met montageflens (j) naar boven op een effen ondergrond leggen (schroeven (g) van de montageflens wijzen naar boven).
- Schroef (k) uitdraaien. Hiertoe dient u de moer die zich onder de montageflens bevindt, met een vlakke zang tegen te houden.
- Montageflens zo tegenover de beschermkap draaien dat de opnameboring voor de schroef (k) tussen de middelste en de rechteraanslag (m) op de beschermkap ligt. Het verdraaien van de montageflens is moeilijk. Houd de beschermkap bij het draaien stevig vast.



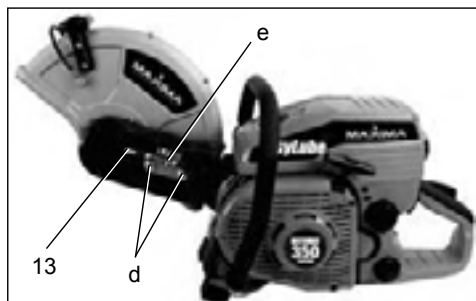
Beschermkapdraaihoek met schroef (k) begrenzen

- Schroef (k) opnieuw indraaien. Hiertoe voert u de moer (n) met een vlakke tang onder de montageflens en houdt u de schroef tijdens het indraaien tegen. Het draaien van de beschermkap wordt door aanslagen op de beschermkap begrensd, waartussen de moer kan worden bewogen.



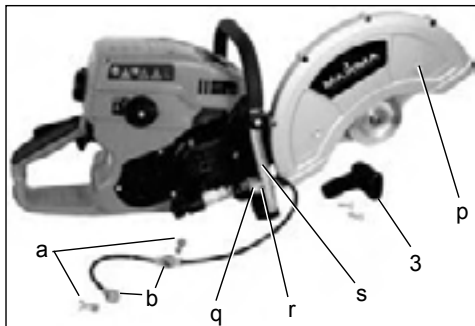
Zaaginrichting in de buitenste positie monteren

- Zaaginrichting in de buitenste positie op de zaaginrichtingsdrager zetten. Hiertoe beide schroeven (g) van de montageflens door de ovale gaten voeren en de V-riemflens (i) in de V-riem leggen.
- Controleer of de V-riem vrij loopt. Positionering van de V-riem eventueel corrigeren.
- V-riemafdekking (14) opnieuw bevestigen.



V-riemspanning instellen

- Beide bevestigingsmoeren (d) van de V-riemafdekking op de schroeven van de montageflens draaien. Moeren met de hand slechts zo vast aanspannen dat de V-riemspanning nog kan worden ingesteld.
- V-riem spanschroef (13) rechtsonder draaien, i.e. in de richting van de wijzers van de klok om de V-riemspanning te verhogen. De correcte spanning wordt bereikt als de slotbout (e) op de middelste markering staat, i.e. tussen "+" en "-".
- Beide bevestigingsmoeren (d) aanspannen.



Bevestiging van de watertoevoerleiding naar boven verschuiven:



De watertoevoerleiding moet zo liggen dat in alle positie van de beschermkap, het onmogelijk is dat de watertoevoerleiding en de zaagschijf met elkaar in contact komen.

- Watertoevoerleiding zo leggen dat ze aan de buitenzijde van de beschermkap loopt en niet tussen de beschermkap en de montageflens.
- Bevestigingsschroeven (a) van de watertoevoerleiding in de adapterstukken (b) steken.

- Adapterstukken aan de rechter- en linkerzijde van de beschermkap over de behorende tapgaten (p) plaatsen en bevestigingsschroeven van de watertoevoerleiding inschroeven.
- Schroef (q) van de beugel (r) zo ver losmaken dat de beugel aan de blanke langsligger van de greepbeugel (s) naar boven kan worden verschoven.
- Beugel zover naar boven verschuiven dat de watertoevoerleiding nooit in contact kan komen met de zaagschijf.
- Plaatsing van de watertoevoerleiding bij helemaal naar voor gedraaide beschermkap controleren en eventueel corrigeren.

Greep voor beschermkapverplaatsing en zaagschijf opnieuw monteren

- Greep voor beschermkapverplaatsing (3) met de bijhorende bevestigingsschroeven opnieuw aan de beschermkap monteren.
- Zaagschijf monteren: → Hoofdst. 5.1, pagina 17

5.9 Eerste ingebruikname/inlopen

Na de productie wordt de machine aan een proef- en testproces onderworpen dat verzekert dat de motor daarna optimaal is ingelopen.

Daarom zijn bij de eerste ingebruikname geen speciale maatregelen nodig.

6 Motor starten en motor afstellen



Neem de veiligheidsvoorschriften in acht!

6.1 Startprocedure



Startvoorbereidingen






- Machine effen en hindernisvrij op de vlakke bodem plaatsen en erop letten dat de zaagschijf geen voorwerpen raakt.
- Beschermkap overeenkomstig met het geplande gebruik in de optimale positie zetten.
→ Hoofdst. 5.4, pagina 19

Automatische mengselregeling voor koude en warme start

De machine is met een elektronisch aangestuurde carburateur uitgerust. Daarom zijn er geen speciale instellingen voor koude of warme start (bijvoorbeeld manueel bedienen van een choke) nodig.

Startinstructies

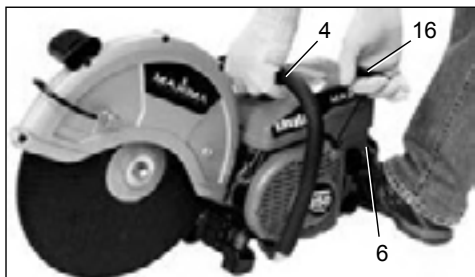


- 
 • Stopchakelaar in de bedrijfsstand "1" draaien.
- 
 • Primer voor de eerste start indrukken. → Hoofdst. 4.3, pagina 14
- 
 • Druk voor het aanslingeren op het decompressieventiel. → Hoofdst. 4.3, pagina 14
- 
 • Breng de machine in de aanslingerpositie. → Hoofdst. 6.2, pagina 26
- 
 • Trek aan de startergreep. → Hoofdst. 6.3, pagina 26

6.2 Aanslingerpositie



Elk contact van de zaagschijf met lichaamsdelen of voorwerpen moet absoluut uitgesloten zijn.



- Plaats een voet in de achterste handgreep (6) en druk zo de machine tegen de bodem.
- Houd daarbij de machine met een hand stevig aan de greepbeugel (4) vast en druk het vast op de grond.
- Bedien de startergreep (16) met de andere hand.

Andere aanslingerposities zijn niet toegelaten!

6.3 Motor starten



De volgende aanmerkingen dienen om de levensduur van het startmechanisme te verhogen:



- Startergreep (16) bij het aanslingeren eerst langzaam tot aan de voelbare weerstand (bovenste dode punt van de kolf) uittrekken.
- Daarna startergreep snel en beslist doortrekken.
- Koord altijd in een rechte lijn uittrekken.
- Koord niet over de kant van de koordloop (a) laten slepen.
- Gevaar voor koordbreuk! Koord niet tot aan de aanslag uittrekken.
- Startergreep altijd in zijn uitgangspositie terugvoeren – niet laten terugschieten.

Beschadigde starterkorden kunnen bij door ons erkende gespecialiseerde werkplaatsen worden vervangen.

6.4 Motor uitzetten

Laat de gashendel los en druk op de One-Touch-stopknop.




Let op dat de zaagschijf voor het uitschakelen van de machine tot stilstand is gekomen.

Aanbeveling: Draai de stopdraaischakelaar uitsluitend bij onderhoudswerken op "0" om zo een ongewild starten van de motor uit te sluiten. Bij het gebruik van de machine moet de One-Touch-stopknop altijd worden ingedrukt om de motor uit te zetten.

7 Gebruik van de machine



 Bij alle werken altijd rekening houden met alle veiligheidsvoorschriften en algemeen alle informatie in de andere hoofdstukken van deze gebruiksaanwijzing!

<u>Checklist bij het gebruik (in telegramstijl!)</u>	→	
• Voor het starten:		
– Machine in bedrijfsveilige toestand!	→	Gebruiksaanwijzing volledig
– Voorgeschreven werkkledij	→	Hoofdst. 3.3, pagina 8
– Werkomgeving gecontroleerd en beveiligd	→	Hoofdst. 3.2, pagina 6, en hoofdst. 3.9, pagina 10
– Correcte zaagschijf stevig gemonteerd	→	Hoofdst. 5.1, pagina 17, en hoofdst. 7.1, pagina 27
– Beschermkap in optimale positie	→	Hoofdst. 5.4, pagina 19
– Zaaginrichtingspositie, bij voorkeur middelste positie	→	Hoofdst. 5.8, pagina 22
– V-riemspanning correct	→	Hoofdst. 5.6, pagina 21
– Brandstof gevuld	→	Hoofdst. 5.5, pagina 19
• Starten:	→	Hoofdst. 6 volledig, vanaf pagina 25
– Startvoorbereiding	→	Hoofdst. 6.1, pagina 25
o Stopschakelaar in bedrijfsstand	→	Hoofdst. 6.1, pagina 25
• Tijdens het werk – altijd veilig werken:	→	Gebruiksaanwijzing volledig
– Instelling stationair toerental controleren	→	Hoofdst. 8.3, pagina 33
– Analyseren van de werksituatie	→	Hoofdst. 3.9, pagina 10, hoofdst. 7.2, pagina 28 en hoofdst. 7.3, pagina 29
– Bij voorkeur nat zagen	→	Hoofdst. 5.7, pagina 21
– Veilige werktechniek	→	Hoofdst. 7.3, pagina 29, hoofdst. 7.4, pagina 29, en hoofdst. 7.5, pagina 30
– Gebruiks- en onderhoudsinstructies volledig	→	Hoofdst. 8 volledig, vanaf pagina 31
o Luchtfilter schoon	→	Hoofdst. 8.4, pagina 34
• Na het werk:	→	Gebruiksaanwijzing volledig
– Reiniging en onderhoud	→	Hoofdst. 8.1, pagina 31
– Machine veilig opbergen	→	Hoofdst. 8.10, pagina 40
– Onderhoud	→	Gebruiksaanwijzing volledig

7.1 Zaagschijven



Er mogen uitsluitend zaagschijven worden gebruikt die met normen ANSI B7.1, EN 12413 en EN 13236 overeenkomen en absoluut schadevrij zijn.

Het maximale astoerental van het motorwerktuig bedraagt 4.550 min^{-1} .

Er mogen uitsluitend versterkte slijpschijven voor hoge snelheid worden gebruikt, waarvan het toegelaten maximum toegelaten toerental minstens 4.550 min^{-1} bedraagt.

Voor de bewerking van metalen (warm zagen) en minerale werkmiddelen (koud zagen) worden verschillende zaagschijven aangeboden. Gebruik uitsluitend de voor het te bewerken werkmiddel toegelaten zaagschijf.

Diamanten zaagschijven zijn uitsluitend toegelaten voor het zagen van minerale werkmiddelen. Bij de montage van diamanten zaagschijven moet met de draairichting rekening worden gehouden dat op de diamanten zaagschijf is aangeduid, aangezien de zaagwerking door diamantverlies zeer snel vermindert. Draairichting van de zaagschijf in de ingebouwde toestand: → Hoofdst. 5.1, pagina 17

Kunsthars zaagschijven mogen niet aan vocht worden blootgesteld. De wateraansluiting voor het nat zagen mag bij gebruik van kunsthars zaagschijven niet worden gebruikt. Kunsthars zaagschijven niet bij hoge luchtvochtigheid en bij regen gebruiken. Kunsthars zaagschijven uitsluitend tot aan het einde van de minimum houdbaarheidsperiode gebruiken die op de flensring van de zaagschijf is aangebracht.

De as van de machine is geschikt voor zaagschijven met een binnenboring van 20 mm.

Zaagschijven met binnenboringen van 1" mogen uitsluitend samen met de as-adapterschijf uit de leveringsomvang van de machine worden gemonteerd.

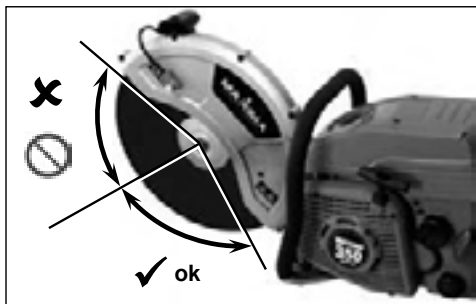
Montage van zaagschijven met binnenboring van 1": → Hoofdst. 5.2, pagina 18

Zaagschijven met andere binnenboringen mogen niet worden gemonteerd!

Wijzig nooit de binnenboring van de slijpschijf!

Nieuwe zaagschijven moeten voor het eerste zagen minstens 60 seconden lang bij het aangegeven maximum toerental worden getest. Daarbij mogen zich geen lichaamsdelen in het verlengde draaibereik van de zaagschijf bevinden.

7.2 Toegelaten zaagbereik en gevaar door terugslag (kickback) of meetrekken



✘ Het bovenste bereik van de zaagschijf mag niet voor het zagen worden gebruikt!

✓ Enkel het onderste bereik van de zaagschijf mag voor het zagen worden gebruikt!



Verwonderingsgevaar door terugslag (kickback)!

Terugslag treedt op als het bovenste bereik van de zaagschijf wordt gebruikt om te zagen. Het motorwerktuig zal daarbij ongecontroleerd en met hoge snelheid in de richting van het hoofd van de gebruiker worden geslingerd.

- Nooit met het bovenste bereik van de zaagschijf zagen!
- Bij het gebruik van reeds begonnen zaagsneden is extra voorzichtigheid geboden!



Verwondingsgevaar door meetrekken!

Meetrekken treedt op als de zaagsnede vernauwt (scheur of werkstuk dat onder spanning staat). De machine wordt daarbij ongecontroleerd en met hoge kracht naar voor versneld.

- Zagen en opnieuw gebruiken van reeds begonnen zaagsneden altijd met maximaal toerental uitvoeren.
- Werkstuk altijd zo steunen dat de zaagsnede onder spanning staat opdat de zaagschijf bij verder zagen niet ingeklemd raakt.
- Bij het begin van het zagen moet de zaagschijf altijd behoedzaam naar het werkstuk worden gebracht, niet met stoten beginnen.
- Nooit meerdere werkstukken tegelijk doorzagen!
- Bij het zagen erop letten dat er geen ander werkstuk wordt aangeraakt.

7.3 Werkhouding en werktechniek

- Bij complexere zaagprocedures moeten zaagrichting en volgorde van de uit te voeren stappen vooraf worden vastgelegd om te voorkomen dat de zaagschijf door het afgezaagde deel wordt gehinderd en om verwondingen door afvallen delen te vermijden.
- Machine altijd met beide handen vasthouden. Rechterhand aan de achterste greep, linkerhand aan de greepbeugel. Greep vast met de duimen omvatten.
- Machine aan een zo hoog mogelijk toerental gebruiken.
- Richtingswissel (radius onder 5 m), zijdelingse druk of kantelen van de machine tijdens het zagen is verboden.
- Bij het afkorten van werkstukken veilige oplage gebruiken en werkstuk tegen verschuiven en verdraaien beveiligen. Werkstuk mag niet met de voet of een andere persoon worden vastgehouden.
- Altijd rekening houden met mogelijke terugslag van het werkstuk en veilige terugwijkmogelijkheid waarborgen.
- Let erop dat afgezaagd materiaal geen verwondingen en materiële schade kan veroorzaken.

7.4 Metaal zagen



Bij droog zagen dient u altijd adembescherming te dragen.

Metalen worden door een snelle draaiing van de zaagschijf aan het contactpunt verhit en gesmolten.

- Beschermkap zo ver mogelijk naar onder draaien om de vonkenregen zo ver mogelijk naar voor te sturen, i.e. weg van de gebruiker.
- Voor de snede zaagvoeg bepalen, markeren en zaagschijf met middelmatig toerental aan het materiaal aanbrengen. Pas na het inzagen van de voeringsmoer met volgas en verhoogde druk verder zagen.
- Zaag uitsluitend recht en verticaal voeren. Niet kantelen.
- Een veilige en gave zaagsnede bereikt men het best door de machine te trekken of gecontroleerd voorwaarts te voeren. Bij het voorwaarts voeren van de machine mag u de zaagschijf bovenop de door de rotatie van de schijf veroorzaakte voorwaartse kracht niet nog meer in het materiaal drukken.
- Massieve ronde staven het best in stappen zagen.
- Dunne buizen kan man eenvoudig met een dalende snede doorzagen.
- Buizen met grote diameter zoals massieve staven behandelen. Om kantelen te vermijden en voor een betere controle van het zagen, zaagschijf niet te diep in het materiaal laten zakken. Let op dat het werkstuk de drukringen van de slijpschijven niet aanraakt. Altijd vlak rondom rond zagen.
- Dubbele-T-dragers of hoekstaal in stappen zagen.
- Bandstaal of staalplaten zaagt men zoals buizen, vlak trekkend met lang zaagvlak.
- Materiaal onder spanning (gesteund of ingemetseld materiaal) altijd eerst op de drukzijde een beetje inkerven en dan van de trekzijde af doorzagen opdat de zaagschijf niet ingeklemd raakt.

7.5 Minerale werkmiddelen zagen

Bij het zagen van minerale werkmiddelen ontstaat zeer veel fijn stof.

Aanbeveling: Gebruik om te snijden van minerale stoffen de wateraansluiting van het motorwerktuig en geschikte slijpschijven om nat te snijden.

Bij het zagen met watertoevoer wordt het stof gebonden, de visuele controle verbeterd en de levensduur van de zaagschijven verlengd door de koelende werking van het water.

Wateraansluiting voor nat zagen: → Hoofdst. 5.7, pagina 21

Kleine stukjes van de minerale stof kunnen door het snel draaien van de slijpschijf aan het contactpunt worden losgerukt en weggeslingerd.

- Beschermkap zo ver mogelijk naar onder draaien om de afgezaagde deeltjes zo ver mogelijk naar voor te sturen, i.e. weg van de gebruiker.
- Zaagverloop markeren en over de volledige lengte met halfgas een diepe groef van ca. 5 mm slijpen die de machine bij de aansluitende zaagprocedure nauwkeurig leidt.
- Zaagprocedure met gelijkmatige heen- en weerbewegingen uitvoeren.
- Bij het bijpassen van stenen tegels volstaat het om een vlakke groef aan te brengen (voorkomt onnodige stofontwikkeling) om dan op een vlakke ondergrond het overhangende stuk zuiver af te slaan.

8 Gebruiks- en onderhoudsinstructies



Voor het onderhoud en de herstelling van moderne machines en hun veiligheidsrelevante componenten is een gekwalificeerde vakopleiding en een werkplaats die over speciaal gereedschap en testapparaten beschikt.

Aanbeveling: Laat alle niet in deze gebruiksaanwijzing beschreven werken en alle werken tegen dewelke u zich niet opgewassen voelt, door een door ons geautoriseerde vakwerkplaats uitvoeren.

De vakman beschikt over de vereiste opleiding, ervaring en uitrusting om u de meest voordelige oplossing aan te bieden. Hij helpt u verder met raad en daad.



Houd bij alle onderhoudswerken rekening met de veiligheidsvoorschriften!



Na een inlooptijd van ca. 5 bedrijfsuren moet worden nagegaan of alle bereikbare schroeven en moeren (behalve de instelschroeven van de carburateur) goed vastzitten. Indien nodig aanspannen.

Bewaar de machine bij voorkeur op een droge en veilige plaats met volle brandstoftank. Er mogen geen open vuren of dergelijke in de omgeving voorkomen.

Bij langdurige onderbrekingen (> 4 weken) dient u ook rekening te houden met hoofdst. 8.10 op pagina 40.

8.1 Reiniging en onderhoud



De machine moet na elke gebruikstoepassing grondig worden gereinigd en op schade te worden gecontroleerd. In het bijzonder de ventilatieopeningen in de starterbehuizing moeten schoon en vrij zijn. Aan de binnenkant van de beschermkap hoort zich na enige tijd materiaal op (in het bijzonder bij nat zagen) dat soms het vrije draaien van de zaagschijf verhindert.

Gebruik voor de reiniging van de machine uitsluitend de door de vakhandel aangeboden milieuvriendelijke reinigingsmiddelen. Niet met brandstof reinigen!

- Zaagschijf en drukschijf demonteren. → Hoofdst. 5.3, pagina 18
- Materiaalafzettingen aan de binnenkant van de beschermkap met houten plankje e.d. verwijderen.
- As en alle gedemonteerde onderdelen reinigen en op schade controleren.
- Zaagschijf reinigen en op schade controleren. Als schade wordt vastgesteld, zaagschijf onmiddellijk correct weggooien opdat u ze bij de volgende bedrijfstoepassing niet opnieuw gebruikt.
- Controleer de beschermkap op schade. Als u schade vaststelt, vervangt u de beschermkap door een nieuw voor u het motorwerktuig gebruikt en gooit u beschadigde beschermkappen onmiddellijk op een correcte manier weg.
- Drukschijf, alle andere onderdelen en zaagschijf opnieuw monteren. → Hoofdst. 5.1, pagina 17

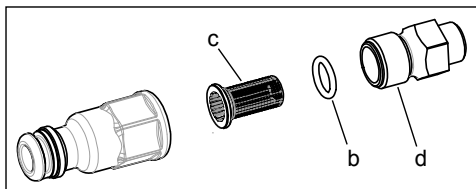
8.2 Zeefilterinzet van het koppelingsstuk reinigen



Het koppelingsstuk van de watertoevoerleiding voor het nat zagen is met een zeefilterinzet uitgerust dat moet voorkomen dat de watertoevoerleiding door vuil in het aangevoerde water geblokkeerd raakt. Wateraansluiting voor nat zagen: → Hoofdst. 5.7, pagina 21

! Vervuilingsgevaar voor de watertoevoerleiding!
Wateraansluiting uitsluitend in een schone omgeving openen.

Wekelijks of als er onvoldoende water voor het nat zagen wordt aangevoerd, moet de zeefilterinzet van het koppelingsstuk op de volgende manier worden uitgebouwd en grondig worden gereinigd:



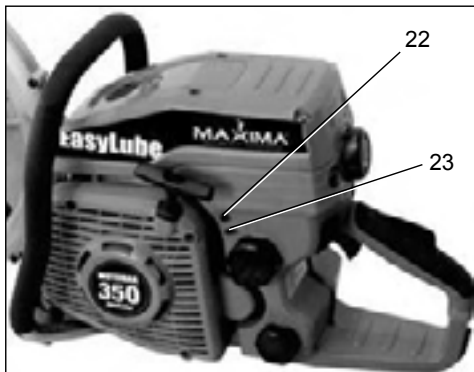
- Motor uitzetten en stopschakelaar op "0" draaien. Motor uitzetten: → Hoofdst. 6.4, pagina 26
- Koppeling aansluiting van de watertoevoerleiding afnemen. Hiertoe koppeling aansluiting (24) in pijlrichting van het zeefilter-koppelingstuk (27) van de watertoevoerleiding aftrekken.
- Zeefilter-koppelingstuk met geschikte vorksleutel uit aansluiting (a) van de watertoevoerleiding draaien.
- Zeefilter-koppelingstuk (27) met geschikte vorksleutel uit elkaar schroeven.
- Zeefilterinzet (c) uit zeefilteropname (d) van het koppelingstuk verwijderen.
- Verwijder de afdichting (b) van het zeefilterinzet.
- Zeefilterinzet, koppeling aansluiting, beide delen van het zeefilter-koppelingstuk en dichting met schoon water spoelen tot alle vuilresten verwijderd zijn.
- Plaats de afdichting (b) terug op het zeefilterinzet (c).
- Plaats het zeefilterinzet (c) samen met de afdichting (b) in de juiste richting (zie afbeelding) terug in de zeefilteropname (d) van het koppelingstuk.
- Zeefilter-koppelingstuk samenschroeven.
- Zeefilter-koppelingstuk opnieuw in aansluiting (a) van de watertoevoerleiding schroeven.
- Koppeling aansluiting terugplaatsen.

8.3 Stationair toerental/carburateur instellen



De zaagschijf mag bij stationair toerental niet worden aangedreven!

De stationaire toerentalinstelling moet telkens bij het begin van de werken worden gecontroleerd en eventueel worden gecorrigeerd.



Bij een correcte stationaire toerentalinstelling moet de motor bij stationair toerental ronddraaien zonder dat de zaagschijf wordt aangedreven.

De carburateur wordt in de fabriek optimaal ingesteld.

Afhankelijk van de gebruikslocatie moet het stationair toerental eventueel worden gecorrigeerd met de stationair-aanslagschroef "T" (22).

De instelschroeven voor de carburateur "L" (mengselregeling bij stationair toerental) en "H" (mengselregeling bij vollast) (23) mogen enkel worden ingesteld in een door ons erkende gespecialiseerde werkplaats.

Stationair-aanslagschroef "T"

De stationair-aanslagschroef "T" kan met de kleine schroevendraaier uit de leveringsomvang worden bijgesteld.

Voor een correcte instelling moet de luchtfilter schoon zijn.

Luchtfilter onderhouden: → Hoofdst. 8.4, pagina 34

Laat de motor warmdraaien voor u de instelling uitvoert.

Om het in de technische gegevens (hoofdst. 4.4, pagina 15) vermelde stationair toerental in te stellen, gaat u – met behulp van een toerentalmeter – best als volgt te werk:

- Stationair toerental te hoog (in het bijzonder als de zaagschijf reeds wordt aangedreven zonder gas te geven):
 - Stationair-aanslagschroef "T" iets tegen de richting van de wijzers van de klok open te draaien.
- Stationair toerental te laag (i.e. de motor valt bij stationair toerental altijd opnieuw stil):
 - Stationair-aanslagschroef "T" iets in de richting van de wijzers van de klok dichtdraaien tot de motor bij stationair toerental gelijkmatig ronddraait zonder stil te vallen.

Als een optimale instelling van de carburateur niet kan worden verkregen door de stationair-aanslagschroef "T" te corrigeren, dient u de carburateur optimaal te laten instellen door een door ons erkende gespecialiseerde werkplaats.

8.4 Luchtfilter onderhouden



Vervuilde luchtfilters verlagen het vermogen van de motor. Ze verhogen ook het brandstofverbruik en de schadelijke stoffen in de uitlaatgassen. Bovendien kan de motor dan moeilijker worden gestart.

Luchtfilter tussentijds leegmaken



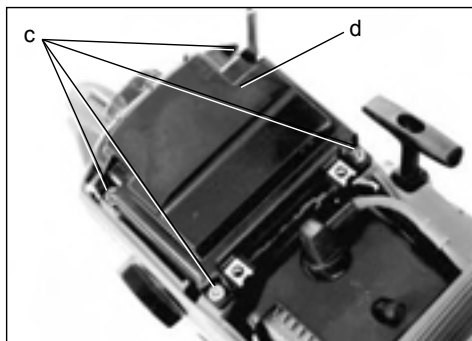
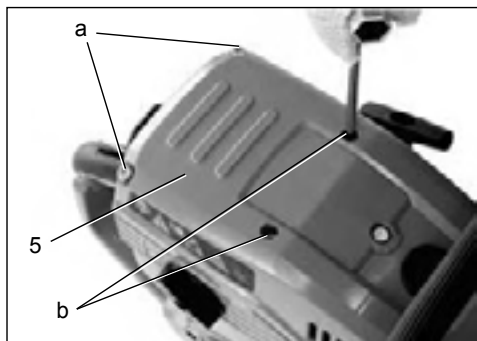
Draai aan de trielknop (29) om tijdens het werk de luchtfilter snel tussentijds leeg te maken. Hierbij worden de luchtfilterkast en luchtfilter door elkaar geschud waardoor los stof afvalt. Kantel de machine een klein beetje naar achter en laat het stof uit de aanzuigopeningen vallen. Draai indien nodig meermaals aan de tril draaiknop.

Luchtfilter reinigen

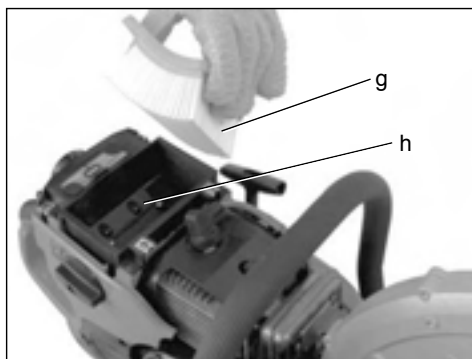
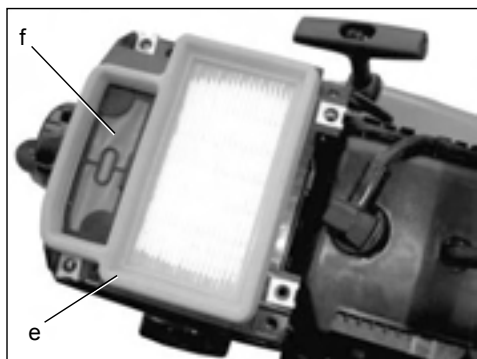
Wekelijks of als het motorvermogen duidelijk vermindert, moet de luchtfilter worden verwijderd en grondig worden gereinigd.



Vervuilingen gevaar voor de binnenkant van de filter!
Kap en luchtfilterkastdeksel uitsluitend in een schone omgeving openen.



- Motor uitzetten en stopschakelaar op "0" draaien. Motor uitzetten: → Hoofdst. 6.4, pagina 26
- Alle vier de bevestigingsschroeven (a) en (b) van de kap (5) losmaken. Kap afnemen.
- Alle vier de bevestigingsschroeven (c) van het luchtfilterkastdeksel (d) losmaken en opnieuw verwijderen.



❗ Die fijngeweven afdekking (f) en de luchtfilter (g) mogen niet vochtig worden of met perslucht worden gereinigd.

❗ Gevaar voor motorschade door onvoldoende filterwerking!
Beschadigd filtermateriaal onmiddellijk vervangen!

- Luchtfilter aan luchtfilterkader (e) vastmaken en naar boven verwijderen.
- Gewoon uitkloppen of het uitwaaien van de afzonderlijke papierlagen (g) is de beste manier om de luchtfilter te reinigen.
- Machine met beide handen vastnemen en omdraaien om de luchtfilterkast (h) leeg te maken.
- Fijngeweven afdekking (f) naast de luchtfilterkast met een droog penseel afstoffen.
- Luchtfilter terugplaatsen.
- Behuizingsdelen opnieuw monteren.

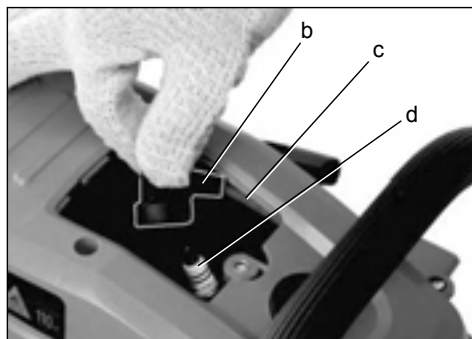
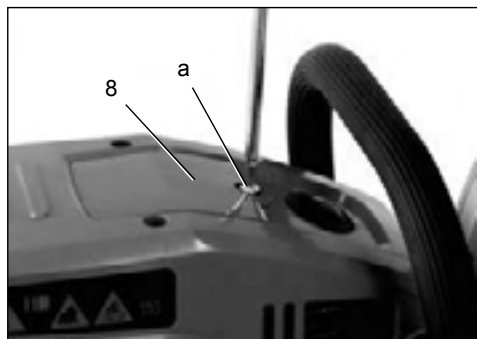
❗ Als de behuizingsonderdelen opnieuw in elkaar worden gezet dient u op hun correcte stand te letten, de bijhorende schroeven te gebruiken en alle schroeven opnieuw vast aan te spannen. De bevestigingsschroeven (a) en (b) van de kap mogen niet worden verwisseld. Beide bevestigingsschroeven (b) van de kap zijn korter dan de schroeven (a).

8.5 *Bougies controleren en eventueel vervangen*



❗ Vervuilingsgevaar voor de binnenkant van de machine!
Bougie-afdekking alleen in een schone omgeving openen.

De bougie moet om de 50 bedrijfsuren worden gecontroleerd.



- Motor uitzetten en stopschakelaar op "0" draaien. Motor uitzetten: → Hoofdst. 6.4, pagina 26
- Bevestigingsschroef (a) losmaken, bougie-afdekking (8) aan de strip vastnemen en vervolgens verwijderen.
- Bougiestekker (b) van de onderliggende bougie (d) aftrekken.

⚠ **Brandgevaar door vonkenvorming!**
Motor niet in beweging zetten als de bougie (d) is uitgeschroefd of de ontstekingskabel (c) uit de stekker is verwijderd.

- Bougie (d) uitschroeven en goed afdrogen.
- Bougie met een droog doek reinigen en elektroden controleren. Tussen de elektroden mogen zich geen vreemde voorwerpen bevinden. Eventuele vreemde voorwerpen moeten met een bougieborstel worden verwijderd.



- Als de elektroden sterk afgebrand zijn, de bougie onmiddellijk vervangen – anders om de 100 bedrijfsuren.
- Voorgeschreven elektrodenafstand: 0,5 mm. Bij een verkeerde elektrodenafstand moet de bougie worden vervangen.

De volgende ontstoorde bougies zijn voor gebruik in dit motorwerktuig toegelaten:

BOSCH WSR6F, CHAMPION RCJ-6Y en NGK BPMR7A

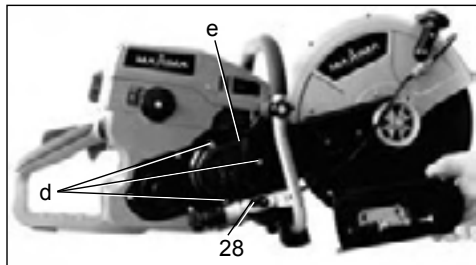
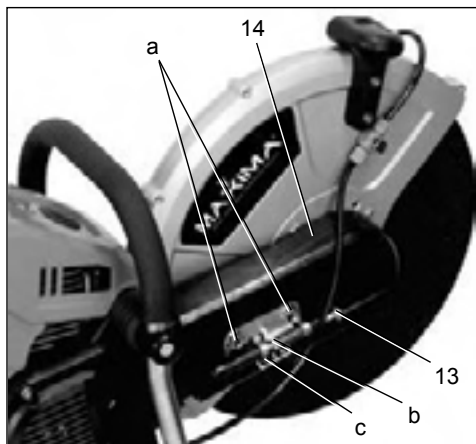
Het gebruik van andere bougies is niet toegelaten!

- Bougiekabel (c) op goede aansluiting en intacte isolatie controleren. Bij beschadigde isolatie niet verder werken, maar laten herstellen door een door ons erkende gespecialiseerde werkplaats.
- Bougie (d) opnieuw inschroeven. Draaimoment: 25 Nm
- Bougiestekker (b) terugplaatsen en stevig op de bougie (d) drukken
- Bougie-afdekking (8) opnieuw monteren.

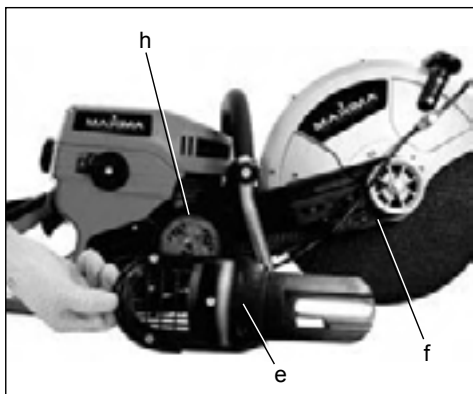
8.6 V-riem vervangen



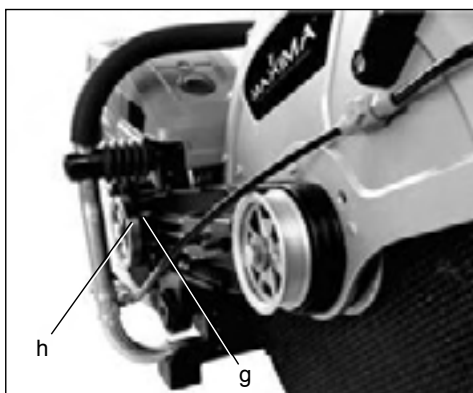
- ! **Vervuilingsgevaar voor V-riem, bijhorende dragerconstructie en koppeling!**
V-riemafdekking en koppelingsafdekking uitsluitend in een schone omgeving openen.



- Motor uitzetten en stopschakelaar op "0" draaien. Motor uitzetten: → Hoofdst. 6.4, pagina 26
- Watertoevoer naar het apparaat uitzetten.
- Machine op een effen ondergrond zetten.
- Beide bevestigingsmoeren (a) van de V-riemafdekking (14) losmaken.
- V-riem spanschroef (13) linksom draaien, i.e. tegen de richting van de wijzers van de klok om de V-riemspanning te verlagen. Draai zolang tot de slotbout (b) zo ver mogelijk tot aan de markering "-" (c) werd gedraaid. Bij montage van de zaaginrichting in de middelste stand (vgl. afbeelding) bevindt de slotbout zich dan helemaal links, bij montage in de buitenste positie helemaal rechts.
- Beide bevestigingsmoeren (a) helemaal afschroeven.
- V-riemafdekking (14) verwijderen.
- Bevestigingsmoeren (a) van de V-riemafdekking (14) opnieuw op de bijhorende schroeven draaien en maar licht aanspannen zodat de zaaginrichting niet kan afvallen.
- Alle 3 de bevestigingsschroeven (d) van de koppelingsafdekking (e) losmaken. De schroeven mogen slechts zover worden losgemaakt tot ze heel makkelijk kunnen worden gedraaid. Het is niet nodig de schroeven volledig uit te draaien aangezien ze in de afdekking moeten blijven.



- Ventielhendel (28) voor watertoevoer parallel t.o.v. het aansluitstuk leggen zodat hij bij de volgende werkfase niet hindert.
- Koppelingsafdekking (e) verwijderen.
- Oude V-riem (f) of alle resten van de oude V-riem en eventuele andere vreemde voorwerpen verwijderen.
- Met een kleine borstel of penseel de nu geopende plaats schoonmaken.
- Nieuwe V-riem aan de aandrijfszijde via de koppeling op het geribde loopvlak (g) achter de koppelingsklok (h) leggen.
- Andere zijde van de V-riem op de aandrijfszijde op het geribde loopvlak (i) van de V-riemflens leggen.



- Controleer of de V-riem vrij loopt. Positionering van de V-riem eventueel corrigeren.
- Koppelingsafdekking terugzetten en controleren of de V-riem nog vrij loopt. Koppelingsafdekking eventueel opnieuw verwijderen en positionering van de V-riem corrigeren.
- Alle 3 de bevestigingsmoeren (d) van de koppelingsafdekking (e) opnieuw aanspannen.
- Controleer of de V-riem nog vrij loopt. Schroeven van de koppelingsafdekking eventueel opnieuw losmaken en positionering van de V-riem corrigeren.
- Beide bevestigingsmoeren (a) van de V-riemafdekking opnieuw afschroeven.
- V-riemafdekking (14) opnieuw bevestigen.
- Beide bevestigingsmoeren (a) van de V-riemafdekking opnieuw opschroeven. Moeren met de hand slechts zo vast aanspannen dat de V-riemspanning nog kan worden ingesteld.
- V-riem spanschroef (13) rechtsom draaien, i.e. in de richting van de wijzers van de klok om de V-riemspanning te verhogen. De correcte spanning wordt bereikt als de slotbout (b) op de middelste markering staat, i.e. tussen "+" en "-".
- Beide bevestigingsmoeren (a) van de V-riemafdekking aanspannen.
- Ventielhendel voor de watertoevoer opnieuw sluiten, i.e. ventielhendel dwars t.o.v. het aansluitstuk leggen.

8.7 Onderhoudsschema

 Volgende instructies hebben betrekking op normale werkomstandigheden. In speciale gevallen, bijv. zeer langdurig, dagelijks werk, moeten de vermelde onderhoudsintervallen dienovereenkomstig worden verkort. Voer de onderhoudswerken regelmatig uit. Doe een beroep op een door ons erkende gespecialiseerde werkplaats als u niet alle werken zelf kunt uitvoeren. De eigenaar van de machine is verantwoordelijk voor: <ul style="list-style-type: none"> Schade door onvakkundig of niet tijdig uitgevoerde onderhouds- of herstellingswerken. Gevolgschade – ook corrosie – bij onvakkundige bewaring 		Eén keer na 5 bedrijfsuren		Telkens voor en tijdens het werk		Wekelijks		Om de 50 bedrijfsuren		Om de 100 bedrijfsuren		Indien nodig		Bij ingebruikname na stilstand / jaarlijks	
 Ventilatieopeningen in starterbehuizing	Reinigen		X									X			
 Carburateur → Hoofdst. 8.3, pagina 33	Stationair toerental controleren		X												
	Stationair toerental instellen (schroef "T")											X			
	Carburateur instellen (schroeven "L"/"H") (uitsluitend voor gespecialiseerde werkplaatsen)											X			
 Luchtfilter → Hoofdst. 8.4, pagina 34	Luchtfilter tussentijds leegmaken		X									X			
	Luchtfilter grondig reinigen			X								X			
	Vervangen											X	X		
 Zeeffilter van de watertoevoerleiding → Hoofdst. 8.2, pagina 32	Reinigen			X								X			
 Bougie → Hoofdst. 8.5, pagina 35	Vaste zit van bougiekabel en bougiestekker controleren		X									X			
	Elektrodenafstand controleren en eventueel bougie vervangen					X								X	
	Vervangen								X	X					
 Alle bereikbare schroeven (behalve instelschroeven)	Aanspannen		X									X	X		
Bedieningselementen (stoptoets/-schakelaar, gashendel, gashendelblokkering, starter)	Werking controleren			X											
 Gehele machine	Visuele toestandscontrole			X											
	<ul style="list-style-type: none"> Zaagschijf geluiddemper op schade controleren Tankdeksel op dichtheid controleren 														
	<ul style="list-style-type: none"> V-riemspanning controleren → Hoofdst. 5.6, pagina 21 			X											
	Reinigen				X							X	X		

Bovendien moeten in het kader van de jaarlijks uit te voeren klantendienst bij een door ons erkende gespecialiseerde werkplaats o.m. de volgende prestaties worden uitgevoerd:

- Volledige controle van de gehele machine
- Professionele motorreiniging (brandstoftank, cilinderrribben, ...)
- Controle en eventueel vervangen van de slijtage-onderdelen, in het bijzonder de jaarlijkse vervanging van de brandstoffilter
- Optimale instelling van de carburateur

8.8 Randstoffilter vervangen



De brandstoffilter in de brandstoftank moet in het kader van de jaarlijks uit te voeren klantendienst bij een van onze erkende gespecialiseerde werkplaatsen worden vervangen.

8.9 Tips om problemen zelf op te lossen

Mogelijke defecten:



- Motor start niet
 - Stopschakelaar
 - Stopschakelaar in de bedrijfsstand "1" plaatsen → Hoofdst. 6.1, pagina 25
 - Bougie
 - Reinigen of vervangen → Hoofdst. 8.5, pagina 35
 - Oude brandstof
 - Tank leegmaken en reinigen, verse brandstof tanken → Hoofdst. 5.5, pagina 19
- Zaagschijf versnelt niet correct mee
 - Vreemde voorwerpen in de binnenkant van de beschermkap
 - Beschermkap reinigen → Hoofdst. 8.1, pagina 31
 - V-riemspanning te laag
 - V-riemspanning correct instellen → Hoofdst. 5.6, pagina 21
- Zaagschijf wordt bij stationair toerental aangedreven
 - Stationair-aanslagschroef "T"
 - Stationair-aanslagschroef "T" correct instellen → Hoofdst. 8.3, pagina 33
 - Koppeling defect
 - Servicewerkplaats
- Slecht motorvermogen
 - Luchtfilter verstopt
 - Luchtfilter grondig reinigen → Hoofdst. 8.4, pagina 34
 - Carburateurinstellingen (L/H-instellingen)
 - Servicewerkplaats

- Onvoldoende of geen watertoevoer bij nat zagen
 - Ventielhendel van de watertoevoerleiding niet geopend
 - Ventielhendel openen ➔ Hoofdst. 5.7, pagina 21
 - Aansluiting van de watertoevoer gesloten
 - Wateraansluiting openen
 - Druktank van de watertoevoer leeg of drukloos
 - Water bijvullen of druktank herstellen
 - Zeeffilterinzet vervuild
 - Zeeffilterinzet grondig reinigen ➔ Hoofdst. 8.2, pagina 32
- Gewijzigde geluidsontwikkeling en motor bereikt geen hoog toerental (uitsluitend voor modellen 881-12 en 881-14)
 - Onvoldoende motorolie in de olietank
 - Motorolie tanken ➔ Hoofdst. 5.5, pagina 19

8.10 Stilleggen en opbergen

Voor het stilleggen en bewaren moet de machine grondig worden gereinigd en op beschadigingen worden gecontroleerd.

Reiniging en onderhoud: ➔ Hoofdst. 8.1, pagina 31

Berg de machine uitsluitend op in een droge ruimte. Er mogen geen open vuren of dergelijke in de omgeving voorkomen. Onbevoegd gebruik – met name door kinderen – moet worden vermeden.

Bij langer opbergen (> 4 weken) dient u ook de tanks voor brandstoffen op een goed geventileerde plaats leeg te maken en te reinigen. Start de motor bij lege brandstoftank en laat de carburateur leeglopen tot de motor stopt. Anders kunnen olieresten uit het brandstofmengsel de carburateurmonden verstopen en kan het starten later moeilijk zijn.

9 Garantie

Wij garanderen een perfecte kwaliteit en dragen de kosten voor de verbetering achteraf door beschadigde onderdelen te vervangen in geval van materiaal- of fabricagefouten die binnen de garantieperiode na de verkoopdatum optreden. Merk op dat in bepaalde landen specifieke garantievoorwaarden van toepassing zijn. In geval van twijfel kunt u voor meer informatie terecht bij uw verkoper. Als verkoper van het product is hij verantwoordelijk voor de garantie. Wij vragen om uw begrip dat de fabrikant niet aansprakelijk kan worden gesteld voor de volgende schadegevallen:

- Niet-naleving van de gebruiksaanwijzing.
- Achterwege laten van vereiste onderhouds- en reinigingswerken.
- Schade door verkeerde instelling van de carburateur.
- Slijtage door normaal gebruik.
- Duidelijke overbelasting door langdurig overschrijden van de bovenste vermogenslimiet.
- Gebruik van niet toegelaten werktuigen.
- Uitoefening van geweld, onvakkundige behandeling, misbruik of ongevallen.
- Oververhittingsschade door vervuiling op de ventilatorbehuizing.
- Ingrepen door ondeskundige personen, ongeoorloofde ingebruiknamepogingen of herstellingen door niet geautoriseerd personeel.
- Gebruik van ongeschikte wisselstukken of niet-originele onderdelen, voor zover deze de schade hebben veroorzaakt.
- Gebruik van ongeschikte of vervallen werkmiddelen.
- Schade die te wijten is aan gebruiksvoorwaarden uit de verhuur.

Reinigings-, onderhouds- en instelwerken worden niet als garantieprestaties beschouwd.

Alle garantiewerken moeten worden uitgevoerd door een door ons erkende gespecialiseerde werkplaats.

10 Slijtage-onderdelen

Diverse componenten zijn onderworpen aan normale of door het gebruik veroorzaakte slijtage en moeten eventueel tijdig worden vervangen. Volgende slijtage-onderdelen vallen niet onder de fabrieksgarantie:

- Brandstoffen
- Luchtfilter
- Brandstoffilter
- Koppeling
- Bougies
- Startstelsysteem
- Grondslipschijf

11 EG-conformiteitsverklaring

T O'Y Q OAU' EEA' aat' aac' c'aa'
I GEG AU' ca' la' AU' ^ DA' VOSY, verklaart hierbij dat de hieronder genoemde machine in gesloten uitvoering overeenstemt met de voorschriften van de volgende EG-richtlijnen: 2006/42/EG, 2000/14/EG (Annex V) en 2014/30/UE

Productbenaming: Doorslijpmachine
Typebenaming: ~~XXXXXXXX~~ T O'Y H' €
Handelsbenaming: ~~XXXX~~ UVUT O'Y A' I' €

Toegepaste normen: EN ISO 19432:2012, EN ISO 12100:2010, EN 55012:2007+A1:2009

Geldig voor machines vanaf serienummer: T T O'Y H' €-01 I' -00HCH' , en de volgende serienummers.

Geluidsdruk niveau in overeenstemming met 2000/14/EG: garandeert: 110 dB(A), gemeten: 108 dB(A)

Plaats van bewaring van de technische documenten in overeenstemming met 2000/14/EG en 2014/30/UE:

T O'Y Q OAU' EEA' aat' aac' c'aa'
I GEG U' ca' la' AU' ^ DA' VOSY

Deze conformiteitsverklaring verliest haar geldigheid wanneer het product zonder toestemming wordt omgebouwd of gewijzigd.

U' ca' la' , €1.01 .2011

Mobell

T a& A' O'aa' Q' la'
U' a' • [] • aa' a' A' E'

Manuale di istruzioni mototroncatrice a disco "MOTOMAX 350"

Traduzione delle istruzioni originali

Grazie per aver scelto uno dei prodotti di qualità realizzati da Maxima S.p.A.

I materiali produttivi moderni abbinati al know-how aziendale sono una garanzia di lunga durata ed un elevato valore delle attrezzature a motore.

Le attrezzature a motore di questa serie sono costituite da mototroncatrici a disco di eccellente qualità di produzione tedesca e sono progettati in modo specifico per soddisfare gli elevati requisiti dell'utenza professionale. Il motore ad alte prestazioni a due tempi monocilindrico è dotato di un cilindro verticale rivestito in Nikasil secondo una collaudata soluzione tecnica a quattro canali per garantire una potenza straordinaria con ridotti consumi. Inoltre è munito della recente tecnologia per la depurazione dei gas di scarico. Tutte queste caratteristiche garantiscono un elevato valore del motore.

L'accensione elettronica a manutenzione zero, il sistema antivibrazioni ergonomico, il processo di aspirazione brevettato Twin Pipe, il sistema vibrante per consentire lo scarico provvisorio semplicissimo del filtro dell'aria durante le operazioni,

l'allacciamento idraulico attivabile a propria discrezione con alimentazione dell'acqua al disco per tagliare al fine di ridurre le polveri durante le operazioni,

le soluzioni intelligenti con la gestione elettronica del carburatore per un'accensione semplice e

l'organizzazione ergonomica e la realizzazione estremamente compatta

garantiscono un comfort d'eccellenza e semplificano i lavori di ogni giorno svolti con la mototroncatrice a disco.

La dotazione di sicurezza soddisfa i più avanzati livelli tecnologici e tutte le disposizioni di sicurezza rilevanti in materia a livello nazionale ed internazionale. Sono tra l'altro compresi:

- Pulsante di arresto One-Touch
- Blocco della leva dell'acceleratore
- Limitazione elettronica del numero di giri
- Carter di protezione del disco
- Dispositivo di arresto del motore per interventi di manutenzione



Prima della prima attivazione, leggere in modo accurato le presenti istruzioni per l'uso in tutte le loro parti e prestare sempre attenzione a tutte le disposizioni di sicurezza e alle istruzioni relative alla movimentazione.

Se al termine della lettura delle presenti istruzioni per l'uso sono presenti altre eventuali domande, rivolgersi al rivenditore specializzato.



Per garantire l'efficienza della mototroncatrice a disco per un periodo prolungato di tempo, si consiglia di rispettare attentamente le istruzioni per la manutenzione.

Indice

1	Informazioni sulle presenti istruzioni per l'uso	4
1.1	<i>Metodi di rappresentazione delle istruzioni per l'uso</i>	4
2	Simboli di pericolo, istruzione ed indicazione	4
3	Disposizioni di sicurezza	6
3.1	<i>Uso appropriato</i>	6
3.2	<i>Indicazioni di sicurezza generali</i>	6
3.3	<i>Indumenti da lavoro previsti / equipaggiamento individuale di sicurezza</i>	8
3.4	<i>Operazioni durante il rifornimento</i>	8
3.5	<i>Operazioni per il trasporto</i>	9
3.6	<i>Operazioni di montaggio, pulizia, manutenzione e riparazione</i>	9
3.7	<i>Operazioni prima dell'accensione</i>	10
3.8	<i>Operazioni all'accensione</i>	10
3.9	<i>Operazioni durante il funzionamento</i>	10
3.10	<i>Emissioni di polvere</i>	11
4	Descrizione della mototroncatrice a disco	12
4.1	<i>Dotazione</i>	12
4.2	<i>Targhetta</i>	12
4.3	<i>Viste della mototroncatrice a disco e comandi e funzionalità importanti</i>	13
4.4	<i>Blocco della leva dell'acceleratore e leva dell'acceleratore</i>	15
4.5	<i>Funzionalità per l'accensione</i>	15
4.6	<i>Specifiche tecniche</i>	16
5	Operazioni preparatorie	17
5.1	<i>Montaggio dei dischi/mole da taglio</i>	17
5.2	<i>Montaggio dei dischi/mole da taglio con foro interno da 1"</i>	18
5.3	<i>Smontaggio del disco/mola da taglio</i>	19
5.4	<i>Regolazione del carter protezione disco</i>	19
5.5	<i>Rifornimento del carburante</i>	20
5.6	<i>Regolazione della tensione della cinghia</i>	22
5.7	<i>Allacciamento idraulico per il taglio umido</i>	22
5.8	<i>Modifica del sezionatore dalla posizione centrale a quella esterna</i>	23
5.9	<i>Prima attivazione / rodaggio</i>	25
6	Accensione e spegnimento del motore	26
6.1	<i>Processo di accensione</i>	26
6.2	<i>Posizione di accensione</i>	27
6.3	<i>Accensione del motore</i>	27
6.4	<i>Spegnimento del motore</i>	27
7	Applicazione della mototroncatrice a disco	28
7.1	<i>Dischi/mole da taglio</i>	29
7.2	<i>Area di taglio consentita e pericolo di contraccolpo o trascinarsi</i>	29
7.3	<i>Comportamento operativo e tecnica di lavorazione</i>	30
7.4	<i>Taglio del metallo</i>	30
7.5	<i>Taglio dei materiali minerali</i>	31
8	Indicazioni per l'uso e la manutenzione	32
8.1	<i>Pulizia e manutenzione</i>	32
8.2	<i>Pulizia dell'elemento filtrante del dispositivo di accoppiamento</i>	33
8.3	<i>Regolazione del funzionamento al minimo / carburatore</i>	34
8.4	<i>Manutenzione del filtro dell'aria</i>	35
8.5	<i>Controllo delle candele di accensione ed eventuale sostituzione</i>	36
8.6	<i>Sostituzione della cinghia</i>	37
8.7	<i>Sostituzione del filtro del carburante</i>	39
8.8	<i>Programma di manutenzione</i>	39
8.9	<i>Suggerimenti per la risoluzione autonoma dei problemi</i>	40
8.10	<i>Arresto e stoccaggio</i>	41
9	Garanzia	42
10	Componenti soggetti ad usura	42
11	Dichiarazione di conformità CE	42

Imballaggio e smaltimento

Conservare l'imballaggio originale destinato a garantire la protezione da eventuali danni da trasporto per successive operazioni di spedizione o trasporto. Se il materiale dell'imballaggio non risulta più necessario, è necessario procedere allo smaltimento in conformità alle disposizioni locali. I materiali dell'imballaggio formati da cartonaggio rappresentano materie prime e di conseguenza sono riutilizzabili o possono essere reinseriti nel ciclo delle materie prime.

È necessario smaltire la mototroncatrice al termine della sua durata utile in conformità alle disposizioni locali.

Brevetti

Sono stati conferiti i brevetti riportati di seguito:

- PCT/EP2011067574 (lubrificazione separata)
- US20120152200 (Airbox)
- US20100206278
- US20100000846
- US20090007435
- EP2011594
- EP2011991
- EP2011992

Marchi registrati e marchi commerciali

Maxima® è un marchio registrato di Maxima SpA.

Tutti gli altri nomi di prodotti o ragioni sociali citati nelle presenti istruzioni per l'uso sono marchi registrati o marchi commerciali dei rispettivi produttori. L'impiego di tali nomi da parte di terze parti per i rispettivi scopi può ledere i diritti dei produttori. In caso di assenza dei simboli ® o ™ non è possibile concludere che il nome costituisca un marchio indipendente.

Diritto di modifica

Nell'interesse dell'evoluzione continua a cui sono sottoposti le attrezzature a motore, ci riserviamo il diritto di apportare modifiche alla dotazione in termini di formati, soluzioni tecniche ed attrezzature. È anche necessario tenere presente che a partire dalle specifiche e dalle illustrazioni delle presenti istruzioni non scaturiscono eventuali diritti.

1 Informazioni sulle presenti istruzioni per l'uso

Le presenti istruzioni per l'uso rappresentano una parte integrante indispensabile della mototroncatrice a disco.



Offrono indicazioni importanti e le istruzioni sulla gestione della mototroncatrice a disco. Il rispetto di tutte le disposizioni di sicurezza e le istruzioni per la gestione specificate rappresentano il prerequisito per lo svolgimento delle operazioni in sicurezza con la mototroncatrice e sul motore.



Le presenti istruzioni per l'uso devono risultare sempre disponibili presso il punto di impiego della mototroncatrice a disco ed ogni membro del personale incaricato dello svolgimento dei lavori con la mototroncatrice a motore o su quest'ultimo (anche per le operazioni di manutenzione e riparazione) è tenuto a leggerle con attenzione.

È possibile utilizzare le presenti istruzioni per l'uso esclusivamente come istruzioni per l'uso della mototroncatrice a disco MOTOMAX 350.

Non è consentito riutilizzare i contenuti (testi e rappresentazioni grafiche) – anche sotto forma di estratti – senza il nostro consenso scritto e tali atti sono perseguibili penalmente.

1.1 Metodi di rappresentazione delle istruzioni per l'uso

Elementi evidenziati del testo

Xxxxx

Il testo sottolineato contraddistingue i sottotitoli.

Xxxxx

Il testo con formattazione in corsivo contraddistingue suggerimenti ed indicazioni che semplificano la gestione della mototroncatrice a disco.

1 Xxxxx

I testi numerati su sfondo nero contraddistinguono i titoli dei capitoli principali.

1.1 Xxxx

I testi numerati su sfondo grigio contraddistinguono i titoli dei sottocapitoli.

Xxxxxxx

I riquadri contraddistinguono i paragrafi in particolare evidenza.

Organizzazione

Le istruzioni per l'uso sono organizzate secondo capitoli principali e sottocapitoli numerati. L'indice a pagina 2 offre una panoramica dell'organizzazione dei contenuti.

Intestazione

Per semplificare la rapida individuazione dei singoli capitoli, nella intestazione è riportato il capitolo principale di cui fanno parte i contenuti delle rispettive pagine.

Rappresentazione grafica

Alcune rappresentazioni grafiche contenute nelle presenti istruzioni per l'uso sono illustrazioni schematiche o rappresentazioni di principio e non mostrano con precisione il modello della mototroncatrice a disco in dotazione. I contenuti forniti sono tuttavia vincolanti in ogni condizione.

2 Simboli di pericolo, istruzione ed indicazione

Importante! Se uno o più simboli contenuti nelle presenti istruzioni per l'uso si trovano in posizione centrata e direttamente sotto al titolo del capitolo, l'indicazione ha validità per tutto il capitolo.

Simboli di pericolo, istruzione ed indicazione utilizzate nelle presenti istruzioni per l'uso e sulla mototroncatrice con motore a scoppio:



Pericolo! Non osservando queste indicazioni si possono verificare incidenti con lesioni fatali.



Caute! Non osservando queste indicazioni si possono verificare danni alla mototroncatrice con motore a scoppio o altri danni materiali.



Leggere con attenzione le istruzioni per l'uso. In linea fondamentale questa indicazione è valida prima dell'attivazione e prima di tutte le operazioni di pulizia, manutenzione e montaggio.



Indossare gli indumenti richiesti. → Cap. 3.3



Indossare calzature di sicurezza robuste dotate di suola con buona aderenza.



Indossare guanti protettivi. Questa indicazione è valida per tutte le operazioni svolte con la mototroncatrice con motore a scoppio e su quest'ultimo.



Prima dell'accensione del motore, indossare elmetto/casco, protezioni per l'udito, protezioni per il viso e occhiali protettivi.



Spegnere il motore.



È vietato fumare nei pressi della mototroncatrice a disco e del luogo di rifornimento.



È necessario tenere la mototroncatrice con motore a scoppio e il serbatoio di rifornimento del carburante lontano da fiamme aperte.



Attenzione! È presente il pericolo d'intossicazione.

- La mototroncatrice con motore a scoppio rilascia gas di scarico.
- Le esalazioni della benzina sono tossiche.
- Le emissioni di polveri sviluppate durante le operazioni sono nocive.



Attenzione! Si verifica un contraccolpo.

È tassativamente necessario rispettare le indicazioni riportate nel cap. 7.2!



Attenzione! È presente il pericolo d'incendio provocato dalle scintille.



Indossare le protezioni individuali di sicurezza delle vie respiratorie.



Non utilizzare lame di seghe circolari.



Non lavorare mai con dischi/mole da taglio danneggiate.



Utilizzare esclusivamente le dischi/mole da taglio omologate per un numero di giri $\geq 4.450 \text{ min}^{-1}$.



Pomello girevole vibrazione per lo scarico provvisorio del filtro dell'aria → cap. 8.4



Livello di potenza sonora $L_{WA} = 110 \text{ dB(A)}$

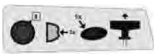
EasyLube EasyLube= Intelligent Lubrication (lubrificazione intelligente)



Serbatoio del carburante → cap. 5.5



Serbatoio dell'olio → cap. 5.5



Indicazioni per l'accensione → cap. 6

3 Disposizioni di sicurezza

3.1 Uso appropriato



È consentito utilizzare la presente mototroncatrice con motore a scoppio esclusivamente per troncare / tagliare a misura i metalli (taglio a caldo) e materiali minerali, come ad esempio il cemento (taglio a freddo) con i dischi o dischi/mole da taglio omologate per i materiali interessati ed esclusivamente per le situazioni operative specificate nel cap. 7 a pagina 28.

Inoltre per gli utenti dotati di una formazione particolare negli interventi di pronto soccorso sono disponibili altri dischi/mole da taglio con cui è possibile tagliare diversi materiali compositi. Questi interventi speciali devono essere eseguite esclusivamente da utenti dotati di una formazione particolare.

Con la presente mototroncatrice con motore a scoppio è obbligatorio lavorare esclusivamente all'aperto.

È vietato l'impiego della presente mototroncatrice con motore a scoppio per qualsiasi altra finalità, come ad esempio il taglio di legno e l'asportazione / la rettificazione / la rettificazione di materiali con la superficie laterale del disco/mola da taglio.

Non è consentito montare sulla mototroncatrice con motore a scoppio utensili da taglio non omologati, come ad esempio le lame delle seghe o le lame da legno.

3.2 Indicazioni di sicurezza generali



Leggere le presenti istruzioni per l'uso con attenzione in tutte le loro parti prima della prima attivazione e conservarle presso un luogo sicuro e di facile accesso. Le presenti istruzioni per l'uso devono risultare sempre disponibili presso il punto di impiego della mototroncatrice a disco ed ogni membro del personale incaricato dello svolgimento dei lavori con la mototroncatrice con motore a scoppio o su quest'ultimo (anche per le operazioni di manutenzione e riparazione) è tenuto a leggerle con attenzione.

Utilizzare la presente mototroncatrice con motore a scoppio con particolare cautela. La manipolazione della mototroncatrice a disco può provocare lesioni gravi o fatali in caso di azioni sconsiderate o inappropriate. I pericoli legati alla manipolazione della mototroncatrice a disco si manifestano in particolare a causa dell'elevata velocità del disco/mola da taglio e delle grandi forze e coppie che è in grado di sviluppare la mototroncatrice con motore a scoppio.

È necessario eseguire le operazioni con la mototroncatrice con motore a scoppio e su quest'ultimo sempre prestando attenzione e con la massima accuratezza nei confronti di eventuali situazioni di pericolo e di tutte le eventuali condizioni che si possono presentare. Prima di dare inizio all'operazione è necessario eseguire una valutazione approfondita delle situazioni di rischio. Non eseguire in nessun caso i processi delle operazioni per cui non si garantisce l'idoneità allo svolgimento o di cui non è possibile valutare in modo completo le rispettive situazioni di pericolo. Nel caso in cui si nutrano ulteriori incertezze al termine dell'esame delle presenti istruzioni per l'uso, richiedere supporto ad un tecnico specializzato.

L'impianto di accensione della mototroncatrice a disco sviluppa un campo elettromagnetico durante il funzionamento. In condizioni specifiche questo campo può influire sul funzionamento dei pacemaker cardiaci. Le persone dotate di pacemaker sono tassativamente tenute a consultare il proprio medico curante e il produttore del pacemaker prima di utilizzare la mototroncatrice con motore a scoppio.

Informazioni generali sulle vibrazioni: i sintomi riportati di seguito si possono manifestare con il condizionamento diretto e specifico con l'esposizione a vibrazioni frequenti di dita, mani o polsi: intorpidimento degli arti, prurito, dolore, fitte, alterazione del colore della cute o cutanea. Se si riscontrano questi sintomi, consultare un medico.

Il mancato rispetto delle indicazioni di sicurezza può essere fatale. Attenersi alle disposizioni in materia antinfortunistica di commissioni, autorità e associazioni professionali specifiche del paese d'appartenenza.

- Per eventuali incidenti deve essere sempre presente una cassetta di pronto soccorso presso il posto di lavoro. È necessario ripristinare immediatamente il materiale rimosso.
- È presente il pericolo d'incendio provocato dalle scintille. Durante lo svolgimento delle operazioni è necessario predisporre un estintore nelle vicinanze di oggetti o vegetazione facilmente infiammabili.

- Se si lavora per la prima volta con una mototroncatrice con motore a scoppio di questo tipo, richiedere l'intervento di un tecnico esperto che fornisca una dimostrazione e le spiegazioni in merito alla gestione in sicurezza.
- Alle persone con un'età inferiore ai 18 anni d'età non è consentito effettuare operazioni con questa mototroncatrice con motore a scoppio, ad eccezione degli individui con un'età superiore ai 16 anni sottoposti a formazione e sotto il monitoraggio degli istruttori.
- In linea di principio la mototroncatrice con motore a scoppio deve essere azionato solo da una persona, anche in fase di accensione. Tenere le persone e gli animali lontano dall'area operativa. È necessario arrestare immediatamente la mototroncatrice con motore a scoppio se si avvicina una persona o un animale. L'operatore è responsabile dei danni materiale e delle lesioni a persone provocate direttamente dallo stesso.
- È consentito utilizzare la mototroncatrice con motore a scoppio solo alle persone che abbiano dimestichezza con questo modello, il suo funzionamento e le istruzioni per l'uso. Non consegnare mai la mototroncatrice con motore a scoppio a persone che non abbiano dimestichezza con l'apparecchio stesso. Fornire sempre anche le presenti istruzioni per l'uso.
- Eseguire le operazioni con la mototroncatrice con motore a scoppio solo se le proprie condizioni garantiscono buona forma fisica, riposo e salute.
- Non è consentito utilizzare la mototroncatrice con motore a scoppio sotto gli effetti di alcool, droghe o medicinali che possano influire sulle capacità di reazione.
- Non eseguire mai le operazioni con la mototroncatrice con motore a scoppio in condizioni di carenza di riposo o forte stanchezza. La stanchezza e la spossatezza possono influire le capacità di reazione. In caso di affaticamento durante l'esecuzione delle operazioni con la mototroncatrice con motore a scoppio, fare una pausa. Le operazioni con la mototroncatrice con motore a scoppio possono risultare faticose. Se si soffre di disturbi di salute che possono peggiorare con lo svolgimento di lavori pesanti, consultare il medico curante prima di utilizzare la mototroncatrice con motore a scoppio.
- Se è necessario lavorare materiali che potrebbero contenere amianto o altre sostanze nocive, è necessario informare prima le autorità competenti. Lo svolgimento delle operazioni è consentito solo dopo l'approvazione e sotto il controllo e nel rispetto delle misure di sicurezza necessarie.
- Prestare attenzione al fatto che nell'area sottoposta al taglio non siano presenti fonti di pericolo nascoste, come ad esempio fili elettrici, tubi dell'acqua o del gas o sostanze combustibili!
- Per il taglio di pali di cemento armato o precompresso è necessario rispettare tutte le istruzioni e le norme fornite dalle diverse autorità o dai produttori dei componenti. Il taglio dei tondini per cemento armato deve essere eseguito nella sequenza prevista e nel rispetto delle disposizioni di sicurezza rilevanti in materia.
- Non apportare modifiche ai dispositivi di sicurezza e ai comandi disponibili.
- È presente il pericolo di infortuni. È consentito utilizzare l'apparecchio solo in condizioni di sicurezza per il funzionamento. Prima di ogni impiego è necessario verificare le condizioni di sicurezza per il funzionamento della mototroncatrice a disco.
- È consentito utilizzare solo accessori e componenti aggiuntivi espressamente forniti da noi ed espressamente omologati per l'applicazione sulla mototroncatrice con motore a scoppio interessato. È consentito utilizzare esclusivamente dischi/mole da taglio omologate per la mototroncatrice con motore a scoppio interessato come utensili da taglio.
- Il funzionamento affidabile e la sicurezza della mototroncatrice a disco dipendono anche dalla qualità dei pezzi di ricambio utilizzati. Utilizzare solo pezzi di ricambio originali. I pezzi di ricambio originali sono forniti solo dalla produzione della mototroncatrice a disco e garantiscono quindi la massima qualità possibile in termini di materiali, precisione delle dimensioni, funzionamento e sicurezza. I pezzi di ricambio e gli accessori originali sono disponibili presso il rivenditore specializzato. Inoltre dispone degli elenchi dei pezzi di ricambio necessari per definire i codici dei pezzi di ricambio richiesti e viene costantemente informato sulle migliorie e sulle innovazioni nell'ambito dei pezzi di ricambio. Prestare attenzione al fatto che non è possibile fornire garanzie se si utilizzando pezzi non originali.
- Se non si utilizza la mototroncatrice con motore a scoppio è necessario spegnerlo in modo sicuro garantendo l'incolumità delle persone. È necessario spegnere il motore. Non consentire mai il funzionamento della mototroncatrice a disco senza tenerlo sotto controllo.

Gli operatori che non rispettano le indicazioni di sicurezza, le istruzioni per l'uso e quelle per la manutenzione sono responsabili anche dei danni diretti ed indiretti.

3.3 Indumenti da lavoro previsti / equipaggiamento individuale di sicurezza



Per evitare eventuali lesioni, è necessario indossare gli indumenti e gli equipaggiamenti di sicurezza in conformità alle disposizioni.

Si consiglia di indossare indumenti attillati (senza risvolti), ma che non risultino d'impaccio. Durante tutte le operazioni indossare una divisa da lavoro realizzata in materiale resistente dotata di un adeguato potere ignifugo che non si incendi provvociati dalle scintille (materiali in pelle, cotone trattato con prodotti ignifughi o tele di olona pesati a maglie fitte).

Controllare le specifiche riportate negli indumenti da lavoro e prestare attenzione al fatto che nell'abbigliamento non siano contenuti materiali facilmente infiammabili e soggetti a facile fusione come poliestere o nylon. Gli indumenti da lavoro non devono essere contaminati in nessun caso da sostanze combustibili come benzina o simili.

Non indossare scarpe, cravatte, gioielli o altri indumenti particolari che possano rimanere inceppati nel disco/mola da taglio, negli oggetti circostanti o nella mototroncatrice con motore a scoppio. È necessario raccogliere i capelli lunghi e fissarli sotto all'elmetto.

Per lo svolgimento di tutti i lavori indossare un elmetto protettivo. Utilizzare le protezioni per l'udito personali. È tassativamente obbligatorio utilizzare la protezione per gli occhi e per il viso ai sensi di ANSI Z 87.1.

Indossare calzature di sicurezza robuste dotate di puntale in acciaio e suola con buona aderenza. Indossare un grembiule protettivo.

Indossare i guanti protettivi con superfici antiscivolo.

Durante il taglio a secco tutte le persone circostanti e l'utente sono obbligati ad indossare le adeguate attrezzature di protezione delle vie respiratorie contro le polveri fini, la polvere, le esalazioni e i fumi.

3.4 Operazioni durante il rifornimento



La benzina è facilmente infiammabile. Mantenersi a distanza dalle fiamme aperte e non versare carburanti. Non fumare sul posto di lavoro e nel punto di rifornimento.

- Prima del rifornimento è sempre necessario spegnere il motore.
- È presente il pericolo di incendio.
Se il motore risulta ancora a temperature elevate, non è consentito effettuare il rifornimento.
- Aprire sempre il tappo a vite del serbatoio con attenzione per consentire lo sfogo progressivo di eventuali sovrappressioni impedendo eventuali schizzi di carburante.
- Indossare gli indumenti protettivi e la protezione per gli occhi e per il viso per escludere il contatto della pelle e degli occhi con i prodotti minerali. In caso di contatto con gli occhi risciacquare con abbondante acqua pulita. In presenza di irritazione persistente consultare immediatamente un medico.
- Cambiare e pulire gli indumenti di protezione con maggiore frequenza.
- Non inalare l'esalazione del carburante.
- Eseguire il rifornimento solo in ambienti ben ventilati.
- Prestare attenzione al fatto che il carburante o l'olio non finiscano a terra (tutela dell'ambiente). Utilizzare basi di sostegno adeguate.
- Se è stato rovesciato il carburante, è necessario effettuare immediatamente la pulizia della mototroncatrice a disco. Riporre immediatamente gli indumenti contaminati ed indossare indumenti di protezione puliti.
- È necessario chiudere sempre con cura i tappi a vite dei serbatoi in modo manuale senza utilizzare eventuali utensili. I tappi a vite dei serbatoi sono dotati di un sistema antispianamento ed è necessario chiuderli fino ad un chiaro "salto".
I tappi a vite dei serbatoi non devono allentarsi con le vibrazioni del motore.

- È presente il pericolo di morte provocata da ustioni. Prestare attenzione alla mancanza di tenuta ermetica. Non effettuare accensioni e non svolgere le operazioni se si verificano fuoriuscite di carburante.
- I carburanti e l'olio devono essere conservati solo in contenitori conformi alle disposizioni e contrassegnati in modo corretto.

3.5 Operazioni per il trasporto



- Prima di indossare la mototroncatrice con motore a scoppio (anche a distanze ridotte di una postazione di lavoro rispetto ad altre) è sempre necessario spegnere il motore ed attendere l'arresto del disco/mola da taglio.
Indossare la mototroncatrice con motore a scoppio dalla staffa dell'impugnatura in modo che il disco/mola da taglio sia rivolta all'indietro.
- È presente il pericolo d'ustione. Non toccare la marmitta a temperature elevate.
- Non indossare o trasportare mai la mototroncatrice con motore a scoppio con il disco/mola da taglio in funzione.
- Per impedire la fuoriuscita di carburante e olio ma anche prevenire eventuali danni, è necessario fissare la mototroncatrice con motore a scoppio all'interno dei veicoli per impedirne il ribaltamento durante il trasporto.
È necessario verificare la tenuta ermetica dei serbatoi per carburante e olio.
Suggerimento: svuotare i serbatoi prima del trasporto.
- Prima della spedizione è necessario svuotare i serbatoi.
- Prima della spedizione è necessario smontare il disco/mola da taglio.

Suggerimento: conservare l'imballaggio originale destinato a garantire la protezione da eventuali danni da trasporto per le operazioni di spedizione o trasporto.

3.6 Operazioni di montaggio, pulizia, manutenzione e riparazione



- Non è consentito montare, sottoporre a manutenzione, riparare o conservare la mototroncatrice con motore a scoppio nei pressi di fiamme aperte.
- Prima delle operazioni di montaggio, pulizia, manutenzione e riparazione è sempre necessario spegnere il motore, l'interruttore girevole di arresto deve essere impostato su "0" e il disco/mola da taglio deve essere ferma.
È necessario eseguire l'impostazione del numero di giri al minimo solo con il motore in funzione.
- Per tutte le operazioni indossare i guanti protettivi.
- È necessario sottoporre la mototroncatrice con motore a scoppio a manutenzione periodica.
Eeguire solo le operazioni di manutenzioni e riparazione in modo autonomo che sono descritte nelle presenti istruzioni per l'uso e che si ritiene possibile svolgere.
Tutte le altre operazioni devono essere svolte solo dalle officine specializzate autorizzate da noi.
- È presente il pericolo d'ustione. Non toccare la marmitta fino a quando la sua temperatura risulta elevata, nemmeno per consentire le operazioni di manutenzione o controllo della stabilità delle sedi.
- Per tutte le operazioni di riparazione è consentito utilizzare impiegare esclusivamente pezzi di ricambio originali.
- È presente il rischio di infortuni e lesioni. Non è consentito apportare modifiche alla mototroncatrice con motore a scoppio dato che con questa procedura è possibile comprometterne la sicurezza.

3.7 Operazioni prima dell'accensione



Prima di ogni accensione, controllare le condizioni di sicurezza per il funzionamento di tutta la mototroncatrice con motore a scoppio. Oltre alle indicazioni riportate nelle istruzioni per l'uso e la manutenzione (→ cap. 8) è necessario controllare i punti riportati di seguito.

- L'interruttore girevole di arresto e il pulsante di arresto One-Touch devono risultare selezionabili senza difficoltà.
- La leva dell'acceleratore deve essere scorrevole e ritornare autonomamente nella posizione di funzionamento al minimo. Senza premere (disattivare) il blocco della leva dell'acceleratore non deve essere possibile selezionare la leva dell'acceleratore (leva dell'acceleratore bloccata).
- Il disco/mola da taglio deve essere fissa sul mandrino.
- È presente il pericolo di incendio. I cavi di accensione e le spine delle candele di accensione devono essere fisse. In presenza di collegamenti allentati si possono sviluppare scintille in grado di incendiare le eventuali miscele aria - combustibile.
- In presenza di irregolarità, danni riconoscibili, impostazioni inappropriate o funzionalità limitate, non è consentito avviare la mototroncatrice con motore a scoppio. In questi casi far ispezionare la mototroncatrice con motore a scoppio da una delle officine autorizzate da noi.

3.8 Operazioni all'accensione



- È consentito mettere in funzione la mototroncatrice con motore a scoppio solo in condizioni di assemblaggio completo.
- Durante le operazioni di accensione rimanere almeno a 3 metri di distanza dal punto di rifornimento. Non effettuare mai l'accensione in ambienti chiusi.
- Per l'accensione prestare attenzione alle condizioni di sicurezza e stabilità. Effettuare sempre l'accensione su un piano livellato e tenere saldamente la mototroncatrice con motore a scoppio.



Eseguire il processo di accensione come descritto al cap. 6.

- Dopo l'avviamento controllare la regolazione del funzionamento al minimo. Durante il funzionamento al minimo il disco/mola da taglio deve rimanere ferma.

3.9 Operazioni durante il funzionamento



Oltre alle disposizioni di sicurezza precedentemente indicate hanno validità anche le disposizioni di sicurezza riportate di seguito durante lo svolgimento delle operazioni con la mototroncatrice con motore a scoppio:

- È presente il pericolo d'intossicazione. Non appena il motore si avvia, la mototroncatrice con motore a scoppio sviluppa gas di scarico nocivi che possono essere invisibili e inodore. Non avviare mai la mototroncatrice con motore a scoppio in ambienti chiusi. È presente una situazione particolarmente pericolosa anche nelle condizioni ristrette, negli avvallamenti o nei fossati. In questi casi è consentito svolgere le operazioni solo se si garantisce assolutamente che sia presente un adeguato ricambio dell'aria e non si possano accumulare gas nocivi.
- È presente un elevato pericolo d'incendio. Non fumare sul posto di lavoro, nemmeno nell'area circostante alla mototroncatrice con motore a scoppio.

- Bloccare la postazione di lavoro per impedire accessi non intenzionali da parte di persone non autorizzate, ad esempio con segnali di pericolo. In un raggio di 30 metri nell'area circostante alla postazione di lavoro possono sostare esclusivamente i membri del personale autorizzati dotati di indumenti ed equipaggiamenti di protezione.
- Controllare la presenza di eventuali situazioni di pericolo nel punto di installazione.
 - A causa delle scintille che si sviluppano durante le operazioni di taglio, non è mai consentito lavorare nelle vicinanze di gas o fluidi a rischio d'esplosione e oggetti facilmente infiammabili.
 - Nell'area da tagliare non è consentito posare linee elettriche, tubazioni dell'acqua / del gas o sostanze infiammabili.
 - Fissare prima o rimuovere dall'area operativa gli oggetti che potrebbero cadere o rovesciarsi durante lo svolgimento del lavoro.
 - Predisporre la postazione di lavoro in modo che risulti garantita un'alternativa sicura.
- Il materiale da tagliare deve essere privo di corpi estranei, come ad esempio viti, chiodi o pietre.
- Durante lo svolgimento delle operazioni in aree residenziali è necessario rispettare le disposizioni in materia di emissioni acustiche.
- Svolgere le operazioni in modo oculato, ponderato e tranquillo senza esporre altre persone ad eventuali situazioni pericolose.
 - Prestare attenzione alle buone condizioni di visibilità ed illuminazione.
 - Rimanere sempre a portata di voce di altre persone a cui prestare soccorso in caso d'emergenza.
 - Effettuare le pause dal lavoro in modo puntuale.
 - Prestare attenzione alle eventuali fonti di pericolo ed adottare le misure cautelative adeguate. Tenere presente il fatto che utilizzando le protezioni per l'udito la percezione dei rumori risulta limitata. Può anche capitare di non sentire i segnali acustici di pericolo, richiami ecc.
 - Prestare attenzione ai rischi d'inciampo e agli ostacoli. Non lavorare mai su piani instabili.
 - Tenere sempre saldamente la mototroncatrice con motore a scoppio con entrambe le mani e prestare sempre attenzione ad una posizione stabile e sicura.
 - Non effettuare mai i tagli sulle scale.
 - Gestire la mototroncatrice con motore a scoppio in modo che nessun arto del corpo si trovi nel raggio d'azione esteso del disco/mola da taglio.
 - Non trattenere mai il pezzo di materiale da tagliare con la mano sul disco/mola da taglio in funzione.
 - Trattare esclusivamente il pezzo di materiale da tagliare con il disco/mola da taglio in funzione. Non toccare mai il terreno o altri oggetti con il disco/mola da taglio in funzione.
 - Non utilizzare la mototroncatrice con motore a scoppio per sollevare e rimuovere eventuali oggetti.
- Spegnerne il motore se il comportamento della mototroncatrice a disco subisce alterazioni percepibili.
- È presente il pericolo di ustione. Non toccare la marmitta fino a quando risulta a temperature ancora elevate. È presente il pericolo di incendio. La marmitta rilascia un'enorme quantità di calore. Non posare la mototroncatrice con motore a scoppio ad elevate temperature su erba secca o su oggetti combustibili.
- È presente il pericolo di danni all'udito e di ustioni. Non lavorare mai con la marmitta difettoso o senza la marmitta.

3.10 Emissioni di polvere



Se i metalli o i materiali minerali, come ad esempio rocce, opere murarie, cemento o ceramica, vengono trattati con la mototroncatrice con motore a scoppio, si possono sviluppare polveri fini, polvere, esalazioni e fumi che contengono sostanze nocive per la salute. Queste sostanze possono provocare malattie gravi o fatali, come ad esempio malattie delle vie respiratorie, tumori, danni al sistema riproduttivo e al patrimonio genetico (malformazioni dei figli).

In questo modo, durante la lavorazione possono essere rilasciati materiali che contengono quarzo, come ad esempio pietre, opere murarie, granito o cemento, biossido di silicio cristallino. Il biossido di silicio cristallino respirabile può scatenare malattie delle vie respiratorie gravi o fatali, come ad esempio la silicosi, e se ne presuppone l'eventuale cancerogenicità.

Un elenco delle sostanze nocive per la salute è eventualmente disponibile presso le autorità specifiche dei paesi d'appartenenza, gli istituti o le associazioni professionali.

- Se non è possibile valutare la situazione di pericolo che risulta connessa all'impiego e alla struttura della mototroncatrice a disco e al materiale da trattare, acquisire le informazioni desiderate in materia di rischi per la salute e la sicurezza nei documenti riportati di seguito:
 - schede tecniche di sicurezza specifiche dei materiali
 - istruzioni per l'uso della mototroncatrice a disco
 - istruzioni per lo svolgimento delle operazioni e disposizioni di sicurezza del datore di lavoro
 - informazioni e i suggerimenti del commerciante, del rivenditore specializzato o dell'officina specializzata
 - informazioni di autorità, istituti ed associazioni professionali specifici del paese d'appartenenza
- Prestare sempre attenzione a tutte le istruzioni del posto di lavoro, le indicazioni di sicurezza e le disposizioni di sicurezza, tese a garantire la gestione in modo sicuro ed efficace con i materiali destinati al taglio e alla mototroncatrice con motore a scoppio, che abbiano redatto il datore di lavoro, le autorità, gli istituti e le associazioni professionali specifici dei paesi d'appartenenza.
- Evitare per quanto possibile la formazione di polveri fini, polveri, esalazioni e fumi adottando un comportamento operativo e tecniche di lavorazione appropriate.
- Utilizzare per quanto possibile dischi/mole da taglio adatte al taglio umido e l'allacciamento idraulico della mototroncatrice a disco.
Effettuando il taglio con l'erogazione di acqua la polvere si lega, si migliora l'ispezione visiva e si prolunga la durata dei dischi/mole da taglio grazie al raffreddamento dell'acqua.
- Se non è possibile escludere situazioni di pericolo costituite dall'inalazione di polveri fini, polvere, fumi ed esalazioni attraverso misure tecniche, come ad esempio l'impiego dell'allacciamento idraulico della mototroncatrice a disco o di un'aspirazione adeguata, tutte le persone circostanti e l'utente sono obbligati ad indossare le adeguate protezioni individuali di sicurezza delle vie respiratorie contro le polveri fini, la polvere, le esalazioni e i fumi.

4 Descrizione della mototroncatrice a disco

4.1 Dotazione

- Apparecchio base
- Mola per troncatura
- Disco adattatore del mandrino per dischi/mole da taglio con un foro interno da 1"
- Utensile: chiave multifunzione (chiave a tubo per candele con cacciavite), perno di bloccaggio e cacciavite piccolo aggiuntivo
- Istruzioni per l'uso (incl. dichiarazione di conformità CE: → cap. 11)

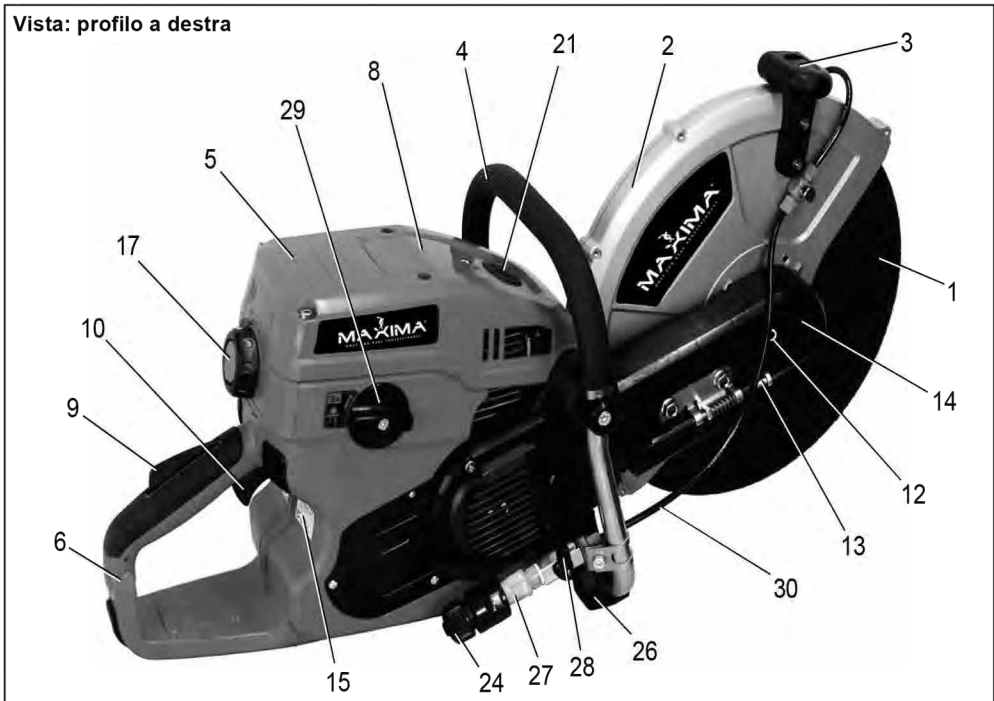
4.2 Targhetta



- a: descrizione del modello
- b: numero di serie
- c: codice a barre
- d: anno di produzione

4.3 Viste della mototroncatrice a disco e comandi e funzionalità importanti

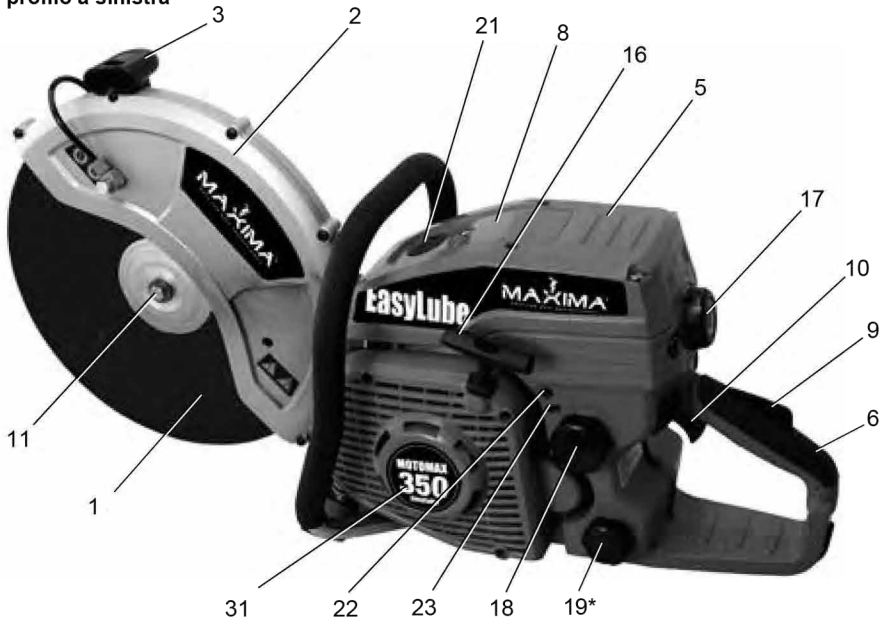
Vista: profilo a destra



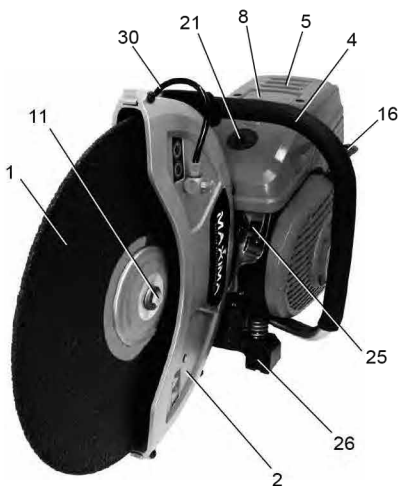
1. Mola per troncare	16. Manopola dello starter
2. Carter protezione disco	17. Interruttore girevole di arresto / pulsante di arresto One-Touch
3. Impugnatura per la regolazione dei coperchi protettivi	18. Coperchio del serbatoio del carburante
4. Staffa dell'impugnatura	19*. Coperchio del serbatoio dell'olio, verde
5. Coperchio	20. Primer
6. Maniglia posteriore	21. Valvola di decompressione
7. Aperture di aspirazione Twin-Pipe	22. Vite di fincorsa del funzionamento al minimo "T"
8. Rivestimento della candela d'accensione	23. Viti di regolazione del carburatore "L" e "H" (solo per officine specializzate)
9. Blocco della leva dell'acceleratore	24. Attacco ad accoppiamento idraulico (taglio umido)
10. Leva dell'acceleratore	25. Marmitta (tubo di scarico)
11. Vite di fissaggio dei dischi/mole da taglio	26. Piedino di supporto
12. Apertura di bloccaggio dei dischi/mole da taglio	27. Accoppiamento del filtro della condotta di alimentazione dell'acqua
13. Vite di serraggio della cinghia	28. Leva della valvola per l'alimentazione idraulica
14. Rivestimento della cinghia	29. Pomello girevole vibrazione
15. Targhetta	30. Condotta di alimentazione dell'acqua (taglio umido)
	31. Alloggiamento dello starter e della ventola con aperture dell'aria di raffreddamento

* a seconda dei modelli

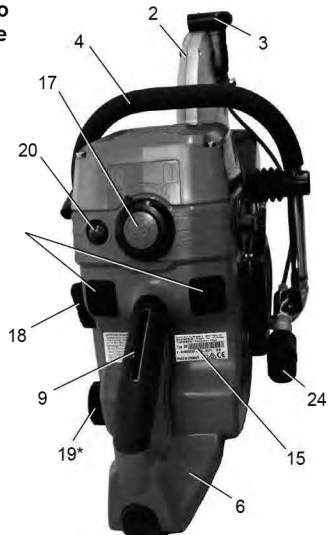
Vista: profilo a sinistra



Vista: lato anteriore a sinistra



Vista: lato posteriore



4.4 Blocco della leva dell'acceleratore e leva dell'acceleratore



Sblocco della leva dell'acceleratore (10)

- Stringere l'impugnatura (6) con la mano destra. In questo modo si attiva il blocco della leva dell'acceleratore (9) con il palmo della mano.
→ Si sblocca la leva dell'acceleratore (10).

4.5 Funzionalità per l'accensione

Manopola dello starter (16) e corda dello starter → cap. 6.3

Primer (20)



Nelle condizioni di fornitura, dopo un periodo di pausa prolungato e se il serbatoio è stato completamente "svuotato", nel carburatore non si trova più carburante dopo il rifornimento.

Processo di accensione: → cap. 6.1

Per semplificare il processo di accensione è possibile pompare il carburante nel carburatore. Per questa operazione premere ripetutamente il primer (20) fino a quando il carburante non risulta visibile nel primer.

Il carburante in eccesso viene riconvogliato automaticamente dal primer al serbatoio.

Valvola di decompressione (21)



Attivando la valvola di decompressione (21) si ottiene una compressione minore all'interno della camera di combustione del motore. Questo significa che il motore all'accensione offre una resistenza minore semplificando notevolmente l'avviamento.

Processo di accensione: → cap. 6.1

La valvola di decompressione si chiude in modo automatico non appena il motore entra in funzione.

Se durante il processo di accensione è necessario tirare nuovamente la manopola dello starter (16) perché il motore non si è avviato (ad esempio in caso di un avvio a freddo), non è necessario premere nuovamente la valvola di decompressione.

4.6 Specifiche tecniche

Modello	MOTOMAX 350
Motore	Motore monocilindrico a due tempi, lavaggio a quattro canali
Cilindrata	81 cm ³
Ø Foro / corsa	52 mm / 38 mm
Potenza max. per numero di giri	4,0 kW / 9.300 ¹ / _{min}
Coppia max. per numero di giri	4,8 Nm / 7.000 ¹ / _{min}
Numero di giri max. consentito	(9.500 ±200) ¹ / _{min} (in assenza di carichi con il disco/mola da taglio)
Numero di giri del funzionamento al minimo	(2.600 ±200) ¹ / _{min}
Numero di giri di aggancio	(4.000 ±200) ¹ / _{min}
Capacità del serbatoio del carburante	0,9 l
Capacità del serbatoio dell'olio	0,32 l
Rapporto della miscela del carburante benzina:olio	---
Impianto di lubrificazione separata a controllo elettronico	✓
Consumo di carburante alla potenza max. (ISO 7293)	1,75 kg/h
Consumo specifico per potenza max. (ISO 7293)	460 g/kWh
Carburatore, con primer	A prescindere dalla posizione, a controllo elettronico
Filtro dell'aria	Carta
Accensione	Accensione elettronica digitale con curva caratteristica
Mola per troncare:	Diametro 14" [356 mm]
	Diametro del foro 20 mm o 1"
Coppia di serraggio della vite di fissaggio	(30 ±2) Nm
Diametro esterno minimo della flangia	100 mm
Diametro del mandrino	20 mm
Numero di giri massimo del mandrino	4.450 ¹ / _{min}
Profondità del taglio max.	125 mm
Dimensioni: altezza / larghezza / lunghezza	430 mm / 267 mm / 775 mm
Peso senza contenuto del serbatoio, senza mola per troncare	10,5 kg
Livello di pressione acustica ^{1,2} L _{Peq}	98 dB(A)
Livello di potenza sonora ^{1,2} L _{Weq}	108 dB(A)
Accelerazione oscillatoria ^{1,3} a _{h_v,eq} (EN ISO 19432 appendice C)	
impugnatura posteriore / staffa dell'impugnatura	4,5 m/s ² / 6,0 m/s ²

¹ Definendo i valori precedentemente specificati in relazione all'accelerazione oscillatori e all'emissione acustica sono stati valutate le diverse condizioni operative ai sensi della norma in vigore.

² EN ISO 19432 appendice B; incognita K ai sensi della direttiva CE 2006/42/EG: 2,5 dB(A)

³ Incognita K ai sensi della direttiva CE 2006/42/EG: 2 m/s²

5 Operazioni preparatorie



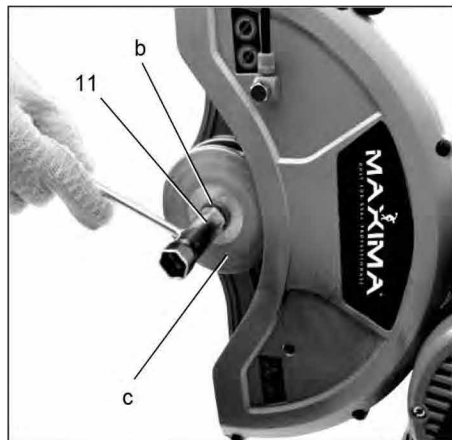
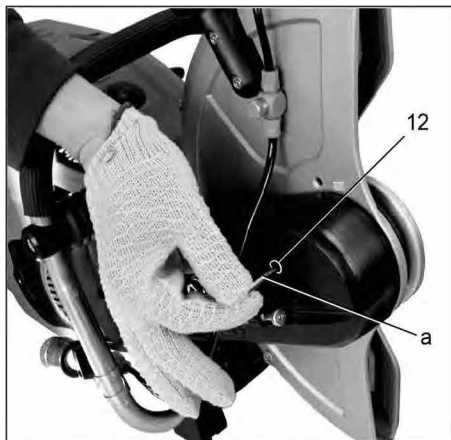
5.1 Montaggio dei dischi/mole da taglio

I dischi/mole da taglio utilizzate devono soddisfare la specifica del cap. 7.1

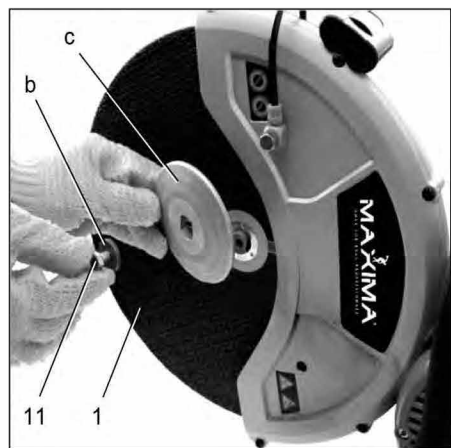
Il mandrino della mototroncatrice a disco è progettato per dischi/mole da taglio con un foro interno da 20 mm.

È consentito montare dischi/mole da taglio con fori interni da 1" solo insieme al disco adattatore del mandrino. Montaggio dei dischi/mole da taglio con foro interno da 1": → cap. 5.2

Utilizzando dischi/mole da taglio con un foro interno di 20 mm non è necessario nessun disco adattatore del mandrino aggiuntivo.



- Per consentire il montaggio del disco/mola da taglio, la mototroncatrice con motore a scoppio deve trovarsi sul terreno in posizione stabile. Tenere saldamente la mototroncatrice con motore a scoppio con la mano sinistra dalla staffa dell'impugnatura e spingerlo con risolutezza verso il basso. → Cap. 5.4
- Inserire il perno di bloccaggio (a) completamente nell'apertura di bloccaggio dei dischi/mole da taglio (12) per garantire il blocco del mandrino. Rimuovere le viti di fissaggio dei dischi/mole da taglio (11). Rimuovere la rosetta (b) e il disco pressore (c).



La direzione di rotazione del disco/mola da taglio è sempre quella indicata in alto dalla freccia a prescindere dal fatto che il sezionatore sia montato in posizione centrale o esterna.

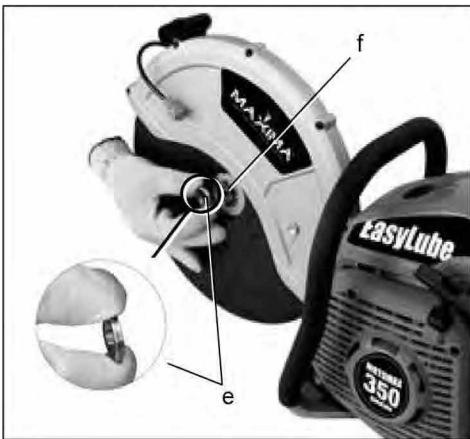
- Applicare il disco/mola da taglio (1) su mandrino.
Per dischi/mole da taglio dotati della direzione di rotazione prevista (freccia sul disco/mola da taglio) è necessario prestare attenzione al corretto orientamento della mola durante il montaggio (per la direzione di rotazione del disco/mola da taglio vedere in alto).
- Applicare la rosetta di spinta (c) in modo che il lato convesso sia rivolto verso l'esterno, cioè dalil disco/mola da taglio.
- Applicare la rosetta (b) ed inserire la vite di fissaggio del disco/mola da taglio (11).
- Inserire completamente il perno di bloccaggio (a) nell'apposita apertura (12) e serrare saldamente la vite di fissaggio (11) del disco/mola da taglio (30 Nm).
Durante questa operazione tenere saldamente la mototroncatrice con motore a scoppio con una mano dalla staffa dell'impugnatura e spingerlo con risolutezza verso il basso.
- Rimuovere il perno di bloccaggio (a).

5.2 Montaggio dei dischi/mole da taglio con foro interno da 1"



Il mandrino della mototroncatrice a disco è progettato per dischi/mole da taglio con un foro interno da 20 mm.

Per consentire il montaggio corretto dei dischi/mole da taglio con un foro interno da 1" è necessario il disco adattatore del mandrino compreso nella dotazione della mototroncatrice a disco. Il disco adattatore del mandrino garantisce la corretta sede del disco/mola da taglio da 1" sul mandrino.

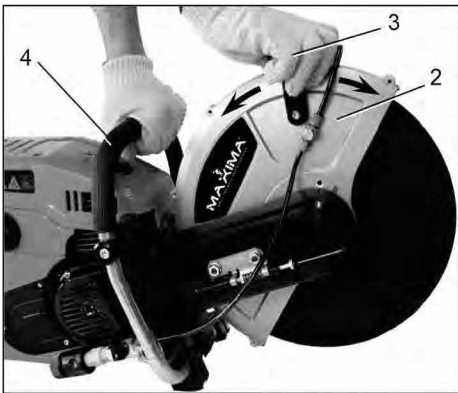


- Il montaggio dei dischi/mole da taglio con foro interno da 1" avviene allo stesso modo di quando indicato nel cap. 5.1.
- Dopo aver applicato il disco/mola da taglio sul mandrino è però necessario disporre anche il disco adattatore del mandrino (e) sul mandrino (f).
- Applicare il disco adattatore del mandrino (e) sul mandrino in modo che si inserisca tra il mandrino e il foro interno del disco/mola da taglio.
La superficie di contatto del disco adattatore del mandrino deve essere rivolta verso l'esterno una volta completato il montaggio, cioè guardando dalil disco/mola da taglio.
È tassativamente necessario un corretto orientamento del disco adattatore del mandrino per consentire il collegamento diretto della superficie interna piatta della rosetta di spinta alli disco/mola da taglio. Solo in questo modo si garantisce un fissaggio sicuro del disco/mola da taglio.
- È necessario completare l'applicazione della rosetta di spinta e tutti i passaggi successivi secondo la stessa procedura indicata nel cap. 5.1.

5.3 Smontaggio del disco/mola da taglio

- Per procedere allo smontaggio del disco/mola da taglio, la mototroncatrice con motore a scoppio deve trovarsi a terra in posizione stabile. Tenere saldamente la mototroncatrice con motore a scoppio con la mano sinistra dalla staffa dell'impugnatura e spingerlo con risolutezza verso il basso. → Cap. 5.4
- Inserire il perno di bloccaggio (a) completamente nell'apertura di bloccaggio dei dischi/mole da taglio (12) per garantire il blocco del mandrino. Rimuovere le viti di fissaggio dei dischi/mole da taglio (11). Rimuovere la rosetta (b) e la rosetta di spinta (c). In questo caso vedere anche cap. 5.1.
- Rimuovere il disco/mola da taglio dal mandrino. Per dischi/mole da taglio con foro interno da 1" è necessario rimuovere anche il disco adattatore del mandrino.
- Applicare nuovamente la rosetta di spinta (c) al mandrino in modo che il lato convesso sia rivolto verso l'esterno.
- Applicare la rosetta (b) ed inserire nuovamente la vite di fissaggio del disco/mola da taglio (11). → Cap. 5.1
- Inserire completamente il perno di bloccaggio (a) nell'apposita apertura (12) e serrare di nuovo saldamente la vite di fissaggio (11) del disco/mola da taglio (30 Nm). Durante questa operazione tenere saldamente la mototroncatrice con motore a scoppio con una mano dalla staffa dell'impugnatura e spingerlo con risolutezza verso il basso.
- Rimuovere il perno di bloccaggio (a).

5.4 Regolazione del carter protezione disco



È possibile orientare il carter protezione disco (2) in avanti o all'indietro con un intervallo di regolazione limitato.


Per regolare il carter protezione disco, la mototroncatrice con motore a scoppio deve trovarsi a terra in posizione stabile. Tenere saldamente la mototroncatrice con motore a scoppio con la mano sinistra dalla staffa dell'impugnatura (4) e spingerlo con risolutezza verso il basso. Orientare il carter protezione disco in modo adeguato tenendo la mano destra sull'impugnatura (3) per consentirne la regolazione.

Per proteggere per quanto possibile l'utente dalle scintille e dalle particelle distaccate durante il taglio, prima delle operazioni di taglio è sempre necessario orientare il carter protezione disco quanto più avanti possibile a seconda delle condizioni di applicazione.



Se il sezionatore è stato montato nella posizione esterna, per la regolazione del carter protezione disco è necessario prestare attenzione al fatto che la condotta dell'alimentazione dell'acqua non sia intasata e che risulti escluso il contatto del disco/mola da taglio e della condotta di alimentazione dell'acqua durante il funzionamento.


5.5 Rifornimento del carburante


 È presente una situazione di pericolo per la salute. È necessario evitare il contatto cutaneo diretto con la benzina e l'inalazione delle esalazioni della benzina.


Il motore a due tempi ad alte prestazioni della mototroncatrice a disco richiede una miscela di olio e benzina nella camera di combustione (olio e benzina = miscela del carburante).


EasyLube Motomax 350 è dotata di un serbatoio del carburante e di un serbatoio dell'olio che è necessario rabboccare in base alle indicazioni riportate di seguito. In questi modelli la miscela del carburante viene prodotta in modo automatico durante il funzionamento (lubrificazione separata, EasyLube, Intelligent Lubrication).



 Serbatoio del carburante (18) per benzina normale senza piombo o benzina super senza piombo (numero di ottani ≥ 92 NORM).

 Non versare miscele di carburanti nel serbatoio del carburante (18)!

 Serbatoio dell'olio (19, coperchio verde) per l'olio dei motori a due tempi che soddisfa la norma ISO-L EGD o JASO FD.

 Se nel serbatoio non è presente una quantità adeguata di olio, la mototroncatrice con motore a scoppio effettua una regolazione automatica nell'intervallo inferiore del numero di giri e non raggiunge più il numero di giri necessario, una situazione che risulta percepibile anche grazie ad un rumore alterato rispetto al normale funzionamento.
In questo caso è necessario effettuare il rabbocco dell'olio.

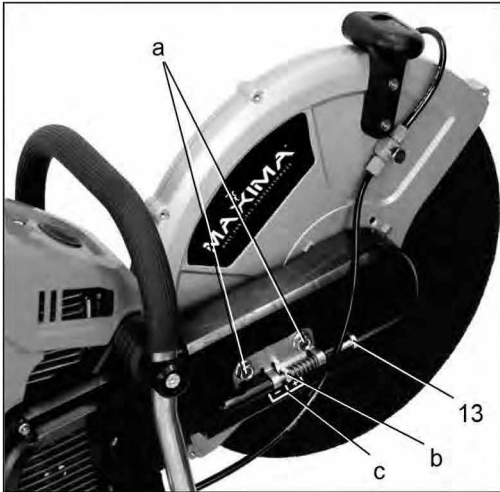
Rifornimento dei mezzi d'esercizio (miscela del carburante o benzina e olio)

Durante il rifornimento rispettare le disposizioni di sicurezza.

Effettuare il rifornimento solo con il motore spento.

- Pulire bene l'area circostante al punto d'ingresso.
- Disporre la mototroncatrice con motore a scoppio in modo che il tappo a vite del serbatoio sia rivolto verso l'alto.
- Svitare il tappo del serbatoio.
- Per impedire che eventuali impurità finiscano nel serbatoio, utilizzare per quanto possibile un imbuto filtrante.
- Riempire il serbatoio al massimo fino al bordo inferiore del bocchettone.
- Applicare nuovamente il tappo a vite del serbatoio serrandolo a fondo fino a quando non la protezione antispanamento non "salta".
- Dopo il rifornimento pulire la mototroncatrice con motore a scoppio da eventuali schizzi dei mezzi d'esercizio.
- Non avviare o azionare mai la mototroncatrice con motore a scoppio presso il punto di rifornimento.

5.6 Regolazione della tensione della cinghia



In linea di massima è necessario impostare la tensione della cinghia al momento dell'attivazione della mototroncatrice a disco. In occasione della prima attivazione e della riattivazione dopo un periodo di arresto prolungato, a seguito della sostituzione della cinghia o delle operazioni di montaggio particolari è tassativamente necessario verificare la tensione e regolarne la correttezza in caso di necessità.

- Allentare entrambi i dadi di fissaggio (a).
- Far ruotare verso destra (in senso orario) la vite di serraggio della cinghia (13):
→ aumentare la tensione della cinghia
Durante questa operazione il dado quadro (b) si scontra verso l'indicazione "+".
- Far ruotare verso sinistra (in senso antiorario) la vite di serraggio della cinghia (13):
→ ridurre la tensione della cinghia
Durante questa operazione il dado quadro (b) si scontra verso l'indicazione "-".
- La tensione corretta si ottiene se il dado quadro (b) si trova nell'indicazione centrale, cioè tra "+" e "-".
- Serrare nuovamente a fondo entrambi i dadi di fissaggio (a).

5.7 Allacciamento idraulico per il taglio umido



Durante il taglio di materiali minerali si producono molte polveri fini.

Suggerimento: per tagliare i materiali minerali utilizzare l'allacciamento idraulico e dischi/mole da taglio adatti al taglio umido.

Effettuando il taglio con l'erogazione di acqua la polvere si lega, si migliora l'ispezione visiva e si prolunga la durata dei dischi/mole da taglio grazie al raffreddamento dell'acqua.

Operazioni prima del taglio umido:

- Collegare la condotta dell'acqua o il serbatoio a pressione adeguato all'attacco ad accoppiamento (24).
- Attivare la leva della valvola (28) per aprire o chiudere l'erogazione dell'acqua.

Operazioni dopo il taglio umido:

- Chiudere l'erogazione dell'acqua, cioè impostare la leva della valvola in posizione trasversale rispetto al dispositivo di accoppiamento.
- Azionare il disco/mola da taglio per altri 30 secondi circa ad un numero elevato di giri per rimuovere completamente l'acqua.

Pulizia dell'elemento filtrante nel dispositivo di accoppiamento (27): → cap. 8.2



Alimentazione dell'acqua aperta (leva della valvola parallela)




Alimentazione dell'acqua chiusa (leva della valvola trasversale)

5.8 Modifica del sezionatore dalla posizione centrale a quella esterna

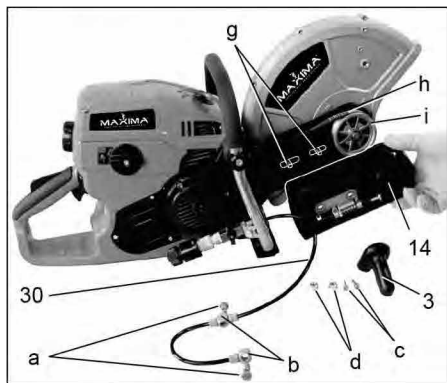
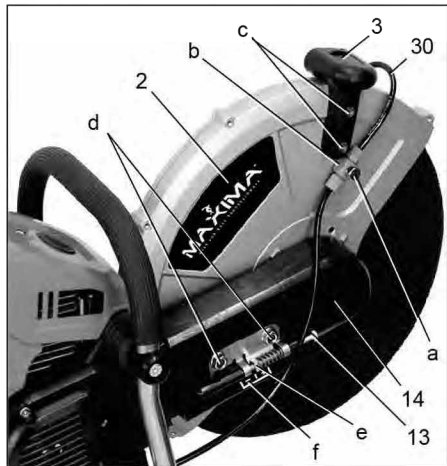
Nella versione standard la mototroncatrice con motore a scoppio viene fornito per consentire il funzionamento del disco/mola da taglio in posizione centrale.

In linea di massima, nella posizione centrale, il bilanciamento della mototroncatrice a disco è migliore dato che la distribuzione del peso in questo caso risulta simmetrica rispetto all'asse centrale e, di conseguenza, è possibile eseguire il taglio in modo più semplice.

In presenza di ostacoli molto ravvicinati lungo il taglio, può essere necessario montare il sezionatore nella posizione esterna affinché il disco/mola da taglio si trovi ulteriormente all'esterno.

-  Durante lo svolgimento delle operazioni con il disco/mola da taglio in posizione esterna prestare attenzione alla ripartizione asimmetrica dei pesi.
Se possibile, svolgere sempre le operazioni nella posizione centrale.

Modifica dalla posizione centrale a quella esterna

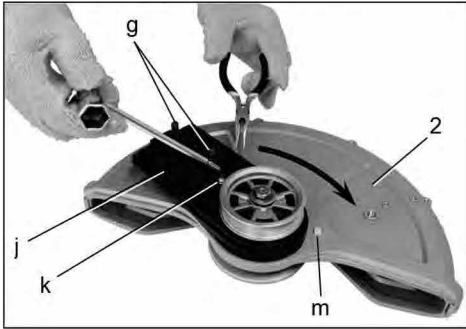


Operazioni preparatorie

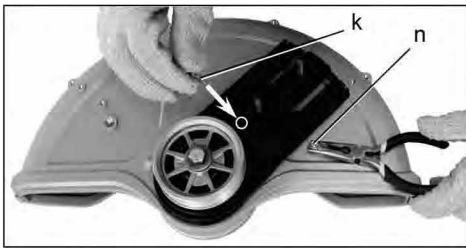
- Disporre la mototroncatrice con motore a scoppio su un piano livellato.
- Smontare il disco/mola da taglio:
→ cap. 5.3, pagina 19
- Smontaggio della condotta di alimentazione dell'acqua (30):
rimuovere la vite di fissaggio (a) della condotta di alimentazione dell'acqua sul lato destro e sinistro del carter protezione disco (2).
Rimuovere dal carter protezione disco entrambi gli adattatori (b) insieme alla condotta. Disporre gli adattatori insieme alla condotta in modo che la condotta non intralci o rimanga inceppata durante i passaggi operativi successivi.
- Smontare l'impugnatura (3) per consentire la regolazione del carter protezione disco: allentare entrambe le viti di fissaggio (c) dell'impugnatura per consentire una regolazione del carter protezione disco e rimuovere l'impugnatura.
- Allentare entrambi i dadi di fissaggio (d) del rivestimento della cinghia (14).
- Far ruotare vite di serraggio della cinghia (13) verso sinistra, cioè in senso antiorario per ridurre la tensione della cinghia.
Continuare a ruotare fino a quando il dado quadro (e) non raggiunge l'indicazione "-".
Per il montaggio del sezionatore nella posizione centrale (cfr. illustrazione) il dado quadro si trova completamente a sinistra completamente a destra per il montaggio nella posizione esterna.
- Svitare completamente entrambi i dadi fissaggio (d).
- Rimuovere il rivestimento della cinghia (14).

Rimozione del carter protezione disco (2)

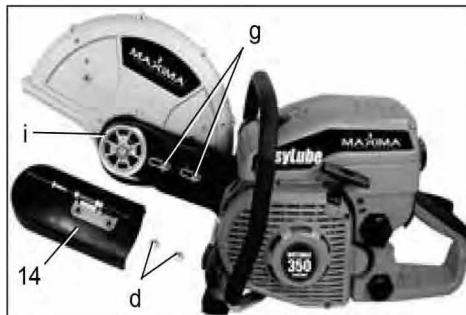
- Far scorrere il carter protezione disco con attenzione verso l'unità motore. Durante questa operazione le viti (g) della flangia di montaggio (j) vengono spostate all'interno dei fori longitudinali.
- Se si fa scorrere il carter protezione disco verso l'unità a motore in modo da riuscire ad estrarre il rivestimento della cinghia (i) dal nastro scanalato (h), rimuovere il carter protezione disco.
Prestare attenzione a non danneggiare il nastro scanalato durante queste operazioni.

Sblocco e rotazione della flangia di montaggio (j)

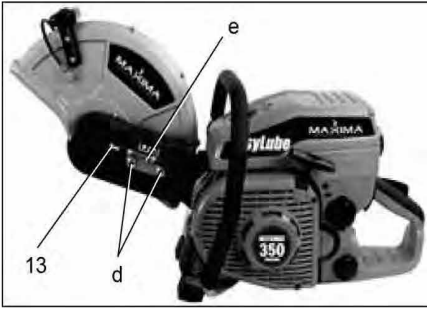
- Disporre il carter protezione disco con la flangia di montaggio (j) verso l'alto su una superficie di supporto piana (le viti (g) della flangia di montaggio sono rivolte verso l'alto).
- Rimuovere la vite (k).
Per questa operazione bloccare con una pinza piatta il dado che si trova sotto alla flangia di montaggio.
- Far ruotare la flangia di montaggio rispetto al carter protezione disco in modo che il foro della sede per la vite (k) si trovi tra l'arresto centrale e quello a destra (m) sul carter protezione disco. La rotazione della flangia di montaggio risulta difficile. Trattenere saldamente il carter protezione disco durante la rotazione.

Limitazione dell'angolo di rotazione del carter protezione disco con la vite (k)

- Inserire nuovamente la vite (k).
Per questa operazione disporre il dado (n) con una pinza piatta sotto alla flangia di montaggio e trattenerlo in posizione durante l'inserimento della vite.
La rotazione del carter protezione disco viene limitata dagli arresti sul carter protezione disco tra cui è possibile spostare i dadi.

Montaggio del sezionatore nella posizione esterna

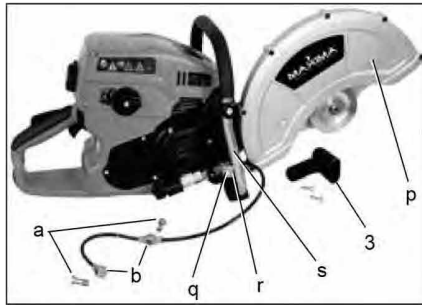
- Disporre il sezionatore nella posizione esterna sul supporto del sezionatore. Per questa operazione far passare entrambe le viti (g) della flangia di montaggio per i fori longitudinali e disporre il rivestimento della cinghia (i) nel nastro scanalato.
- Controllare che il nastro scanalato scorra senza inceppamenti. Correggere la posizione della cinghia in caso di necessità.
- Riapplicare il rivestimento della cinghia (14).



Regolazione della tensione della cinghia

- Avvitare entrambi i dadi di fissaggio (d) del rivestimento della cinghia sulle viti della flangia di montaggio. Serrare i dadi manualmente in modo da consentire ancora la regolazione della tensione della cinghia.
- Far ruotare vite di serraggio della cinghia (13) verso destra, cioè in senso orario per aumentare la tensione della cinghia. La tensione corretta si ottiene se il dado quadro (e) si trova nell'indicazione centrale (c), cioè tra "+" e "-".
- Serrare a fondo entrambi i dadi di fissaggio (d).

Spostamento verso l'alto del fissaggio della condotta di alimentazione dell'acqua



! La condotta di alimentazione dell'acqua deve trovarsi in una posizione che per tutte le posizioni del carter protezione disco risulti escluso il contatto della condotta di alimentazione dell'acqua e del disco/mola da taglio durante il funzionamento.

- Disporre la condotta di alimentazione dell'acqua in modo consentirne la posa sul lato esterno del carter protezione disco e non tra il coperchio e la flangia di montaggio.
- Inserire le viti di fissaggio (a) della condotta di alimentazione dell'acqua negli adattatori (b).

- Posizionare gli adattatori sul lato destro e sinistro del carter protezione disco sugli appositi fori filettati (p) ed inserire le viti di fissaggio della condotta di alimentazione dell'acqua.
- Allentare la vite (q) della fascetta (r) in modo che quest'ultima consenta lo scorrimento verso l'alto sul longerone della staffa dell'impugnatura (s).
- Far scorrere la fascetta verso l'alto in modo da impedire sempre il contatto della condotta di alimentazione dell'acqua con il disco/mola da taglio.
- Controllare la posizione della condotta di alimentazione dell'acqua con il carter protezione disco completamente in avanti e applicare eventuali correzioni.

Riassemblaggio dell'impugnatura per la regolazione del carter protezione disco e il disco/mola da taglio

- Montare nuovamente sul carter protezione disco l'impugnatura (3) per consentire la regolazione del carter protezione disco con le apposite viti di fissaggio.
- Montare il disco/mola da taglio: → cap. 5.1

5.9 Prima attivazione / rodaggio

Dopo la realizzazione la mototroncatrice con motore a scoppio viene sottoposto ad un processo di controllo e collaudo che assicura che il motore risulti successivamente rodato in modo ottimale. Per questo motivo non sono necessarie misure speciali per la prima attivazione.

6 Accensione e spegnimento del motore



Rispettare le disposizioni di sicurezza.

6.1 Processo di accensione



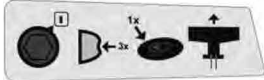
Operazioni preparatorie all'accensione






- Disporre la mototroncatrice con motore a scoppio in posizione piana e priva di ostacoli su una superficie piatta e prestare attenzione al fatto che il disco/mola da taglio non venga a contatto con eventuali oggetti.
- Disporre il coperchio in posizione ottimale in base all'applicazione pianificazione. → Cap. 5.4

Regolazione automatica della miscela per l'avvio a caldo e a freddo


La mototroncatrice con motore a scoppio è dotato di un carburatore a regolazione elettronica. Per questo motivo non sono necessarie regolazioni speciali per l'avvio a caldo o a freddo, come ad esempio funzionamento manuale di una valvola dell'aria.

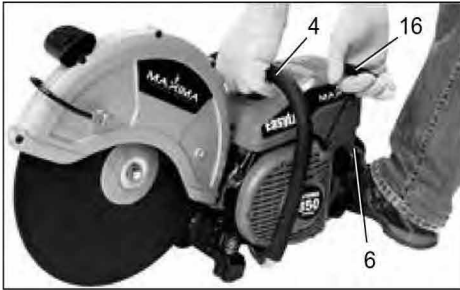
Indicazioni per l'accensione



- 
 • Impostare l'interruttore girevole di arresto sulla posizione "1".
- 
 • Attivare il primer prima della prima accensione. → Cap. 4.5
- 
 • Prima dell'accensione premere la valvola di decompressione. → Cap. 4.5
- 
 • Portare la mototroncatrice con motore a scoppio nella posizione di accensione. → Cap. 6.2
- 
 • Tirare la manopola dello starter. → Cap. 6.3

6.2 Posizione di accensione


 È assolutamente obbligatorio escludere qualsiasi contatto del disco/mola da taglio con gli arti del corpo o eventuali oggetti.



- Poggiare un piede nell'impugnatura posteriore (6) e puntellare la mototroncatrice con motore a scoppio sul terreno.
- Tenere saldamente la mototroncatrice con motore a scoppio con una mano dalla staffa dell'impugnatura (4) e spingerlo con risolutezza verso il basso.
- Con l'altra mano azionare la manopola dello starter (16).

Non sono consentite altre posizioni di accensione.

6.3 Accensione del motore

 Le indicazioni riportate di seguito sono necessarie all'incremento della durata del meccanismo dello starter.




- Per l'avviamento estrarre innanzitutto la manopola dello starter (16) lentamente fino a quando non si avverte una certa resistenza (punto morto superiore del pistone).
- Successivamente tirare la manopola dello starter in modo rapido e deciso.
- Estrarre sempre la corda in modo lineare.
- Non consentire il trascinarsi della corda sul bordo dell'occhiello (a).
- È presente il pericolo di rottura della corda. Non estrarre la corda fino all'arresto.
- Riportare sempre la manopola dello starter nella sua posizione iniziale impedendole un riavvolgimento rapido.

Le funi dello starter danneggiate possono essere sostituite presso le officine specializzate autorizzate.

6.4 Spegnimento del motore


Rilasciare la leva dell'acceleratore e premere il pulsante di arresto One-Touch.

 Prestare attenzione al fatto che il disco/mola da taglio abbia raggiunto l'arresto completo prima di depositare la mototroncatrice con motore a scoppio.

Suggerimento: impostare l'interruttore girevole di arresto su "0" solo durante le operazioni di manutenzione per escludere accensioni non intenzionali del motore. Durante il funzionamento della mototroncatrice a disco si consiglia sempre di premere il pulsante di arresto One-Touch per arrestare il motore.

7 Applicazione della mototroncatrice a disco



 Durante tutte le operazioni è tassativamente necessario rispettare con attenzione tutte le disposizioni di sicurezza e in generale tutte le disposizioni contenute anche negli altri capitoli delle presenti istruzioni per l'uso.

Check list per applicazione (solo voci)

- Operazioni prima dell'accensione
 - Mototroncatrice con motore a scoppio in condizioni di sicurezza per il funzionamento → Istruzioni per l'uso complete
 - Indumenti da lavoro previsti → Cap. 3.3,
 - Ambiente operativo controllato e sicuro → Cap. 3.2 e Cap. 3.9
 - Mola per troncatura corretta montata saldamente → Cap. 5.1 Cap. 7.1
 - Carter protezione disco in posizione ottimale → Cap. 5.4
 - Posizione del sezionatore, posizione centrale preferita → Cap. 5.8
 - Tensione della cinghia corretta → Cap. 5.6
 - Riempimento dei mezzi d'esercizio → Cap. 5.5
- Accensione → Cap. 6 completo
 - Preparazione all'accensione → Cap. 6.1
 - Interruttore girevole di arresto in posizione d'esercizio → Cap. 6.1
- Durante lo svolgimento delle operazioni – operazioni in sicurezza di base → Istruzioni per l'uso complete
 - Verifica della regolazione del funzionamento al minimo → Cap. 8.3
 - Perizia delle condizioni di lavoro → Cap. 3.9, Cap. 7.2 e Cap. 7.3
 - Taglio umido preferito → Cap. 5.7
 - Tecnica di lavorazione in sicurezza → Cap. 7.3, Cap. 7.4 e Cap. 7.5
 - Istruzioni per l'uso e la manutenzione complete → Cap. 8 completo,
 - Filtro dell'aria pulito → Cap. 8.4
- Operazioni dopo il lavoro → Istruzioni per l'uso complete
 - Pulizia e manutenzione → Cap. 8.1
 - Stoccaggio della mototroncatrice a disco in sicurezza → Cap. 8.10
 - Manutenzione → Istruzioni per l'uso complete

7.1 Dischi/mole da taglio



È consentito utilizzare solo dischi/mole da taglio che soddisfino le norme ANSI B7.1, EN 12413 e EN 13236 risultino completamente intatte.

Il numero massimo di giri del mandrino della mototroncatrice a disco è pari a 4.450 min^{-1} .

È consentito utilizzare solo dischi/mole da taglio ad alta velocità rinforzate il cui numero massimo di giri consentito sia pari ad almeno 4.450 min^{-1} .

Per la lavorazione dei metalli (taglio a caldo) e per la lavorazione dei materiali minerali (taglio a freddo) sono disponibili dischi/mole da taglio diverse. In linea di massima è necessario utilizzare solo il disco/mola da taglio omologata per il materiale da lavorare.

I dischi/mole da taglio diamantate sono esclusivamente omologate per il taglio dei materiali minerali. Per il montaggio dei dischi/mole da taglio diamantate è tassativamente necessario rispettare la direzione di rotazione riportata sulla mola stessa perché altrimenti l'efficacia di taglio si riduce molto rapidamente a causa della perdita del trattamento diamantato.

Direzione di rotazione del disco/mola da taglio in condizioni di montaggio: → cap. 5.1

Non è consentito esporre i dischi/mole da taglio in materiale sintetico ad eventuali condizioni di umidità. Non è consentito impiegare l'allacciamento idraulico per il taglio umido se si utilizzano dischi/mole da taglio in resina sintetica. Non utilizzare dischi/mole da taglio in materiale sintetico con un'elevata umidità dell'aria e in presenza di precipitazioni. Utilizzare dischi/mole da taglio in materiale sintetico solo fino al termine della data di scadenza che risulta riportata sull'anello della sede del disco/mola da taglio.

Il mandrino della mototroncatrice a disco è progettato per dischi/mole da taglio con un foro interno da 20 mm.

È consentito montare dischi/mole da taglio con fori interni da 1" solo insieme al disco adattatore del mandrino della dotazione della mototroncatrice a disco.

Montaggio dei dischi/mole da taglio con foro interno da 1": → cap. 5.2

Non è consentito montare i dischi/mole da taglio con altri fori interni.

Il foro interno del disco/mola da taglio non deve essere modificato con alesature o misure simili!

È necessario collaudare i nuovi dischi/mole da taglio prima del primo processi di taglio per almeno 60 secondi al numero di giri massimo specificato. Durante questa operazione gli arti del corpo non si devono trovare nel raggio d'azione esteso.

7.2 Area di taglio consentita e pericolo di contraccolpo o trascinamento



✗ L'area superiore del disco/mola da taglio non deve essere utilizzata per effettuare tagli.

✓ Solo l'area inferiore del disco/mola da taglio deve essere utilizzata per effettuare tagli.



È presente il pericolo di lesioni provocate dai contraccolpi.

I contraccolpi si verificano se si utilizza l'area superiore del disco/mola da taglio per effettuare tagli. Durante questa operazione la mototroncatrice con motore a scoppio viene accelerato in modo incontrollato e con un'elevata velocità in direzione della testa dell'utente.

- Non effettuare mai tagli con l'area superiore del disco/mola da taglio!
- In caso di impiego in punti di taglio precedentemente avviati è richiesta la massima attenzione!



È presente il pericolo di lesioni provocate da trascinamento!

Il trascinamento si verifica se il punto di taglio si restringe (rottura o pezzo di materiale sotto tensione). Durante questa operazione la mototroncatrice con motore a scoppio viene accelerato in avanti in modo incontrollato e con un'elevata energia.

- Eseguire il processo di taglio e la riapplicazione nei punti precedentemente iniziali sempre con il massimo numero di giri.
- Sostenere sempre il pezzo in modo da mantenere il punto di taglio sotto tensione per impedire che il disco/mola da taglio si inceppi durante il taglio successivo.
- All'inizio del processo di taglio, guidare il disco/mola da taglio sempre con cautela senza contraccolpi.
- Non tagliare mai più pezzi per volta.
- Durante il taglio prestare attenzione a non toccare altri pezzi.

7.3 Comportamento operativo e tecnica di lavorazione

- In caso di processi di taglio più complessi è necessario determinare prima il senso di taglio e la sequenza dei tagli da eseguire per impedire un inceppamento del disco/mola da taglio ad opera della parte tagliata e per evitare le lesioni dalle parti che si distaccano.
- Tenere sempre saldamente la mototroncatrice con motore a scoppio con entrambe le mani. Mantenere la mano destra sull'impugnatura posteriore e quella sinistra sulla staffa dell'impugnatura. Trattenerne le impugnature saldamente con i pollici.
- Azionare per quanto possibile la mototroncatrice con motore a scoppio al massimo numero di giri.
- È vietato il cambio della direzione (raggi al di sotto dei 5 m), la pressione laterale o il ribaltamento della mototroncatrice a disco durante il processo di taglio.
- Utilizzare supporti sicuri per il deposito dei pezzi e fissare i pezzi per impedirne eventuali scivolamenti e rotazioni. Non è consentito trattenerne i pezzi con i piedi o farli trattenerne da un'altra persona.
- Essere sempre pronti ad eventuali contraccolpi del pezzo e garantire alternative sicure.
- Prestare attenzione al fatto che il materiale tagliato non possa provocare lesioni e danni materiali.

7.4 Taglio del metallo



Durante il taglio a secco indossare sempre le protezioni individuali di sicurezza delle vie respiratorie.

A causa della rapida rotazione del disco/mola da taglio nel punto di contatto i metalli si surriscaldano e fondono.

- Orientare il carter protezione disco per quanto possibile verso il basso per convogliare le scintille il più possibile in avanti, cioè lontano dall'utente.
- Prima del taglio definire la fuga, tracciarla ed applicare il disco/mola da taglio al materiale utilizzando il numero di giri intermedio. Proseguire il taglio a piena velocità e pressione elevata solo dopo l'incisione della scanalatura guida.
- Eseguire il taglio solo in posizione diritta e verticale. Non angolare.
- Nella migliore delle ipotesi è possibile ottenere un taglio piatto e in sicurezza tirando o spingendo in avanti in modo controllato la mototroncatrice con motore a scoppio. Facendo avanzare la mototroncatrice con motore a scoppio non spingere il disco/mola da taglio ulteriormente in direzione dell'avanzamento generato dalla rotazione del disco all'interno del materiale.
- La migliore soluzione per tagliare i tondini pieni è procedere progressivamente.
- È possibile tagliare i tubi sottili con un taglio discendente in modo semplice.

- Trattare i tubi con un diametro elevato come le barre piene. Per evitare angolazioni e per un migliore controllo del processo di taglio, non inserire il disco/mola da taglio troppo a fondo nel materiale. Prestare attenzione al fatto che il pezzo non venga a contatto con le rosette di spinta del fissaggio del disco/mola da taglio.
Eseguire sempre il taglio completo in posizione piana.
- Tagliare i supporti a doppia T o l'acciaio angolare progressivamente.
- L'acciaio in nastri o le piastre in acciaio si tagliano come i tubi con la trazione in posizione piana con la superficie di taglio lunga.
- Praticare sempre leggere incisioni nel materiale sotto tensione (materiale o murato) prima sul lato di pressione, quindi effettuare il taglio dal lato di trazione per impedire che il disco/mola da taglio si inceppi.

7.5 Taglio dei materiali minerali

Durante il taglio dei materiali minerali si sviluppano moltissima polvere fine.

Suggerimento: per tagliare i materiali minerali utilizzare l'allacciamento idraulico della mototroncatrice a disco e dischi/mole da taglio adatte al taglio umido.

Effettuando il taglio con l'erogazione di acqua la polvere si lega, si migliora l'ispezione visiva e si prolunga la durata dei dischi/mole da taglio grazie al raffreddamento dell'acqua.

Allacciamento idraulico per il taglio umido: → cap. 5.7

Dei piccoli pezzi di materiale minerale possono distaccarsi a causa della rapida rotazione del disco/mola da taglio nel punto di contatto ed essere scagliati fuori dal solco di taglio.

- Orientare il carter protezione disco per quanto possibile verso il basso per convogliare le particelle distaccate il più possibile in avanti, cioè lontano dall'utente.
- Contrassegnare l'avanzamento del taglio e praticare una scanalatura di 5 mm circa di profondità lungo tutta la lunghezza a mezza velocità che la mototroncatrice con motore a scoppio segue con precisione durante il processo di taglio successivo.
- Eseguire il processo di taglio con movimenti uniformi di avanzamento e di ritorno.
- Durante l'inserimento delle lastre di pietra è sufficiente l'applicazione di solco piatto (esclusione di una superflua formazione di polveri) per distaccare in modo pulito il pezzo sporgente su una superficie di supporto piatta.

8 Indicazioni per l'uso e la manutenzione



La manutenzione e la riparazione dei moderni apparecchi a motore e dei relativi gruppi rilevanti in termini di sicurezza richiedono una formazione specialistica qualificata ed un'officina dotata di utensili speciali ed apparecchiature di collaudo.

Suggerimento: far eseguire da un'officina specializzata autorizzata da noi tutte le operazioni non descritte nelle presenti istruzioni per l'uso e tutte le operazioni per gli addetti non si ritengono adeguati. L'esperto tecnico dispone della formazione, dell'esperienza e delle attrezzature necessarie ed è in grado di rendere possibili soluzioni economiche. Inoltre è in grado di fornire supporto e consulenza.



Per tutte le operazioni di manutenzione è necessario rispettare le disposizioni di sicurezza.



Dopo un rodaggio di 5 ore d'esercizio circa è obbligatorio controllare la stabilità delle sedi di tutte le viti e i dadi raggiungibili (ad eccezione delle viti di regolazione del carburatore) e procedere ad un loro serraggio secondario in caso di necessità.

Nella migliore delle ipotesi è consigliabile conservare la mototroncatrice con motore a scoppio in un ambiente secco e sicuro con il serbatoio del carburante pieno. Nelle vicinanze non devono essere presenti fiamme aperte o simili.

Prima di una conservazione prolungata (> 4 settimane) è necessario prestare attenzione alle indicazioni contenute nel cap. 8.10.

8.1 Pulizia e manutenzione



Dopo ogni applicazione è necessario pulire in modo approfondito la mototroncatrice con motore a scoppio e verificare la presenza di eventuali danni, in particolare le aperture dell'aria di raffreddamento nell'alloggiamento dello starter devono essere pulite e libere da ostacoli.

Nella vano interno del carter protezione disco si formano con il passare del tempo dei depositi di materiale (in particolare con il taglio umido) che eventualmente ostacolano la rotazione del disco/mola da taglio senza problemi.

Per la pulizia, utilizzare solo il detergente ecologico disponibile presso il negozio specializzato. Non effettuare la pulizia con carburanti.

- Smontare il disco/mola da taglio e la rosetta di spinta. → Cap. 5.3
- Rimuovere i depositi di materiale nella parte interna del carter protezione disco con listelli di legno o simili.
- Pulire il mandrino e tutti i componenti smontati e verificare la presenza di eventuali danni.
- Pulire il disco/mola da taglio e verificare la presenza di eventuali danni.
Se si rilevano eventuali danni, procedere immediatamente allo smaltimento del disco/mola da taglio secondo le normative per impedirne l'impiego in interventi successivi.
- Controllare la presenza di danni nel carter protezione disco. Se si rilevano eventuali danni, sostituire il carter protezione disco prima dell'impiego della mototroncatrice a disco con uno intatto e procedere immediatamente allo smaltimento del carter protezione disco danneggiato ai sensi delle disposizioni.
- Montare nuovamente la rosetta di spinta, tutti gli altri pezzi e il disco/mola da taglio. → Cap. 5.1

8.2 Pulizia dell'elemento filtrante del dispositivo di accoppiamento

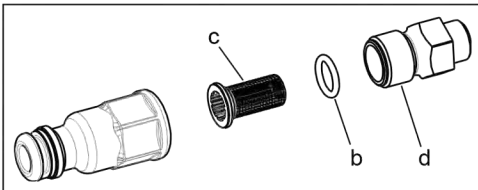


Il dispositivo di accoppiamento della condotta di alimentazione dell'acqua per il taglio umido è dotato di un elemento filtrante che deve prevenire l'ostruzione della condotta di alimentazione dell'acqua da parte di incrostazioni di sporco nell'acqua erogata.

Allacciamento idraulico per il taglio umido: ➔ cap. 5.7

! È presente il pericolo di formazioni di incrostazioni per la condotta di alimentazione dell'acqua. Aprire l'allacciamento idraulico solo in un ambiente pulito.


Nel turno settimanale o se non viene fornita più una quantità di acqua adeguata al taglio umido, è necessario smontare come descritto di seguito l'elemento filtrante del dispositivo di accoppiamento e procedere ad una pulizia approfondita:



- Spegner il motore ed impostare l'interruttore girevole di arresto su "0".
Spegnimento del motore: ➔ cap. 6.4
- Rimuovere l'attacco ad accoppiamento della condotta di alimentazione dell'acqua. Per questa operazione estrarre l'attacco ad accoppiamento (24) nella direzione della freccia dal dispositivo di accoppiamento del filtro (27) della condotta di alimentazione dell'acqua.
- Rimuovere il dispositivo di accoppiamento del filtro con la chiave fissa adeguata dalla connessione (a) della condotta di alimentazione dell'acqua.
- Smontare il dispositivo di accoppiamento del filtro (27) con la chiave fissa adeguata.
- Rimuovere l'elemento filtrante (c) dalla sede del filtro (d) del dispositivo di accoppiamento.
- Rimuovere la guarnizione (b) dall'elemento filtrante.
- Sciacquare con acqua pulita l'elemento filtrante, l'attacco ad accoppiamento, entrambi i componenti del dispositivo di accoppiamento del filtro e la guarnizione fino a quando non vengono rimossi tutte le incrostazioni residue di sporco.
- Applicare nuovamente la guarnizione (b) sull'elemento filtrante (c).
- Inserire nuovamente l'elemento filtrante (c) insieme alla guarnizione (b) con il corretto orientamento (vedere l'illustrazione) nella sede del filtro (d) del dispositivo di accoppiamento.
- Montare avvitando il dispositivo di accoppiamento del filtro.
- Avvitare nuovamente il dispositivo di accoppiamento del filtro nell'allacciamento (a) della condotta di alimentazione dell'acqua.
- Applicare nuovamente l'attacco ad accoppiamento.

8.3 Regolazione del funzionamento al minimo / carburatore



-  Non è consentito azionare il disco/mola da taglio nel funzionamento al minimo!
 È necessario effettuare un controllo della regolazione del funzionamento al minimo ogni volta che si dà inizio alle operazioni ed applicare le eventuali correzioni.



Con la corretta regolazione del funzionamento al minimo si consiglia di far funzionare il motore al minimo senza azionare il disco/mola da taglio.

Il carburatore viene regolato in modo ottimale in fabbrica.

A seconda del punto di applicazione può risultare necessaria una correzione della regolazione del funzionamento al minimo utilizzando la vite di arresto del funzionamento al minimo "T" (22).

È consentito solo alle officine specializzate autorizzate da noi impostare le viti di regolazione del carburatore "L" (regolazione della miscela del funzionamento al minimo) e "H" (regolazione della miscela a pieno carico) (23).

Vite di arresto del funzionamento al minimo "T"

È possibile regolare la vite di arresto del ciclo a vuoto "T" con il cacciavite piccolo compreso nella dotazione.

Per la regolazione corretta, il filtro dell'aria deve essere pulito.

Manutenzione del filtro dell'aria: → cap. 8.4

Prima di effettuare la regolazione, far riscaldare il motore.

Per regolare il numero di giri del funzionamento al minimo indicato nelle specifiche tecniche (cap. 4.6), procedere come riportato di seguito – nella migliore delle ipotesi utilizzando un contagiri:

- Numero di giri del funzionamento al minimo troppo elevato (in particolare se il disco/mola da taglio viene azionata senza accelerare):
 - Ruotare leggermente la vite di arresto del funzionamento minimo "T" in senso antiorario.
- Numero di giri del funzionamento al minimo troppo basso (cioè il motore funziona sempre al minimo):
 - Ruotare leggermente la vite di arresto del funzionamento al minimo "T" in senso orario fino a quando il motore non funziona al minimo in modo regolare senza spegnersi.


Se non è possibile ottenere una regolazione del carburatore ottimale ruotando la vite di arresto del funzionamento al minimo "T", consentire ad un'officina autorizzata da noi di ottimizzare la regolazione del carburatore.

8.4 Manutenzione del filtro dell'aria




Il filtro dell'aria sporco riduce le prestazioni. Il consumo di carburante e le sostanze nocive nei gas di scarico risultano superiori. Inoltre l'accensione risulta più difficile.

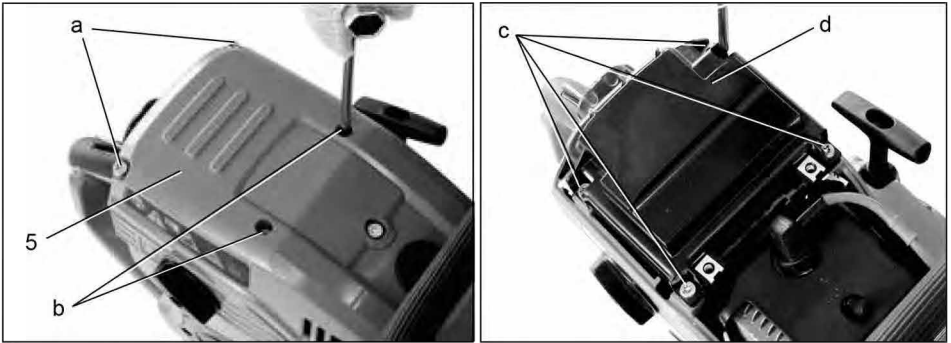
Scarico intermedio del filtro dell'aria

 Ruotare il pomello girevole vibrazione (29) per effettuare uno scarico provvisorio grossolano del filtro dell'aria. Durante questa operazione si fa vibrare il vano del filtro dell'aria insieme al filtro consentendo il distacco della polvere. Inclinare la mototroncatrice con motore a scoppio leggermente all'indietro e far fuoriuscire la polvere dalle aperture di aspirazione. Ruotare più volte il pomello girevole vibrazione a seconda delle esigenze.

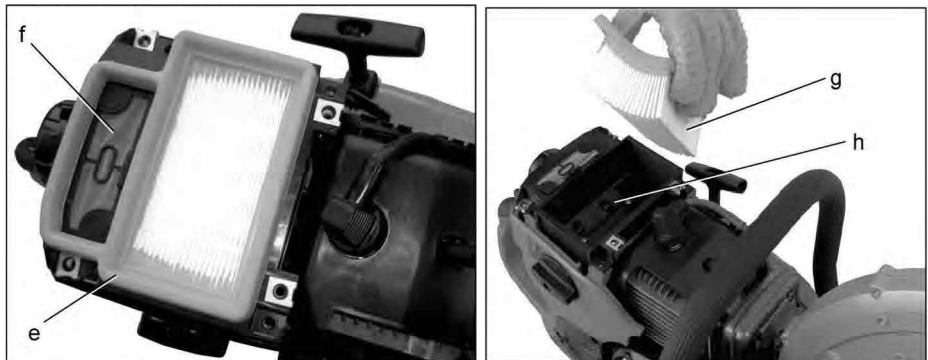
Pulizia del filtro dell'aria

Nel turno settimanale o se la potenza del motore si riduce in modo sensibile, è necessario smontare il filtro dell'aria e pulirlo in modo approfondito.

 È presente il pericolo di contaminazione per la camera interna del filtro. Aprire il coperchio e il rivestimento del vano del filtro dell'aria solo in un ambiente pulito.



- Spegner il motore ed impostare l'interruttore girevole di arresto su "0".
Spegnimento del motore: → cap. 6.4
- Rimuovere tutte e quattro le viti di fissaggio (a) e (b) il coperchio (5). Rimuovere il coperchio.
- Allentare tutte e quattro le viti di fissaggio (c) del coperchio del vano del filtro dell'aria (d) e rimuovere il coperchio del vano del filtro dell'aria.



! Il rivestimento a maglia fine (f) e il filtro dell'aria (g) devono essere puliti ne' in umido ne' con aria compressa.

! È presente il pericolo di provocare danni a causa di un'azione inadeguata del filtro. Sostituire immediatamente il materiale filtrante danneggiato!

- Afferrare il filtro dell'aria dal telaio (e) rimuoverlo verso l'alto.
- Scuotere o disperdere in modo semplice i singoli strati di carta rappresenta la migliore soluzione per la pulizia del filtro dell'aria.
- Afferrare la mototroncatrice con motore a scoppio con entrambe le mani e ruotarlo per svuotare i vani del filtro dell'aria (h).
- Rimuovere la polvere dal rivestimento a maglia fine (f) oltre al vano del filtro dell'aria con un pennello asciutto.
- Inserire nuovamente il filtro dell'aria.
- Montare nuovamente i componenti dell'alloggiamento.

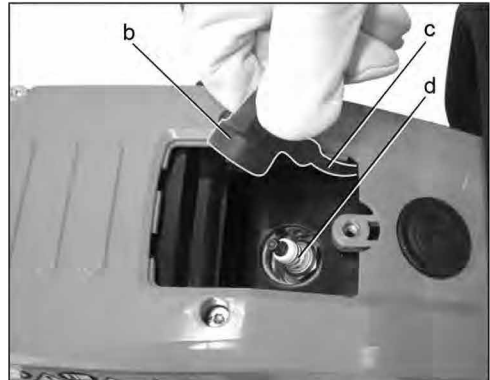
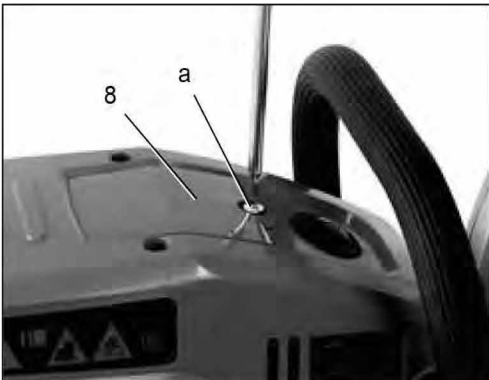
! Durante il riassetto dei componenti dell'alloggiamento prestare attenzione alla loro corretta posizione, utilizzare le viti appropriate e serrare nuovamente a fondo tutte le viti. Non è consentito scambiare le viti di fissaggio del coperchio (a) e (b). Le due viti di fissaggio del coperchio (b) risultano più corte rispetto alle viti (a).

8.5 Controllo delle candele di accensione ed eventuale sostituzione



! È presente il pericolo di contaminazione per la camera interna della mototroncatrice a disco. Aprire il rivestimento delle candele di accensione solo in un ambiente pulito.

È necessario controllare le candele d'accensione periodicamente ogni 50 ore d'esercizio.

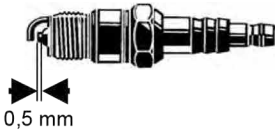


- Spegner il motore ed impostare l'interruttore girevole di arresto su "0".
Spegnimento del motore: → cap. 6.4
- Allentare la vite di fissaggio (a), sollevare il rivestimento delle candele di accensione (g) dalla linguetta, quindi procedere alla rimozione.
- Scollegare lo spinotto (b) dalla candela di accensione (d) sottostante.

! È presente il pericolo di incendio provocato dalle scintille. Non mettere in funzione il motore se la candela di accensione (d) risulta svitata o se il cavo di accensione (c) risulta rimosso dallo spinotto.

- Rimuovere la candela di accensione (d) svitandola ed asciugarla accuratamente.

- Pulire la candela di accensione con un panno asciutto e controllare gli elettrodi. Tra gli elettrodi non si devono trovare corpi estranei. Rimuovere gli eventuali corpi estranei con una spazzola per candele di accensione.
- In presenza di elettrodi gravemente bruciati è necessario sostituire immediatamente la candela di accensione, altrimenti dopo 100 ore d'esercizio.



- Distanza degli elettrodi conforme alle disposizioni: 0,5 mm. In presenza di una distanza errata degli elettrodi è necessario sostituire la candela di accensione.

Le candele di accensione schermate e riportate di seguito sono omologate per l'impiego nella mototroncatrice con motore a scoppio: BOSCH WSR6F, CHAMPION RCJ-6Y e NGK BPMR7A

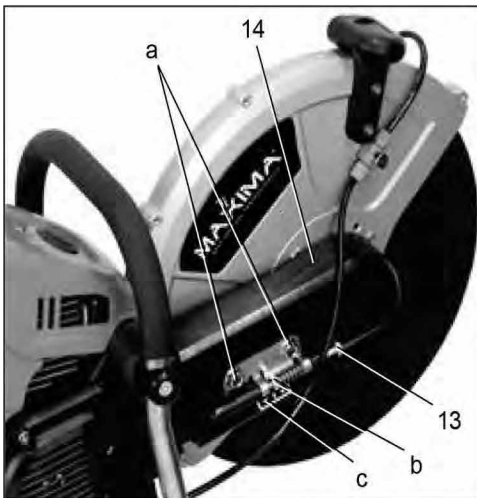
Non è consentito l'impiego di altre candele di accensione!

- Verificare il perfetto collegamento e l'integrità dell'isolamento del cavo di accensione (c). In presenza di un isolamento danneggiato non proseguire le operazioni, ma incaricare della riparazione un'officina specializzata autorizzata da noi.
- Avvitare nuovamente la candela di accensione (d). Coppia di serraggio: 25
- Per la riapplicazione spingere con forza lo spinotto della candela di accensione (b) sulla candela di accensione (d).
- Montare nuovamente il rivestimento delle candele di accensione (8).

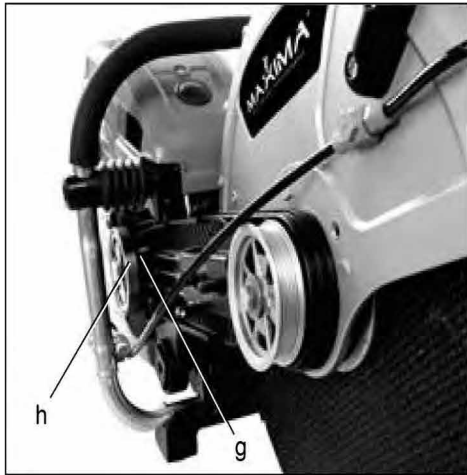
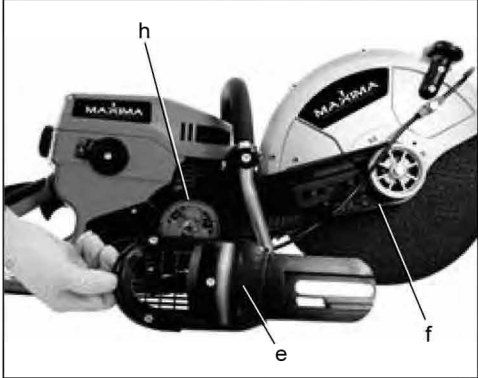
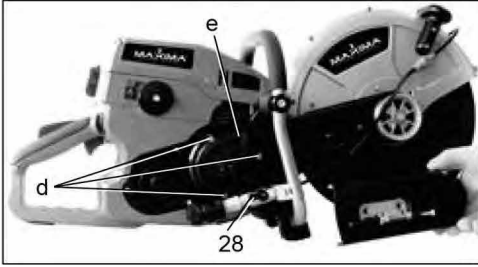
8.6 Sostituzione della cinghia



- ! È presente il pericolo di formazioni di incrostazioni di sporco per il nastro scanalato, la relativa struttura di supporto e l'accoppiamento. Aprire il rivestimento della cinghia e il rivestimento dell'accoppiamento solo in ambienti puliti.



- Spegner il motore ed impostare l'interruttore girevole di arresto su "0". Spegnimento del motore: → cap. 6.4
- Scollegare l'alimentazione dell'acqua all'apparecchio.
- Disporre la mototroncatrice con motore a scoppio su un piano livellato.
- Allentare i due dadi di fissaggio (a) del rivestimento della cinghia (14).
- Far ruotare vite di serraggio della cinghia (13) verso sinistra, cioè in senso antiorario per ridurre la tensione della cinghia. Continuare a ruotare fino a quando il dado quadro (b) non raggiunge l'indicazione "-" (c). Per il montaggio del sezionatore nella posizione centrale (cfr. illustrazione) il dado quadro si trova completamente a sinistra completamente a destra per il montaggio nella posizione esterna.
- Svitare completamente entrambi i dadi di fissaggio (a).
- Rimuovere il rivestimento della cinghia (14).



- Applicare nuovamente i dadi di fissaggio (a) del rivestimento della cinghia (14) alle rispettive viti e serrarli solo leggermente per impedire la caduta del sezionatore.
- Allentare tutte e tre le viti di fissaggio (d) del rivestimento dell'accoppiamento (e). È necessario allentare le viti sino a quando non è possibile farle ruotare senza difficoltà. Non è necessario svitare completamente le viti dato che devono rimanere nel rivestimento.
- Impostare la leva della valvola (28) per l'erogazione dell'acqua in posizione parallela rispetto al dispositivo di accoppiamento per impedire che ostacoli i passaggi successivi della lavorazione.
- Rimuovere il rivestimento dell'accoppiamento (e).
- Rimuovere il vecchio nastro scanalato (f) o tutti i residui del vecchio nastro scanalato e altri eventuali corpi estranei.
- Con la spazzola o il pennello pulire l'area aperta.
- Disporre il nuovo nastro scanalato sul lato di trazione con l'accoppiamento sulla superficie di scorrimento scanalata (g) dietro alla campana di accoppiamento (h).
- Disporre l'altro lato della cinghia sul lato di presa di forza sulla superficie di scorrimento scanalata (i) del rivestimento della cinghia.



- Controllare che il nastro scanalato scorra senza inceppamenti. Correggere la posizione della cinghia in caso di necessità.
- Riapplicare il rivestimento dell'accoppiamento e controllare che il nastro scanalato scorra senza inceppamenti. Rimuovere nuovamente il rivestimento dell'accoppiamento e correggere la posizione della cinghia.
- Serrare nuovamente tutte e tre le viti di fissaggio (d) del rivestimento dell'accoppiamento (e).
- Controllare che il nastro scanalato scorra ancora senza inceppamenti. Rimuovere nuovamente le viti del rivestimento dell'accoppiamento e correggere la posizione della cinghia.

- Rimuovere nuovamente i due dadi di fissaggio (a) del rivestimento della cinghia (14).
- Riapplicare il rivestimento della cinghia (14).
- Avvitare nuovamente i due dadi di fissaggio (a) del rivestimento della cinghia (14).
Serrare i dadi manualmente in modo da consentire ancora la regolazione della tensione della cinghia.
- Far ruotare vite di serraggio della cinghia (13) verso destra, cioè in senso orario per aumentare la tensione della cinghia.
La tensione corretta si ottiene se il dado quadro (b) si trova nell'indicazione centrale, cioè tra "+" e "-".
- Serrare a fondo i due dadi di fissaggio (a) del rivestimento della cinghia.
- Chiudere nuovamente la leva della valvola per l'erogazione dell'acqua, cioè disporla in posizione trasversale rispetto al dispositivo di accoppiamento.

8.7 Sostituzione del filtro del carburante



È necessario richiedere ad un'officina specializzata autorizzata da noi la sostituzione del filtro del carburante nel serbatoio nell'ambito del servizio clienti da eseguire ogni anno.

8.8 Programma di manutenzione



Le indicazioni riportate di seguito fanno riferimento alle comuni condizioni di applicazione. In condizioni particolari, come ad esempio orari di lavoro particolarmente prolungati ogni giorno, è necessario abbreviare gli intervalli di manutenzione specificati in modo adeguato.

Eseguire periodicamente le operazioni di manutenzione.

Richiedere l'intervento ad un'officina specializzata autorizzata da noi se non è possibile svolgere le operazioni in modo autonomo.

Il proprietario della mototroncatrice a disco è anche responsabile di:

- Danni prodotti da operazioni di manutenzione o riparazione eseguite da personale non specializzato o non svolte tempestivamente
- Danni secondari – anche corrosione – con stoccaggio non conforme

Una volta dopo 5 ore d'esercizio

Prima e durante il funzionamento

Ogni settimana




Ogni 50 ore d'esercizio

Ogni 100 ore d'esercizio

A seconda delle esigenze

All'attivazione dopo l'arresto / ogni anno

Aperture dell'aria di raffreddamento nell'alloggiamento dello starter	Pulizia	X				X	
Carburatore → Cap. 8.3	Controllo del funzionamento al minimo	X					
	Regolazione del funzionamento al minimo (vite "T")					X	
	Regolazione del carburatore (viti "L" / "H") (solo per officine specializzate)					X	
Filtro dell'aria → Cap. 8.4	Scarico intermedio del filtro dell'aria	X				X	
	Pulizia approfondita del filtro dell'aria		X			X	
	Sostituzione					X	
Filtro della condotta di alimentazione dell'acqua → Cap. 8.2	Pulizia		X			X	

 Candela d'accensione → Cap. 8.5	Controllo della stabilità della sede del cavo di accensione e dello spinotto delle candele di accensione	X				X	
	Controllo della distanza degli elettrodi ed eventuale sostituzione delle candele di accensione			X			X
	Sostituzione				X	X	
 Tutte le viti raggiungibili (tranne le viti di regolazione)	Serraggio secondario	X				X	X
Comandi (pulsante/interruttore di arresto, leva dell'acceleratore, blocco della leva dell'acceleratore, starter)	Controllo del funzionamento	X					
 Mototroncatrice con motore a scoppio completo	Ispezione visiva delle condizioni	X					
	<ul style="list-style-type: none"> • Controllo dei danni nel disco/mola da taglio e nel la marmitta • Controllo della tenuta ermetica del coperchio del serbatoio 						
	<ul style="list-style-type: none"> • Controllo della tensione della cinghia → Cap. 5.6 	X					
	Pulizia		X			X	X

Inoltre è necessario richiedere ad un'officina specializzata autorizzata da noi le prestazioni riportate di seguito nell'ambito del servizio clienti da eseguire ogni anno:

- Controllo completo di tutto la mototroncatrice con motore a scoppio
- Pulizia professionale del motore (serbatoio del carburante, alette del cilindro, ...)
- Controllo ed eventuale sostituzione dei componenti soggetti ad usura, in particolare sostituzione del filtro del carburante su base annuale
- Regolazione ottimale del carburatore

8.9 Suggerimenti per la risoluzione autonoma dei problemi

Eventuali malfunzionamenti:



- Il motore non si avvia
 - Interruttore girevole di arresto
 - Impostazione dell'interruttore girevole di arresto sulla posizione "1" → Cap. 6.1
 - Candele d'accensione
 - Pulizia o sostituzione..... → Cap. 8.5
 - Carburante vecchio
 - Svuotamento e pulizia del serbatoio, nuovo rifornimento di carburante → Cap. 5.5
- Il disco/mola da taglio non viene accelerata in modo corretto
 - Corpi estranei all'interno del carter protezione disco
 - Pulizia del carter protezione disco → Cap. 8.1
 - Tensione della cinghia troppo ridotta
 - Regolazione corretta della tensione della cinghia → Cap. 5.6

- Azionamento del disco/mola da taglio con funzionamento al minimo
 - Vite di arresto del funzionamento al minimo "T"
 - Regolazione corretta della vite di arresto funzionamento al minimo "T" → Cap. 8.3
 - Accoppiamento difettoso
 - Officina di servizio
- Potenza del motore scarsa
 - Filtro dell'aria intasato
 - Pulizia approfondita del filtro dell'aria → Cap. 8.4
 - Regolazioni del carburante (regolazioni L/H)
 - Officina di servizio
- Alimentazione dell'acqua insufficiente o assente per il taglio umido
 - Leva della valvola della condotta di alimentazione dell'acqua non aperta
 - Apertura della leva della valvola → Cap. 5.7
 - Collegamento dell'alimentazione dell'acqua chiuso
 - Apertura dell'allacciamento idraulico
 - Serbatoio a pressione dell'alimentazione dell'acqua vuoto o privo di pressione
 - Rabbocco dell'acqua o ripristino dell'erogazione della pressione
 - Elemento filtrante sporco
 - Pulizia approfondita dell'elemento filtrante → Cap. 8.2
- Emissione di rumore alterata e incapacità del motore di raggiungere un numero elevato di giri
 - Olio del motore insufficiente nel serbatoio dell'olio
 - Rifornimento dell'olio del motore → Cap. 5.5

8.10 Arresto e stoccaggio

Prima dell'arresto e della conservazione è necessario pulire in modo approfondito la mototroncatrice con motore a scoppio e verificare la presenza di eventuali danni.

Pulizia e manutenzione: ➔ cap. 8.1

Conservare la mototroncatrice con motore a scoppio solo in ambienti asciutti. Nelle vicinanze non devono essere presenti fiamme aperte o simili. Escludere l'impiego non autorizzato – in particolare da parte di bambini.

Prima di uno stoccaggio prolungato (> 4 settimane) è anche necessario svuotare i serbatoi per i mezzi d'esercizio in luogo dotato di buona ventilazione ed eseguire le operazioni di pulizia. Avviare il motore con il serbatoio del carburante vuoto e far funzionare il motore fino allo svuotamento del carburatore e allo spegnimento del motore. I residui di olio della miscela di carburante potrebbero altrimenti intasare gli ugelli del carburatore e rendere difficile una successiva accensione.

9 Garanzia

Garantiamo la perfetta qualità e si assume le spese di riparazione con la sostituzione dei componenti difettosi in caso di vizi materiali o di produzione che si manifestino durante il periodo di garanzia a decorrere dalla data d'acquisto.

Prestare attenzione al fatto che in alcuni paesi si applicano condizioni di garanzia specifiche. In caso di eventuali dubbi rivolgersi al rivenditore competente. Essendo il rivenditore del prodotto è responsabile della garanzia.

È necessario tenere presente che per le cause riportate di seguito non è possibile concedere nessuna garanzia:

- Mancato rispetto delle istruzioni per l'uso.
- Omissione delle operazioni di pulizia e manutenzione necessarie.
- Danni dovuti alla regolazione impropria del carburatore.
- Usura dovuta al normale impiego del prodotto.
- Evidente sovraccarico dovuto al costante superamento del limite superiore di potenza.
- Impiego di utensili di lavoro non omologati.
- Applicazione di forza eccessiva, gestione impropria, uso improprio o grave incidente.
- Danni da surriscaldamento dovuti alle incrostazioni di sporco sull'alloggiamento della ventola.
- Interventi di personale non specializzato, tentativi di riparazione non appropriati o riparazioni eseguite da personale non autorizzato.
- Impiego di pezzi di ricambio inadeguati o pezzi non originali nel caso in cui questi ultimi abbiano provocato i danni.
- Impiego di mezzi d'esercizio non adeguati o sovrapposti.
- Danni riconducibili alle condizioni d'impiego dell'attività di noleggio.

Le operazioni di pulizia, manutenzione e regolazione non vengono riconosciute come parte del servizio di garanzia.

È necessario richiedere ad un'officina specializzata autorizzata da noi lo svolgimento delle operazioni di garanzia.

10 Componenti soggetti ad usura

I diversi componenti sono soggetti all'usura prodotta dall'impiego del prodotto o ad un normale logoramento e devono essere sostituiti tempestivamente in caso di necessità.

I seguenti componenti soggetti ad usura non sono coperti dalla garanzia del produttore:

- mezzi d'esercizio
- filtro dell'aria
- filtro del carburante
- accoppiamento
- candele d'accensione
- dispositivo di accensione
- mola per troncatura

11 Dichiarazione di conformità CE

Maxima S.p.A. Via Matteotti, 6;
42028 Poviglio (Re) Italy,
dichiara che la macchina indicata di seguito,
nella versione fornita di fabbrica soddisfa le
disposizioni nell'attuazione delle direttive CE
riportate di seguito: 2006/42/CE,
2000/14/CE (appendice V) e 2014/30/UE

Descrizione del prodotto: troncatrice a mola
Nome del modello: MMAX350
Nome commerciale: MOTOMAX 350

Norme applicate: EN ISO 19432:2012,
EN ISO 12100:2010, EN 55012:2007+A1:2009

Valido per le macchine a partire dal numero di
serie: MMAX350-0516-003238 e dei
numeri di serie successivi.

Livello di potenza sonora ai sensi di 2000/14/CE:
valore garantito: 110 dB(A),
valore rilevato: 108 dB(A)

Centro di conservazione della documentazione
tecnica ai sensi di 2000/14/CE e 2014/30/UE:
Maxima S.p.A. Via Matteotti, 6,
42028 Poviglio (Re), Italy

La presente dichiarazione di conformità risulta
nulla se il prodotto viene alterato o modificato
senza autorizzazione.

Poviglio, 01.05.2016



Mirco Dall'Olio, responsabile p.i.



Maxima S.p.A. - Via Matteotti, 6 - 42028 Poviglio (Re) Italia
Tel: 0039 0522 968011 - Fax: 0039 0522/967536
info@maxima-dia.com - www.maxima-dia.com